



**BÖRSEJAHRBUCH MIT CHOOSE OPTIMISM:
STATISTIK & SAGER, DIE ES NUR BEI UNS GIBT**

**FACC: BALD WIEDER
GROSSES KINO?**

BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

#45 AUSGABE 9/2020

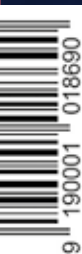
S&T AUF ALLEN SCHIRMEN

Österreichische Post AG, PZ 172040985 P, Retouren: BSN (Börse Social), Spittelauerände 7/4, 1090 Wien



12 SEITEN
WIENER BÖRSE
MONATSSTATISTIKEN
EXKLUSIV

CEO NIEDERHAUSER BRACHTE S&T IN EINE NEUE LIGA: MARKET CAP AUF ATX-NIVEAU, NR.1 BEI WIKIFOLIO, DIE KURSRALLY WECKTE ABER AUCH DAS INTERESSE VON SHORTERN. DER AUSBLICK IST 1A.



10 €

+++ MIT NEOH-COVER UND LIEBE ZUM MARKT: 31 SEITEN #GABB +++



**Eine Initiative von Börse Social Network, VBV, S Immo,
und wikifolio.com**

Der „Smeil“ geht mit dem neuen Hauptpartner VBV ins 8. Jahr. Wir suchen wieder die genialen Wortmeister: Ab dem Weltspartag können Finanzblogs aus Österreich, Deutschland und der Schweiz unter smeil-award.com eingereicht werden.

Text: Christian Drastil

SMEIL-FACTOR

Was. Initiator boerse-social.com, der neue Hauptpartner VBV sowie die Kategorienpartner S Immo und wikifolio.com suchen auch in der 2020er-Ausgabe des „VBV Smeil Alps“ wieder die herausragenden Finanzblogs im deutschsprachigen Raum. Die Frage, wer 2020 siegt, wird in unserer großen Jahresendausgabe des Börse Social Magazine beantwortet werden. Was heißt eigentlich Smeil? Das kommt vom Fotografenaufwurf „Smile“ und steht bei uns für gute Stimmung, Optimismus, Innovation und im konkreten Fall vielleicht für „Stockmarket Media Entrepreneur Internet Leadership“.

Wie. Das Einreichungsformular für den Smeil 2020 steht ab dem Weltspartag unter smeil-award.com bereit, Blogger/innen aus der DACH-Region können sich in 400 Zeichen selbst beschreiben. Weiters lädt man ein Foto von sich und einen Screenshot der eigenen Site hoch – erledigt. Wir überprüfen die Einträge, eine Bestätigungsmail mit weiteren Infos und dem „Nominiert“-Button folgt innerhalb der nächsten 24h. Oder man wird durch Dritte nominiert; dann fehlt das Blogbetreiber-Foto, und es gibt keine Jurystimme (siehe weiter unten). Wenn ein nominierter Blogger das Foto ergänzt, erhält auch er eine Jurystimme.

Jury. Die Jury zum Smeil 2020 wird im kommenden Magazine vorgestellt und setzt sich wie in den Vorjahren aus drei Gruppen zusammen:

- die 1. Gruppe umfasst 30 Experten aus dem Finanzmarktumfeld; jede Expertin/jeder Experte verfügt über „10,9,8, ...,2,1“ Stimmen.
- die 2. Gruppe sind die nominierten Blogger selbst, wer mit Foto vertreten ist, dem stehen „5,4,3,2,1“ Punkte zur Verfügung, man darf sich auch selbst wählen.
- die 3. Gruppe sind die User. Ein Abstimmungstool wird im Dezember auf smeil-award.com eingebaut. Die zu vergebende Punkteanzahl richtet sich nach den nominierten Blogs; Beispiel: 172 Nominierungen wie im Vorjahr, es werden damit „172,171, 170, ...,2,1“ Punkte für die ausgewertete Gesamt-Usermeinung vergeben. Die Top 10 dieser User-Wahl werden stets veröffentlicht werden, aber ohne Punkte. Corporate Blogs liefern sich ein Rennen im Rennen.

Bewährtes. Der beste Social Trading Blog wird wieder von wikifolio ausgezeichnet, der beste Financial Literacy Blog wieder von der S Immo. Bei der Nachhaltigkeit/CSR schaut die VBV näher hin.

Timeline. Ab dem Weltspartag 2020 kann auf smeil-award.com nominiert werden. Im Magazine #46 (erscheint Mitte November) werden wir die Kategorien-Partner zu Wort kommen lassen, Details zur Juryphase outen und die Jury vorstellen. Die Einreichungsfrist endet dann am 7. Dezember. Im Magazine #47 (Mitte Dezember) werden die Einreichungsstatistiken in einem großen Zwischenspecial präsentiert und das große Siegerouting kommt dann im Magazine #48 (Mitte Jänner). ☺



Ich war 2008 und 2012 Finanzblogger des Jahres in Deutschland. Das war der Turbo für unser Unternehmen.

Veranstalter Christian Drastil über die Bedeutung derartiger Preise. Beim Vorgänger des Smeil (ausgetragen 2008-2012 von Smava) gab es 2x Platz 1 - eine Motivation, die Idee selbst fortzuführen ...



Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

christian@runplugged.com Join facebook.com/groups/GeldanlageNetwork Follow on Twitter @drastil

Es sind nur 122 ATX-Punkte Abweichung auf den Börse Social Magazine Heftrücken für die Monate April bis September dieses Jahres zu sehen. Der ATX tritt also in der 2200er-Gegend, bei etwas mehr als 30 Prozent year-to-date-Minus, auf der Stelle.

Wien bleibt rot. Der Zwischentitel „Wien bleibt rot“ gilt also nach wie vor leider recht stabil, während es z.B. im Dow schon grüne 2020er-Vorzeichen gibt, von den Technologiebörsen ganz zu schweigen. In Amerika wird ja in Kürze gewählt und die Börsen scheinen auf einen Sieg von Joe Biden zu spielen. In Wien hat man bereits gewählt, es wurde ein Kanter Sieg für die SPÖ von Michael Ludwig. Auf Rang 2 kamen die Türken und das ist auch der einzige Börsebezug, den ich in der Wien-Wahl finde; ist doch der ÖVP-Spitzenkandidat für Wien zugleich auch der amtierende Finanzminister: Gernot Blümel. In einem TV-Interview legte er sich fest: „Wenn es nach der Wahl am 11. Oktober zu einer Koalition zwischen SPÖ und ÖVP kommt, werde ich mein Amt als Finanzminister abgeben und als Vizebürgermeister in die Wiener Stadtregierung wechseln. Die Politik für Wien war immer mein Ziel – und sobald ich sie umsetzen kann, werde ich das tun.“ oe24.at spekulierte dazu: Blümel würde als Vizebürgermeister gerne das Ressort „Wirtschaft und Finanzen“ von Peter Hanke übernehmen. Nun: Peter Hanke macht als Nachfolger von Renate Brauner (ihre Finanzpolitik war so gar nicht meins) einen guten Job. Darum geht es hier aber nicht.

Blümel sollte liefern. Mich überrascht vielmehr, dass bei Blümel der Job des Vizebürgermeisters Vorrang vor dem Finanzminister hat. Umso mehr hoffe ich, dass in der Blümel-Ära noch die KEST-Reparatur kommt. Angekündigt hat er es

zum Amtsantritt, dann nochmal in einer Börse Social Magazine Coverstory bestätigt. Das ist aber auch schon wieder ein paar Monate her. Nun wäre es fein, wenn Blümel liefern würde. Keine Ahnung, warum das bisher nicht passierte.

Wichtige Warnung von Bernd Spalt.

Indes hat der CEO der Erste Group, Bernd Spalt, im „Standard“ davor gewarnt, dass den Unternehmen das Eigenkapital ausgehe. Die Regierung müsse rasch gegensteuern und die Eigenkapitalzufuhr durch Private und institutionelle Anleger attraktiver gestalten. Wann das geschehen muss? „Gestern“, so Spalt. Ich meine: Freilich spielt da, was die Privaten betrifft, auch die KEST rein. Aber aus irgendeinem Grund fördert man bei uns Schulden (Fremdkapital), jedoch nicht Eigenkapital. Ich werde es nie verstehen. Doch nochmal zurück zu Spalt, der manchmal Bernhard, manchmal Bernd genannt wird. „Ich selbst würde Bernd Spalt sagen. Niemand hat mich daheim je Bernhard genannt, nur meine Eltern, wenn sie sauer auf mich waren“, sagte er dem Standard bereits vor Monaten. Im erwähnten wichtigen Artikel zum Eigenkapital wurde er vom Standard trotzdem wieder Bernhard genannt, ich glaube aber nicht, dass der Standard auf ihn sauer ist. Die Erste Group nennt ihn in Aussendungen Bernd und wir bleiben künftig ebenso bei Bernd.

Filibustern. Und bleiben wir auch bei Forderungen an die Politik. Auf einen Beitrag von Günter Luntsch zum Thema Filibusteros auf virtuellen HVs gab es viel Echo. Mehrere Unternehmen haben mir gemailt und diesen Trend bestätigt: Einzelne Verzögerer, Zyniker und Selbstdarsteller würden in Kombination mit permanent Hinweisen auf ESG für absolute Spaßfreiheit sorgen. Die Stimmung rundherum (Aktionärslager, Unternehmen) ist am Kippen. Daher: In Deutschland gibt es eine gesetzliche Möglichkeit, dank der ein(e) AR-Vorsitzende(r) dem Filibustern auf (virtuellen) Hauptversammlungen Einhalt gebieten kann.



In Wien wurde gewählt. Die einzige kapitalmarktrelevante Frage dabei ist: Bleibt Gernot Blümel, der viel versprochen hat, überhaupt Finanzminister?

Christian Drastil
Herausgeber Börse Social Magazine

Das brauchen wir auch für Österreich. Die KEST-Reparatur wäre aber natürlich viel wichtiger. Auch ein temporäres Aussetzen würde schon einiges bringen. Im Grunde ist es egal, wie der Finanzminister heißt, der das macht. Gemacht gehört es halt.

Neos im Spiel, Susi gewinnt Wahl.

Ein Vizebürgermeister-Konkurrent von Gernot Blümel ist Christoph Wiederkehr von den Neos, die vielerorts favorisiert werden. Einen Sieg an einer Nebenfront errang die junge Partei: Susanne Leiter, die für die Parteivorsitzende Beate Meinel-Reisinger kommuniziert, wurde Politiksprecher(in) des Jahres. Ich gratuliere ganz besonders herzlich, konnte ich Susi doch für eine Ex-Firma von uns als Börsejournalistin gewinnen. Dass sie das super gemacht hat, haben wohl auch die Neos gesehen. Und freilich ist es wichtig, Leute mit Verständnis für den Kapitalmarkt



Virtuelle Konferenzen sorgen für Chancengleichheit zwischen kleinen und großen Unternehmen.“

Manuel Taverne, FACC

in den Parteien zu wissen. Ich wiederhole mich: Es gehört was gemacht.

Neuer Typ forciert. Damit bin ich wieder beim Thema Home Bias. Zuletzt hatte ich weit ausgeholt und darüber geschrieben, dass der Home Bias ein wenig aus der Mode kommt, man bei ausschließlicher Heimatmarkt-Fokus auch Rendite liegen lassen kann. Ich habe mich da selbst bei der Nase genommen, werde aber den Home Bias nicht aufgeben. Und es gibt einige Bekannte, die vom Home Bias auch nicht abkehren. Es tut sich aber nach und nach eine neue Facette auf, man hat den Eindruck, dass der Home Bias von österreichischen An-

bietern aus dem Banken-, Broker- und Börseumfeld gar nicht mehr so forciert wird. Man bietet lieber ETFs, Sparpläne & Co. an. Einerseits super, dass man das macht, aber es drängt die börsennotierten Austro-AGs doch etwas zurück.

Ciao, Kleinanleger classic. Auch der klassische Privatanleger hat es nicht mehr so leicht. Früher sagte man Kleinanleger. Das waren in der Regel sehr engagierte und gut informierte Personen, die sich fast ausschließlich für Aktien aus dem Heimatland interessierten und nahezu bei allen Themen sehr gut mitreden konnten. Ich persönlich glaube, dass es davon nicht mehr sehr viele gibt, den Rest vom Schützenfest trifft man wohl häufig auf HVs. Dieser Typus leidet natürlich einerseits unter der virtuellen HV, weil das persönliche Gespräch beim Buffet wegfällt. Andererseits ist man untereinander nicht immer grün, die neuen ESG-Jünger mit ihren seitenlangen bohrenden Fragenkatalogen sind Geschmacksache. Neben diesem Stress auf den virtuellen HVs spielt auch die Tatsache rein, dass es kaum mehr Kundenveranstaltungen gibt. Wie sagt Manuel Taverne (FACC) im Interview in diesem Magazine? „Virtuelle Konferenzen sorgen für Chancengleichheit“. Er spricht damit die Chancengleichheit zwischen kleinen und großen Unternehmen an. Die Chancengleichheit zwischen Instis und Privaten ist aber m.E. nach weiter zurückgegangen. Wie man das ändern kann, dazu plaudere ich derzeit mit etlichen IR-Leuten, auch Manuel Taverne hat gute Ideen eingebracht. Mehr dazu in



Wahlsiegerin **Susi Leiter** schrieb über das Börsegeschehen. U.a. bei uns.





Oddo-Mann **Michael Thiriot** beim Hallo-Besuch in unserem Office. **Christine Petzwinkler** befragte ihn zu seiner Austro-Konferenz.

der kommenden Nummer. In dieser Nummer: Christine Petzwinkler hat sich eine dieser virtuellen Konferenzen angesehen, Beispiel Oddo.

S&T verlängert Editorial. Auf das Cover haben wir die S&T, die stärker denn je auf den Schirmen präsent ist, gerückt. Die Erklärung dazu findet man

auf der kommenden Doppelseite, die man irgendwie auch als verlängertes Editorial sehen kann. Die Aktie ist zudem Österreichs Nr. 1 bei wikifolio geworden und auch rund um wikifolio tut sich ja eine neue Anleger-Community auf. Auf das Monatscover des #gabb haben wir wiederum Neoh gepackt, eine Aktienemission ohne Bör-

se ist immerhin eine Aktienemission, Stichwort Eigenkapital. Und eine spätere Börsennotiz kann folgen.

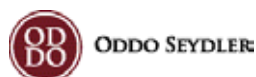
Statistiken. Zum 2. Mal erscheint auch unser Börsejahrbuch mit Statistiken, die man sonst nirgendwo findet. Gemeinsam mit Partner S Immo fragen wir zudem wieder nach Statements, nach denen sonst keiner fragt. „Warum kann man für Euer Geschäftsmodell optimistisch sein?“ Viel Lesespaß mit den "Choose Optimism"-Antworten und dieser Ausgabe wünscht

An. kip

Spoiler als PS: In der kommenden Ausgabe geht es u.a. um das große Thema „Soziale Nachhaltigkeit in der Immobilienwirtschaft“. Es wird dies ein Schwerpunkt der Aktivität „Kommunikation in der Stadt“, die ich mit Stadtplanerin Sabine Gstöttner betreibe. Als Sparringpartner zum Auftakt steht uns einer der erfolgreichsten Immobilien-Manager Österreichs zur Verfügung.



//////
SIE ZEIGEN SICH GERNE IN ÖSTERREICH, SIEHE BOERSE-SOCIAL.COM/GOBOERSEWIEN



S&T AUF ALLEN



S&T ist seit 5 Jahren hot und aktuell ganz besonders. Wir machen ein redaktionelles Upgrade.



Im Grunde ist diese Doppelseite Verlängerung des Editorials und wegen hoher Relevanz & Aktualität zugleich Coverstory: S&T galt lange als Nebenwert, was der neuen S&T aber nicht mehr gerecht wird. Wir bleiben da jetzt dran.

Text: Christian Drastil

SCHIRMEN

Ich kann mich noch gut erinnern, als 1998 die Herren Streimelweger & Tantscher von einer WirtschaftsBlatt-Coverstory überrascht wurden. Wir deckten das S&T-IPO exklusiv auf, die Recherche-Leistung war mini: Es wurde mir vom Easdaq-Chef „gesteckt“. Das war aber auch das einzige S&T-Cover, das wir hatten. Die Aktie war ein Nebenwert, galt irgendwie als fader IT-Titel und hatte nie die große Fanbase.

Nr 1 bei wikifolio. Bei der „neuen“ S&T ist das anders. Dazu ein Blick in die wikifolio-Hitliste: Dort ist S&T im September mit 844 Trades klar die Austro-Nr.1. Die besten drei ATX-Werte kamen kumuliert auf weniger Trades. Year-to-Date matcht sich S&T mit ams um die Austro-Nr. 1 bei wikifolio.

ATX-Cap. Mit rund 6300 Mitarbeitern und Niederlassungen in mehr als 30 Ländern weltweit hat man mittlerweile 1,2 Mrd. Market Cap und ist im TecDAX und SDAX gelistet. Und ja, diese Cap würde auch für den ATX reichen. Die Kursvervielfachung der vergangenen Jahre hat dafür gesorgt.

Short-Report hier. Ende September sorgte eine Short-Empfehlung aus UK für Aufsehen, seit Wirecard läuten die Alarmglocken. Nicht vergessen darf man aber, dass es z.B. auch auf die Post, Andritz oder voestalpine massenhaft Shorts gibt. Wir haben die Meinungen des Shorters und die S&T-Stellungnahme unter [/boerse-social.com/snt-short-statement](https://boerse-social.com/snt-short-statement) aufbereitet. Mehr dazu im nächsten Magazine. Stay tuned! ⚡

S&T profitiert stark vom Trend der rasch fortschreitenden Automatisierung – ob Smart Factories, in der Medizintechnik, beim Autonomen Fahren oder im modernen Zugverkehr – in allen Bereichen geht der Digitalisierungsprozess voran. S&T unterstützt hier, mit breitem Software- und Hardwareangebot und erfahrenen Ingenieuren, Kunden aus den verschiedensten Bereichen bei ihrer Transformation. Um langfristig, profitabel zu wachsen, nutzt S&T, neben organischem Wachstum, zusätzlich strategische Akquisitionsmöglichkeiten um das Technologie Know-how weiter auszubauen. Damit wollen wir 2023 unseren Umsatz auf nahezu EUR 2 Mrd. verdoppeln und die Profitabilität weiter steigern.

Choose Optimism: Auch Hannes Niederhauser, CEO S&T, wurde gebeten, die Frage, warum man für das Geschäftsmodell optimistisch sein könne, zu beantworten.

+ Weitere Artikel auf boerse-social.com, weitere Bilder auf photaq.com, Audio auf boersenradio.at

IM FOKUS

Börsejahrbuch mit Choose Optimism. Wir bilden den ATXPrime in besonderer Form ab und fragen die Unternehmen, warum Optimismus angebracht sein kann. **11**

Zeichnungsschein Barrique de Beurse. Das Orderformular ist in diesem Börse Social Magazine abgedruckt, zur Verköstung muss man ordern. Einen optischen Vorgeschmack gibt es am Bild rechts. **23**

FACC-Talk. Ales Starek und Manuel Taverne über die neue Chancengleichheit zwischen Groß und Klein in der Investor Relations. **26**

Oddo & Austria. Michael Thiriot über die virtuelle Roadshow mit Unternehmen aus Österreich. **28**

Quartalstalk Kathrein. CEO Wilhelm Celeda ist ein wenig stolz auf das, was in Covid-Zeiten bei seiner Bank weitergegangen ist. **30**

31 SEITEN #GABB

Der September-Börsenbrief. Der ATX war knapp fünf Prozent im Minus, Lenzing legte um acht Prozent zu und wurde so die beste Aktie. Neoh machte eine Aktienemission, vorerst noch ohne Börse. Wir haben die Hintergründe. **37**

NACHSCHLAGEWERK

Big Börsedata. Wiener Börse, OeKB, ZFA & Co. liefern monatlich Dinge, die Sammlerherzen höher schlagen lassen. **68**

FREESTYLE

Über den Tellerrand hinaus. Social Media, Sport bis hin zu einem Fotofinish samt Abowinweis. Im Bild Model Eva Kurz in der Short. Und Short gehen ist ja in Wien auch im Herbst en vogue. **98**

IMPRESSUM

Medieninhaber: FC Chladek Drastil GmbH, Czerninpl. 4, 1020 Wien • Druck: Bauer Medien Produktions- & Handels- GmbH, 1030 Wien • Vollständiges Impressum: boerse-social.com/impressum • Herausgeber: Christian Drastil • Chefredaktion: Christine Petzwinkler • Mitarbeit: Josef Chladek, Martina Draper, Gerald Dürrschmid, Peter Heinrich, Leya Hempel, Sebastian Leben, Bernhard Lehner, Günter Luntsch, Wolfgang Matejka, Gabor Mehringer, Michaela Mejta, Christoph Moser • Offenlegung: boerse-social.com/offenlegung • Abo: boerse-social.com/magazine



38



98

CHOOSE OPTIMISM. Unser Börsejahrbuch-Teil mit „Statistiken, die man sonst nirgendwo findet“ ist heuer powered by Evotec. Und die S Immo wiederum führt wie in den Jahren zuvor den „Choose Optimism“-Frageteil an. Fast alle aus dem ATXPrime haben geantwortet.



BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

BÖRSE JAHRBUCH 2021



WERNER LANTHALERS EVOTEC IST
PRESENTER DES BÖRSEJAHRBUCHS 2021.
DIE EVOTEC-AKTIE ALS MEISTGEKLICKTES
AUSLÄNDISCHES PAPIER AUF
BOERSE-SOCIAL.COM IST HIER
EBENFALLS MIT EINEM PROFIL VERTRETEN.



WIE DIE BÖRSEJAHRBUCH-SEITEN ZU LESEN SIND ...

EINBEZOGENE STÜCKE: Die Gesamtzahl der Aktien des Unternehmens an der Wiener Börse.

MARKET CAP: Einbezogene Stücke mal aktuellem Kurs (hier Stichtag 30.9.), der Börsenwert des Unternehmens.

MARKET FF: FF heißt Free Float (Streubesitz), also das, was für die Indizes wichtig ist. Beispiel: Die OMV hat mehr Market Cap als die Erste Group, trotzdem ist die Erste Group die Nr. 1 im ATX, weil die OMV bestimmende Großaktionäre und damit weniger Streubesitz hat.

ERSTNOTIZ: Der Tag des Börsestarts, bei manchen Unternehmen auch des Börse-Neustarts, z.B. wegen Merger, Umbenennung oder Zusammenführung von Aktienkategorien.

KURS: Der Schlusskurs vom September-Ultimo.

Ø TAGESUMSATZ 2020: Das Handelsvolumen (gehandelte Stücke mal Kurs) im Tagesschnitt

VGL. TAGESUMSATZ 20/19: Der Vergleich mit dem Vorjahr in Prozent.

PERFORMANCE: So hat die betreffende Aktie in den ersten 9 Monaten 2020, dazu im Gesamtjahr 2019, 2018 und 2017 in Prozent performt.

TAGE ÜBER/UNTER: Das ist bezogen auf die „Moving Averages“ (MA - die gleitenden Durchschnitte für 30 / 100 / 200 Tage) die Anzahl der Tage, bei der die Aktie darüber oder darunter notiert.

ZUSATZLIQUIDITÄT: Die Market Maker, die gemäß Ausschreibung immer von Mai bis April des Folgejahres Verpflichtungen eingegangen sind.

Zuvorderst der Specialist, der die größte Verantwortung, aber auch die beste Vergütung bekommt ...

ERSTE GROUP

Finanzwesen / Banken
AT0000652011

Einbezogene Stücke	429.800.000
Market Cap	7.682.675.000
Market Cap FF	5.377.872.500
Erstnotiz	04.12.97
Kurs 30.9.2020	17,88
Ø Tagesumsatz 2020	47.349.266
Vgl. Tagesumsatz 20/19	-0,96%
Stärkster Tag 2020	24.03. 12,59%
Schwächster Tag 2020	16.03. -12,37%
Stückumsatz max. heuer	19.06. 4.484.118
Stückumsatz min. heuer	17.02. 185.609
Dividende	-
Top/Flop Wochentag 2020	Di/Do



Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Erste Group-Aktien sorgen die Tower Research Capital als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Susquehanna International Securities Limited, Tower Research Capital, Virtu Financial Ireland Limited, Wood & Company Financial Services, Erste Group Bank AG und Hudson River Trading Europe.

Perf.	ytd	19	18	17
	-46,74%	15,52%	-19,54%	29,76%
Tage über/unter	MA30 /	MA100 /	MA 200	
	14u	31u	217u	

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Die Erste Group ist vor mehr als 200 Jahren gegründet worden um Menschen einen Zugang zu Bankdienstleistungen und somit zum Wohlstand zu ermöglichen. An diesem Gründungsgedanken hat sich bis heute nichts verändert. Gerade in herausfordernden Zeiten heißt es, einander zu unterstützen. Die Coronavirus-Krise betrifft uns alle, über alle Grenzen, Sektoren und Altersgruppen hinweg. Sich gegenseitig in schwierigen Zeiten beizustehen, ist eine wichtige menschliche Qualität und ein gesellschaftliches Ziel. Als integraler Bestandteil der Realwirtschaft in Mittel- und Osteuropa setzen wir uns daher voll dafür ein, Unternehmen, UnternehmerInnen und Haushalte in der Region durch diese Krise zu helfen.

CHOOSE OPTIMISM SAGER: Wir fragen seit Jahren - powered by S Immo - die ATXPrime-Members, warum man denn für das jeweilige eigene Geschäftsmodell optimistisch sein dürfte.

„AUCH DIESE KRISE GEHT VORÜBER, ICH BLEIBE OPTIMIST“

Christine Petzwinkler: Sie sind auch in diesem Jahr federführend bei unserer Choose Optimism-Initiative dabei. Danke dafür! Mit dem Coronavirus leben wir heute alle in einer beispiellosen Zeit mit jeder Menge Einschränkungen und Neuerungen. Nun die Frage, frei nach unserem Motto „Choose Optimism“: Gibt es Ihrer Meinung nach auch etwas Positives in diesem „neuen Normal“?

Ernst Vejdovszky, CEO: Ich würde es so sagen: Die Situation während des Lockdowns und zum Teil auch heute noch ist nicht gerade positiv. Aber auch diese Krise wird vorübergehen und ich bin Optimist und denke, wir kommen schneller wieder in eine psychologisch normale Welt als es derzeit noch viele befürchten. Das Virus wird bleiben, aber mit Impfmöglichkeiten und verbesserten Therapien wird sich die derzeit weit verbreitete Angst rasch verringern. Mit ein wenig Glück werden wir vielleicht schon in einem Jahr wieder annähernd so leben können wie zuvor.

Und wie steht es um die Immobilien-Branche? Wird es Ihrer Meinung nach eine Transformation geben?

Man könnte Heraklit zitieren und sagen „Das einzig Stete ist der Wandel“. Das betrifft Büroimmobilien ebenso wie Wohn- oder Handelsimmobilien. Die Anforderungen an jede einzelne Immobilie sind laufend – und das seit Jahrzehnten – Veränderungen unterworfen. Es ist unser tägliches Geschäft, diese Veränderungen am Markt frühzeitig im Blick zu haben und darauf zu reagieren. In Bezug auf Büroimmobilien bedeutet das derzeit zum Beispiel, dass das Konzept des Großraumbüros in Zukunft mit etwas mehr Vorsicht zu genießen ist, auch ein Anstieg an Fläche pro Arbeitsplatz ist angesichts der aktuellen Herausforderungen und Hygienemaßnahmen durchaus wahr-



scheinlich.

Im Bereich Wohnen wird das Konzept der Micro Apartments wohl eher der Vergangenheit angehören, gleichzeitig wird die Nachfrage nach Häusern und Grundstücken im Grünen weiter wachsen. Im Handel geht es verstärkt um Multi-Channel-Lösungen, gleichzeitig wird der Erlebnischarakter im stationären Handel auch weiterhin eine bedeutende Rolle spielen.

Rechnen Sie mit einer Konsolidierung in der Branche?

Die Frage bei einer Konsolidierung ist, ob eine Einheit allein zu klein ist, um dem Wettbewerb standzuhalten oder ob sie für alle beteiligten Gesellschaften klare Vorteile bringt. Diese Fragen sind sehr komplex und ich wage es daher derzeit nicht vorherzusagen, ob es zu einer Konsolidierung in der Branche kommt oder nicht.

Wird die S Immo im Speziellen ihren Fokus anpassen?

Als Immobilieninvestment-Gesellschaft ist es ständig unsere Aufgabe, Trends frühzeitig zu antizipieren und uns auf neue Rahmenbedingun-

gen einzustellen. Wir haben ein ausgezeichnetes Verhältnis zu unseren Mietern und haben sehr frühzeitig Informationen über die jeweilige Situation. Covid-19 hat uns alle in den letzten Monaten intensiv beschäftigt und uns Gewohntes hinterfragen lassen. Entscheidend ist, dass man die Chancen, die einem eine solche Krise bietet, erkennt und nutzt. Das ist das, was wir tun.

Und auch die unvermeidbare Frage: Die mögliche Fusion mit der Immofinanz ist nach wie vor eine Option. Wie ist der Status Quo?

Natürlich bieten die bestehenden, gegenseitigen Beteiligungen und die Aktionärsstrukturen Optionen, die klarerweise im Interesse aller Aktionäre zu bewerten sind. Das ist ein Prozess, den man sorgfältig machen muss, schließlich braucht man – gegebenenfalls – ja am Ende eine Lösung, die bei einem überwiegenden Anteil der Aktionäre Zustimmung findet. Im derzeitigen Umfeld – geprägt von der Covid-19-Krise – gibt es aber zwangsläufig andere Notwendigkeiten auf unserer Agenda, die wir zu priorisieren haben. ☘



Nach Alois Wögerbauer von der 3Banken-Generali-KAG im Vorjahr ist diesmal Werner Lanthalers Evotec der „powered by“-Partner des Börsejahrbuch-Teils. Lanthaler ist wohl der Grund, warum die Aktie in österreichischen privaten Depots und in Fonds so stark vertreten ist. Der Ex-CFO von InterCell übernahm im März 2009 das Ruder beim - damals angeschlagenen - Hamburger Biotech-Unternehmen. Wer investierte, machte seither rund 3000 Prozent, von deutlich unter einem Euro auf deutlich über 20 Euro. Freilich liest Werner Lanthaler (der diesbezüglich mit Eduard Zehetner in einer Liga ist) das Journalistische über die Vergangenheit gar nicht so gerne, es geht ihm um die Zukunft. Bei der Zukunftseinschätzung zählt aber Vertrauen und Nachhaltigkeit. Und für uns Österreicher auch Österreich. Lanthaler gab im April bekannt, dass Evotec GT mit Sitz in Österreich eine langfristige Forschungsallianz mit Takeda eingegangen ist, um die wachsende Zahl von Gentherapie-Forschungsprogrammen bei Takeda zu unterstützen. Umso mehr ist Evotec eine halb-österreichische Aktie und gemeinsam mit Vonovia die meistgesuchte Auslandsaktie in unserer Datenbank.

EVOTEC

Pharma-/Biotechnologie
DE0005664809

Erstnotiz	1999			
Kurs 30.9.2020	22,57			
Ø Tagesumsatz 2020	41.461.411			
Vgl. Tagesumsatz 20/19	-11,62%			
Stärkster Tag 2020	11.08.	7,03%		
Schwächster Tag 2020	12.03.	-10,10%		
Stückumsatz max. heuer	28.02.	3.503.732		
Stückumsatz min. heuer	07.08.	277.812		
Dividende	-			
Top/Flop Wochentag 2020	Di/Mo			
Perf.	ytd	19	18	17
	-2,08%	32,74%	28,63%	81,40%

ADDIKO BANK

Finanzwesen / Banken
AT000ADDIK00

Einbezogene Stücke	19.500.000			
Market Cap	144.690.000			
Market Cap FF	86.814.000			
Erstnotiz	12.07.19			
Kurs 30.9.2020	7,42			
Ø Tagesumsatz 2020	395.692			
Vgl. Tagesumsatz 20/19	-48,41%			
Stärkster Tag 2020	26.08.	10,70%		
Schwächster Tag 2020	12.03.	-18%		
Stückumsatz max. heuer	16.09.	141.053		
Stückumsatz min. heuer	04.08.	1.000		
Dividende	-			
Top/Flop Wochentag 2020	Di/Mo			
Perf.	ytd	19	18	17
	-48,47%	-10%	-	-
Tage über/unter	MA30 / MA100 / MA 200			
	36u / 8ü / 140u			

Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Addiko Bank-Aktien sorgen die Raiffeisen Centrobank AG als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Erste Group Bank AG und Hauck & Aufhäuser.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Die Addiko Group ist in der letzten EU-Konvergenzregion tätig, in der die Finanzintermediation gering ist und die digitale Transformation noch im Entstehen begriffen ist. Darüber hinaus wächst der unbesicherte Privatkunden Kreditmarkt in der Region schneller als in der EU. Die Addiko Group ist davon überzeugt, dass das Angebot eines unkomplizierten Bankgeschäfts mit erweiterten digitalen Funktionen eine solide Basis für die Steigerung des künftigen Geschäfts in der Region bietet.

AGRANA

Konsumgüter / Lebensmittel, Getränke & Tabak
AT000AGRANA3

Einbezogene Stücke	62.488.976			
Market Cap	1.023.569.819			
Market Cap FF	204.713.963			
Erstnotiz	10.07.99			
Kurs 30.9.2020	16,38			
Ø Tagesumsatz 2020	449.615			
Vgl. Tagesumsatz 20/19	-29,5%			
Stärkster Tag 2020	17.03.	16,74%		
Schwächster Tag 2020	12.03.	-10,62%		
Stückumsatz max. heuer	13.03.	77.362		
Stückumsatz min. heuer	21.08.	876		
Dividende	0,77			
Top/Flop Wochentag 2020	Di/Mo			
Perf.	ytd	19	18	17
	-11,94%	15,82%	-37,93%	-8,28%
Tage über/unter	MA30 / MA100 / MA 200			
	28u / 28u / 30u			

Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Agrana-Aktien sorgen die Raiffeisen Centrobank AG als Specialist sowie die Market Maker Kepler Cheuvreux, Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Erste Group Bank AG, Hauck & Aufhäuser und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Die Stabilität unserer Geschäftsentwicklung ist zu einem Gutteil unserer Diversifikation zu danken. Im Agrana-Konzern gibt es vielfältige Ausgleichsmöglichkeiten, regional und divisional: Eine schwächere Performance eines Segmentes kann meist durch eine positive Entwicklung in einem anderen Geschäftsbereich abgefedert werden.

AMAG

Grundindustrie / Bergbau & Metalle
AT00000AMAG3

Einbezogene Stücke	35.264.000
Market Cap	916.864.000
Market Cap FF	91.686.400
Erstnotiz	08.04.11
Kurs 30.9.2020	26,0
Ø Tagesumsatz 2020	101.776
Vgl. Tagesumsatz 20/19	-31,33%
Stärkster Tag 2020	25.03. 7,73%
Schwächster Tag 2020	09.03. -8,96%
Stückumsatz max. heuer	21.02. 10.151
Stückumsatz min. heuer	23.01. 5
Dividende	0,5
Top/Flop Wochentag 2020	Di/Mi



Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Amag-Aktien sorgen die Raiffeisen Centrobank AG als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Erste Group Bank AG und Hauck & Aufhäuser.

Perf.	ytd	19	18	17
	-14,75%	-2,24%	-39,29%	54,56%

Tage über/unter	MA30 / MA100 / MA 200
	7u 36u 268u

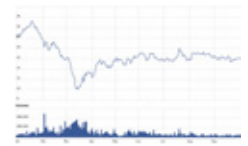
CHOOSE OPTIMISM SAGER

Als Premiumhersteller von Aluminiumwalzprodukten setzt die AMAG besonders auf Forschung und Innovation sowie auf partnerschaftliche Entwicklung mit Kunden und Universitäten. Nachhaltiges Wirtschaften ist dabei ein essentieller Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Das Aluminium-Recycling stellt mit einer Schrotteinsatzquote von rund 75 Prozent eine wichtige Basis für die Herstellung qualitativ hochwertiger AMAG-Produkte dar. Mit unserer kanadischen Beteiligung an der Elektrolyse Alouette tragen wir zudem zur Sicherstellung der Vormaterialversorgung am Standort Ranshofen bei und stärken durch die 100 %ige Nutzung von Strom aus Wasserkraft perfekt die nachhaltige Unternehmensstrategie der AMAG. Als modernstes Aluminiumwalzwerk Europas, das sich finanziell auf einem soliden Fundament befindet, blicken wir mit großer Zuversicht den zukünftigen Herausforderungen entgegen.

AT&S

Technologie & Telekom / Hardware & Ausrüstung
AT0000969985

Einbezogene Stücke	38.850.000
Market Cap	627.039.000
Market Cap FF	438.927.300
Erstnotiz	16.07.99
Kurs 30.9.2020	16,14
Ø Tagesumsatz 2020	3.218.120
Vgl. Tagesumsatz 20/19	30,18%
Stärkster Tag 2020	24.03. 14,17%
Schwächster Tag 2020	12.03. -15,99%
Stückumsatz max. heuer	04.02. 488.415
Stückumsatz min. heuer	13.08. 24.030
Dividende	0,25
Top/Flop Wochentag 2020	Di/Mo



Für Zusatzliquidität im Orderbuch der AT&S-Aktien sorgen die Tower Research Capital als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Susquehanna International Securities Limited, Tower Research Capital, Erste Group Bank AG und Hudson River Trading Europe.

Perf.	ytd	19	18	17
	-19,54%	30,26%	-34,58%	152,85%

Tage über/unter	MA30 / MA100 / MA 200
	35u 10u 35u

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Die Digitalisierung vieler Lebens- und Arbeitsbereiche schreitet weiter voran und hat sich durch die Covid-19 Pandemie sogar beschleunigt. Dieser Effekt zeigt auch bei AT&S Auswirkungen auf die Nachfrage nach High-End Leiterplatten für verschiedene High-Tech Anwendungen. Mit unserer nachhaltigen Wachstums- und Technologiestrategie können wir den Marktanforderungen gerecht werden, uns im dynamischen Wettbewerbsumfeld der globalen Mikroelektronik-Industrie als Technologieführer positionieren und mit unserem Investitionsprogramm und neuen Partnerschaften auch neue Geschäftsfelder erschließen.

ANDRITZ

Industriegüter & Dienstleistungen / Produktionstechnik & Maschinen
AT0000730007

Einbezogene Stücke	104.000.000
Market Cap	2.741.440.000
Market Cap FF	1.919.007.999
Erstnotiz	25.06.01
Kurs 30.9.2020	26,36
Ø Tagesumsatz 2020	17.231.391
Vgl. Tagesumsatz 20/19	-8,12%
Stärkster Tag 2020	17.04. 10,92%
Schwächster Tag 2020	12.03. -10,08%
Stückumsatz max. heuer	19.06. 1.231.365
Stückumsatz min. heuer	14.04. 40.854
Dividende	0,5
Top/Flop Wochentag 2020	Di/Do



Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Andritz-Aktien sorgen die Tower Research Capital als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Susquehanna International Securities Limited, Tower Research Capital, Erste Group Bank AG und Hudson River Trading Europe.

Perf.	ytd	19	18	17
	-31,35%	-4,29%	-14,79%	-1,28%

Tage über/unter	MA30 / MA100 / MA 200
	1u 62u 99u

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Wie viele andere Unternehmen ist auch Andritz von der bedingt durch die Corona-Pandemie ausgelösten weltweiten Wirtschaftskrise betroffen. Wir haben jedoch rechtzeitig Kostensenkungsmaßnahmen gesetzt und konnten dadurch die negativen Auswirkungen der Krise weitgehend abfedern. Dank unserer soliden Bilanzstruktur und unserer guten Cash-Position mit einer Nettoliquidität von über 200 Mio. Euro werden wir auch 2021 unsere Forschungs- und Entwicklungsarbeit weiter aktiv vorantreiben und auch weiterhin Ausschau nach möglichen Akquisitionen halten, die die Marktposition unserer vier Geschäftsbereiche stärken.

BAWAG

Finanzwesen / Banken
AT00000BAWAG2

Einbezogene Stücke	89.142.237
Market Cap	2.745.580.899
Market Cap FF	2.196.464.719
Erstnotiz	25.10.17
Kurs 30.9.2020	30,80
Ø Tagesumsatz 2020	12.920.644
Vgl. Tagesumsatz 20/19	93,08%
Stärkster Tag 2020	20.03. 13,35%
Schwächster Tag 2020	12.03. -17,97%
Stückumsatz max. heuer	20.03. 1.773.017
Stückumsatz min. heuer	10.02. 56.523
Dividende	-
Top/Flop Wochentag 2020	Di/Mi



Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Bawag-Aktien sorgen die Tower Research Capital als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Susquehanna International Securities Limited, Tower Research Capital, Erste Group Bank AG und Hudson River Trading Europe.

Perf.	ytd	19	18	17
	-24,14%	13,28%	-19,39%	-4,39%

Tage über/unter	MA30 / MA100 / MA 200
	10u 8u 209u

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Die Bawag Group begegnete der Krise aus einer Position der Stärke, nachdem ein jahrelanger Transformationsprozess uns in die Lage versetzt hatte, auch wirtschaftlich schwierige Zeiten zu bewältigen. Unsere Kapitalausstattung ist stark, die Refinanzierungs- und Liquiditätssituation ist solide und wir verfügen über eine effiziente und nachhaltig profitable Plattform, um unsere Kunden zu unterstützen – und wir werden mit einem umsichtigen und konservativen Ansatz unser Geschäft weiterführen. Die Erfahrung der letzten Monate wird sich als positiver Katalysator für Veränderungen in unserer gesamten Organisation erweisen.

CA IMMOFinanzwesen / Immobilien
AT0000641352

Einbezogene Stücke	98.808.332
Market Cap	2.499.850.799
Market Cap FF	1.749.895.559
Erstnotiz	20.04.88
Kurs 30.9.2020	25,3
Ø Tagesumsatz 2020	7.247.112
Vgl. Tagesumsatz 20/19	35,78%
Stärkster Tag 2020	26.03. 7,98%
Schwächster Tag 2020	12.03. -12,85%
Stückumsatz max. heuer	20.03. 529.557
Stückumsatz min. heuer	06.01. 27.190
Dividende	1,0
Top/Flop Wochentag 2020	Fr/Mo



Für Zusatzliquidität im Orderbuch der CA Immo-Aktien sorgen die Tower Research Capital als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Susquehanna International Securities Limited, Tower Research Capital, Erste Group Bank AG und Hudson River Trading Europe.

Perf.	ytd	19	18	17
	-32,44%	35,59%	7,03%	47,75%

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	10u	206u	205u

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Trotz eines durch die Covid-19-Pandemie geringfügig abgeschwächten Mietwachstums konnte CA Immo zum Halbjahr 2020 ein weiteres Quartal in Folge ein stabiles und deutlich positives Ergebnis vorlegen. Dank des hochwertigen innerstädtischen Büroportfolios, der sehr guten Mieterstruktur und ungebrochen starker Wertschöpfung aus dem deutschen Entwicklungsgeschäft blickt das Management sehr optimistisch auf das zweite Halbjahr 2020. Die starke Bilanz und komfortable Ausstattung an liquiden Mitteln ermöglichen weiteres Wachstum – sowohl was die Fortsetzung der Projektentwicklungen als auch potenzielle Bestandsakquisitionen betrifft.

EVNVersorger / Multi-Versorger
AT0000741053

Einbezogene Stücke	179.878.402
Market Cap	2.568.663.580
Market Cap FF	770.599.074
Erstnotiz	27.11.89
Kurs 30.9.2020	14,28
Ø Tagesumsatz 2020	1.467.218
Vgl. Tagesumsatz 20/19	-3,3%
Stärkster Tag 2020	29.05. 7,55%
Schwächster Tag 2020	12.03. -10,84%
Stückumsatz max. heuer	28.02. 302.833
Stückumsatz min. heuer	21.05. 3.059
Dividende	0,47
Top/Flop Wochentag 2020	Di/Mo



Für Zusatzliquidität im Orderbuch der EVN-Aktien sorgen die Raiffeisen Centrobank AG als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Erste Group Bank AG und Hudson River Trading Europe.

Perf.	ytd	19	18	17
	-17,46%	37,52%	-24,67%	49,04%

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	1u	10u	115u

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Klimagerechte Energiezukunft ermöglichen und Versorgungssicherheit verlässlich gewährleisten, das ist unser Anspruch. Deshalb investieren wir jährlich rund 400 Mio. Euro in Energie. Wasser. Leben.

DO&COKonsumgüter / Lebensmittel, Getränke & Tabak
AT0000818802

Einbezogene Stücke	9.744.000
Market Cap	340.065.600
Market Cap FF	238.045.919
Erstnotiz	30.06.98
Kurs 30.9.2020	34,90
Ø Tagesumsatz 2020	3.000.998
Vgl. Tagesumsatz 20/19	113,78%
Stärkster Tag 2020	09.04. 16,83%
Schwächster Tag 2020	16.03. -14%
Stückumsatz max. heuer	07.04. 116.544
Stückumsatz min. heuer	15.01. 4.070
Dividende	-
Top/Flop Wochentag 2020	Fr/Mo



Für Zusatzliquidität im Orderbuch der DO&CO-Aktien sorgen die Tower Research Capital als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Susquehanna International Securities Limited, Tower Research Capital, Wood & Company Financial Services, Erste Group Bank AG, Hauck & Aufhäuser und Hudson River Trading Europe.

Perf.	ytd	19	18	17
	-59,37%	6,31%	71,11%	-24,35%

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	64u	56u	217u

FACCIndustriegüter & Dienstleistungen / Luftfahrt & Verteidigung
AT00000FACC2

Einbezogene Stücke	45.790.000
Market Cap	233.071.100
Market Cap FF	116.535.550
Erstnotiz	25.06.14
Kurs 30.9.2020	5,09
Ø Tagesumsatz 2020	1.039.210
Vgl. Tagesumsatz 20/19	-51,28%
Stärkster Tag 2020	20.03. 26,48%
Schwächster Tag 2020	12.03. -20,75%
Stückumsatz max. heuer	20.03. 552.490
Stückumsatz min. heuer	16.09. 5.952
Dividende	-
Top/Flop Wochentag 2020	Di/Do



Für Zusatzliquidität im Orderbuch der FACC-Aktien sorgen die Raiffeisen Centrobank AG als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Erste Group Bank AG, Hauck & Aufhäuser und Hudson River Trading Europe.

Perf.	ytd	19	18	17
	-54,31%	-15,86%	-23,49%	238,65%

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	17u	223u	220u

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Die FACC AG zählt zu den führenden Technologiekonzernen der globalen Luftfahrtindustrie. Trotz der coronabedingt angespannten Situation sehen wir dank unserer Innovationskraft zuversichtlich nach vorne. Nach Nachfragerückgängen im laufenden Geschäftsjahr und einer erwarteten Stabilisierung der Umsätze im Jahr 2021 rechnet das Unternehmen damit, in den Folgejahren schrittweise auf den ursprünglichen Wachstumspfad zurückzukehren. Die Serieneinführung von Entwicklungsprojekten, verstärkte vertikale Integration, ein erhöhter Grad an Eigenfertigung und die konsequente Anpassung der Unternehmensabläufe leisten dazu einen wesentlichen Beitrag. Die Langzeitperspektive sieht FACC positiv. Besonders bei der Nachhaltigkeits- und Klimafrage werden FACC Leichtbautechnologien ein wichtiger Faktor bei der Zielerreichung sein.

FLUGHAFEN WIEN

Industriegüter & Dienstleistungen / Transport
AT00000VIE62

Einbezogene Stücke	84.000.000
Market Cap	1.864.800.000
Market Cap FF	372.960.000
Erstnotiz	15.06.92
Kurs 30.9.2020	22,2
Ø Tagesumsatz 2020	676.826
Vgl. Tagesumsatz 20/19	59,5%
Stärkster Tag 2020	20.03. 28,21%
Schwächster Tag 2020	18.03. -17,07%
Stückumsatz max. heuer	20.03. 66.250
Stückumsatz min. heuer	11.09. 303
Dividende	-
Top/Flop Wochentag 2020	Do/Mi



Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Flughafen Wien-Aktien sorgen die Raiffeisen Centrobank AG als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Erste Group Bank AG, Hauck & Aufhäuser und Hudson River Trading Europe.

Perf.	ytd	19	18	17
	-41,19%	9,42%	2,53%	43,80%
Tage über/unter	MA30 / MA100 / MA 200			
	13u / 28u / 288u			

CHOOSE OPTIMISM SAGER

2020 ist das herausforderndste Jahr in der Unternehmensgeschichte: Die Corona-Pandemie trifft die weltweite Luftfahrt massiv und verschont auch den Flughafen Wien nicht, Verkehrs- und Passagieraufkommen verzeichnen deutliche Rückgänge. Das Unternehmen hat ein umfangreiches Sparprogramm eingeleitet, große Investitionen verschoben und wird diese Krise meistern. Mit dem neu eröffneten und topmodernen Office Park 4, in dem sich bereits erste Betriebe ansiedeln, setzt der Flughafen Wien einen wichtigen Meilenstein für die Zeit nach der Corona-Krise. Denn die Luftfahrt wird wieder zurückkommen, das Bedürfnis der Menschen nach Mobilität ist ungebrochen.

IMMOFINANZ

Finanzwesen / Immobilien
AT0000A21KS2

Einbezogene Stücke	123.293.795
Market Cap	1.665.699.170
Market Cap FF	1.165.989.419
Erstnotiz	05.12.94
Kurs 30.9.2020	13,51
Ø Tagesumsatz 2020	10.653.638
Vgl. Tagesumsatz 20/19	20,87%
Stärkster Tag 2020	23.04. 11,25%
Schwächster Tag 2020	16.03. -17%
Stückumsatz max. heuer	19.06. 1.475.639
Stückumsatz min. heuer	23.01. 63.024
Dividende	-
Top/Flop Wochentag 2020	Di/Do



Für Zusatzliquidität im Orderbuch der ImmoFinanz-Aktien sorgen die Tower Research Capital als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Susquehanna International Securities Limited, Tower Research Capital, Erste Group Bank AG und Hudson River Trading Europe.

Perf.	ytd	19	18	17
	-43,47%	14,35%	-2,65%	15,87%
Tage über/unter	MA30 / MA100 / MA 200			
	13u / 206u / 206u			

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Bei einer Krise ist folgendes besonders wichtig: Kapitalstärke, Liquidität und die Nähe zum Kunden. Auf dieser Basis haben wir in den zurückliegenden Jahren den Konzern aufgesetzt und konnten daher schnell und flexibel handeln und auf die veränderten Rahmenbedingungen reagieren. Wir sind mit unseren Marken – myhive für hochwertiges Office mit Wohlfühlumgebung und lebendiger Community sowie unseren Retail Parks Stop Shop und Einkaufszentren Vivo! – sehr gut positioniert. Seit kurzem bieten wir auch flexible „All-inclusive“-Bürolösungen an. Im Retail-Segment wiederum setzen wir auf kostengünstige Einzelhandelskonzepte und Produkte des Convenience-Segments, die auch in einem wirtschaftlich schwierigeren Umfeld nachgefragt werden.

FREQUENTIS

Industriegüter & Dienstleistungen / Luftfahrt & Verteidigung
ATFREQUENT09

Einbezogene Stücke	13.279.999
Market Cap	229.743.982
Market Cap FF	68.923.194
Erstnotiz	14.05.19
Kurs 30.9.2020	17,3
Ø Tagesumsatz 2020	88.111
Vgl. Tagesumsatz 20/19	-15,32%
Stärkster Tag 2020	20.03. 11,36%
Schwächster Tag 2020	12.03. -13,70%
Stückumsatz max. heuer	16.07. 29.673
Stückumsatz min. heuer	02.06. 1
Dividende	-
Top/Flop Wochentag 2020	Fr/Mi



Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Frequentis-Aktien sorgen die Raiffeisen Centrobank AG als Specialist sowie die Market Maker Lang & Schwarz Broker, Raiffeisen Centrobank AG und Erste Group Bank AG.

Perf.	ytd	19	18	17
	-12,85%	10,28%	-	-
Tage über/unter	MA30 / MA100 / MA 200			
	34u / 7u / 125u			

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Frequentis vertreibt Kommunikations- und Informationssysteme für Kontrollzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben in rund 140 Ländern. Unsere Systeme sind bei Flugsicherung, Polizei, Feuerwehr, Rettungsdiensten, Bahn und Schifffahrt im Einsatz. Das operative Geschäft hat sich im ersten Halbjahr 2020 trotz der Covid-19 Pandemie zufriedenstellend entwickelt. Dank erfolgreicher Projektarbeiten und Installationen blieb der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert, bei verbessertem operativem Ergebnis. Ein klares Plus beim Auftragseingang im ersten Halbjahr 2020 stimmt zudem zuversichtlich.

KAPSCH TRAFFICOM

Industriegüter & Dienstleistungen / Elektrische Geräte
AT000KAPSCH9

Einbezogene Stücke	13.000.000
Market Cap	160.550.000
Market Cap FF	64.220.000
Erstnotiz	26.06.07
Kurs 30.9.2020	12,35
Ø Tagesumsatz 2020	351.461
Vgl. Tagesumsatz 20/19	16,56%
Stärkster Tag 2020	26.03. 10,82%
Schwächster Tag 2020	12.03. -13,83%
Stückumsatz max. heuer	18.09. 109.900
Stückumsatz min. heuer	06.05. 1.171
Dividende	-
Top/Flop Wochentag 2020	Di/Mo



Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Kapsch TrafficCom-Aktien sorgen die Raiffeisen Centrobank AG als Specialist sowie die Market Maker Kepler Cheuvreux, Oddo Seydler Bank AG, Raiffeisen Centrobank AG, Erste Group Bank AG und Hudson River Trading Europe.

Perf.	ytd	19	18	17
	-56,97%	-13,68%	-33,43%	33,90%
Tage über/unter	MA30 / MA100 / MA 200			
	69u / 69u / 379u			

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Kapsch TrafficCom adressiert die für die Beförderungsindustrie relevanten Metathemen: steigendes Verkehrsaufkommen, Urbanisierung und Umweltschutz. Darüber hinaus hilft das Unternehmen, notwendige finanzielle Mittel zur Erhaltung und zum Ausbau der Straßeninfrastruktur einzuheben. Die strategische Ausrichtung ist also sehr gut. Operativ waren die letzten Quartale jedoch sehr herausfordernd und auch die nächsten Monate werden (auch aufgrund von Covid-19) dem Unternehmen einiges abverlangen. Dennoch sind wir optimistisch, dass eine schlankere, wendigere und fokussierte Kapsch TrafficCom in absehbarer Zukunft wieder den Pfad gesunden Wachstums einschlagen wird.

LENZING

Grundindustrie / Chemie
AT0000644505

Einbezogene Stücke	26.550.000
Market Cap	1.247.850.000
Market Cap FF	623.925.000
Erstnotiz	19.09.85
Kurs 30.9.2020	47,00
Ø Tagesumsatz 2020	4.548.451
Vgl. Tagesumsatz 20/19	4,36%
Stärkster Tag 2020	19.03. 18,61%
Schwächster Tag 2020	12.03. -12,47%
Stückumsatz max. heuer	16.03. 220.755
Stückumsatz min. heuer	22.04. 12.612
Dividende	-
Top/Flop Wochentag 2020	Mo/Fr



Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Lenzing-Aktien sorgen die Tower Research Capital als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Susquehanna International Securities Limited, Tower Research Capital, Erste Group Bank AG und Hudson River Trading Europe.

Perf.	ytd	19	18	17
	-43,24%	4,22%	-24,94%	-7,96%

Tage über/unter	MA30 / MA100 / MA 200
	36ü / 27ü / 325u

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Das Geschäftsmodell von Lenzing geht weit über das eines Lieferanten von Fasern hinaus. Wir verstehen uns als einer der Taktgeber für die globale Industrie. Die Covid-19-Pandemie wird den Trend zu einem bewussteren Konsumverhalten beschleunigen. Lenzing ist mit ihrem Geschäftsmodell basierend auf nachhaltigem Handeln bestens positioniert und strategisch voll auf Kurs: In Thailand ist derzeit die größte Lyocellanlage der Welt im Entstehen, in Brasilien errichtet Lenzing das weltweit größte Zellstoffwerk seiner Art. Lyocellfasern gelten als Maßstab auf dem Gebiet umweltverträglicher Fasern und bergen daher enormes Wachstumspotenzial. Wir haben außerdem ein klares Klimaziel: Unsere Produktion soll bis 2050 klimaneutral erfolgen.

MAYR-MELNHOF

Industriegüter & Dienstleistungen / Verpackung
AT0000938204

Einbezogene Stücke	20.000.000
Market Cap	2.964.000.000
Market Cap FF	1.482.000.000
Erstnotiz	22.04.94
Kurs 30.9.2020	148,2
Ø Tagesumsatz 2020	3.328.695
Vgl. Tagesumsatz 20/19	118,61%
Stärkster Tag 2020	23.03. 10,59%
Schwächster Tag 2020	09.03. -6,41%
Stückumsatz max. heuer	18.09. 276.739
Stückumsatz min. heuer	13.07. 1.720
Dividende	3,2
Top/Flop Wochentag 2020	Di/Do



Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Mayr-Melnhof-Aktien sorgen die Tower Research Capital als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Susquehanna International Securities Limited, Tower Research Capital, Erste Group Bank AG, Hudson River Trading Europe und ICF BANK AG.

Perf.	ytd	19	18	17
	23,91%	8,73%	-10,20%	21,65%

Tage über/unter	MA30 / MA100 / MA 200
	0 / 156ü / 175ü

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Trotz selektiv notwendiger Anpassungsmaßnahmen erwarten wir für die Mayr-Melnhof Gruppe weiter Kontinuität. Eine starke Bilanz, guter Cash Flow und das resiliente Geschäftsmodell mit Fokus auf Konsumgüterverpackung bilden dafür die Grundlage.

MARINOMED BIOTECH

Gesundheitswesen / Pharmazeutika
ATMARINOMED6

Einbezogene Stücke	1.472.034
Market Cap	156.035.604
Market Cap FF	93.621.362
Erstnotiz	01.02.19
Kurs 30.9.2020	106
Ø Tagesumsatz 2020	130.130
Vgl. Tagesumsatz 20/19	-2,86%
Stärkster Tag 2020	20.03. 14,12%
Schwächster Tag 2020	28.02. -6,09%
Stückumsatz max. heuer	13.05. 4.542
Stückumsatz min. heuer	08.01. 5
Dividende	-
Top/Flop Wochentag 2020	Fr/Di



Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Marinomed Biotech-Aktien sorgen die Raiffeisen Centrobank AG als Specialist sowie die Market Maker Oddo Seydler Bank AG, Raiffeisen Centrobank AG und Erste Group Bank AG.

Perf.	ytd	19	18	17
	6,00%	31,58%	-	-

Tage über/unter	MA30 / MA100 / MA 200
	16ü / 76ü / 22ü

CHOOSE OPTIMISM SAGER

2020+ wird eine Zeit des Wachstums für Marinomed. Mit Marinomol[®] fokussieren wir uns auf die Revolutionierung von Therapien im Bereich der globalen Multi-Milliarden-Märkte Allergie und Autoimmunerkrankungen. Wir haben hier mehrere Produkte in Entwicklung und verbreitern uns laufend. Mit Carragelose[®] haben wir einen echten Gamechanger am Markt, der nicht nur die Ausbreitung und Vermehrung diverser Atemwegsviren im Körper, sondern auch von SARS-CoV-2 unterdrückt. Im Moment sind Carragelose[®] Produkte eine der wenigen Optionen zur Prophylaxe und Behandlung von SARS-CoV-2. Unser Ziel: Unser Partnernetzwerk geografisch zu verbreitern und mehr Menschen Zugang zu Carragelose-Produkten zu ermöglichen.

OMV

Grundindustrie / Erdöl & Erdgas
AT0000743059

Einbezogene Stücke	327.272.727
Market Cap	7.658.181.811
Market Cap FF	3.829.090.905
Erstnotiz	03.12.87
Kurs 30.9.2020	23,40
Ø Tagesumsatz 2020	36.923.215
Vgl. Tagesumsatz 20/19	13,04%
Stärkster Tag 2020	20.03. 20,51%
Schwächster Tag 2020	12.03. -19,20%
Stückumsatz max. heuer	20.03. 2.678.484
Stückumsatz min. heuer	25.05. 132.940
Dividende	1,75
Top/Flop Wochentag 2020	Di/Mo



Für Zusatzliquidität im Orderbuch der OMV-Aktien sorgen die Tower Research Capital als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Susquehanna International Securities Limited, Tower Research Capital, Virtu Financial Ireland Limited, Erste Group Bank AG und Hudson River Trading Europe.

Perf.	ytd	19	18	17
	-53,27%	30,93%	-27,60%	57,42%

Tage über/unter	MA30 / MA100 / MA 200
	49u / 49u / 252u

150
YEARS

Nachhaltiges Bauen verbindet Menschen.



Nachhaltiges Bauen heißt Verantwortung übernehmen. Für uns ist Nachhaltigkeit das Fundament unseres Erfolgs. Als europäisches Bauunternehmen bauen wir für Generationen und prägen Lebenswelten – mit und für Menschen. [porr-group.com](https://www.porr-group.com)

powered by

PORR

PALFINGER

Industriegüter & Dienstleistungen / Produktionstechnik & Maschinen
AT0000758305

Einbezogene Stücke	37.593.258			
Market Cap	887.200.888			
Market Cap FF	354.880.355			
Erstnotiz	04.06.99			
Kurs 30.9.2020	23,60			
Ø Tagesumsatz 2020	714.975			
Vgl. Tagesumsatz 20/19	-31,38%			
Stärkster Tag 2020	07.04.	10,51%		
Schwächster Tag 2020	12.03.	-9,20%		
Stückumsatz max. heuer	25.03.	83.704		
Stückumsatz min. heuer	15.09.	1.274		
Dividende		0,35		
Top/Flop Wochentag 2020		Di/Do		
Perf.	ytd	19	18	17
	-19,32%	31,76%	-34,79%	19,04%
Tage über/unter	MA30 / MA100 / MA 200			
	0 / 90u / 2u			



Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Palfinger-Aktien sorgen die Raiffeisen Centrobank AG als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Erste Group Bank AG, Hudson River Trading Europe und ICF BANK AG.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Nichts ist wie es einmal war. Doch dank unserer Global Palfinger Organization (GPO) war es möglich, uns den Herausforderungen in 2020 zu stellen. Bereits im Februar 2020 setzten wir effizient Maßnahmen zur Gesundheit der Mitarbeiter, zur Optimierung der Liquidität und zur Sicherung der Lieferketten. In einer Situation großer Unsicherheit konnten wir unseren Mitarbeitern, Partnern und Kunden Stabilität und Zuverlässigkeit garantieren. Unsere einberufene Covid-19-Task Force wickelte umgehend 220 proaktive Steuerungsmaßnahmen ab. Im Gesamtjahr erwarten wir eine EBIT-Marge von rund 6 Prozent bei einem Umsatz von über 1,5 Mrd. Euro. Das Auftragsbuch liegt auf dem Niveau 2019, seit Juni 2020 stabilisieren sich die Märkte.

POLYTEC

Konsumgüter / Automobile & Zulieferer
AT0000A00X9

Einbezogene Stücke	22.329.585			
Market Cap	118.570.096			
Market Cap FF	94.856.076			
Erstnotiz	28.04.06			
Kurs 30.9.2020	5,31			
Ø Tagesumsatz 2020	366.377			
Vgl. Tagesumsatz 20/19	-14,36%			
Stärkster Tag 2020	24.03.	19,67%		
Schwächster Tag 2020	17.03.	-11,70%		
Stückumsatz max. heuer	20.03.	225.114		
Stückumsatz min. heuer	07.07.	3.301		
Dividende		-		
Top/Flop Wochentag 2020		Di/Do		
Perf.	ytd	19	18	17
	-38,61%	3,22%	-54,70%	78,14%
Tage über/unter	MA30 / MA100 / MA 200			
	2u / 2u / 272u			



Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Polytec-Aktien sorgen die Raiffeisen Centrobank AG als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Erste Group Bank AG und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Die Automotive-Industrie ist im Umbruch. Die Polytec Group versteht es – basierend auf mehr als 30 Jahren Erfahrung – sich zielorientiert dem Wandel zu e-Mobilität und neuen Mobilitätskonzepten proaktiv anzupassen. Die namhaften internationalen Kunden der Polytec Group profitieren von unserem Know-how und unserer außergewöhnlichen Technologievielfalt in der Kunststoffverarbeitung. Schon seit längerem haben wir diese Marktpositionierung verstärkt, gleichzeitig die Kostenstruktur und Produktionskapazitäten optimiert. Deshalb sehen wir uns für die Zukunft gut aufgestellt, um Marktchancen effektiv nutzen und gleichzeitig den Investoren eine attraktive Equity Story bieten zu können.

PORR

Grundindustrie / Bauwesen
AT0000609607

Einbezogene Stücke	29.095.000			
Market Cap	339.247.700			
Market Cap FF	135.699.080			
Erstnotiz	08.04.1869			
Kurs 30.9.2020	11,66			
Ø Tagesumsatz 2020	691.285			
Vgl. Tagesumsatz 20/19	-38,71%			
Stärkster Tag 2020	06.04.	9,58%		
Schwächster Tag 2020	09.03.	-12,07%		
Stückumsatz max. heuer	12.03.	103.332		
Stückumsatz min. heuer	03.07.	1.210		
Dividende		-		
Top/Flop Wochentag 2020		Do/Mo		
Perf.	ytd	19	18	17
	-24,48%	-11,47%	-37,36%	-28,47%
Tage über/unter	MA30 / MA100 / MA 200			
	94u / 99u / 311u			



Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Porr-Aktien sorgen die Raiffeisen Centrobank AG als Specialist sowie die Market Maker Joh. Berenberg, Gossler & Co., Oddo Seydler Bank AG, Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Baader Bank AG, Erste Group Bank AG, Hauck & Aufhäuser und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Bauen ist der entscheidende Schlüsselmotor der Wirtschaft. Die Porr ist führend in ihren sieben Heimmärkten im Herzen Europas und sehr breit in allen Sektoren positioniert. Die Covid-19 Pandemie hat zwar unsere Konsolidierung beeinflusst, bietet aber auch Chancen. Mit dem Transformationsprogramm Porr 2025 werden gesetzte Initiativen geschärft und beschleunigt, um unsere Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. Mit der Forcierung von Wachstumsthemen und Digitaltechnologien wollen wir unsere Technologieführerschaft ausbauen. Mit einem All-Time-High Auftragsbestand haben wir eine solide Basis. Denn der Anspruch bleibt: Die Porr will nachhaltig Werte schaffen.

ÖSTERREICHISCHE POST

Industriegüter & Dienstleistungen / Transport
AT0000A0POST4

Einbezogene Stücke	67.552.638			
Market Cap	1.938.760.710			
Market Cap FF	969.380.355			
Erstnotiz	31.05.06			
Kurs 30.9.2020	28,70			
Ø Tagesumsatz 2020	6.559.607			
Vgl. Tagesumsatz 20/19	37,58%			
Stärkster Tag 2020	20.03.	7,65%		
Schwächster Tag 2020	16.03.	-6,36%		
Stückumsatz max. heuer	19.06.	1.099.645		
Stückumsatz min. heuer	08.05.	19.204		
Dividende		2,08		
Top/Flop Wochentag 2020		Fr/Do		
Perf.	ytd	19	18	17
	-15,59%	13,26%	-19,78%	17,34%
Tage über/unter	MA30 / MA100 / MA 200			
	0 / 98u / 140u			



Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Österreichische Post-Aktien sorgen die Tower Research Capital als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Susquehanna International Securities Limited, Tower Research Capital, Erste Group Bank AG und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

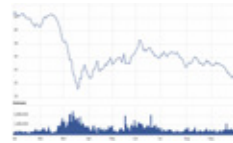
Vertrauenswürdigkeit, Zuverlässigkeit und Innovationsgeist sind mehr denn je zentrale Werte. Die Österreichische Post wird auch in Zukunft ihre Marktführerschaft und Profitabilität im Kerngeschäft verteidigen, profitables Wachstum in nahen Märkten anstreben und den Ausbau des Filial- und Digitalangebots für Privatkunden im Ökosystem der Post vorantreiben. Für das Unternehmen ist Nachhaltigkeit und Kundenorientierung die Leitlinie für alle Aktivitäten. Auch im herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld bleibt die Österreichische Post daher ihrer Investment-Story treu, zumindest 75 Prozent des Nettoergebnisses an die Aktionäre auszusütten. So bleibt die Österreichische Post Aktie auch in Zukunft ein attraktiver Dividentitel. Die Investoren schätzen zudem die umsichtige und realistische Guidance des Unternehmens und das klare Commitment des Managements, die kommunizierten Ziele auch zu erreichen.

RBIFinanzwesen / Banken
AT0000606306

Einbezogene Stücke	328.939.621
Market Cap	4.299.240.846
Market Cap FF	2.149.620.423
Erstnotiz	25.04.05
Kurs 30.9.2020	13,07
Ø Tagesumsatz 2020	22.344.009
Vgl. Tagesumsatz 20/19	5,19%
Stärkster Tag 2020	20.03. 11,76%
Schwächster Tag 2020	12.03. -12,77%
Stückumsatz max. heuer	12.03. 2.435.335
Stückumsatz min. heuer	20.01. 163.652
Dividende	-
Top/Flop Wochentag 2020	Di/Do

Perf.	ytd	19	18	17
	-41,63%	0,86%	-26,49%	73,76%

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	23u	45u	219u



Für Zusatzliquidität im Orderbuch der RBI-Aktien sorgen die Raiffeisen Centrobank AG als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Susquehanna International Securities Limited, Tower Research Capital, Virtu Financial Ireland Limited, Erste Group Bank AG und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

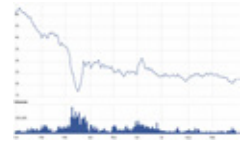
Die Raiffeisen Bank International betrachtet neben Österreich seit mehr als 30 Jahren Zentral- und Osteuropa als ihren Heimmarkt und hat mit Tochterbanken in 13 Märkten der Region die größte regionale Präsenz aller dort tätigen Banken. Nach dem erfolgreichen Abschluss ihres Transformationsprogramms legt die RBI ihre Schwerpunkte auf Wachstum, Digitalisierung und Innovation. Angesichts der tiefgreifenden und rasanten Branchendynamik und der sich wandelnden Kundenerwartungen setzt die RBI auf Wachstum durch Kundenorientierung und digitale Transformation. Das kommt auch in der Unternehmensvision zum Ausdruck, bis 2025 der am häufigsten empfohlene Finanzdienstleister zu sein. Dieses Ziel soll erreicht werden, indem die RBI ihren Kunden durch ständige Innovation und ein erstklassiges Kundenerlebnis das Leben erleichtert.

SBOGrundindustrie / Erdöl & Erdgas
AT0000946652

Einbezogene Stücke	16.000.000
Market Cap	364.000.000
Market Cap FF	254.799.999
Erstnotiz	25.06.97
Kurs 30.9.2020	22,75
Ø Tagesumsatz 2020	4.101.804
Vgl. Tagesumsatz 20/19	-17,3%
Stärkster Tag 2020	24.03. 21,60%
Schwächster Tag 2020	09.03. -16,77%
Stückumsatz max. heuer	10.03. 371.285
Stückumsatz min. heuer	16.09. 16.280
Dividende	1,2
Top/Flop Wochentag 2020	Fr/Do

Perf.	ytd	19	18	17
	-54,77%	-12,29%	-32,53%	11,07%

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	23u	444u	430u



Für Zusatzliquidität im Orderbuch der SBO-Aktien sorgen die Tower Research Capital als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Susquehanna International Securities Limited, Tower Research Capital, Erste Group Bank AG, Hauck & Aufhäuser und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

SBO ist führender Anbieter von Werkzeugen und Equipment für Anwendungen im Bereich direktionale Bohrungen sowie Well Completion. Das Unternehmen entwickelt hochqualitative und effiziente Produkte, die es den Kunden ermöglichen, ihren Bedarf nach Öl und Gas möglichst ressourcenschonend zu bedienen. Durch die ausgewogene nachhaltige Wachstumsstrategie hat das Unternehmen vom Aufschwung auf den internationalen Märkten profitiert und nutzt nun ihre komfortable Cash-Position um das Unternehmen gezielt auf den kommenden Aufschwung vorzubereiten.

ROSENBAUERIndustriegüter & Dienstleistungen / Produktionstechnik & Maschinen
AT0000922554

Einbezogene Stücke	6.800.000
Market Cap	227.120.000
Market Cap FF	113.560.000
Erstnotiz	27.09.94
Kurs 30.9.2020	33,40
Ø Tagesumsatz 2020	215.288
Vgl. Tagesumsatz 20/19	-2,42%
Stärkster Tag 2020	07.04. 11,89%
Schwächster Tag 2020	12.03. -11,85%
Stückumsatz max. heuer	06.04. 22.561
Stückumsatz min. heuer	11.08. 3
Dividende	0,8
Top/Flop Wochentag 2020	Di/Fr

Perf.	ytd	19	18	17
	-16,92%	20,72%	-36,68%	-2,97%

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	9ü	9ü	219u



Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Rosenbauer-Aktien sorgen die Raiffeisen Centrobank AG als Specialist sowie die Market Maker Kepler Cheuvreux, Raiffeisen Centrobank AG, Baader Bank AG, Erste Group Bank AG, Hauck & Aufhäuser und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Rosenbauer ist der weltweit führende Systemanbieter für den vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz. Seine hohe Innovationskraft hat den Konzern zur klaren Nummer Eins in Sachen Technologie gemacht. Rosenbauer Produkte definieren den Stand der Technik und stehen international bei Berufs- und Freiwilligen Feuerwehren in über 120 Ländern im Einsatz. Diese breite Diversifizierung verleiht dem Geschäftsmodell von Rosenbauer zusätzliche Resilienz. Erst vor kurzem hat Rosenbauer die „Revolutionary Technology“-Modellreihe (RT; zuvor CFT) vorgestellt, die mit ihrer innovativen Fahrzeugarchitektur neue Maßstäbe in puncto Ergonomie, Digitalisierung und Ökologie setzt.

SEMPERITIndustriegüter & Dienstleistungen / Sonstige Industriegüter
AT0000785555

Einbezogene Stücke	20.573.434
Market Cap	370.321.812
Market Cap FF	185.160.906
Erstnotiz	27.09.1890
Kurs 30.9.2020	18
Ø Tagesumsatz 2020	631.710
Vgl. Tagesumsatz 20/19	106,36%
Stärkster Tag 2020	03.07. 21,75%
Schwächster Tag 2020	17.03. -15,56%
Stückumsatz max. heuer	20.07. 362.293
Stückumsatz min. heuer	22.01. 709
Dividende	-
Top/Flop Wochentag 2020	Fr/Do

Perf.	ytd	19	18	17
	61,58%	11,85%	-54,93%	-14,19%

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	6ü	90ü	90ü



Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Semperit-Aktien sorgen die Raiffeisen Centrobank AG als Specialist sowie die Market Maker Kepler Cheuvreux, Raiffeisen Centrobank AG und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Die Semperit-Gruppe befindet sich nach wie vor in einem Transformationsprozess, an dessen Ende ein spezialisierter globaler Industriekonzern stehen wird. Aber bereits heute ist Semperit ein anderes Unternehmen: schneller, effizienter, profitabler, kunden- und marktorientierter, agiler, nachhaltiger und klar fokussiert auf Industrieinnovationen. Unsere strikte und unnachgiebige Fokussierung auf Kosten- und Prozessoptimierung, Qualitätsverbesserung und Komplexitätsreduktion hat sich einerseits in entsprechende Profitabilitätssteigerungen übersetzt und deutlich zur Ergebnisverbesserung beigetragen. Andererseits waren wir dank der Restrukturierung für die besonderen Herausforderungen der Corona-Krise gut vorbereitet. In Folge der erfolgreichen Bewältigung der strukturellen Herausforderungen sorgt die pandemiebedingte Sonderkonjunktur im Handschuhgeschäft für außerordentlich positive Ergebnisbeiträge. Auch der konjunktursensitive Industriesektor zeigt sich robuster als erwartet. Dies hat 2020 in Summe zu zwei positiven Gewinnwarnungen im Hinblick auf die Ergebnisprognose für das Gesamtjahr geführt.

S IMMOFinanzwesen / Immobilien
AT0000652250

Einbezogene Stücke	73.608.896
Market Cap	1.068.801.169
Market Cap FF	641.280.701
Erstnotiz	19.10.87
Kurs 30.9.2020	14,52
Ø Tagesumsatz 2020	4.711.530
Vgl. Tagesumsatz 20/19	56,88%
Stärkster Tag 2020	24.03. 11,04%
Schwächster Tag 2020	12.03. -15,74%
Stückumsatz max. heuer	20.03. 580.973
Stückumsatz min. heuer	13.01. 24.533
Dividende	-
Top/Flop Wochentag 2020	Mo/Do
Perf. ytd	19 18 17
	-34,89% 53,37% -9,97% 61,50%
Tage über/unter	MA30 / MA100 / MA 200
	14u 205u 203u



Für Zusatzliquidität im Orderbuch der S Immo-Aktien sorgen die Tower Research Capital als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Susquehanna International Securities Limited, Tower Research Capital, Baader Bank AG, Erste Group Bank AG, Hauck & Aufhäuser und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Das Jahr 2020 ist von Corona geprägt und auch wir als S Immo sind von den Auswirkungen klarerweise nicht ausgenommen. Aber Immobilien sind ein langfristiges Geschäft und als Unternehmer denke ich bereits jetzt an 2021 und weiter. Ich gehe davon aus, dass es im ersten Halbjahr 2021 mehrere getestete Impfstoffe beziehungsweise verbesserte Behandlungsmethoden geben wird und damit die psychologischen Voraussetzungen für ein weitgehend normales Leben gegeben sind – eine Erholung der Konjunktur würde dann Hand in Hand gehen. Auf Basis dieses Szenarios arbeiten wir bereits jetzt daran, den langjährigen Aufwärtstrend der S IMMO im kommenden Jahr fortzusetzen. Krisen bieten immer auch Chancen und wir haben die Expertise, die operative Erfahrung und die notwendigen Mittel, diese Chancen zu nutzen.

TELEKOM AUSTRIATechnologie & Telekom / Telekommunikation
AT0000720008

Einbezogene Stücke	664.500.000
Market Cap	4.006.935.000
Market Cap FF	801.387.000
Erstnotiz	21.11.00
Kurs 30.9.2020	6,03
Ø Tagesumsatz 2020	1.734.016
Vgl. Tagesumsatz 20/19	6,13%
Stärkster Tag 2020	24.03. 7,45%
Schwächster Tag 2020	12.03. -8,37%
Stückumsatz max. heuer	28.02. 958.024
Stückumsatz min. heuer	25.08. 25.554
Dividende	-
Top/Flop Wochentag 2020	Do/Mo
Perf. ytd	19 18 17
	-17,17% 9,64% -14,09% 37,77%
Tage über/unter	MA30 / MA100 / MA 200
	20u 34u 209u



Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Telekom Austria-Aktien sorgen die Tower Research Capital als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Susquehanna International Securities Limited, Tower Research Capital, Erste Group Bank AG und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Die A1 Telekom Austria Group bleibt auf Wachstumskurs und profitiert weiterhin von ihrer operativen Stärke und ihrer soliden Kapitalstruktur. Gerade in der aktuellen Corona Krise zeigt sich die enorme Bedeutung der systemkritischen Infrastruktur mit ihren hochleistungsfähigen Mobilfunknetzen und der stabilen Festnetz-Versorgung. Digitalisierung ist in der Krise sehr schnell ein wesentlicher Bestandteil des Wirtschaftslebens und für alle Branchen lebenswichtig geworden, macht sie doch Unternehmen auch krisenresistenter. Wir begleiten Wirtschaft und Gesellschaft bei dieser digitalen Transformation mit innovativen Lösungen und nachhaltigen Services.

STRABAGGrundindustrie / Bauwesen
AT000000STR1

Einbezogene Stücke	109.999.997
Market Cap	2.887.499.921
Market Cap FF	577.499.984
Erstnotiz	19.10.07
Kurs 30.9.2020	26,25
Ø Tagesumsatz 2020	815.072
Vgl. Tagesumsatz 20/19	44,1%
Stärkster Tag 2020	06.04. 13,30%
Schwächster Tag 2020	16.03. -19,28%
Stückumsatz max. heuer	13.03. 109.832
Stückumsatz min. heuer	10.07. 1.951
Dividende	-
Top/Flop Wochentag 2020	Di/Do
Perf. ytd	19 18 17
	-15,32% 20,86% -24,63% 1,13%
Tage über/unter	MA30 / MA100 / MA 200
	0 6u 0



Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Strabag-Aktien sorgen die Raiffeisen Centrobank AG als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Erste Group Bank AG und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Wir haben gelernt, dass die Dezentralität und Lokalität unseres Geschäfts gerade in einer Krise, in der es stark um Lieferketten geht, ein großer Vorteil sind. Es hat sich gezeigt, dass unsere Strategie der doppelten Diversifizierung – sowohl nach Ländern als auch nach Baupartnern – richtig ist und ein solides Fundament bildet. Daher sehen wir uns in der glücklichen Lage, weiterhin an den Zukunftsthemen des Bauens arbeiten zu können und uns als attraktive Arbeitgeberin mit vergleichsweise krisensicheren Jobs zu positionieren, um dem Fachkräftemangel der letzten Jahren zu begegnen.

UBMFinanzwesen / Immobilien
AT0000815402

Einbezogene Stücke	7.472.180
Market Cap	231.637.580
Market Cap FF	115.818.790
Erstnotiz	10.04.1873
Kurs 30.9.2020	31,0
Ø Tagesumsatz 2020	401.214
Vgl. Tagesumsatz 20/19	39,34%
Stärkster Tag 2020	29.04. 10,76%
Schwächster Tag 2020	18.03. -16,67%
Stückumsatz max. heuer	13.03. 36.438
Stückumsatz min. heuer	10.09. 261
Dividende	2,2
Top/Flop Wochentag 2020	Di/Mi
Perf. ytd	19 18 17
	-34,32% 41,32% -18,14% 31,61%
Tage über/unter	MA30 / MA100 / MA 200
	7u 15u 209u



Für Zusatzliquidität im Orderbuch der UBM-Aktien sorgen die Raiffeisen Centrobank AG als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Erste Group Bank AG und Hauck & Aufhäuser.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

UBM hat die strategische Ausrichtung an die veränderten Marktbedingungen angepasst und sich ein Stück weit neu erfunden. Aus einer Position der finanziellen Stärke und mit einer neu aufgestellten UBM können wir jetzt wieder Vollgas geben. Die UBM-Assetklassen Wohnen und Büro werden weiterhin massiv nachgefragt. Teil der Neuerfindung ist auch eine radikale Ausrichtung auf Green Building und Smart Office. In einem ersten Schritt wurde die Projekt-Pipeline wieder um 60 Prozent auf 2 Mrd. Euro ausgebaut. Am Immobiliensektor wird es zu Marktberichtigungen kommen – UBM hat sich in den letzten Monaten so aufgestellt, um die sich daraus ergebenden Chancen optimal zu nutzen.

Bezugs- und Zeichnungsangebot

Barrique de Beurse 2019

Rotweincuvée

35 % Cabernet Sauvignon, 30 % Merlot, 25 % St. Laurent, 10 % Zweigelt

Weingut Allacher Vinum Pannonia

Salzbergweg 4, 7122 Gols

Tel: +43 (0)2173 3380, www.allacher.com

Bedingungen kurzgefasst:

Emissionsvolumen:	2.850 Stk. á Nom. 0,75 l
Schlusseinheit:	1 Kiste (á sechs Flaschen)
Verwahrungsart:	effektiv im eigenen Weinkeller
Vol. Alk.:	14,5 %
Säure:	4,7 g/l
Laufzeit:	jederzeit kündbar
Tilgung:	vom Käufer selbst vorzunehmen
Emissionskurs:	€ 19,--
Mündelsicherheit:	nur für den Vormund - nicht für den Mündel - geeignet.
Zahlbar:	bei Übernahme - Lieferung gegen Zahlung (DVP)
Steuerliche Vorteile:	zur Deckung der Abfertigungs- u. Pensionsrückstellung geeignet. Der Mehrwert unterliegt nicht der Vermögenszuwachsabgabe (KEST)
ISIN: (Kenn-Nummer):	N 17302/20
Börseneinführung:	Wiener Börse, Prime Market

Die oben angeführten Wertpapiere unterliegen nach § 3 Abs. 1 Ziffer 4 KMG nicht der Prospektpflicht, da sie nur einem begrenzten Personenkreis im Rahmen von dessen beruflicher oder gewerblicher Tätigkeit angeboten werden.

Die Entgegennahme von Zeichnungen kann vorzeitig geschlossen werden. Kürzungen der Zeichnung sind vorbehalten.

ZEICHNUNGSSCHEIN: (Zur Vermeidung unnötiger Korrespondenz wird gebeten, den Zeichnungsschein **leserlich** auszufüllen)

An: Johann Wanovits

e-mail: j.wanovits@bluerockcapital.at

Auftraggeber: _____

Tel./e-mail: _____

Institut/Adresse: _____

Ich zeichne prospektgemäß

Barrique de Beurse 2019

.....Kiste(n) á 6 Flaschen
.....Magnum € 43,--
in Holzkiste
.....Doppelmagnum € 89,--
in Holzkiste

Die Wertpapiere werden zur Gänze in effektiven
Stücken dargestellt.

**Der Zeichnungspreis wird bei Lieferung durch
Barerlag angeschafft. (Lieferung gegen Zahlung)**

Ort und Datum

Unterschrift

UNIQAFinanzwesen / Versicherungen
AT0000821103

Einbezogene Stücke	309.000.000
Market Cap	1.591.350.000
Market Cap FF	636.540.000
Erstnotiz	08.11.99
Kurs 30.9.2020	5,15
Ø Tagesumsatz 2020	4.318.758
Vgl. Tagesumsatz 20/19	29,06%
Stärkster Tag 2020	20.03. 8,39%
Schwächster Tag 2020	12.03. -10,22%
Stückumsatz max. heuer	12.03. 1.181.110
Stückumsatz min. heuer	06.01. 62.906
Dividende	0,18
Top/Flop Wochentag 2020	Di/Do

Perf.	ytd	19	18	17
		-43,38%	15,71%	-10,88%
				22,50%

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	21u	219u	217u



Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Uniqa-Aktien sorgen die Tower Research Capital als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Susquehanna International Securities Limited, Tower Research Capital, Erste Group Bank AG und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Das Corona-Virus hat vieles in unserem Leben verändert – nicht aber unseren Optimismus. Ja, die Impfung wird kommen. Ja, wir werden auch in Zukunft wieder gemeinsam feiern, lachen und Konzerte besuchen. Und ja, auch wenn die Wirtschaft Anfang 2020 eingebrochen ist, blicken wir zuversichtlich in die Zukunft.

VIGFinanzwesen / Versicherungen
AT0000908504

Einbezogene Stücke	128.000.000
Market Cap	2.429.440.000
Market Cap FF	728.832.000
Erstnotiz	17.10.94
Kurs 30.9.2020	18,98
Ø Tagesumsatz 2020	2.758.572
Vgl. Tagesumsatz 20/19	-8,78%
Stärkster Tag 2020	20.03. 9,82%
Schwächster Tag 2020	12.03. -11,45%
Stückumsatz max. heuer	25.09. 357.880
Stückumsatz min. heuer	03.01. 13.441
Dividende	-
Top/Flop Wochentag 2020	Di/Do

Perf.	ytd	19	18	17
		-25,28%	25,25%	-21,29%
				20,96%

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	7u	3u	10u



Für Zusatzliquidität im Orderbuch der VIG-Aktien sorgen die Tower Research Capital als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Susquehanna International Securities Limited, Tower Research Capital, Erste Group Bank AG, Hauck & Aufhäuser und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

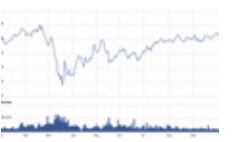
Die Vienna Insurance Group bleibt ihrem Motto – ein verlässlicher und stabiler Partner zu sein – gerade in unsicheren Zeiten treu. Das zeigen die soliden Ergebnisse zum Halbjahr 2020. Sie sind ein Beweis, dass sich unsere breite Diversität über Länder, Marken, Vertriebswege und Produkte auch in schwierigen Phasen erfolgreich bewährt. Das ermöglicht uns, weiterhin Chancen zu nutzen und unsere langfristigen Wachstumsambitionen fortzusetzen. Positive Faktoren dafür sind unser exzellentes „A+“-Rating mit stabilem Ausblick und die Agenda 2020, deren zahlreiche Maßnahmen zur Profitabilitätssteigerung und Zukunftssicherung auch während der anhaltenden Pandemie konsequent weitergeführt und umgesetzt werden.

VERBUNDVersorger / Stromversorger
AT0000746409

Einbezogene Stücke	170.233.686
Market Cap	7.946.508.462
Market Cap FF	3.178.603.384
Erstnotiz	06.12.88
Kurs 30.9.2020	46,68
Ø Tagesumsatz 2020	17.487.161
Vgl. Tagesumsatz 20/19	0,07%
Stärkster Tag 2020	20.03. 20,17%
Schwächster Tag 2020	12.03. -12,48%
Stückumsatz max. heuer	10.03. 649.163
Stückumsatz min. heuer	14.04. 29.879
Dividende	0,69
Top/Flop Wochentag 2020	Fr/Mo

Perf.	ytd	19	18	17
		4,34%	20,14%	84,86%
				32,75%

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	9ü	92ü	78ü



Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Verbund-Aktien sorgen die Tower Research Capital als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Susquehanna International Securities Limited, Tower Research Capital, Virtu Financial Ireland Limited, Erste Group Bank AG und Hudson River Trading Europe.

VOESTALPINEGrundindustrie / Bergbau & Metalle
AT0000937503

Einbezogene Stücke	178.549.163
Market Cap	4.017.356.167
Market Cap FF	2.812.149.316
Erstnotiz	09.10.95
Kurs 30.9.2020	22,5
Ø Tagesumsatz 2020	21.531.354
Vgl. Tagesumsatz 20/19	-25,53%
Stärkster Tag 2020	20.03. 9,54%
Schwächster Tag 2020	12.03. -15,74%
Stückumsatz max. heuer	09.03. 3.717.171
Stückumsatz min. heuer	14.04. 107.800
Dividende	0,2
Top/Flop Wochentag 2020	Di/Do

Perf.	ytd	19	18	17
		-9,49%	-4,75%	-47,64%
				33,67%

Tage über/unter	MA30	MA100	MA 200
	58ü	62ü	34ü



Für Zusatzliquidität im Orderbuch der voestalpine-Aktien sorgen die Tower Research Capital als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Susquehanna International Securities Limited, Tower Research Capital, Virtu Financial Ireland Limited, Erste Group Bank AG und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Der internationale Stahl- und Technologiekonzern voestalpine stellt sich als Branchenvorreiter im Umweltschutz auch erfolgreich der Herausforderung der Dekarbonisierung der Stahlproduktion. Mit der Inbetriebnahme der aktuell weltgrößten Wasserstoff-Pilotanlage am Standort Linz ist bereits ein wesentlicher Schritt in Richtung Technologietransformation gelungen. Derzeit prüft die voestalpine die Umsetzbarkeit einer Hybridtechnologie zwischen der bestehenden koks-/kohlebasierten Hochofenroute und mit grünem Strom betriebenen Elektrolichtbogenöfen unter teilweisem Einsatz von grünem Wasserstoff. Langfristiges Ziel ist es, den Einsatz von grünem Wasserstoff sukzessive zu erhöhen und so bis 2050 die CO₂-Belastung um mehr als 80 Prozent zu senken.

WARIMPEXFinanzwesen / Immobilien
AT0000827209

Einbezogene Stücke	54.000.000			
Market Cap	64.800.000			
Market Cap FF	38.880.000			
Erstnotiz	26.01.07			
Kurs 30.9.2020	1,20			
Ø Tagesumsatz 2020	95.732			
Vgl. Tagesumsatz 20/19	9,43%			
Stärkster Tag 2020	20.03.	15%		
Schwächster Tag 2020	16.03.	-19,13%		
Stückumsatz max. heuer	12.03.	264.939		
Stückumsatz min. heuer	25.06.	9		
Dividende	-			
Top/Flop Wochentag 2020	Di/Mo			
Perf. ytd	19	18	17	
	-26,38%	63%	-30,07%	85,71%
Tage über/unter	MA30 / MA100 / MA 200			
	8u	10u	206u	



Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Warimpex-Aktien sorgen die Raiffeisen Centrobank AG als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Wood & Company Financial Services und Erste Group Bank AG.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Warimpex hat die vergangenen Jahre für umfassende strategische Weichenstellungen genutzt. Nach einem Rekord-Konzerngewinn im Geschäftsjahr 2019 hat sich die Entscheidung, verstärkt auf Büro-Entwicklungen und -Assets mit vertraglich langfristig gesicherten Mieteinnahmen zu setzen, einmal mehr bestätigt. In der Projektentwicklung wiederum konnten, trotz eines herausfordernden Marktumfelds, wesentliche Planungen ohne zeitliche Verzögerung vorangetrieben werden. Mit einem krisenerprobten Team, fester Verankerung in den Kernmärkten, besten Beziehungen zu langjährigen Partnern sowie wirtschaftlicher und finanzieller Stärke ist Warimpex optimal für aktuelle und kommende Herausforderungen gerüstet.

WIENERBERGERGrundindustrie / Baustoffe
AT0000831706

Einbezogene Stücke	115.187.982			
Market Cap	2.596.337.114			
Market Cap FF	25.963.371.140			
Erstnotiz	15.04.1869			
Kurs 30.9.2020	22,54			
Ø Tagesumsatz 2020	13.243.254			
Vgl. Tagesumsatz 20/19	67,45%			
Stärkster Tag 2020	20.03.	16,65%		
Schwächster Tag 2020	12.03.	-14,18%		
Stückumsatz max. heuer	19.05.	998.361		
Stückumsatz min. heuer	20.01.	51.707		
Dividende	-			
Top/Flop Wochentag 2020	Fr/Do			
Perf. ytd	19	18	17	
	-14,69%	46,78%	-10,76%	22,28%
Tage über/unter	MA30 / MA100 / MA 200			
	10u	97u	50u	



Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Wienerberger-Aktien sorgen die Tower Research Capital als Specialist sowie die Market Maker Kepler Cheuvreux, Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Susquehanna International Securities Limited, Tower Research Capital, Erste Group Bank AG, Hauck & Aufhäuser und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Wienerberger ist heute ein führender Anbieter von innovativen Systemlösungen. Wir sind in den letzten zehn Jahren profitabel gewachsen und verfügen über ein breites Portfolio an Produkten und Dienstleistungen in unterschiedlichen Endmärkten. Die starke Entwicklung während der Covid-19-Krise hat unsere deutlich verbesserte wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit unterstrichen. Mit unserer Strategie 2023 bauen wir auf diese Stärke auf. Wir werden die Zukunft unseres Sektors aktiv gestalten und unsere Vorreiterrolle in den Bereichen Innovation, Nachhaltigkeit und Digitalisierung weiter ausbauen. Wir blicken daher sehr optimistisch in die Zukunft unseres Unternehmens.

ZUMTOBELIndustriegüter & Dienstleistungen / Elektrische Geräte
AT0000837307

Einbezogene Stücke	43.500.000			
Market Cap	239.250.000			
Market Cap FF	167.475.000			
Erstnotiz	12.05.06			
Kurs 30.9.2020	5,50			
Ø Tagesumsatz 2020	629.160			
Vgl. Tagesumsatz 20/19	-10,65%			
Stärkster Tag 2020	25.06.	9,97%		
Schwächster Tag 2020	13.03.	-8,98%		
Stückumsatz max. heuer	13.03.	227.724		
Stückumsatz min. heuer	20.08.	3.411		
Dividende	0,1			
Top/Flop Wochentag 2020	Di/Fr			
Perf. ytd	19	18	17	
	-39,82%	28,55%	-29,04%	-41,02%
Tage über/unter	MA30 / MA100 / MA 200			
	22u	15u	209u	



Für Zusatzliquidität im Orderbuch der Zumtobel-Aktien sorgen die Raiffeisen Centrobank AG als Specialist sowie die Market Maker Raiffeisen Centrobank AG, Société Générale S.A., Erste Group Bank AG und Hudson River Trading Europe.

CHOOSE OPTIMISM SAGER

Die Zumtobel Group ist dank der in den letzten beiden Geschäftsjahren umgesetzten Maßnahmen wesentlich robuster aufgestellt. Dies kommt dem Unternehmen besonders in der aktuellen Ausnahmesituation zugute. Die vergangenen Wochen haben gezeigt, dass das digitale Kundenerlebnis und die Beschleunigung von Digitalisierungsprozessen deutlich an Wichtigkeit gewinnen. So werden aufgrund neuer Anforderungen in den Bereichen Smart-Working und Gesundheit zusätzliche Anwendungsbereiche geschaffen, aus denen sich auch zukünftig Chancen für die Zumtobel Group ableiten lassen. Darüber hinaus wird die Gruppe weiterhin einen starken Fokus auf Innovationskraft setzen und die Entwicklung von neuen Generationen innovativer Lichtlösungen mit voller Kraft vorantreiben. Ziel ist es, schnellstmöglich wieder an die erfreuliche operative Entwicklung vor Covid-19 anzuknüpfen.

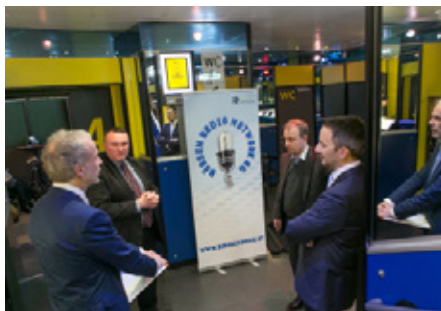
**BÖRSE SOCIAL**
MAGAZINE**BÖRSE**
JAHRBUCH
2021

WIRTSCHAFTS- UND FINANZMARKT
PRÄSENTATION DES BÖRSEJAHRBUCHS 2021
DIE BÖRSE-KARTE ALS NEUER KUNDENKONTAKT
AUSWAHL DES PAPER AUF
BÖRSE-SOCIAL.COM IST HIER
BREMSE FÜR EINEN PROFIT VERTREIBER



Ende 2016: **Ales Starek** und **Manuel Taverne** (rechts im Bild) bei ihrem 1. gemeinsamen Auftritt vor Privatanlegern. **Gregor Rosinger** (2.v.li.) hat die Aktie danach long genommen.

GROSSES KINO II?



Es folgte eine Ver-4-fachung im Kurs: Ist FACC wie 2016 bei 5 Euro ein Kauf?

Vom Aktienteam der FACC, CFO Ales Starek und IR-Mann Manuel Taverne, wird man in der nächsten Zeit viel hören. Die digitale Ära der Investorenansprache habe Chancengleichheit gebracht. Auch Private sollen verstärkt angesprochen werden.

Text: Christian Drastil Fotos: Martina Draper

Der Auftaktmonat eines Quartals ist bei uns immer Aktienturnier-Time. Im Oktober 2019 hatte FACC gewonnen, ist nach vier Turnieren die Nr. 1 der Rangliste. Im Oktober 2019 seid Ihr letztendlich auch ATX-Nr.1 mit 9 Prozent Plus geworden. Kann der Oktober bzw. das Q4 auch heuer wieder stark werden?

Ales Starek: Das ist schwierig zu sagen, die Volatilität gerade im Luftfahrtsektor ist nach wie vor hoch. Erst wenn sich die Lage rund um Corona entspannt, wird es wieder nachhaltig nach oben gehen können. Ich befürchte, dass es vor allem über die Wintermonate Corona-bedingt eher angespannt bleibt. Ich hoffe, dass sich die Lage ab 2021 wieder entspannt. Dann werden die Luftfahrtaktien und die FACC Aktie viel Platz haben.

Verstehe ich. Wie seid Ihr, Corona mal ausgenommen, im Plan?

Starek: Wir haben vieles optimiert und neustrukturiert. Wir waren lange sehr gut unterwegs, Ende 2019 aber bedingt durch den Zyklus der Industrie auf eine geringere Marktdynamik eingestellt und haben die Kosten-sparmaschine angeworfen. Am Capital Markets Day im Jänner stellten wir unsere Maßnahmen im Rahmen des „F.A.C.T.“ Programms vor. Also vor Corona. Wir haben die Zeit genutzt, in den vergangenen Monaten viel an Entlastungen umgesetzt.

Ihr seid jetzt seit etwas mehr als 6 Jahren an der Börse. Der Börsestart lief nicht ideal, man war Underperformer. Dann kam eine gewaltige Phase der Outperformance, die bis in den ATX führte und eine dritte Phase, in der FACC wieder Underperformer war, das ATX-Aus kam vor Covid. Sie haben den CMD für Institutionelle angesprochen. FACC ist ja aber auch ein bekannt innovativer Player, was Events für Privatanleger betrifft. Manuel Taverne hat da ja die größten Sachen der vergangenen Jahre gemacht, Aktionärstage und so.

Starek: Manuel war etwas früher an Bord, ich kam kurz später, wir bemühen uns um aktive IR. Es ist uns wich-

tig, dass alle Aktionäre, private wie institutionelle, angesprochen und mit Informationen versorgt werden.

Kennengelernt haben wir uns ja knapp vor Beginn der großen Aufwärtsphase bei unserer Roadshow im Kino in der Wiener Innenstadt. Das war rückwirkend gesehen der perfekte Einstiegszeitpunkt ...

Starek: Genau, das war der erste gemeinsame Auftritt von Manuel und mir vor Privatanlegern. Und es freut mich, dass es rückwirkend ein guter Zeitpunkt war. Wir hatten vorher eine schwierige Story, es war ein gutes Timing. Ganz oben war alles dann, wie es oft in Zyklen ist, etwas übertrieben. Und danach kam wieder die negative Übertreibung. 2019 hatten wir alle drei Divisionen profitabel und es folgte Corona, wir haben monatelang nicht gewusst, wo die Reise hingeht, so ist es glaube ich vielen Unternehmen gegangen. In der Aktionärskommunikation passiert ja vieles Face to Face, 2017 bis 2019 haben wir viel Aufwand betrieben, um die FACC international bekannt zu machen. Mit Corona hatten wir plötzlich gänzlich neue Rahmenbedingungen, denn die Auswirkungen einer völlig neuen Sache mit dem Verlauf der Pandemie war nicht einzuschätzen. Jetzt kommt die wichtige Phase, in den vergangenen Monaten haben wir wie gesagt mit der Umsetzung des knapp vor Corona gestarteten Programms angefangen und führen es konsequent fort. Das bildet nun die Basis für weitere IR Arbeit nach vorne.

Manuel Taverne: Ich muss sagen, für mich war bzw. ist es immer wichtig gewesen, die Investoren zu treffen und die Equity Story breit bekannt zu machen, da geht es einfach um Marktdynamik. Es gibt wie gesagt Aspekte, die mit uns direkt nichts zu tun haben. Die Krise hat aber für Chancengleichheit gesorgt. Ein kleiner Emittent kann nicht für ein- oder zwei Termine nach Amerika oder Asien fliegen, das geht sich mit den Budgets nicht aus. Jetzt hat jeder die gleichen Chancen mit all den Videodiensten. Beispiel: Ich fragte einen Analysten,

ob wir eine digitale Roadshow machen sollten. Rückfrage: Welches Land? Ich: Weltweit, man denkt ja nicht mehr in Ländern, sondern in Investoren, kann weltweit einladen. Reisekosten und Teamgröße spielen keine Rolle mehr, über Digitalisierung hat eh schon jeder gesprochen. Im März hat man noch Videokonferenzen gemacht ohne Video, weil man Angst hat, wie es im Home Office aussieht.

Wie es daheim aussieht und auch wie man selbst ausschaut, ich kenn das ...

Taverne: Wir wollen mit FACC jedenfalls weiterhin aktiv sein, auch neue Initiativen sind möglich für unsere Aktionäre – besonders auch für den Retailbereich.

Habt Ihr, was virtuelle Konferenzen betrifft, schon Erfahrungen in puncto Erfolg, z.B. gemessen am Orderflow?

Taverne: Das Zeitfenster ist noch zu kurz, erst seit Sommer ist die externe Kommunikation wieder intensiviert.

Starek: Genau, Orderflow kann man noch nicht bewerten, weil sich der Markt aus meiner Sicht immer noch in einer Sonderphase befindet, aber es ist extrem wichtig, dass wir uns zeigen. Es ist ein gutes Gefühl, wieder mit Messages im Markt zu sein. Künftig sehe ich eine Mischung aus Face-to-Face und digital. Aber natürlich: Ich bin schon gespannt auf die Entwicklung und die Resultate.

Kann man Euer Aviation-Können auch in anderen Bereichen anwenden? Ich denke da z.B. an Züge oder Baustellen?

Starek: Das sehen wir uns natürlich laufend an, aber es ist schwierig, für Züge gibt es z.B. ganz andere Anbieter. Schuster, bleib bei Deinen Leisten. Wir sind gut in der Aviation und das ist auch die positive Nachricht, andere Branchen ticken ganz anders, da bräuchten wir auch Jahre, um reinzukommen. Aber Urban Mobility ist z.B. ein großes Thema, wir haben hier mit Ehang tolle Erfahrungen gesammelt. Das gehört zu unserem Kernbereich, ist daher extrem wichtig. 🌟



ODDO SEYDLER WILL AM WIENER MARKT NACHHALTIG WACHSEN

Mit einer digitalen Investoren-Konferenz hat das Wertpapierhaus Oddo Seydler nicht nur zehn heimische Emittenten mit 30 internationalen Investoren vernetzt, sondern auch den Fokus auf das eigene Angebot gelegt. Ziel: Mehr Marktanteile in Wien.

Text: Christine Petzwinkler

Außergewöhnliche Zeiten erfordern bekanntlich außergewöhnliche Maßnahmen. Die Coronavirus-Krise hat unser aller Leben, vor allem auch das Berufsleben, stark verändert. Home-Office, Reisebeschränkungen etc. halten aber nicht davon ab, Kontakte zu pflegen. Im Falle der Börsennotierten mit den bestehenden Aktionären bzw. potenziellen Investoren. Neben den virtuell abgehaltenen Hauptversammlungen etablieren sich immer mehr digitale oder hybride Investoren-Veranstaltungen. Diese, wie man

aus dem Markt hört, funktionieren auch immer besser. Müssen sie auch, denn auf absehbare Zeit wird sich an der Coronavirus-Situation nicht viel ändern. Die virtuellen Roadshows sind, wie auch Home-Office & Co, gekommen um zu bleiben.

Der direkte Kontakt ist in seiner Wirkung zwar noch unerreicht, umso wichtiger ist daher die Organisation einer solchen digitalen oder hybriden Konferenz. Ein gutes Beispiel dafür hat kürzlich das deutsche Wertpapierhaus Oddo Seydler, das am Wiener

Markt für einige Aktien als Market Maker fungiert, geliefert. Gemeinsam mit der Wiener Börse wurde die „Digital Austrian Investor Week“ veranstaltet, an der zehn heimische Emittenten teilnahmen - nämlich Flughafen Wien, Kapsch TrafficCom, Marinomed, OMV, Österreichische Post, Porr, A1 Telekom Austria, UBM, Vienna Insurance Group und Wienerberger. Laut Michael Thiriot, Head of Designated Sponsoring bei Oddo Seydler, wurden in Summe 30 Institutionelle aus Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien, Skandinavi-



en und anderen Ländern mit den heimischen Börsennotierten online vernetzt. Offenbar mit großem Erfolg. Bei einigen teilnehmenden Unternehmen nachgefragt, gibt es großes Lob für die Organisation (siehe Statements rechts).

Pandemie im Fokus. „Es waren sehr gute Gespräche. Zusammenfassend kann man sagen, dass Investoren derzeit eher konservativ agieren. Sie erwarten jetzt nicht den großen Newsflow und die großartigen Neuigkeiten, sondern sind daran interessiert, wie stark die Unternehmen von der Krise betroffen sind und wie sie durch

die Pandemie kommen. Wie man ja weiß, sind die Auswirkungen bei den Unternehmen unterschiedlich“, berichtet Thiriott, der sämtliche Gespräche mitverfolgt hat.

Wien verstärken. Derzeit betreut Oddo Seydler vier Unternehmen am Wiener Aktienmarkt. Das soll sich aber ändern. „Wir wollen Österreich - nach Deutschland - nachhaltig zum zweiten wichtigen Markt aufbauen“, so Thiriotts Plan. Die derzeit vier Mandate (Marinomed, Kapsch TrafficCom, Porr und Athos) sollen sich im besten Fall mehr als verdoppeln. „So ca. zehn Kontrakte sind unser Ziel“. 🚀

ÜBER ODDO SEYDLER

Das Wertpapierhandelshaus Oddo Seydler Bank AG ist am Kapitalmarkt vornehmlich in drei Bereichen aktiv: Im Aktien- und Rentenhandel, als Designated Sponsor im Market Making sowie als Specialist. Als Teil der Oddo BHF-Gruppe berät und unterstützt Oddo Seydler mittelständische Unternehmen bei allen relevanten Kapitalmarktvorhaben, insbesondere in den Bereichen Unternehmensfinanzierung durch die Strukturierung von Unternehmensanleihen, Schuldscheindarlehen, Wandelschuldverschreibungen, Börsengängen und Kapitalerhöhungen, bei der Verwaltung von institutionellen und Privatkundenvermögen im Asset Management bzw. im Private Wealth Management. Erst kürzlich wurde eine Kooperation zwischen Oddo BHF und der niederländischen ABN Amro Bank N.V. abgeschlossen, um künftig in den Benelux-Ländern zusammenzuarbeiten. In einem Joint Venture bündeln Oddo BHF und ABN Amro die Dienstleistungen in den Bereichen Equity Capital Markets, Corporate Broking und Equity Brokerage.



„Die Organisation ist sehr professionell abgelaufen. Oddo Seydler war in allen Meetings vertreten und hat die Investoren mit den Unternehmen zusammengebracht. Prinzipiell verlaufen die online Roadshows in der Zwischenzeit sehr gut, viele Investoren verwenden nun auch schon

Kameras, das macht das Ganze wieder persönlicher. Unsere Termine waren sehr bunt gemischt. Die Fondsmanager/Portfolio Manager kamen aus Deutschland, Italien, Frankreich und den USA. Die meisten kannten Wienerberger bereits, waren oder sind zur Zeit investiert. Wir hatten aber auch zwei neue Investoren in den Meetings. In den Gesprächen lag der Fokus auf Covid-19. Welche Auswirkungen es gibt und wie Wienerberger darauf reagiert.“

Anna Maria Gausgruber, IR Wienerberger



„Die digitale Oddo Seydler-Konferenz war bestens organisiert. Die Kommunikation war von Anfang an ausgezeichnet. Schon im Vorfeld der einzelnen Gespräche wurde man auf dem Laufenden gehalten und auch das Feedback und die Zusammenfassung danach waren einmalig. Zwar wirken persönliche Gespräche

anders als virtuelle, aber immer mehr Investoren zeigen mittlerweile ihr Gesicht am Bildschirm und das macht es dann doch eine Spur einfacher. Aus unserer Sicht gab es Gespräche sowohl mit bestehenden aber auch noch nicht investierten Institutionellen. Themen waren u.a. die Carragelose-Produkte, die jetzt aufgrund von Covid-19 gut nachgefragt werden, aber auch die Marinosolv-Plattform, bei der es coronabedingt zu einer Verschiebung im Zeitplan kommt.“

Pascal Schmidt, CFO Marinomed



„Ich kenne Oddo Seydler sehr gut aus den Zeiten, als noch physische Investorentreffen die Regel waren. Schon damals hat mich die Bank mehrfach positiv überrascht, wie viele Investoren aus meiner Zielgruppe (SME, Technologie) sie an den Tisch gebracht haben. In der „neuen Realität“ mit virtuellen

Investorentreffen konnte Oddo Seydler nahtlos an die frühere Performance anschließen. Warum auch nicht? Ehrlich gesagt, war es schon längst an der Zeit, vermehrt die digitalen Kommunikationskanäle zu nutzen. Sie sparen Zeit und Geld (Reise) und bieten eine hohe zeitliche Flexibilität. Roadshow-Tage haben ja primär einen logistischen Hintergrund. Nicht falsch verstehen, ich freue mich schon auf die nächsten persönlichen Gespräche - auf den Mix kommt es an.“

Hans Lang, IR Kapsch TrafficCom

KATHREIN PRIVATBANK GIBT VIA INTERVIEWS EINBLICK
TEIL 3, Q3/20

*Live
aus einer
Privatbank*

Kathrein-CEO Wilhelm Celeda hat die Bank in Covid-Zeiten neu aufgestellt. Und auch sich selbst, wie er sagt. Lesen Sie, warum er darauf stolz ist und auf welche Asset Klassen er derzeit setzt.

Text: Christian Drastil Bilder: Michaela Mejta

In den Interviews für das Q1 und Q2 sprach ich mit dem Vorstandskollegen Stefan Neubauer, nun mit dem CEO der Kathrein Privatbank himself, Wilhelm Celeda. Wir haben uns zuletzt vor einem Jahr ausgetauscht. Daher stelle ich eine private Frage voran: Wie geht's persönlich in Zeiten, die so ganz anders sind, als wir das beide kennen?

Wilhelm Celeda: Mir gefällt das etwa 2500 Jahre alte Zitat: "Nichts ist so beständig wie der Wandel". Man muss einfach immer von der Veränderung als Basis-szenario ausgehen. Als wir vor einem Jahr gesprochen haben, war ich noch recht neu in meiner Funktion als Vorstand der Kathrein. Inzwischen hat sich viel getan, auf das ich stolz bin. Corona hat viel Wandel mit sich gebracht. Der Arbeitswelt aber auch uns, wurde ein Digitalisierungsschub verpasst. Hier gab es auch für mich wieder Einiges zu lernen. Wer unseren Newsletter gesehen hat, weiß, dass ich mich nun ebenfalls - anfangs vielleicht nicht ganz freiwillig - der Video-Produktion verschrieben habe. Aber Spaß beiseite, während des Lockdowns mussten wir flexibler agieren und kreativ werden. Aus der Not heraus, haben wir neue Wege eingeschlagen, um sicherzustellen, dass der Informationsfluss und der Kontakt zu unseren Kunden und Kundinnen weiterhin bestmöglich funktioniert.

Gleichzeitig hatte die Krise massive Auswirkungen auf den Finanzmarkt. Wir sind zurück in Zeiten der ultra-expansiven Geldpolitik. Das niedrige bzw. zum Teil negative Zinsumfeld erschwert das Leben der Banken aber vor allem der Anleger und Anlegerinnen. Das bereitet mir ein wenig Kopfzerbrechen.

Und wie ist das Q3 für die Bank gelaufen? Vom Newsflow her ja - glaube ich - gut, ich lese z.B. von Auszeichnungen für Fonds & Co. ...

Ja, wir freuen uns über jede Auszeichnung und auch dieses Jahr gab es viel positives Feedback für unsere Fonds und unsere Services. Zuletzt wurde unser Fonds Kathrein Bond Select mit dem Mountain View Award als bester Rentenfonds Global ausgezeichnet. Dabei wird besonders auf das langfristige Risiko-Ertrags-Verhältnis geschaut und das bestätigt uns in unserem Managementstil.



Wilhelm Celeda ist seit eineinhalb Jahren CEO der Kathrein Privatbank.

In den Gesprächen mit Stefan Neubauer war das Thema „persönlicher Kundenkontakt in Zeiten wie diesen“ im Zentrum. Hat sich da eine Art Best Practise, ein New Normal, entwickelt?

In unsicheren Zeiten zeigt sich sehr deutlich, dass Private Banking mehr bedeutet als Anlageberatung allein. Wir konnten unseren Kunden beweisen, dass wir immer für ein persönliches Gespräch zur Verfügung stehen. Natürlich wussten bzw. wissen auch wir nicht genau wie es weiter geht, aber durch den persönlichen Austausch verstehen wir besser, welche Sorgen unsere Kunden haben. Uns ist es ein persönliches Anliegen auch als Vorstand stets für die Anfragen unserer Kunden zur Verfügung zu stehen. Trotz des Digitalisierungsschubs, den die Kathrein bekommen hat, ist der persönliche Kontakt ein wesentlicher Faktor, auf den wir nie verzichten werden.

Zu den Märkten. Ich beginne mit Aktien. Wie ist da aktuell Euer Weltbild bzgl. Aktienquote generell bzw. Über- und Untergewichtungen von Sektoren.

Aktuell sind wir aktienseitig neutral bis leicht übergewichtet positioniert. Wir beobachten aber mit hohem Interesse die massive Kluft, die sich performance- v.a. aber bewertungstechnisch zwischen den großen Technologie- oder technologie-nahen Unternehmen und Value-Titeln – den Underperformern der letzten Jahre – aufgetan hat. Uns erinnert die Situation stark an das Jahr 2000. Auf den IT-Boom folgte damals eine längere Phase der Outperformance von Value-Shares. Wir sehen eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass auch dieses Mal dieser Spread zwischen Growth und Value wieder geringer wird.

Ganz ohne Bonds geht es auch in der aktuellen Zinslandschaft nicht. Was favorisiert Ihr?

Anleihen fungieren für uns als Stabilisator in einem Portfolio-Kontext. 40 % der Euro-Staatsanleihen weisen aktuell nominell eine negative Rendite auf. Real ist auch mit Unternehmensanleihen guter Bonität nichts mehr zu verdienen. Ein attraktiveres Risiko-Ertragsprofil bieten in unseren Augen Emerging Markets Lokalwährungsanleihen und

Emerging Markets Unternehmensanleihen, die wir in unser Anleihen-Portfolio beimischen. Mit der mittelfristig einbetonierten globalen Niedrigzinspolitik wird man anleihenseitig aber kreativer werden müssen. Zertifikate mit Kapitalgarantie können hier eine attraktive Alternative darstellen.

Gold war im Q3 in aller Munde. Gibt es hier Veränderungen in der Asset Allocation?

Gold hat sich in einem Portfoliokontext immer wieder als nützliches Diversifikationselement erwiesen. In Zeiten erhöhter Aktienmarktvolatilität oder wirtschaftlicher Unsicherheit greifen Anleger gerne auf das Edelmetall zurück, was sich auch in Preisanstiegen widerspiegelt. Das hat vor allem historische und auch emotionale Gründe. Wir empfehlen eine gewisse Beimischung deren Höhe allerdings von den individuellen Kundenwünschen und Veranlagungszielen abhängt. Mehr als 10% würden wir allerdings nicht empfehlen, da Gold per se keine laufenden Renditen erwirtschaftet und im Gegensatz zu Aktien keine reale Wirtschaftstätigkeit hinter dem Investment steht. Das aktuelle Veranlagungsumfeld, geprägt von ultraexpansiver Geldpolitik und Niedrigzinsniveau, begünstigt derzeit Preisanstiege bei realen Veranlagungen wie Gold, ähnlich wie nach der Lehman-Pleite.

Und auch Inhaber von Immobilien können im Grunde durchatmen. Welche Möglichkeiten bietet die Bank, sich an Immobilien zu beteiligen?

Immobilien bilden einen der wichtigsten Bausteine in der privaten Veranlagung. Physisch-hinterlegten Immobilienfonds stehen wir aber skeptisch gegenüber, weil einfach die Liquidität nicht gewährleistet ist und es passieren kann, dass, falls die Cash-Reserven des Fonds nicht ausreichen, dieser geschlossen werden muss und der Anleger erst nach dem Verkauf der dahinterliegenden Immobilien wieder zu seinem Geld kommt. Daher vertrauen wir in diesem Bereich, wie in anderen Bereichen wie Private Equity auf unser Experten-Netzwerk und arbeiten erfolgreich mit renommierten Immobilien-Agenturen zusammen, um unseren Kunden das bestmögliche Service bieten zu können.



Uns erinnert die Phase stark an 2000. Auf den New Economy Boom folgte damals eine längere Phase der Outperformance von Value Shares.

Wilhelm Celeda

Was mich weiters interessiert: Klar wird es einen regelmäßigen Austausch mit der Eigentümerin RBI geben und auch die RCB ist naheliegend. Aber tauscht man sich als CEO z.B. auch mit den CEOs anderer Privatbanken aus?

Ich treffe mich regelmäßig mit vielen Kolleginnen und Kollegen anderer Privatbanken und finde, dass dieser Erfahrungsaustausch innerhalb des österreichischen Privatbankensektors auch sehr wichtig ist. Natürlich gibt es eine Konkurrenzsituation auf der Kundenseite, auf der anderen Seite sind wir alle mit denselben regulatorischen und organisatorischen Herausforderungen konfrontiert und eine offene Kommunikation über Erfolge oder Misserfolge hilft allen Marktteilnehmern und vielleicht kann das eine oder andere Problem sogar gemeinsam gelöst werden.

Abschließend: Wie geht es weiter?

Grundsätzlich haben wir eine sehr klar definierte Wachstumsstrategie als die Privatbank in der RBI-Gruppe. Dazu zählt auch die Zusammenarbeit mit den RBI-Netzwerkbanken in Zentral- und Ost-

europa. In Österreich wollen wir unsere Expertise im Bereich Stiftungen und Unternehmensnachfolge noch stärker kommunizieren und auch hier verstärkt mit Raiffeisen zusammenarbeiten. Auch das Thema Digitalisierung hat selbstverständlich höchste Priorität in der Kathrein und wir arbeiten laufend daran, unser Online-Service zu verbessern, aber wie ich schon letztes Jahr betont habe, bleiben auch die besten digitalen Features nur das Add-on zum persönlichen Austausch. ✪

MEETING PHYSISCH, LÄUTEN DIGITAL



Vor Covid: **Christian Drastil, Wilhelm Celeda, Stefan Neubauer.**

Für eine Privatbank relaxt, bei digitalen Späßen dabei und das ist auch gut so: Unsere Interview-Sparringpartner Wilhelm Celeda und Stefan Neubauer sowie die neue Sales & Marketing-Chefin Judith Galter sorgten für drei Einträge in die Zugriffs-Top10 bei der Opening Bell 2020.





Auch wenn sich die internationalen Börsen nach dem Schock im März 2020 zwischenzeitlich einigermaßen erholt haben, bleiben die Unsicherheiten für die Weltwirtschaft bestehen. Es ist zu deshalb erwarten, dass Investoren in Startups, Venture Capital oder Private Equity auch in den nächsten Monaten eher zurückhaltend sein werden. Auch eine andere alternative Assetklasse – Plattformen und Unternehmen, die sich auf die Finanzierung von KMU über Security Token spezialisiert haben – dürfte noch eine längere Durststrecke vor sich haben. Das ist umso bedauerlicher, da sich die Security Token-Branche just vor Covid-19 dynamisch entwickelt hat.



Tokenisierung bietet post-Covid große Chancen für Unternehmen und Anleger.

Thomas Dünser

Kann die Security Token-Branche diesen Dämpfer verkraften? Oder wird Covid-19 ihr sogar zusätzlichen Schub verleihen?

Tokenisierung bietet gerade jetzt wichtige Alternativen in der Finanzierung und Geldanlage. Aus ökonomischer Sicht sprechen zwei Argumente dafür, dass die Assetklasse weiteren Auftrieb erhält:

Zum einen werden bestehende Unternehmen einen erhöhten Finanzierungsbedarf haben. Unternehmen, die als Gewinner aus der Pandemie hervorgehen, werden Wachstumskapital suchen, andere benötigen für die Aufrechterhaltung ihres Betriebs Liquidität. Große Unternehmen nutzen dafür die klassischen Kapitalmärkte oder Bankkredite, doch für KMU sind der hohe Verwaltungsaufwand, die hohen Umsetzungskosten für den Zugang zum Kapitalmarkt im Vergleich zum relativ kleinen Volumen meistens zu hoch und Bankkredite schwierig zu erlangen. Für sie bietet die Blockchain grundsätzlich die Möglichkeit, den Prozess zur Ausgabe von handelbaren digitalen Wertpapieren deutlich kostengünstiger und schneller durchzuführen. Dies macht Security Token zu einem attraktiven Instrument, um an Eigen- oder Fremdmittel zu gelangen. Zudem ist zu erwarten, dass der durch Co-

vid-19 ausgelöste Digitalisierungsschub auch die Innovation fördern wird. Dadurch werden - hoffentlich - neue Projekte oder Unternehmen lanciert, die sich über „klassische“ Aktien, Anleihen, oder gar innovative neue Finanzprodukte finanzieren lassen möchten. Security Token bieten auch hier eine schnelle und prinzipiell kostengünstigere Art zur Refinanzierung an. Ein grundsätzliches Marktbedürfnis wäre also gegeben, wenn alle rechtlichen Voraussetzungen sowie die Verfügbarkeit von Kapital für solche Produkte gegeben wären.

Der zweite Aspekt betrifft die Entstehung eines ausreichend großen Markts für Finanzierungen über Security Token. Eine Wirtschaftskrise ist vielleicht nicht der richtige Moment, um neue Investitionsformen auszuprobieren. Aber angesichts der anhaltenden Niedrigzinsperiode ist davon auszugehen, dass das Interesse von Anlegern an alternativen Anlagen steigen wird, sobald die weltwirtschaftliche Unsicherheit wieder abnimmt. Denn Security Token können den Prozess von der Erzeugung über die Speicherung bis hin zum Sekundärhandel auf ein komplett neues Fundament stellen und so dazu beitragen, dass Anlagen, für die der Zugang zur Finanzbranche zu teuer war, „bankable“ werden. Security Token erweitern also das Anlageuniversum für Anleger, wobei die grundlegenden Prozesse ein ähnliches Sicherheitsniveau wie die „klassische“ Finanzinfrastruktur aufweisen.

Der Erfolg der Assetklasse hängt von einem einheitlichen Rechtsrahmen ab

Damit das auch in der Praxis umgesetzt werden kann, muss sich jedoch auch das Rechts- und Aufsichtssystem entsprechend weiterentwickeln. Liechtenstein beispielsweise hat mit dem sogenannten „Blockchain-Gesetz“ (Gesetz über Token und VT-Dienstleister, TVTG), das am 1.1.2020 in Kraft getreten ist, schon ein Instrument geschaffen, das Anlegern umfassende Rechtssicherheit gibt. Hier ist es damit nun möglich, digitale Wertpapiere direkt und ohne Umweg über ein physisches Wertpapier zu erzeugen. Für Investoren bedeutet dieser Schritt, dass sowohl der Besitz sowie die zivilrechtliche Übertragung von Security Token die gleiche Rechtssicherheit aufweisen kann, wie wir sie aus dem traditionellen Finanzmarkt kennen. Ein weiterer Aspekt sind die Regeln zur Verwahrung von Security Token durch Dienstleister. Für einen Investor ist es wichtig, dass die Wertpapiere im Konkursfall des Dienstleisters auch vom Konkursvermögen getrennt werden. Mit dem Inkrafttreten des TVTG

sind per Gesetz alle Token, also nicht nur Security Token, sondern auch Kryptowährungen oder Utility Coins, vom Vermögen des Dienstleisters separiert. Daneben umfasst das TVTG noch einige weitere Regeln zur Verbesserung der Rechtssicherheit rund um Blockchain-Anwendungen.

Europäische Anbieter von Security Token sehen sich jedoch nicht nur nationalen zivil- und aufsichtsrechtlichen Fragen konfrontiert. Vielmehr müssen in Zukunft einige essenzielle Fragen in Bezug auf die Behandlung von Security Token im Zusammenhang mit dem europäischen Finanzmarktrecht geklärt werden, zum Beispiel die ganz grundlegende, welcher Token genau als Finanzinstrument zu qualifizieren ist. Das ist noch nicht in allen Ländern abschließend und vor allem einheitlich geklärt. Gerade angesichts der innovativen Ausgestaltungsmöglichkeiten von Token ist das aber von sehr großer Bedeutung. Ebenfalls noch unklar sind die Regeln, ab wann eine Plattform im Umfeld von Primäremissionen von Wertpapieren sich als Finanzdienstleister qualifizieren muss. Solange es hierauf keine Antworten gibt, ist eine grenzüberschreitende Emission von Security Token in Europa mit großen Rechtsrisiken für die Unternehmen verbunden.

Dasselbe Bild zeichnet sich beim Sekundärhandel ab

Der regulatorische Rahmen für Finanzdienstleister rund um Wertpapieremission und -handel wurde für den traditionellen Finanzmarkt geschaffen. Die Anforderungen an Finanzdienstleister sind deshalb relativ hoch und bilden die traditionellen, umfassenden Geschäftsmodelle ab. Für Security Token-Dienstleister, die meist nur einen kleinen Ausschnitt der Tätigkeiten eines traditionellen Intermediärs machen, sind diese Hürden meist viel zu hoch und mit Blick auf ihr fokussiertes Geschäftsmodell auch nicht angemessen. Sie versuchen deshalb oft, sich außerhalb des Finanzsektors zu positionieren, verbunden mit entsprechenden regulatorischen Risiken im europäischen Binnenmarkt. Die Abgrenzung zwischen dem regulierten und dem nichtregulierten Bereich ist angesichts der Vielfalt an Ausgestaltungsformen, die durch die Technologie ermöglicht wird, nicht wirklich einfach – weder für den Regulator noch für die Unternehmen. Es ist deshalb nicht verwunderlich, wenn diese Differenzierung in vielen Ländern immer noch unklar und heterogen gehandhabt wird.

So lange kein rechtssicherer und gleichzeitig effizienter und kostengünstiger Sekundärmarkt für Security Token existiert, wird sich die Nachfrage seitens der Investoren in engen Grenzen halten. Security Token-Dienstleister waren in den letzten Monaten nicht nur aus wirtschaftlicher Perspektive einem

Dämpfer ausgesetzt. Vielmehr ist das regulatorische Risiko in Europa für Player in diesem Sektor nicht geringer geworden. Teilweise hat es sich sogar erhöht, da viele Staaten mittlerweile eine eigene Auslegung der Finanzmarktgesetze in Bezug auf Token erarbeitet haben.

Für die Entwicklung der Security Token-Branche in Europa ist deshalb wesentlich, dass einerseits die bestehenden Unsicherheiten in Bezug auf die Finanzmarktregulierung so schnell wie möglich beseitigt werden, und andererseits die Finanzmarktgesetze so angepasst werden, dass Dienstleister risiko- und tätigkeitsbezogen reguliert werden. Ohne diese beiden Schritte ist die Entwicklung der Security Token-Branche von den etablierten Finanzdienstleistern abhängig, die meist nur ein eingeschränktes Interesse an der Emission von Security Token haben. Eine positive Entwicklung der Security Token-Branche ist aber im Sinne der Wirtschaft wie auch der Anleger. Es bleibt daher zu hoffen, dass die EU-Kommission diese Probleme rasch löst und so die Grundlage für einen prosperierenden Security Token-Sektor in Europa legt. Dann wäre die zeitliche Verzögerung durch Covid-19 gut genutzt worden.



Dr. Thomas Dünser leitet seit April 2019 die Stabsstelle für Finanzplatzinnovation, welche für die Unterstützung von Finanzunternehmen in Innovationsfragen zuständig ist. Kürzlich wurde sein neues Buch «Legalize Blockchain» veröffentlicht, in dem er über die staatliche Sicht auf die Regulierung von Blockchain und Token Ökonomie ausführt.

INVEST GLOBAL, BUY LOCAL.

Internationale Aktien
zu Inlandsgebühren:
Rund 720 Wertpapiere aus
26 Ländern im global market.

**Jetzt am Börsenplatz
Wien handeln.**



BÖRSEGESCHICHTE(N)

DIE #GABB-CHRONO IM BÖRSE SOCIAL MAGAZINE SEPTEMBER 2020

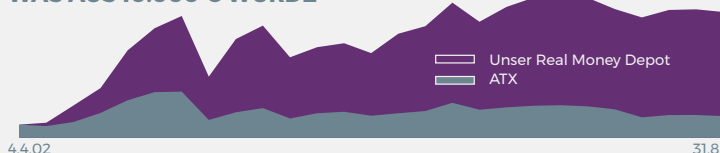


NEOH INVESDOR HATTE IM SEPTEMBER WAS FÜR NEUE INVESTORINNEN

EINE AKTIENEMISSION UNABHÄNGIG VON DER BÖRSE ALS ROLEMODEL? LENA UND LISA LIKEN. WIE FINNEST, INVESDOR UND DIE NEOH-TRANSAKTION FUNKTIONIEREN.

BoerseGeschichte

WAS AUS 10.000 € WURDE



100.000
60.000
20.000

Mit Marktinputs von Christian Drastil, Chrono von Christine Petzwinkler, Insti-Inputs von Wolfgang Matejka und Privatanleger-Inputs von Günter Luntsch, dazu Zertifikate-Ideen aus der Redaktion.

PLUS: Die wohl langfristig stärkste Österreich-Veranlagung mit 870% Plus seit 2002.



EMISSION 2.0: AKTIEN FÜR CROWD-INVESTOREN

Die digitale Finanzierungs- und Investitionsplattform Invesdor Group will neben Fremdkapital-Investments künftig den Fokus auch auf Eigenkapital-Transaktionen legen. Mit Biogena und NEOH haben sich auch schon zwei heimische Unternehmen mit Aktien-Emissionen dem breiteren Investoren-Publikum geöffnet.

NEOH gehört derzeit wohl zu den auf-fälligsten Startups Österreichs. Der im Jahr 2016 in Wien gegründete Schoko- und Fitnessriegelhersteller hat sich dem Kampf gegen Zucker verschrieben. Ganz im Zeichen von Low Carb und Zuckerreduktion trifft NEOH aktuell den sprichwörtlichen Nerv der Zeit. Auch bei der Finanzierung beschreitet das Unternehmen moderne Pfade und hat jüngst über eine digitale Plattform Aktien ausgegeben. Gründer und Riegel-Mastermind Manuel Zeller: „Wir sind ein junges Unternehmen, das mit einer innovativen Idee dem Markt eine neue Richtung gegeben hat. Für uns liegt daher nahe, dass wir auch in punkto Finanzierung durchaus neue Wege gehen möchten.“

Aktien ohne Börsennotiz. Konkret hat sich das NEOH-Gründerteam um CEO Zeller für eine recht neuartige Form der Kapitalaufnahme entschieden. Im Rahmen einer Crowd-Kampagne wurde nicht, wie man es kennt, Mezzaninkapital über Nachranganleihen hereingeholt, sondern Eigenkapital über die Ausgabe von Aktien – und das, obwohl die NEOH Invest AG nicht börsennotiert ist. Dass sich Investoren trotzdem NEOH-Aktien zu einem Preis von jeweils 100 Euro sichern konnten, hat die Investment-Plattform Invesdor.com möglich gemacht. Invesdor Group-CEO Günther Lindenlaub zu seiner Motivation für das neue Instrument: „Wir demokratisieren die Geldanlage, indem wir einen frühzeitigen Zu-

gang zu interessanten, aussichtsreichen Unternehmen schaffen, und das vor allem für Privatanleger. Auch und gerade diese müssen die Chance haben, von innovativen Unternehmen wie NEOH profitieren zu können.“ Mit der Plattform und dem rechtlichen Rahmen biete Invesdor die Voraussetzungen dafür, den KMU-Markt für Eigenkapital zu dynamisieren, erklärt Lindenlaub, der die Finanzbranche aus vielen Berufsjahren bei namhaften Banken kennt. „Wenn man so will, sorgen wir dafür, das Rückgrat der Wirtschaft zu stärken,“ ergänzt er.

Fintech-Merger mit Gewicht. Die Invesdor Group ist seit der Fusion der größten nordischen Investmentplatt-

form Invesdor.com mit der österreichischen Finnest.com eigenen Angaben zufolge Europas Marktführer bei digitalen Finanzierungen mittelständischer Unternehmen und zeichnet für Finanzierungen von mittlerweile rund 200 Mio. Euro verantwortlich. Finnest ist vor allem durch seine Crowdinvesting-Kampagnen traditioneller, solider Mittelständler, wie z.B. die Falkensteiner Gruppe, bekannt. „Wir haben mit Finnest eine Antwort auf die Frage gefunden, wie Anleger in Zeiten niedriger Zinsen abseits der volatilen Börsen noch einen Vermögensaufbau vornehmen können“, verdeutlicht Lindenlaub. Mit den Aktien-Emissionen habe man für österreichische Anleger nun auch das Kapitel Eigenkapital aufgeschlagen, so der Invesdor Group-CEO.

Aktienemission auf digitalem Wege.

NEOH ist dabei nicht die erste Seite dieses Kapitels. So stellten Aktien des Nahrungsergänzungsmittel-Produzenten Biogena im Frühling dieses Jahres das erste Eigenkapital-Angebot dar. Lindenlaub: „Was früher nur mit einem aufwändigen IPO möglich war, bieten wir nun unbürokratisch über eine digitale Kapitalmarktemission an“.

Auch wenn das Invesdor-Angebot nach wie vor auch Fremdkapitallösungen umfasst (Anm.: Noch für das laufende Jahr ist eine weitere Anleiheemission in der Pipeline) so soll der Fokus aktuell auf Eigenkapitalprojekten liegen.

Die NEOH-Aktienemission stellt dabei nur eine Zwischenetappe dar. Mittelfristiges Ziel der Plattform ist es, österreichischen Anlegern auch Investmentmöglichkeiten von außerhalb des Heimatlandes anzubieten und umgekehrt. „Wir bei Invesdor wollen im übertragenen Sinne Grenzen abschaffen. Warum sollte ein Anleger aus Wien nur in Unternehmen aus Graz oder Salzburg investieren können? Was spricht dagegen, dass er auch von der Performance eines Unternehmens aus Helsinki, aus Stockholm oder aus Oslo profitiert?“, stellt Günther Lindenlaub in den Raum.

Aktive Bestandskunden. Viele der 60.000 Investoren, die sich bislang für Invesdor-Kampagnen registriert haben, engagieren sich auch in anderen Pro-



Invesdor Group-CEO **Günther Lindenlaub** will die KMU-Finanzierung über Eigenkapital dynamisieren

NEOH-Gründer **Manuel Zeller** geht auch in Sachen Kapitalaufnahme neue Wege



Was früher nur mit einem aufwändigen IPO möglich war, bieten wir nun unbürokratisch und digital.

Günther Lindenlaub, CEO Invesdor Group

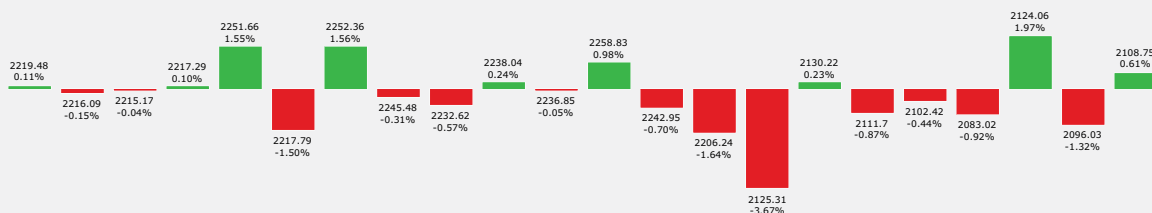
jekten. Das dürfte einer der Gründe dafür sein, dass das Fitnessriegel-Startup NEOH Aktien im Wert von über 550.000 Euro platzieren konnte, mehr als 250 Prozent des Zielvolumens erreicht und deshalb die Emission vorzeitig geschlossen hat.

Mit dem frischen Kapital soll das weitere ambitionierte Wachstum finanziert werden, unter anderem eine deutliche Ausweitung der Verkaufsstellen im stationären Handel. Wies NEOH zu Jahresbeginn noch 5.000 Verkaufsstandorte auf, so sollen es bis Jahresende doppelt so viele sein. „Wir halten an diesem Ziel fest – ungeachtet von Covid-19“, versichert Zeller. Aktuell kann man die Riegel schon in über 8.000

Shops in Österreich, Deutschland und der Schweiz kaufen.

Exit-Möglichkeiten. Wachstum ist auch eines der wesentlichen Argumente bei den Aktien-Emissionen auf Invesdor.com. Denn: Während Investoren bei „klassischen“ Crowdkampagnen im Normalfall eine Kapitalrückzahlung plus Verzinsung erhalten, verhält es sich bei Aktien-Emissionen anders. Hier gibt es eine Reihe wahrscheinlicher Exit-Varianten: Entweder, das Unternehmen geht tatsächlich an die Börse und die Aktien werden handelbar, oder es wird übernommen und man verkauft im Zuge eines M&A-Deals oder bei weiteren Finanzierungsrunden. ✪

Liebe aktive Börsianer! (Christian Drastil)



Bevor es mit dem September chronologisch losgeht, hier wieder die bekannte Einzeltagesübersicht in Balkenform. Letztendlich verlor der ATX im September **-4,88 Prozent** auf **2108,75 Punkte**. Die **Nr. 1** im September war **Lenzing** mit **+8,2 Prozent**.

HINTERGRÜNDE ZUM #GABB-MONATSCOVER

COVER



Das Monatscover haben wir diesmal dem österreichischen **Schokoriegel-Hersteller NEOH** gewidmet, der sich im September **"Kapital über eine Aktienemission"**, abseits der Börse geholt hat. Investoren konnten Anteile an der neu gegründeten NEOH Invest AG (NIAG) erwerben. Die NEOH Invest AG wird bis zu 4 Prozent an der Alpha Republic GmbH, die hinter dem Schokoriegel NEOH steht, erwerben. Möglich wurde das bei dieser Emission für Investoren mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich **über die für Wertpapiertransaktionen spezialisierte Finanzierungsplattform Invesdor.com**. „Die Gründung der NEOH Invest AG ist der wichtige nächste Schritt um unser sehr langfristiges Ziel, die Zukunft des Naschens zu definieren und so ein globaler Spieler am Süßwarenmarkt zu werden, zu erreichen“, so Manuel Zeller, NEOH Gründer und Geschäftsführer. „Durch die Ausgabe von Aktien ermöglichen wir es, sich auch mit kleinen Beträgen ab 1.000 Euro an NEOH und an der Umsetzung unserer Vision zu

beteiligen.“ Erst kürzlich hat auch der **deutsche Fußball-Nationalspieler Jonathan Tah Anteile an NEOH erworben**, beteiligt ist u.a. auch der Business Angel Heinrich Prokop.

Und was machen die beiden jungen Damen auf dem Monatscover? Nun, nach dem Motto "XS-Zuckergehalt, XL-Aufmerksamkeit" fuhr NEOH ab September eine Social-Media Kampagne mit **Lisa und Lena**. Auf ihrer Seite heißt es: "Die Zwillinge teilen (fast) alles – auch ihre Begeisterung für besseres Naschen mit NEOH. Dabei deckt sich ihr Urteil über NEOH mit den Zielen der Macher. Lisa: „Es ist verrückt! Die Riegel haben nur 1 g Zucker, aber trotzdem den vollen Geschmack einer Süßigkeit.“ Und Lena ergänzt: „Mit NEOH macht das Snacken richtig Spaß! Ich kann mich nur so schwer nicht zwischen Schoko, Raspberry oder Kokos entscheiden.“

Der Titel **"Neoh Invesdor für neue InvestorInnen"** ist bewusst gewählt, auch wenn er nach Tippfehler riecht. Es wäre schön, wenn diese Art von Emissionen Schule machen würde. Lieber später an die Börse als zu früh und kein geraistes Volumen.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 1.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der **Licht-Konzern Zumtobel** hat seine **Zahlen für das 1. Quartal** (Mai bis Juli) präsentiert, die unter dem Einfluss der Covid-19-Pandemie standen. Der **Umsatz ging demnach um 15,4 Prozent auf 250,8 Mio. Euro zurück**, das Ergebnis blieb allerdings im positiven Bereich. **Das Gruppen-EBIT lag bei 9,1 Mio. Euro (Vorjahr 15,8 Mio. Euro)**. **Das Periodenergebnis beläuft sich auf 3,1 Mio. Euro (Vorjahr 15,8 Mio. Euro)**. CEO Alfred Felder: „In der aktuellen Ausnahmesituation ist das keine Selbstverständlichkeit, sondern das Resultat eines **effektiven Krisenmanagements und des konsequent weiterverfolgten Kostenmanagements**“. Er ergänzt: „Insgesamt zeigt die Ergebnisentwicklung im 1. Quartal 2020/21, dass die Zumtobel Group inzwischen dank der in den letzten beiden Geschäftsjahren umgesetzten Maßnahmen **deutlich robuster aufgestellt** ist“. So habe das Unternehmen speziell in den Bereichen Vertrieb und Verwaltung eingespart und die Kosten im 1. Quartal 2020/21 um 10,3 Mio. Euro auf 71,1 Mio. Euro senken können. Eine Guidance für das laufende Geschäftsjahr wird nicht ausgegeben. Aber: Man wolle in den kommenden Quartalen die Zumtobel Group bestmöglich aufstellen mit dem Ziel, schnellstmöglich wieder **an die "erfreuliche Entwicklung vor dem Ausbruch von Covid-19 anknüpfen"**, heißt es. Gelingen soll dies mit der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und der **Erschließung neuer Marktpotenziale** sowie der laufenden **Entwicklung innovativer Lichtlösungsgenerationen**.

News von Strabag: Der Baukonzern Strabag hat den **Zuschlag für ein großes Autobahnprojekt in Öffentlich-Privater-Partnerschaft (ÖPP) in Deutschland erhalten**. Neben dem Bau eines 31 km langen Teilstücks der BAB 49 zwischen Schwalmstadt und dem Ohmtal-Dreieck in Nord- und Mittelhessen umfasst das ÖPP-Projekt auch die Planung und anteilige Finanzierung sowie den Erhalt und Betrieb der Autobahn auf einer Strecke von knapp 62 km zwischen der Anschlussstelle Fritzlar und dem Autobahndreieck Ohmtal (BAB 5/BAB49). Der ÖPP-Vertrag hat eine Laufzeit von 30 Jahren.

IMMOFINANZ

SIE HABEN FRAGEN ZUR IMMOFINANZ-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

BETTINA SCHRAGL, HEAD OF INVESTOR RELATIONS AND COMMUNICATIONS,
+43 (0)1 88090 2290
INVESTOR@IMMOFINANZ.COM





Zur Fremdfinanzierung der **Gesamtinvestitionssumme von rund 1,3 Mrd. Euro** konnten die KfW IPEX-Bank (Deutschland), die Europäische Investitionsbank (EIB), die MEAG (Deutschland) sowie die tschechische CSOB (zur belgischen KBC-Gruppe gehörend) gewonnen werden.

News von Frequentis: Gemeinsam mit dem britischen Partner Altitude Angel liefert **Frequentis eine Drohnenmanagement-Lösung, mit der die norwegische Flugsicherung Avinor den 18 Flughäfen in Norwegen ein System für die sichere Integration von Drohnen in den kontrollierten Luftraum bereitstellt.** Im Zuge des Projekts wurden **im August die ersten zwei Systeme für die Flugsicherungsstellen (Tower) in Norwegen in den Testbetrieb genommen.** Das cloud-basierte Drohnenmanagement-System bietet einen operativen Überblick über den Luftraum und ermöglicht zusätzlich die Kommunikation zwischen Flugverkehrskontrollen und Drohnen-Piloten, wodurch ein sicherer Einsatz von Drohnen im Nahbereich von Flughäfen ermöglicht wird.

News von Porr: In unmittelbarer Nähe zum Bahnhof Zürich-Oerlikon entsteht bis Ende 2022 das rund 80 m hohe Bürogebäude Franklinturms. Der erste **Meilenstein zur Errichtung des Franklinturms in Zürich ist nun erfolgt:** Die **Baugrube für die Untergeschosse ist fertig ausgehoben.** Den Totalunternehmerauftrag erhielt die Porr Suisse AG von SBB Immobilien. Die Auftragssumme beträgt rund 75 Mio. Euro (rund CHF 80 Mio.). „Der Abschluss der Tiefbauarbeiten setzt einen wichtigen Meilenstein für das imposante Hochbauprojekt und das aufstrebende Areal im Norden Zürichs. Der Franklinturm ist repräsentativ, optimal erschlossen und er bietet künftigen Mieterinnen und Mietern beste Aussichten für ihr Business“, sagt Karl-Heinz Strauss, CEO der Porr.



Wie die **Wiener Börse** mitteilt, notieren ab sofort **erstmalig Produkte auf Bitcoin und Ethereum** (21Shares AG Bitcoin, 21Shares AG Ethereum) im geregelten Markt der Wiener Börse. Sie bilden den Wert der beiden Kryptowährungen 1:1 nach. Anleger können damit **über ihr reguläres Wertpapierdepot an den Entwicklungen der Kryptomärkte teilhaben** - ein digitales Wallet, in dem Kryptowährungen bei Direktinvestitionen verwahrt werden, ist nicht erforderlich, teilt die Börse mit. „Kryptowährungen bieten erfahrenen Anlegern eine neue Möglichkeit zur Portfolio-Diversifikation. Mit dem Listing **vergrößern wir die Auswahl an Anlageklassen an der Wiener Börse.** Anleger können dadurch auch im Kryptohandel von den Börsenvorteilen profitieren: Überwacher und transparenter Handel mit Echtzeitinformation und die sichere Abwicklung über ihr Wertpapierdepot,“ sagt Thomas Rainer, Leiter der Abteilung Business Development an der Wiener Börse.

Das **börsennotierte Schnitten-Unternehmen Manner** hat im 1. Halbjahr **Umsätze in Höhe von knapp 101 Mio. Euro erreicht und**

Tausende Chancen für Ihr Depot.

wikifolio-Zertifikate gibt es ganz bequem bei Ihrer Bank.





damit ein Minus von ca 1 Prozent zur Vorjahresperiode. Während sich am Heimatmarkt ein Umsatzrückgang ergab, konnten die Exportumsätze - insbesondere im benachbarten Ausland - gesteigert werden, so das Unternehmen. Das **Betriebsergebnis ging auf -0,6 Mio. Euro zurück** (vs. 0,347 Mio. Euro in der Vorjahresperiode, der Periodenfehlbetrag liegt bei -2,06 Mio. Euro (vs. -1,141 Mio. Euro).

#MÖGLICHKEITZONE LISTING

PRESENTED BY ROSINGER

Die **Startup-Beteiligungsgesellschaft Rocket Internet will sich von der Börse zurückziehen.** Der Kapitalmarkt habe als Finanzierungsmöglichkeit für das Unternehmen an Bedeutung verloren, begründet das Unternehmen. Den Aktionären wird angeboten, ihre **Aktien zu je 18,57 Euro abzukaufen** (Montag-Schlusskurs: 18,95 Euro). Der gebotene Preis würde dem volumengewichteten Durchschnittskurs der letzten sechs Monate entsprechen, so Rocket. Der **Kurs beim IPO in 2014 lag bei 42,50 Euro.** Auf einer außerordentlichen Hauptversammlung am 24. September sollen nun die Aktionäre über den Einzug der im Rahmen des Delistingprozesses zurückgekauften Aktien entscheiden.

Die börsengelistede **Wolftank-Adisa Holding AG hat von Covid-19 belastete Halbjahres-Zahlen vorgelegt**, zeigt sich **aber für 2021 zuversichtlich.** Das Umweltservice-Unternehmen konnte im 1. Halbjahr 2020 einen Umsatz von 12,86 Mio. Euro (Vj. EUR 26,06 Mio) erzielen. Das Konzern-EBITDA liegt mit 0,33 Mio. Euro (Vj. 2,92 Mio. Euro) zwar noch im Plus, aber deutlich unter dem Vorjahresniveau, das EBIT ist mit -0,42 Mio. Euro (Vj. 2,14 Mio. Euro) negativ. Laut Wolftank beruht das verringerte Ergebnis auf den Einflüssen der Covid-19-Pandemie. Die bereits kommunizierten erwarteten Jahresergebnisse 2020 würden beim Umsatz in einer Range von 46 bis 56 Mio. Euro und beim EBITDA zwischen 2,6 und 5,6 Mio. Euro liegen. "Vor allem das stabile Geschäftsmodell, wonach Kundenaufträge nicht storniert, sondern verschoben werden, wie z.B. die Sanierung von Umweltschäden bzw. Tankanlagen, die neuen Entwicklungen im Bereich der Wasserstoff-Produktion, sowie die vor Kurzem kommunizierte erfolgreiche Akquisition der Rovereta und der Option auf die Akquisition der Petroltecnica legt **einen positiven Geschäftsverlauf im 2. Halbjahr 2020 und einen sehr positiven Geschäftsverlauf im kommenden Jahr 2021 nahe**", heißt es seitens Wolftank-Adisa.

Die **Knaus Tabbert AG, Hersteller von Reisemobilen, Caravans und Kastenwagen, kündigt einen Börsengang im Prime Standard der Frankfurter Börse an.** Das Angebot wird bestehende Aktien aus dem Besitz der derzeitigen Aktionäre HTP Investments I BV, Catalina Capital Partners B.V. und Palatium Beteiligungsgesellschaft mbH umfassen. Hinzu kommen neu ausgegebene Aktien aus einer Kapitalerhöhung mit einem erwarteten Emissionserlös von rund 20 Millionen Euro, um die Investitionspläne von Knaus Tabbert zu beschleunigen. Das endgültige Platzierungsvolumen steht noch nicht fest. Nach dem Börsengang wird der angestrebte Streubesitz voraussichtlich bei rund 50 Prozent liegen. Das Unternehmen erzielte im Jahr 2019 einen Umsatz von 780,4 Mio. Euro und ein EBITDA von 64,3 Mio. Euro. Von 2017 bis 2019 verzeichnete Knaus Tabbert ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum (CAGR) von fast 15 Prozent und ein durchschnittliches jährliches EBITDA-Wachstum (CAGR) von etwa 9 Prozent.



#GABB INTRO 2.9.

CHRISTIAN DRASIL

Auffällig waren gestern zwei Nebenwerte:

"Tagesgewinner war am Dienstag [Gurktaler AG Stamm](#) mit **64,84%** auf 15,00 (5% üblicher Tagesumsätze, 1-Week-Performance 64,84%) vor [Linz Textil Holding](#) mit **20,00%** auf 300,00 (18% Vol.; TW 20,00%)



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 2.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

News von Semperit: Die **Schutzhandschuhe der Semperit-Gruppe** sorgen künftig auch in heimischen Haushalten für Sicherheit: **Ab Anfang September 2020** ist der unter anderem gegen Corona-Viren beständige Semperit-Schutzhandschuh in Haushaltsgrößen für Endverbraucher **beim österreichischen Drogeriefachhändler BIPA verfügbar.** Die Handschuhe werden im heimischen Stammwerk in Wimpassing produziert.

Im aktuellen **Fondsjournal der 3 Banken Generali KAG** gibt Geschäftsführer und Fondsmanager **Alois Wögerbauer mit "5 Gedanken für den Herbst"**, Anlegern eine Entscheidungshilfe, um einen möglichst klaren und vor allem mittelfristigen Blick zu entwickeln. Dabei geht es mitunter um die **Fed, die US-Wahl, den Euro, Gold und auch die Wiener Börse.** Zu Letzterer meint Wögerbauer: "Abseits der soliden internationalen Entwicklung erfährt **Wien eine Welle des Gegenwindes.** Der Markt ist geprägt von vier Branchen: Finanz, Energie, Immobilien, Industrie. Diese sind auch in anderen Ländern schwach, aber eben gering im Index gewichtet. Die **Corona-Gewinner Digitalisierung und Gesundheit fehlen in Wien.** Wien war zudem ein klassischer



SIE HABEN FRAGEN ZUR EUROPEAN LITHIUM-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

DIETRICH WANKE, CHIEF EXECUTIVE OFFICER
+43 (0)720 511996-10
DIETRICH.WANKE@EUROPEANLITHIUM.COM



Dividendenmarkt. Die Kürzungen, Ausfälle oder Verschiebungen schmerzen daher. Nasdaq & Co sind getrieben von der mächtigen und den Notenbanken unterstützten Liquidität, die eben in Wien nicht ankommt. Etwa **drei Viertel der Umsätze kommen von Auslandsinvestoren**. Wenn sich bei einem führenden Immo-Unternehmen ein Großaktionär in den Chef-Sessel hievt und der Streubesitz, dem die Firma mehrheitlich gehört, tatenlos zusehen muss, dann runzeln die immer mehr werdenden internationalen Nachhaltigkeitsinvestoren unter dem Titel „Governance“ irritiert die Stirn. Man wird also viel Geduld brauchen und eine breite Konjunkturerholung.“

#MÖGLICHKEITZONE LISTING

PRESENTED BY ROSINGER

European Lithium ab heute mit neuem Executive Director und Placement-Update: "As part of the Company's strategic engagement with Talaxis, a global leader in EV technology metals project development, EUR has appointed Mr **Kimon Kkomozi** as Executive Director. -Kimon will drive the Company's financing efforts and identification of strategic development partners for the Company's Wolfsberg Lithium **Project in Austria**. As part of the appointment, Company intends to complete a placement of AUD\$2m at \$0.045 with a 1 for 4 Option (\$0.05, 31 July 2022)"

#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA



Wer fürchtet sich vor Inflation? Das ewige Versprechen, das permanente Ziel, die herbeigezwungene Inflation die nie kam, kommt die jetzt? Die Frage sei erlaubt umzuformulieren: Darf sie jetzt kommen? Wir haben gerade dermaßen viele inflationäre Faktoren auf der volkswirtschaftlichen Werkbank liegen, dass man sich schon fragen darf, welche davon imstande sein wird sich durchzusetzen und welche wieder ungesehen im Säckel vom Finanzminister verschwindet?

In den USA hat man ja die letzten Jahre eine etwas liberalere Handhabung von Inflation und Renditen gelebt. Während in Euroland die durch die EZB erzwungenen Negativrenditen ihre inflationäre Wirkung nie entfalten durften, weil gleichzeitig die Regularien verschärft wurden und somit die Freizügigkeit der Kreditvergaben sofort eingebremst wurde, sind die USA mit ihrer aktuellen Renditesituation im direkteren Konflikt mit Inflation. Erstmals seit ewigen Zeiten sank die Rendite 10-jähriger US-Treasuries unter die amtliche Inflationsrate. Corona eh klar, und jetzt beginnt sie wieder darüber hinweg zu steigen. Die Erwartungshaltung nimmt daher breiteren Raum ein, dass, wenn die Finanzmaßnahmen der USA, die mehr auf die Erhaltung des privaten Konsums ausgelegt sind als in Euroland, auch die Inflation stärker steigen lassen würden und somit auch einen Sogeffekt auf die Renditen der US-Treasuries ausüben würden. Nachdem die Perspektiven der Inflation in Euroland eher konträr dazu verlaufen, müsste sich dadurch demnächst ein Renditespread zwischen den beiden Wirtschaftsräumen öffnen, der Geldströme, Investitionsströme und somit auch artverwandte Asset-Klassen erfassen müsste. Wir werden sehen wie weit die Arbitrage gehen wird.

Was wir in diesen Zeiten vor unserer Nasenspitze aber sehen ist, dass die inflationstragenden Güter durchaus interessante Eigenleben inzwischen entwickeln. Der kommunizierten Wirtschaftsschwäche haben sich die Energiepreise gegenüber offensichtlich taub gestellt. Strom, Gas, Öl, alle im lustigen Aufwärtsdrang. Ob das damit zu tun hat, dass der Staat satt daran mitverdient? Man weiß es nicht. Oder die Lebensmittelpreise, die seit dem Run aufs Klopapier, kaum eine Phase solch gut laufenden Geschäfts erlebt hatten. Nahezu jedermann ist noch immer vom Geiste der Reservehaltung geprägt, Kochen zu Hause hat stille Höhen erklommen und wer nicht auf Urlaub fährt, isst auch geografisch gesehen zu Hause. Restaurant- oder Einkaufsgutscheine täuschen vielleicht darüber hinweg, Fakt ist aber, dass in vielen Produkten die Preise zweistellig gestiegen sind. Bleiben die Mieten, die durchaus stabil blieben, aber in Relation zum verfügbaren Einkommen als Sieger durchs Ziel laufen. Kurz: Die private Inflation ist auf Rekordkurs angekommen. Die staatlich kommunizierte Inflation ist aber noch in ihren mehrjährigen Anpassungsmechanismen verstopft und zeigt gar nicht das aktuelle Realitätsbild. So steigen die Preise für Gebrauchtwagen, aber nicht für die hoch gewichteten Neuwagen, die Kosten für Fernreisen sind noch immer im Korb, aber kaum jemand fliegt und der im Inflationskorb auch gut gewichtete letzte Theater- oder Kinobesuch ist auch schon eine Weile her. Bedeutet am Ende, dass wir wieder einmal von der Geschwindigkeit der Veränderung von Konsumgewohnheiten überholt wurden.

An den Kapitalmärkten bedeutet das wohl, dass die offizielle Erkenntnis steigender Inflation in Euroland noch etwas auf sich warten lassen wird. Die heimischen Bondmärkte dürften sich darüber aber nur kurz freuen, weil aus den USA ein Arbitragewettkampf droht. Die Aktienmärkte werden dagegen, allein schon wegen der Berichte und Kommentare der einzelnen Unternehmen zu ihrem Geschäftsumfeld, als Indikator für steigende Preise gelten dürfen, was parallel auch bei den Währungsrelationen sichtbar und am schnellsten von den einzelnen Aktiensektoren umgehend verarbeitet werden wird. Der Blick auf Euro-Dollar wird somit zum künftigen Muss.

#GABB INTRO 3.9.

CHRISTIAN DRASIL

Gladstone und Sandbar haben in dieser Woche **neue Shorts auf Andritz** eröffnet.

Datum	Holder	Aktie	ISIN	% Grundkap.	Schluss Short Day	Preis jetzt
02.09.:	Gladstone Capital Management LLP	Andritz AG		1.04%	27.12	27.12

31.08.:	Sandbar Asset Management	Andritz AG		0.54%	28.04	27.12
---------	--------------------------	------------	--	-------	-------	-------

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 3.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Auftrag für Frequentis: **Ports of Jersey Limited hat sich für ein Frequentis-Sprachkommunikationssystem der nächsten Generation entschieden.** Mit der **Modernisierung der Systeme in der Flugsicherungszentrale, dem Tower sowie in Notfalleinrichtungen** sollen die Leistung und Verfügbarkeit verbessert werden, teilt Frequentis mit. Jersey ist die größte der zwischen England und Frankreich liegenden Kanalinseln. Neben der Modernisierung des Haupt-Sprachkommunikationssystems in der Flugsicherungszentrale, dem Tower und der Notfalleinrichtung soll auch das Notfall-System von Ports of Jersey erneuert werden.

SapuraOMV Upstream gibt die stabile Produktion aus dem von ihr betriebenen **Bakong Gasfeldprojekt** im Rahmen des SK408 Production Sharing Contract (PSC) bekannt. Die Produktion ist innerhalb des Budgets im Juni 2020 angelaufen. Dies folgt auf die erfolgreiche Produktion aus dem Larak Gasfeld von SapuraOMV, die im Dezember 2019 begann und auf die Inbetriebnahme des von Shell betriebenen Gorek Feldes im Mai 2020. Mit dieser ersten Produktion aus dem Bakong Feld ist Phase 1 der SK408-Entwicklung nun vollständig angelaufen, teilt die OMV mit. OMV-Vorstand Johann Pleininger: „Mit der erfolgreichen Produktions-Startphase setzen wir einen **weiteren Schritt zur Stärkung des Gasfokus in unserem Portfolio** und es ist ein starkes Signal in unserer OMV Kernregion Asien-Pazifik.“



Aktienkäufe: Ronny Pecik hat über seine RPR Treasury GmbH noch mehr Immofinanz-Aktien gekauft. Diesmal hat der Immofinanz-CEO 60.000 Stück zu je 13,73 Euro erworben. Die vergangenen Tage hat er bereits den Kauf von in Summe 140.000 Aktien gemeldet. **Wolfbank-Adisa Aufsichtsrat-Chef Markus Wenner** hat 500 Aktien zu je 25,0 Euro erworben, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht.

DEPOT BANKDIREKT.AT, WIKIFOLIO DE000LS9BHW2

DEPOT KOMMENTAR

Immofinanz wird derzeit von etlichen Marktteilnehmern kontroversiell gesehen, weil **Ronny Pecik** in Manier, wie man es halt von ihm kennt, Dinge durchzieht. Er ist halt einer, der die restliche Welt gerne vor Tatsachen stellt. In Kombination mit seinen eigenen **persönlichen massiven Kauforders bei der Immofinanz** stört mich das aber nicht. Ganz im Gegenteil. Ich denke, die **Immofinanz hat Platz nach oben.**

#GABB INTRO 4.9.

CHRISTIAN DRASIL

Vielleicht zeichnet sich ja gerade rund um den **#gabb mit der Teufelszahl 666** eine Trendwende ab. Gestern gab es schon mal deutliche Gewinnmitnahmen bei den Techaktien, die Nasdaq verlor mehr als 5 Prozent. Auch die "Coronawerte" wurden verkauft, z.B. Delivery Hero oder Varta, im Gegenzug wurden Old Fashioned Werte gekauft, auch der ATX war gestern trotz eines Indexminus relativer Gewinner.

Seit gestern **gelten neue Bestimmungen im Börsegesetz**. Im Rahmen der Umsetzung der Shareholder Rights Directive II (RL 2017/828) wurden im Börsegesetz 2018 unter anderem Bestimmungen geschaffen, die den **Informationsaustausch zwischen Aktionären und Gesellschaften**, deren Aktien an einem geregelten Markt zugelassen sind, stärken sollen. Ein wesentlicher Teil dieser Bestimmungen (§§ 179 bis 181 BörseG) **tritt mit 3. September 2020 in Kraft**. Betroffen sind insbesondere **Informationen zur Identifikation des Aktionärs**, zur Hauptversammlung und zu sonstigen Unternehmensereignissen, die von der Gesellschaft zum Aktionär und vom Aktionär zur Gesellschaft transportiert werden sollen. Da die Gesellschaft nicht alle ihre Aktionäre kennt, werden diese Informationen **über Intermediäre transportiert**, über die die Aktien verwahrt werden (insbesondere Zentralverwahrer und Kreditinstitute). Die Intermediäre und Gesellschaften werden dazu verpflichtet, diese Informationen innerhalb enger Fristen weiterzutragen oder auch selbst zu erteilen.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 4.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Mit der planmäßigen **Überprüfung der von der Wiener Börse berechneten Indizes für Zentral- und Osteuropa (CEE)** sowie Russland kommt es zu einigen Änderungen, von denen auch heimische Aktien betroffen sind. So wird etwa die **Vienna Insurance Group in den EETX - Eastern Europe Traded Index**, der aus den größten 40 Blue Chip-Aktien der Märkte Russland, Zentral-, Ost- und Südosteuropa besteht, aufgenommen. Die **Mayr-Melnhof-Aktie wiederum wird in den NTX - New Europe**



Blue Chip Index einbezogen. Dieser besteht aus den 30 größten Blue Chips der Märkte Zentral-, Ost- und Südosteuropa. Gestrichen aus dem NTX wird hingegen die OMV-Gesellschaft OMV Petrom. Die neue Zusammensetzung wird am Montag, 21. September 2020, wirksam.

Der heimische **Baukonzern Strabag hat den Spatenstich für das neue Ausbildungszentrum in Ybbs an der Donau gesetzt.** Insgesamt investiert das Unternehmen rund **10 Mio. Euro** in den neuen Standort, an dem künftig rd. 250 Lehrlinge pro Jahr ausgebildet werden. „Es ist uns wichtig, dass wir als österreichischer Konzern auch in schwierigeren Zeiten wie der aktuellen Coronavirus-Krise in die Ausbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter investieren und unsere gesellschaftliche Verantwortung ernst nehmen. Wir schaffen dadurch nicht nur Arbeitsplätze am Standort der Lehrlingsakademie, sondern wollen Jugendlichen die Vielfalt der Berufe in der Baubranche näherbringen und ihnen ein zukünftiges berufliches Zuhause bei Strabag bieten“, erläuterte CEO Thomas Birtel.

BÖRSEGESCHICHTEN FÜR BOERSEGESCHICHTE

Ein **weiterer Baustein für <http://www.boersegeschichte.at>:** Ab Montag werden wir täglich **dem jeweiligen Tag seine statistische Vergangenheit gönnen.** Beispiel für heute: „Bisher gab es an einem 4. September 21 Handelstage im ATX, einiges ist auch auf Samstag/Sonntag gefallen. Die ATX-Durchschnittsperformance am 4.9. beträgt 0.30%. Der beste 4.9. fand im Jahr 2007 mit +1.97% statt, der schlechteste 4.9. im Jahr 2008 mit -3.52%. Im Vorjahr lag der ATX am 4.9. so: + 0,95%.“

DEPOT BANKDIREKT.AT, WIKIFOLIO DE000LS9BHW2

DEPOT KOMMENTAR

95.187 Euro haben wir als Gesamtwert aus Cash und u.a. Wertpapieren aktuell ausgeworfen, bezogen auf den Jahresstartwert von 107.500 ist dies ein **Minus von 11,45 Prozent.** Unser wikifolio Stockpicking Österreich (größte Position im Depot), liegt so: DE000LS9BHW2: -0.23% vs. last #gabb, -21.82% ytd, +27.50% seit Start 2013. Mit diesem Minus von 11,45 Prozent muss ich angesichts der Tatsache, dass der ATX heuer rund 30 Prozent im Minus liegt, zufrieden sein. Leider wurden im **Corona-Shakeout meine Lieblingsprodukte en Masse gegrillt: Bonus-Zertifikate.** In moderaten Abwärtsphasen werden mit Bonus-Zertifikaten Verluste abgefedert. Bei stark fallenden Kursen mit Annäherung an die Barriere **verlieren sie überdurchschnittlich.** In Phasen stark steigender Kurse halten Bonus-Zertifikate nicht ganz mit der Wertentwicklung des Basiswerts mit. Der Bonus-Index besteht aus 20 repräsentativen Bonus-Zertifikaten und zeigt so deren durchschnittliche Wertentwicklung. Basiswert der Bonus-Zertifikate ist der Euro Stoxx 50. Die Indexzusammensetzung und Berechnung erfolgt durch die Infront Quant AG. Österreichischer Wert ist keiner enthalten. Schade finde ich, dass es auf dem aktuellen Kursniveau kaum aktuelle Bonuszertifikate auf Austro-Aktien gibt. **Die Bitte an die Emittenten ist: „Legt doch wieder nach“.** Sonst ist man just nach einem singulären Shakeout wie im Q1 gezwungen, die Strategie, die jahrelang funktioniert hat, wieder aufzugeben.



#GABB INTRO 7.9.

CHRISTIAN DRASIL

Wienerberger wird wie berichtet in Kürze neu in den Stoxx Europe 600 Opt. Cyclical, Stoxx Europe 600 Opt. Construction & Materials sowie in den ATXFive einbezogen. Insofern ist **Voleon Capital da einen mutigen Short eingegangen ...**

Datum	Holder	Aktie	ISIN	% Grundkap.	Schluss Short Day	Preis jetzt
04.09.:	Voleon Capital Management LP			0.51%	23.08	23.08

Werner Lanthaler hat viel vor: Evotec stehe in den Startlöchern für eine neue Wachstumsphase. „Unsere Entwicklung wird nicht linear sein, sondern ich bin sehr zuversichtlich, dass wir mit dem Ausbau unserer Aktivitäten 2021 eine höhere Stufe erreichen werden“, so Lanthaler zu dpa-AFX. Große Hoffnungen setzt er auf neue Geschäftsfelder, „für die wir bisher in der Branche noch nicht bekannt waren“.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 7.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Mayr-Melnhof dreht eine Maschine ab: Eine **Fortführung** der Produktion auf der Kartonmaschine in Hirschwang an der Rax sei **nicht wirtschaftlich** - Alter und Bauart (Baujahr 1952) sowie gestiegene Marktanforderungen würden einem Fortbestand entgegenstehen, teilt das Unternehmen mit. Mit den **betroffenen 150 Mitarbeiter werden Gespräche über einen Sozialplan** geführt, wie es heißt. Die Versorgung der Kunden aus anderen Werken der Mayr-Melnhof Gruppe sei sichergestellt. Für die

wienerberger

SIE HABEN FRAGEN ZUR WIENERBERGER-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

ANNA MARIA GRAUSGRUBER, HEAD OF INVESTOR RELATIONS,
+43 1 60192 10221
ANNA.MARIA.GRAUSGRUBER@WIENERBERGER.COM



Kartondivision bedeutet die Schließung eine **Belastung des Ergebnisses in Höhe von 25 Mio. Euro**, wovon der **überwiegende Teil auf Abschreibungen** entfällt, wie Mayr-Melnhof mitteilt. Der Standort Hirschwang soll sich künftig auf die bestehende Faltschachtelproduktion (Neupack) mit 215 Mitarbeitern konzentrieren. "Investitionen zur Stärkung des Standortes in diesem Bereich werden geprüft", heißt es.

Auftrag: Strabag Rail hat den Zuschlag für die **Modernisierung eines rd. 9,6 km langen Streckenabschnitts** mit sechs Bahnübergängen vom tschechischen Dětmarovice bis Petrovice u Karviné an der Staatsgrenze zu Polen erhalten. Strabag realisiert den Auftrag mit einem Volumen von rund **106 Mio. Euro** gemeinsam in einer ARGE mit dem tschechischen Bauunternehmen OHL ŽS a.s., der **Anteil von Strabag als ARGE-Leiterin beträgt 66,5 Prozent**.

Digital-Offensive: Die Vienna Insurance Group startet jetzt ein neues Pilotprojekt und führt bis Jahresende 2020 ein **Kfz-Versicherungsangebot mit vollständig digitalem Vertrieb und Schadenregulierung am polnischen Markt** ein. Bei erfolgreichem Verlauf des Pilotprojekts ist eine Ausdehnung auf andere VIG-Länder geplant, wie der Versicherungskonzern mitteilt.

#MÖGLICHKEITZONE LISTING

PRESENTED BY ROSINGER

News zur NET New Energy: Am 4.9.2020 haben die Aktionärsgruppen Parkhomenko und Rosinger-Group einen Nachtrag zum Syndikatsvertrag unterzeichnet und damit den Syndikatsvertrag mit sofortiger Wirkung in Kraft gesetzt. **Somit gilt ab sofort folgendes:** Die Aktionäre aus der Rosinger-Group (Rosinger Anlagentechnik GmbH & Co sowie Rosinger RMS GmbH) werden die Art der gemeinsamen Abstimmung in Hauptversammlungen vorgeben und damit das Stimmverhalten der Syndikatsmitglieder bestimmen. Vom Syndikatsvertrag betroffen sind nur Stimmrechte, die sich aus von den Syndikatsmitgliedern im relevanten Zeitpunkt gehaltenen Aktien ableiten. Die Syndikatsmitglieder haben sich auf einen Kündigungsverzicht bis zum 31.12.2028 geeinigt. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt umfasst das Syndikat mehr als 91 % der Stimmrechte. Die Syndikatsmitglieder sind in der Verfügung über ihre Aktien aufgrund des Syndikatsvertrages nicht eingeschränkt, sodass diesen der jederzeitige Kauf oder Verkauf von Aktien an der Gesellschaft freisteht. Veräußerte Aktien sind nicht mehr vom Syndikatsvertrag umfasst. Das Inkrafttreten des Syndikatsvertrages hat keine Auswirkung auf die von der NET New Energy Technologies AG geplante Kapitalerhöhung, etwa aus dem genehmigten Kapital 2019, die vom Vorstand und Aufsichtsrat voraussichtlich noch im Jahr 2020 nach Vorliegen des geprüften Jahresabschlusses beraten werden soll.

Die **in Wien gelistete B-A-L Germany AG** hat den **Wohnungsbestand im 1. Halbjahr** um 19,4 Prozent von **67 auf 80 Einheiten** erhöht, die korrespondierende Wohnfläche stieg um 34,8 Prozent von 2.781 auf 3.749 Quadratmeter. Durch den Flächenzuwachs erhöhte sich der **Mietumsatz** parallel auf **112.074 Euro** (Vorjahr 74.190 Euro). Dies entspricht einer Steigerungsrate von 51 Prozent. Der **Nettogewinn**, welcher im Jahr zuvor noch mit Sonderaufwendungen aus dem Börsengang belastet war, konnte mit **2.241,51 Euro** in die Pluszone vorrücken. "Im weiteren Jahresverlauf planen wir die **Aufnahme von Fremd- und Eigenkapital in der Größenordnung von 3 Mio. Euro**. Derzeit verfügen wir über mehrere Investitionsmöglichkeiten, die wir sukzessive durchführen wollen", so das Unternehmen. **Für das Geschäftsjahr 2020 soll eine Dividende** ausgeschüttet werden.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 8.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Marinomed hat die **Zulassung** des neuen abschwellenden **Carragelose® Nasensprays** in einer ersten **Gruppe von EU-Ländern beantragt**. Es handelt sich um das **erste Produkt aus der Carragelose®-Plattform, das als rezeptfreies Arzneimittel zugelassen werden soll**. "Durch die Zulassung erhalten viele Menschen in Europa Zugang zu den Vorteilen von Carragelose® als Breitband-Virenblocker. Als Unternehmen stärken wir unsere Präsenz im wichtigen Markt für abschwellende Nasensprays", meint CEO Andreas Grassauer, der mit einer **Markteinführung** des Produktes in wichtigen EU-Märkten **in der Saison 2021/22** rechnet. Produkte, die Carragelose® enthalten, sind bereits seit mehreren Jahren als Nasensprays, Rachensprays und Pastillen als Therapeutika gegen Atemwegsinfekte in mehr als 40 Ländern am Markt. Wegen des rein physikalischen Wirkmechanismus sind die Produkte als Medizinprodukte zertifiziert und zeichnen sich durch eine sehr breite Wirksamkeit gegen unterschiedliche Atemwegsviren aus. Mehrere unabhängige Studien bestätigen die **Wirksamkeit auch gegen SARS-CoV-2**, wie das Unternehmen mitteilt.

Der österreichisch-französische Impfstoff-Entwickler **Valneva informiert über den Start einer klinischen Phase-3-Studie für seinen Chikungunya-Impfstoffkandidaten VLA1553**. Chief Medical Officer Wolfgang Bender dazu: „Wir sind das erste Unternehmen weltweit, das einen Chikungunya-Impfstoffkandidaten in Phase 3 einleitet. Wir glauben, dass VLA1553 das beste Potenzial seiner Klasse besitzt. Die Entwicklung eines Impfstoffs gegen Chikungunya ist von entscheidender Bedeutung, da das Virus eine große Bedrohung für die öffentliche Gesundheit darstellt und derzeit keine vorbeugenden Impfstoffe oder



PALFINGER

**UNSERE WELT VERÄNDERT SICH.
UND WIR MIT IHR.**

www.palfinger.com

wirksamen Behandlungen verfügbar sind.“ Der **weltweite Markt** für Impfstoffe gegen Chikungunya wird auf über **500 Mio. US-Dollar pro Jahr** geschätzt, einschließlich eines Marktpotenzials für Reiseimpfstoffe von 250 Mio. US-Dollar.

FACC und die Flügel: Das **Red Bull Media House hat den Relaunch für das FACC-Magazin “BEyond” durchgeführt**, wie Horizont berichtet. Das Heft wurde modernisiert und mit einer markanten Bildsprache, einer klaren Struktur und Berichten aus der Welt von FACC ausgestattet. CEO Robert Machtlinger: “Mit Red Bull Media House Publishing haben wir einen Partner gefunden, der unseren Qualitätsanspruch und unsere Ausrichtung auf Innovationen teilt. Wir freuen uns sehr darauf, mit der ersten gemeinsamen Ausgabe den Startschuss für diese Partnerschaft zu geben und unsere Kommunikation auf ein neues Level zu heben.“ Das “BEyond“-Magazin erscheint zweimal jährlich auf Deutsch und Englisch innerhalb einer Ausgabe.

Cleen Energy-Vorstandsmitglied Klaus Dirnberger legt mit sofortiger Wirkung sein Vorstands-Mandat zurück. Er ist im Jahr 2019 aus dem Aufsichtsrat in den Vorstand gewechselt und hat in den letzten 18 Monaten “maßgeblich zur Verbesserung der internen Prozesse, sowie zur Entwicklung eines tragfähigen Geschäftsmodells beigetragen”, heißt es in einer Aussendung. Nachdem der Prozess der Umstrukturierung nun abgeschlossen wurde, sei nunmehr das Unternehmen **auf die notwendige Besetzung im Vorstand und Führungsteam zurückgeführt worden**, wie es heißt. Dirnberger wird noch bis Ende 2020 das Management beraten.

Die börsennotierte **Addiko Bank AC steht gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften in Kroatien und Slowenien ab 7. Oktober unter der direkten Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB).** Die EZB habe die Bank über den Beschluss des EZB-Rates informiert. Diese Entscheidung sei gemäß Artikel 6 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1024/2013 und Teil IV der Verordnung (EU) Nr. 468/2014 (EZB/2014/17) getroffen worden, teilt Addiko mit.

Aktienkäufe: Ronny Pecik hat über seine RPR Treasury GmbH noch weitere Immofinanz-Aktien gekauft. Diesmal (4.9.) hat der Immofinanz-CEO 100.000 Aktien zu je 13,75 Euro erworben. Zuletzt hat er immer wieder Aktien-Käufe gemeldet. Auch S Immo-CEO **Ernst Vejdovsky** hat am 3. September Aktien erworben, und zwar 1000 S Immo-Titel zu je 15,00 Euro, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht.



BÖRSEGESCHICHTEN FÜR BOERSEGESCHICHTE

BÖRSE GESCHICHTE

Und wieder ein neues Versatzstück: Jeder Kalendereintrag ist zugleich eine Quizfrage. Beispiel: **“SkyEurope mit IPO in Wien. Emissionserlös war 70,80 Mio. Euro (dazu Greenshoe 7,08 Mio. Euro). Wann war das?”** Auflösung geht derzeit über das Quiz mit z.B. der o.a. Einstiegsfrage, da muss man durch 10 Fragen durch. Wir werden aber auch eine Weiche einbauen, die gleich die direkte Antwort bringt.

DIE BESTEN ZERTIFIKATE, GEFUNDEN BEI UNSEREN PARTNERN

BNP Paribas: EVOTEC Discount (DE000PD0YEL6) Cap bei 24,00 Euro, Bewertungstag 18.12.2020, das Discount-Zertifikat gab es heute früh bei 20,90 Euro, die Aktie bei 22,04 Euro. Hier ist eine kurzfristige Seitwärtsrendite darstellbar. Evotec hat gestern große Pläne geoutet, die Aktie ist aber auch bereits stark unterwegs in 2020.

Erste Group: 10,50 % ERSTE Aktienanleihe auf AT&S 20-21 (AT0000A2J496) Kursfixierungstag 29.9. 2020, dann 1 Jahr Laufzeit. Anleger erhalten eine fixe Verzinsung in Höhe von 10,50 % p.a. Wenn der Schlusskurs der AT&S am Bewertungstag auf oder über dem Ausübungspreis liegt, erfolgt die Rückzahlung zu 100,00 % des Nominalbetrages. Darunter trägt man das Risiko der Aktie, den Kupon bekommt man auf jeden Fall.

RCB: Aktienanleihe auf voestalpine AG (AT0000A287E7) Laufzeit nur noch bis 18.12.2020, der Basispreis liegt bei 25,63 Euro, der Kupon bei 10,10 Prozent, das Zertifikat war heute Früh mit rund 94 gepreist. Für alle, die an einen Anstieg der voestalpine-Aktie bis Laufzeitende glauben, bei 25,63 und darüber wird die Anleihe zu 100 getilgt, die Zinsen für die verbleibende Laufzeit bekommt man in jedem Fall.

UniCredit onemarkets: HVB Aktienanleihe auf die Aktie der Delivery Hero SE (DE000HVB4N95) Zinssatz p.a. 7,55 %, letzter Bewertungstag 08.09.2021, maximaler Rückzahlungsbetrag 107,54 %, Emissionstag ist der 15.9.2020. Für alle, die auf eine Seitwärtsrendite bei Delivery Hero spitzen.



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 9.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Vor 16 Tagen verschickte **Lenzing seine Fasern der Marke Tencel™ per Zug nach China**, um die dringende Nachfrage der chinesischen Kunden **doppelt so schnell als auf dem üblichen Seeweg** bedienen zu können. Nun ist der **Zug in China angekommen und feierlich in Empfang genommen** worden. Zahlreiche Gäste, darunter der österreichische Botschafter in China, Friedrich Stift, Vertreter der Stadtregierung, der China Railway Xi'an Group und des Xi'an International Trade & Logistics Park, der Lenzing Gruppe, des China National Textile and Apparel Council sowie von Lenzing Kunden und der Presse, nahmen an der Zeremonie teil. Hu Jian von Lenzing erklärt: „Für die Lenzing Group ist es das erste Mal, dass österreichische Tencel™ Fasern direkt an chinesische Kunden geliefert werden. Die Seidenstraße ist seit der Antike eine Haupttransportroute zwischen Europa und Asien. **Chinesische Verbraucher nennen Tencel™ Fasern liebevoll ‚Seide des Himmels‘.** Mit dem China- Europe



Express kann die Transportzeit zwischen Europa und China um die Hälfte reduziert werden, wodurch die Nachfrage chinesischer Kunden nach umweltfreundlichen Fasern schneller gedeckt werden kann". Der mit 41 Containern mit Lyocell- und Modalfasern der Marke TencelTM und einem **Gesamtwarenwert von 1,8 Mio. Euro beladene Zug** passierte über eine Gesamtstrecke von **10.460 km** insgesamt sieben Länder: Österreich, Tschechien, Polen, Weißrussland, Russland, Kasachstan und China.

Die **CA Immo** hat von der **European Public Real Estate Association (EPRA)**, dem Interessenverband der börsennotierten europäischen Immobilienwirtschaft, für die Berichterstattung im Rahmen der jährlichen Jahreskonferenz **Auszeichnungen erhalten**. Die intensive Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung sei zweifach gewürdigt worden, nämlich mit der Verleihung eines „EPRA Sustainability Gold Award“ als auch des „Most Improved Sustainability Award“, so das Unternehmen. Zusätzlich erhielt CA Immo erneut einen „EPRA BPR Silver Award“ für transparente Finanzberichterstattung. Des weiteren informiert die CA Immo, dass **Carsten Bachmann die Leitung des Kaufmännischen Asset Managements in Deutschland übernommen** hat. Er verantwortet in dieser Funktion bundesweit insbesondere die Standardisierung und Optimierung aller übergeordneten Themenbereiche. Dazu gehören neben der Geschäftsplanung, das Berichtswesen und die Entwicklung und Einführung einheitlicher Standards für das ESG-Reporting (Environment, Social and Governance). Vor seinem Eintritt bei der CA Immo war Carsten Bachmann u.a. in London bei der Norges Bank Investment Management (NBIM) tätig.

#GABB INTRO 10.9.

CHRISTIAN DRASIL

Heute, vor der **EZB-Sitzung**, pendeln die Märkte mal um die Nulllinie herum. Die Frage ist, wieviel an Hoffnungen bereits eingepreist ist. Das Thema wird die **Pressekonferenz von Lagarde** nach der Zinsentscheidung sein. Änderungen an Leitzinsen wie Anleihekäufen werden nicht erwartet, aber **es geht wie immer um das Wording**, um neue Projektionen der Notenbank für Wachstum und Inflation sowie Aussagen zur Konjunktorentwicklung. Auch die jüngste Euro-Stärke und der Fed-Strategischwenk könnten Thema sein.

Und **Marshall Wace** wieder mit einem neuen Short-Update zur voestalpine:

Datum	Holder	Aktie	ISIN	% Grundkap.	Schluss Short Day	Preis jetzt
07.09.:	Marshall Wace LLP	voestalpine AG		0.49%	21.85	21.87

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 10.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

voestalpine hat **300 neue Lehrlinge** aufgenommen, davon mehr als 130 in Oberösterreich, rund 110 in der Steiermark und knapp 50 in Niederösterreich. An den steirischen voestalpine-Standorten in Kapfenberg und Donawitz sind **noch rund 25 Stellen offen**, Bewerbungen sind bis 30. September über das voestalpine Jobportal (<https://jobs.voestalpine.com>) möglich. Der **Bawag-Aufsichtsrat** hat beschlossen, die **Anzahl der Vorstandsmitglieder von sechs auf fünf Mitglieder zu reduzieren**. Dies sei Ausdruck der laufenden Bestrebungen, Vereinfachung im gesamten Konzern voranzutreiben, so die Begründung. Die Bawag wird daher die **beiden Vorstandsressorts für das nationale und internationale Privatkunden- und SME-Geschäft in einem Ressort konsolidieren**, das künftig von Sat Shah geleitet wird. David O'Leary wurde zum Chief Risk Officer ernannt und löst damit **Stefan Barth ab, der sich entschieden hat, mit Beginn des kommenden Jahres eine neue Position außerhalb der Bank zu übernehmen**.

Harald Kröger wird ab 1. Oktober 2020 die Leitung des Bereichs Group Investment Banking in der Raiffeisen Bank International (RBI) übernehmen. Er folgt Matthias Renner nach, der den Bereich seit 2012 geleitet hat und mit Ablauf des Jahres in Pension gehen wird, teilt die Bank mit. Kröger kam 2004 zu Raiffeisen, leitete zahlreiche konzernweite Projekte und war zuletzt Bereichsleiter im Risikomanagement. **Im Mai 2019 wechselte er zur RBI-Tochter RCB**. Seit Juni läuft der Integrationsprozess der RCB in die RBI, der bis Ende 2022 abgeschlossen sein soll.

Der Impfstoff-Entwickler **Valneva** hat einen neuen Vertrag mit dem **US-Verteidigungsministerium** über die Lieferung des Impfstoffs IXIARO gegen japanische Enzephalitis (JE) mit einer Laufzeit von bis zu drei Jahren unterzeichnet. Der neue Vertrag umfasst insgesamt drei Jahre (ein Basisjahr plus zwei Optionsjahre) mit einem Basisjahreswert von 61 Mio. USD. Das Verteidigungsministerium hat die Option, in den beiden Optionsjahren IXIARO® im Wert von insgesamt 76 Mio. USD bis 105 Mio. USD zu erwerben. Die Auslieferungen für das Basisjahr beginnen im 4. Quartal 2020. Franck Grimaud, Chief Business Officer von Valneva, kommentierte: „**Wir sind sehr zufrieden mit diesem neuen Vertrag**, einschließlich der längeren Laufzeit von bis zu drei Jahren - ein klarer Beweis für den klinischen Bedarf an Personal, das in Endemiegebieten von JE eingesetzt wird.“



SIE HABEN FRAGEN ZUR MAYR-MELNHOF-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

STEPHAN SWEERTS-SPORCK, HEAD OF INVESTOR RELATIONS
+43 1 50136-0
INVESTOR.RELATIONS@MM-KARTON.COM





Andritz erhielt von Guangdong Hengan Paper den **Auftrag zur Lieferung von vier Tissuemaschinen** für das neue Werk in Yunfu, Guangdong, China, zur Herstellung von hochwertigen Gesichtstüchern, Toilettenpapier, Taschentüchern und Servietten basierend auf Marktzellstoff aus Frischfasern. Der Lieferumfang enthält auch einen Stoffauflöser unter der Maschine.

AT&S ist unter den Finalisten für den Staatspreis Innovation. "AT&S hat damit einmal mehr unter Beweis gestellt, dass es zu den globalen Technologieführern gehört und Wegbereiter und Treiber für die Digitalisierung ist", so das Unternehmen in einer Aussendung.

Der heimische Versorger **Verbund betreibt seit kurzem neben 131 Wasserkraftwerken auch eine Photovoltaik-**

Großflächenanlage: Beim Draukraftwerk Feistritz-Ludmannsdorf entstand auf einer Fläche von 2,5 Hektar eine mit Spezial-Sensorik ausgestattete Photovoltaik-Pilotanlage, die mit einer Spitzenleistung von 1,3 Megawatt Sonnenstrom direkt ins österreichweite Übertragungsnetz einspeist.

„Photovoltaik ist ein bedeutender Zukunftsenergieträger. Verbund wird bis zum Jahr 2030 seine Wasserkraft-Stromerzeugung zu etwa 25 Prozent mit Photovoltaik- und Windstromerzeugung ergänzen“, sagt Michael Strugl, stellvertretender

Vorstandsvorsitzender von Verbund anlässlich der feierlichen Inbetriebsetzung: **„Am Kraftwerksstandort Feistritz-**

Ludmannsdorf bringen wir erstmals Wasser- und Sonnenkraft zusammen, kombiniert mit innovativen Lösungen für Betrieb und Wartung.“

Verlängert: Der Aufsichtsrat der OMV Aktiengesellschaft hat **Reinhard Florey als Finanzvorstand der OMV Aktiengesellschaft wiederbestellt.** Die aktuelle Funktionsperiode verlängert sich damit um drei Jahre bis 30. Juni 2024. Florey ist seit 1. Juli 2016 Finanzvorstand der OMV.



#GABB INTRO 11.9.

CHRISTIAN DRASIL

Von **Finanzminister Gernot Blümel**, der ja auch im Wahlkampf um Wien ist, hat man **wieder einmal etwas gehört.** Zwar haben wir **noch kein Feedback auf unsere Nachfrage bzgl. seiner KEST-Lockerungs-Ankündigungen**, aber der heutige Zusammenhang ist börslich und positiv. Es geht darum: **SPD-Scholz will, dass beim Kauf von Aktien großer Konzerne 0,2% des Geschäftswerts an Steuern** fällig werden. Die erwarteten Einnahmen von rund 1,5 Milliarden Euro pro Jahr hatte der Vizekanzler zunächst zur Finanzierung der Grundrente in Deutschland verplant. Nun nannte er die Steuer jedoch im Zusammenhang mit Einnahmen für die EU. Die dpa schreibt: "Andere Staaten, darunter Österreich, blockieren das Vorhaben weiter. Der **österreichische Finanzminister Gernot Blümel betonte, eine Finanztransaktionssteuer müsse auf Spekulanten und Hochfrequenz-Händler abzielen.** Scholz' Vorschlag erfülle das aber nicht. "Eine Finanztransaktionssteuer, die de facto nur das Investieren in Unternehmen teurer macht, das kann nicht der richtige Weg sein", sagte Blümel." Gut so. Und jetzt noch die KEST.

Und wieder ein Short-Update, diesmal betrifft es das Schwergewicht **Erste Group, wieder ist Marshall Wace der Shorter:**

Datum	Holder	Aktie	ISIN	% Grundkap.	Schluss Short Day	Preis jetzt
09.09.:	Marshall Wace LLP	Erste Group Bank AG		0.48%	20.35	20.61

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 11.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Das **Passagieraufkommen der Flughafen-Wien-Gruppe** (Flughafen Wien, Malta Airport und Flughafen Kosice) lag **im August 2020 mit 1.065.818 Reisenden um 73,8 Prozent unter den Zahlen von August 2019**, wie der Flughafen Wien mitteilt. Der Standort Flughafen Wien verzeichnete dabei einen Rückgang um 74,7 Prozent auf 797.716 Reisende, das entspricht rund einem Viertel der Reisenden im Vergleich zum Vorjahr. Kumuliert von Jänner bis August 2020 ging das Passagieraufkommen am Standort Flughafen Wien um 69,2 Prozent auf 6.464.632 Reisende zurück.

Die **BKS Bank ist Sieger des ÖGVS-Tests zu Immobilienfinanzierungen.** BKS-Chefin Herta Stockbauer: „Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung. Sie bestätigt unser Streben nach exzellenter Beratungsleistung und auch, dass unsere Kernwerte - beziehungsstark, verantwortungsbewusst und herzlich - in unserer täglichen Arbeit gelebt werden“, so Stockbauer. In Form von Mystery-Shoppings standen insgesamt 20 Filialbanken in Österreich auf dem Prüfstand. Bewertet wurden dabei von der ÖGVS - Österreichische Gesellschaft für Verbraucherstudien und dem Magazin trend das Ambiente, das Service, die Beratung und die Transparenz des Angebotes.



**SIE HABEN FRAGEN ZUR TELEKOM-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!**

MARTIN STENITZER HEAD OF INVESTOR RELATIONS
+43 050 664 23066
MARTIN.STENITZER@A1.GROUP





Neues Handelsmitglied an der Wiener Börse: Die rumänische **SSIF BRK Financial Group S.A.** wird mit Wirkung 14. September als Mitglied der Wiener Wertpapierbörse im Wege des freien Dienstleistungsverkehrs zugelassen, heißt es in einer Veröffentlichung.

BÖRSEGESCHICHTEN FÜR BOERSEGESCHICHTE

Bisher gab es an einem **11. September 21 Handelstage** im ATX, einiges ist auch auf Samstag/Sonntag gefallen. Die **ATX-Durchschnittsperformance** am 11.09. beträgt **-0,22%**. Der beste 11.09. fand im Jahr 2007 mit **1,63%** statt, der schlechteste 11.09. im Jahr 1997 mit **-2,47%**. Im Vorjahr lag der ATX am 11.09. so: **0,25%**.

Was? **Fehlt da nicht der traurig legendäre 11.9. 2001?** Nein, er fehlt nicht, der ATX hat nur 1,12 Prozent eingebüßt, was - wie ich meine - aus heutiger Sicht irrational wenig ist. Klar: Die Ereignisse von Ground Zero haben die westliche Welt markant verändert. Es fällt Jahre später schwer zu glauben, dass der **ATX in diesem Jahr ein Plus von 6,3 Prozent zustandebrachte**. Der Jahresschlusswert lag bei 1140,36 Punkten. Das Plus täuscht: Denn nur sieben von 20 ATX-Werten konnten das Jahr positiv beenden. Mit der Telekom Austria, die die Verluste vom verkorksten IPO-Jahr wettmachen konnte, der Erste Bank und der OMV waren die Großen unter den Siegern. Es gab auch große Verlierer, allen voran RHI. Die US-Expansion brachte den Weltmarktführer in die Asbest(Klagen)-Falle und in eine existenzbedrohende Krise. Auch die AUA und der Flughafen Wien waren unter den großen Verlierern. Das IPO-Jahr 2001 brachte sieben Börseneulinge für Wien. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang einzig die Andritz-Aktie, die es 2001 im zweiten Versuch an die Börse schaffte und 2010, neun Jahre später, sogar in den ATX Five einziehen durfte. Admiral Sportwetten, Euromarketing, Bluebull, TeleTrader, CLC und Qino schafften es bei weitem nicht in die Hall of Fame der Wiener Börse. Die Börseumsätze gingen weiter dramatisch zurück, und das bereits das dritte Jahr in Folge. Vom Rekordniveau 1998 war man mittlerweile knapp 50 Prozent entfernt. Titel wie Austria Tabak (ab dem Q4), KTM, AMS (letztere beide machten später wieder ein Comeback-IPO) und vor allem das langjährige Schwergewicht Bank Austria (Delisting am 2. Februar 2001) konnten durch die Neulinge nicht ersetzt werden. Große Kapitalerhöhungen machten nur die Immos, aber die waren damals noch nicht mit jenem Gewicht versehen, wie das heute der Fall ist. Die umsatzstärksten Titel waren OMV, die Austria Tabak, die nach drei Quartalen noch vorne lag, dann aber aufgrund der Übernahme durch Gallaher „eingefroren“ war, sowie Telekom Austria. Zum Jahresende stellte die Wiener Börse noch die Weichen für die Zukunft: Der ATX Prime sollte ab 2002 die zweite Reihe stärker repräsentieren und zudem wurde auch der ATX wieder ent-dotcom-isiert. CyberTron, betwandwin und Head wurden aus dem ATX gestrichen. Andritz, Uniqa und die BBAG wurden aufgenommen.



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 14.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Valneva ist eine Impfstoffpartnerschaft mit der britischen Regierung für den inaktivierten Covid-19-Impfstoff VLA2001 eingegangen. Im Rahmen der Vereinbarung wird Valneva der britischen Regierung bei erfolgreicher Impfstoffentwicklung in der zweiten Hälfte des Jahres 2021 60 Mio. Dosen zur Verfügung stellen. Die britische Regierung hat dann 2022 Optionen über 40 Mio. Dosen und insgesamt weitere 30 bis 90 Mio. Dosen. **Die Einnahmen aus diesen Optionen könnten sich auf fast 900 Mio. Euro belaufen**, teilt Valneva mit. Valnevas inaktiver SARS-CoV-2-Impfstoff wird voraussichtlich eine Zwei-Dosis-Therapie haben. Die britische Regierung investiert auch im Vorfeld in die **Ausweitung und Entwicklung des Impfstoffs**, wobei sich die Investition im Rahmen der Partnerschaft gegen die Impfstoffversorgung amortisiert.

Ein **Interview mit Polytec Group-CEO Markus Huemer** war vergangene Woche auf Ö1 zu hören. Nach den negativen Auswirkungen durch den Diesel-Skandal in 2019 wird das Jahr 2020 von Corona noch einmal getoppt und ist eine "große Herausforderung", fasst der Firmen-Chef zusammen. Aber es gibt wieder positive Zeichen. Und ganz wichtig: Laut Huemer wird in der Branche zwar damit gerechnet, dass es zu Ausfällen bei 20 bis 30 Prozent der Unternehmen kommen wird - Polytec gehört aber definitiv nicht dazu. "Polytec wird zweifellos überleben", so der CEO auf eine entsprechende Frage. Die **gute Liquiditätssituation** und die schon vor Corona **eingeführten Kapazitätsanpassungen** würden hier positiv wirken. Anpassungen werde es auch weiter geben, z.B. steht etwa ein Werk noch in Frage, "aber keine substanziellen Anpassungen mehr", wie Huemer im Ö1-Interview betont. Das Unternehmen geht im Herbst schon wieder **in Richtung 80 Prozent des Umsatzes**. "Das ist aus heutiger Sicht nicht schlecht", so Huemer, und ergänzt, "Ich bin zuversichtlich, dass wir **auf ein Niveau kommen, das ein vernünftiges Existieren absichert**". Das 2. Halbjahr wird auf jeden Fall besser sein als das 1. Halbjahr, einen konkreten Ergebnisausblick könne man aber noch nicht geben. Positiv erwähnt Huemer im Ö1-Interview auch einige Maßnahmen der Regierungen, wie etwa **Kurzarbeit, Fixkostenzuschuss, Investitionsprämie oder Steuerstundungen**, die er (teilweise) in Anspruch genommen hat oder noch nehmen wird.



Diese Woche (14. bis 18.9.) findet erstmals eine **digitale Roadshow der Wiener Börse in Kooperation mit Oddo Seydler** statt. An der „Digital Austrian Investor Week“ beteiligen sich zehn gelistete Unternehmen: **Flughafen Wien, Kapsch TrafficCom, Marinomed, OMV, Österreichische Post, PORR, Telekom Austria, UBM, Vienna Insurance Group und Wienerberger**. Für die Unternehmensvorstände und



SIE HABEN FRAGEN ZUR OMV-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

FLORIAN GREGER, VICE PRESIDENT, HEAD OF INVESTOR RELATIONS
+ 43 1 40440-21600
INVESTOR.RELATIONS@OMV.COM



IROs wurden in Summe mehr als **50 Einzel- und Gruppen-Calls mit 30 institutionellen Investoren** vereinbart.

Florian Koschat, CEO von Pallas Capital und Aufsichtsrat der CA Immobilien Anlagen AG hat eigenen Angaben zufolge **10.000 CA Immo-Aktien an der Wiener Börse erworben**. Er glaubt an die "solide Basis des Unternehmens und an nachhaltige Wachstumschancen", teilt er mit.

Alexander Rössler ist neuer Head of Development Office bei der Immofinanz und verantwortet die Entwicklung neuer Projekte des Konzerns im Bereich Office. COO Dietmar Reindl: „Sein Fokus wird auf der Umsetzung von großen Immobilienprojekten im Konzern liegen, dadurch wird unser myhive Bürokonzept eine weitere Stärkung erfahren. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf neuen Projekten in Wien und ich bin überzeugt, dass seine Expertise einen bedeutenden Mehrwert für unser Unternehmen bringt“.

Neuer Teilnehmer: Die **BRK Financial Group (BRK) ist neues Handelsmitglied an der Wiener Börse**. Monica Ivan, CEO der BRK Financial Group: „Die Mitgliedschaft an der Wiener Börse eröffnet uns mehr und bessere Handelsmöglichkeiten und hält uns mit den neuesten Handels-Technologien auf dem Laufenden. Die Wiener Börse liefert uns erstklassige Services und Dienstleistungen und ist damit der ideale Partner. Die Handelsmitgliedschaft in Wien **ist der erste Schritt, unsere eigenen strukturierten Produkte an regionalen Märkten zu notieren**. Als einer der führenden rumänischen **Emittenten strukturierter Produkte und Liquiditätsanbieter sind wir stolz darauf, neue Märkte zu erschließen**.“ Einschließlich der BRK sind derzeit insgesamt 85 Banken und Wertpapierfirmen zum Handel an der Wiener Börse zugelassen (national: 27, international: 58).

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 15.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die börsennotierte **Wiener Privatbank hat ihre Halbjahreszahlen veröffentlicht**, die mitunter von Covid 19-bedingten volatilen Kapitalmärkten beeinflusst sind. Unterm Strich sank das **Periodenergebnis ohne Fremdanteile auf -0,54 Mio. Euro (1-6/2019: 1,71 Mio. Euro)**. Das Ergebnis aus Immobilienhandel konnte trotz des Lockdowns im 2. Quartal aber von 1,41 Mio. Euro auf 1,62 Mio. Euro gesteigert werden. Die Risikovorsorge stieg von 0,07 Mio. Euro im Vorjahr auf 0,09 Mio. Euro im Halbjahr 2020. Am stärksten von den Covid-19 verursachten Auswirkungen auf Wirtschaft und Finanzmärkte ist laut Wiener Privatbank die Position Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten in Höhe von -2,07 Mio. Euro (1-6/2019: 0,95 Mio. Euro) betroffen. Die Ergebnisveränderung sei hier insbesondere auf risikoreduzierende Maßnahmen zurückzuführen. Dadurch sei das Ergebnis vor Steuern bei -0,79 Mio. Euro zu liegen gekommen (1-6/2019: 2,34 Mio.), wie die Bank mitteilt. Hinsichtlich Kapitalmärkte zeigt sich die Bank leicht optimistisch gestimmt: Es wird erwartet, dass sich die **Kapitalmärkte im 2. Halbjahr 2020 wie bisher volatil, aber langsam positiv entwickeln werden**. Am Wiener Markt für **Immobilien-Investments wird mit einer unverändert stabilen Nachfrage** in den kommenden Monaten gerechnet. **Expansionsüberlegungen** insbesondere in die benachbarten Märkte Slowakei und Tschechien werden in Abhängigkeit der weiteren Entwicklung bzw. regionalen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie **„neu beurteilt“**, wie es heißt.

Palfinger gewährt einen **konkreteren Ausblick** auf das laufende Geschäftsjahr: „Auf Basis der Geschäftsentwicklung und der aktuellen Prognose für das Gesamtjahr 2020 erwartet der Vorstand trotz signifikanter Umsatzrückgänge aufgrund der Covid-19-Krise eine **EBIT-Marge von rund 6 Prozent** bei einem **Umsatz von über 1,5 Mrd. Euro**. Für das 3. Quartal 2020 liege die Umsatzerwartung leicht unter dem 3. Quartal 2019 bei einer im Vergleich dazu deutlich schwächeren EBIT-Marge“, teilt das Unternehmen mit. Im Gesamtjahr 2019 lag der Umsatz bei 1,75 Mrd. Euro und die EBIT-Marge bei 8,5 Prozent.

Der **Office Park 4 am Flughafen ist offiziell eröffnet**. Flughafen Vorstand Günther Ofner: „Mit dem Office Park 4 schaffen wir eine neue Arbeitswelt auf höchstem Qualitätsniveau inmitten der Airport City Vienna. **Rund 2.500 Arbeitnehmer sollen hier arbeiten**. Damit setzt der Flughafen Wien trotz Corona-Krise ein Zeichen für die Zukunft. Die **Nachfrage nach den neuen Räumlichkeiten ist groß**. Erste Mieter sind bereits eingezogen und genießen das überlegene Preis-Leistungs-Verhältnis der Airport City Vienna, **viele weitere Betriebe stehen auf der Interessentenliste**. Neue Maßstäbe setzten wir bei der Energieeffizienz, der Energieverbrauch liegt bei weniger als einem Drittel im Vergleich zu konventionellen Büros“. Vorstand Julian Jäger ergänzt: „Der Ausbau der Airport City ist eine **wertvolle Ergänzung für die Kernfunktionen des Flughafens** und bietet durch die flexiblen Co-Working Angebote perfekte Arbeitsmöglichkeiten vor allem auch für Reisende. Mit dem großzügigen Conferencing-Angebot wird der Standort künftig noch attraktiver für Events jeder Art“.

#GABB INTRO 16.9.

CHRISTIAN DRASIL

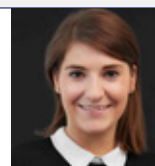
Eine **Veränderung beim ams-Handel in Wien**: Mit Wirkung ab 17. September 2020 **übernimmt Lang & Schwarz TradeCenter** die Verpflichtungen als Market Maker. Die RCB hat widerrufen.



ZUMTOBEL Group

SIE HABEN FRAGEN ZUR ZUMTOBEL-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

MARESA HOFFMANN, HEAD OF CORPORATE COMMUNICATIONS
+43 5572 509 575
MARIATHERESA.HOFFMANN@ZUMTOBELGROUP.COM





#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 16.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Positives für ams: Aufgrund stärkerer Erholung des Geschäfts in den Sommermonaten hat die **Osram Licht AG die Prognose für das Geschäftsjahr 2020 angehoben**. Die bekanntlich zu ams gehörende Osram erwartet nunmehr einen vergleichbaren Umsatzrückgang von rund -14 Prozent (bisher -15 bis -19 Prozent), eine bereinigte EBITDA-Marge von rund 8 Prozent (bisher: 3 bis 6 Prozent) und einen in etwa ausgeglichenen Free Cash Flow (bisher: negativen Free Cash Flow im mittleren zweistelligen bis niedrigen dreistelligen Millionenbereich). Insbesondere die Geschäftsbereiche Opto Semiconductors (OS) und Automotive (AM) hätten von einer **verbesserten Geschäftslage in den Kernmärkten China und USA** profitiert, wie es heißt.

Beim Verbund X Accelerator-Programm kommen nun zehn Startups weiter. Unternehmensvertreter der zehn Startups (Origami, Connected Energy, Planys, Insolight, Swimsol, Elestor, Ionomr, Nanosun, Heptasense, Build) werden virtuell am Innovationscamp (21. bis 23.9.) teilnehmen um an konkreten Anwendungsfällen für Energie und Infrastruktur zu arbeiten. Partner des Programms sind u.a. OMV, Post, Erste, ÖBAG, voestalpine und BIG.

Die **Oberbank erweitert das Vorstands-Team - Martin Seiter wurde zum vierten Vorstandsmitglied ernannt.** Das Vorstandsteam der Oberbank besteht somit aus Generaldirektor Franz Gasselsberger und den Vorstandsleitern Josef Weißl, Florian Hagenauer und Martin Seiter.

#GABB NEUE AKTIEN

Der britische Online-Händler **The Hut Group feiert sein Debut an der London Stock Exchange**. Die Aktien legten zu Handelsstart am Mittwoch um 27 Prozent auf 628 Pence zu. Der Ausgabepreis lag bei 500 Pence je Stück.

Auch in den USA gibt es einen Börsen-Start. Das auf Cloud-Computing spezialisierte Softwareunternehmen **Snowflake, bei dem auch die Warren Buffett-Firma Berkshire an Bord ist**, platzierte 28 Mio. Aktien zu einem Preis von 120,0 Dollar je Aktie. Das Unternehmen hatte die Preisspanne zunächst für 75,0 auf 85,0 Dollar angeboten und am Montag auf 100,0 bis 110,0 Dollar angehoben. Der Handel in New York startet heute, Mittwoch.

In Deutschland geht die **ehemalige Airbus-Tochter Hensoldt an die Börse**. Die Aktien von Hensoldt werden in einer Preisspanne von 12,0 bis 16,0 Euro angeboten. Dies würde eine Marktkapitalisierung von 1,26 bis 1,58 Mrd. Euro bedeuten. Die Angebotsfrist läuft voraussichtlich vom 16. bis zum 23. September. Freitag, der 25. September, soll der erste Handelstag sein. Seit 2016 ist das Private Equity-Haus KKR an dem Unternehmen beteiligt.

#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

Kurse jagen. Selbst wenn der ausklingende Sommer gerade einen wieder äußerst angenehmen finalen Anlauf nimmt, der Börsensommer sollte vorbei sein. Die Umsätze müssten wieder steigen, die Kurse sich flink der jeweiligen Nachrichtenlage anpassen, Börsen eben wieder Börsen sein. Ist aber definitiv nicht der Fall. Umsätze fallen noch weiter, Fundamentaldaten bleiben egal, Robinhood treibt die Kurse wie eh und je. Dünne Märkte werden noch dünner.

Es scheint, als ob gerade das „Home-Office-Feeling“ mit der Isolationspolitik in friedlicher Zweisamkeit zufrieden auf der Parkbank sitzt. Der Rest ist etwas für Börsianer, die es halt nicht besser wissen. Während sich in den USA die Beweise häufen, dass der japanische Tech-Fonds-Riese Softbank mit einer schlanken 30 Mrd. US-Dollar Optionen-Wette die halbe Nasdaq samt deren Broker vor sich her treibt, und man dies als „dann ist das ebenso“ akzeptiert, nehmen Europas Börsen zum Gefühl x-ten Mal den BREXIT ernst und üben sich, Covid-19 trainiert, in stiller Depression. Seitens der EU Politik kommt ebenso wenig Neues. Die Rettung des Planeten erfolgt definitiv über Berliner Wohnbaustadträte und selbst Hilferufe der deutschen Automobilindustrie um wenigstens die vordergründigsten Dummheiten aus politischen Anordnungen auszuklammern werden noch immer mit pauschalen Schuldvorwürfen beantwortet. Die Unschuldsumutung gilt schon lange nicht mehr. Wir kennen das.

Wer an der Objektivität zweifelt, nur ein paar Beispiele betreffend die Fragezeichen hinter der Motivation extrem zögerlichen Verhaltens: Die **Flugindustrie** ruft schon des Längeren nach alternativen Kraftstoffen. Nachdem sich ein batteriebetriebenes Flugzeug bis zur Entwicklung kleinerer und leistungsstärkerer Batterien mit einer ökonomischen Traglast noch länger wohl kaum in die Lüfte erheben wird, ist die Technologie für synthetische Kraftstoffe bereits seit Jahrzehnten bekannt, umweltschonend und an Tagen wo die Sonne scheint und zusätzlich der Wind weht ein Garant dafür durch ihren Energiebedarf auch die Netze zu entlasten. Weder umgesetzt, noch angedeutet, noch evaluiert - nada. Die **Autoindustrie** bemerkt und warnt schon seit Langem, dass, wenn die Forderungen nach E-Mobility ernsthaft umgesetzt werden sollen, es an so ziemlich Allem mangelt, was daher die Umsetzung solcher Forderungen ins absurd Unmögliche abdriften ließe. Da wäre beispielsweise der globale Lithium-Bedarf. Allein die Batterien von Volkswagen würden in zwei Jahren die Ressourcen des Planeten an ihre Grenzen treibend erschöpfen. Umweltschäden ausgeklammert. Dem Planeten hingegen mit einer stärkeren CO₂-Vermeidung bei kalorischen Kraftwerken den Druck zu nehmen schafft die Lobby-Hürde aber nicht. Die einzigen herkömmlichen Alternativen, Atomkraft und Wasserkraft, sind politisch ungewollt. Pech. Falsche Seite. Argumente vor verstopften Ohren. Alternativen wie die Wasserstoff-Technologie gelten beim LKW-Schwerverkehr bereits als technisch etabliert, umgesetzt soll aber erst in einigen Jahren werden. Da hat man's nicht mehr so eilig, obwohl es die Versorgungsinfrastruktur im Gegensatz zu den Millionen Ladestationen bei E-Mobility, bereits in Kürze gäbe. Übrigens, zum Thema Feinstaub hat



sich mittlerweile kaum mehr ein Lüftchen geregt, nachdem man währen der Corona-Lockdowns feststellen musste, dass sich diese Werte trotz Verkehrsstillstands kaum geändert hatten und sich mittlerweile die Feinstaub Hot-Spots, wie zuvor bereits mehrmals unerhört gerufen, gerade an den Fahrradwegen und über den Rinderfarmen konzentrieren, weil neben Schwerindustrie vor Allem Gummiabrieb und Ammoniak plus Schwefeloxid und nicht der Diesel den Staub verursachen. Und, hoppala, Fahrradgummis sind weicher als Autoreifen. Ach ja, weil beim Thema, wer sorgt im Gegenzug dafür, dass sich die noch immer herumstotternden uralten Ruß-Schleudern nicht endlich ein Service leisten müssen? Die vor etlichen Jahren so begehrten „Chips“ zur Scharfstellung der Einspritzdüsen bei Dieselmotoren auf Strafe stellen? Das wäre doch ein Feinstaub-Säuberungsprozess ohne Kraftaufwand. Jeder moderne Dieselmotor saugt nachweislich bereits mehr Feinstaub an, als er ausstößt. Kommt da auch einmal eine Erkenntnis, oder ist das Thema sinnentleert abgehakt?

Und last, but definitely not least, MiFID II. Wir haben dieses unsägliche Finanzregulierungspaket seit mehr als zwei Jahren an der Backe und nichts, wirklich nichts ist daraus positiv entstanden. Kein Transparenzgewinn, keine reduzierten Kosten, keine höhere Effizienz. Genau das Gegenteil wurde erreicht. Jetzt soll sich endlich eine Task Force der EU um die Neugestaltung kümmern und wann? Im ersten Halbjahr 2021! Jeder Covid-19-Kurzarbeiter mit Bräunungsstufe „Marokko“ erstickt halb am Lachkrampf ob einer solchen Trödelei.

So viel zum Thema: Wir wissen nicht, warum Europa (und auch Österreich) so schlecht performt gegenüber USA, China, ...

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 17.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Wie die Wiener Börse mitteilt, wird das **Angebot im internationalen Segment global market mit heutigem Tag um 42 europäische Aktien erweitert.** Darunter etwa die Aktien von **Euronext** (betreibt die Börsen in Amsterdam, Brüssel, Dublin, Lissabon, Oslo und Paris), **CureVac**, **Christian Dior oder Suez**. Insgesamt bietet der global market damit eine Auswahl von 717 Wertpapieren aus 26 Ländern. Der Umsatz legt heuer im Jahresverlauf um die Hälfte zu (01-08 2020: 2,12 Mrd. Euro; 01-08 2019: 1,43 Mrd. Euro). Die **umsatzstärkste Aktie im global market per Ende August 2020 ist die österreichische ams** (Primärnotiz in der Schweiz) mit 101,7 Mio. Euro **gefolgt von Tesla** (76,3 Mio. Euro) **und ArcelorMittal** (50,6 Mio. Euro), wie die Börse mitteilt.

Beim Zucker-, Frucht- und Stärke-Konzern **Agrana** liegt das vorläufige **EBIT im 1. Halbjahr 2020/21** (1. März bis 31. August 2020) bei 55,8 Mio. Euro und damit **moderat über dem Vorjahres-Wert** von 51,7 Mio. Euro. Der vorläufige **Konzernumsatz beträgt 1.309,3 Mio. Euro** (vs. 1.250,0 Mio. Euro), wie das Unternehmen bekanntgibt. Für das Gesamtjahr wird mit einem Konzern-

Die Zeiten ändern sich. Die Banken auch.

**Vermögen
entsteht
durch
Wissen und
Erfahrung**

www.wienerprivatbank.com



WIENER PRIVATBANK

EBIT zumindest auf Vorjahresniveau (2019/20: 87,1 Mio. Euro) gerechnet, beim Konzernumsatz wird ein leichter bis moderater Anstieg erwartet (2019/20: 2.480,7 Mio. Euro) - hierbei seien noch keine finanziellen Auswirkungen einer möglichen Schließung der Zuckerfabrik in Leopoldsdorf beinhaltet, wie es heißt.

Die **Raiffeisen Bank** wird in diesem Jahr keine Dividende ausschütten, aber ev. eine nachträgliche Dividende im nächsten Jahr. "Der Vorstand hat der Empfehlung der Europäischen Zentralbank zu Dividendenausschüttungen folgend - beschlossen, der Hauptversammlung am 20. Oktober 2020 vorzuschlagen, den **gesamten Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2019 (331.662.036,45 Euro) auf neue Rechnung vorzutragen**. Der Vorstand beabsichtigt jedoch, Anfang 2021 unter Berücksichtigung des Bedarfs an Eigenmitteln für die kommende Periode, einer allenfalls bestehenden Dividendenempfehlung der Aufsichtsbehörden sowie der wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19-Krise neuerlich zu evaluieren, ob **im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung eine nachträgliche Ausschüttung des im Geschäftsjahr 2019 ausgewiesenen Bilanzgewinns vorgeschlagen werden soll**", heißt es seitens RBI.

Auszeichnung für UBM-Projekt: Granary Island in Polen hat sich einen der **prestigeträchtigen MIPIM Awards gesichert**. Einen wesentlichen Beitrag zu dem von ImmoReal realisierten Stadtentwicklungsprojekt leistete die UBM Development AG, die für die **Entwicklung des Hotels Holiday Inn City Centre Gdansk** verantwortlich zeichnete. Das Holiday Inn Gdansk City Centre wurde nach nur zweijähriger Bauzeit im Juni 2019 spektakulär eröffnet. Das 240 Zimmer umfassende Hotel wurde bereits eineinhalb Jahre vor Fertigstellung als Forward Deal an Union Investment Real Estate verkauft.



#GABB INTRO 18.9.

CHRISTIAN DRASIL

Heute ist **großer Verfall mit der erwähnten Umstellung "Wienerberger statt Bawag im ATXFive"**. Bei der **EVN** wird gemäß der Beteiligungsmeldung anlässlich des Einstiegs der Wiener Stadtwerke der **Streubesitzfaktor von 0,2 auf 0,3 erhöht**. Bei der **Immofinanz** **sinkt der Streubesitzfaktor von 0,8 auf 0,7**. Im Zuge der Kapitalerhöhung haben institutionelle Anleger ihre Anteile aufgestockt. Der Streubesitzfaktor drückt aus, wie viele Aktien eines Unternehmens im Publikum gestreut sind und beeinflusst, wie stark eine Aktie im Index gewichtet ist. **Zufall** ist natürlich, dass die beiden Aktien auf **fast exakt dem gleichen absoluten Kursniveau** notieren.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 18.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die Corona-Krise beeinträchtigt die gesamte Flugbranche und damit auch den heimischen Aerospace-Zulieferer **FACC**. Das Unternehmen muss sich diesem neuen Marktumfeld stellen und auf die reduzierte Nachfrage reagieren. Eine Maßnahme ist der Abbau von Mitarbeitern - in einer Betriebsversammlung wurde der mit den Arbeitnehmervertretern ausgearbeitete Sozialplan vorgestellt. Die **Belegschaft wird von derzeit 3.400 auf 2.700 angepasst, 700 Mitarbeiter müssen das Unternehmen aufgrund der angespannten Wirtschaftslage verlassen**, teilt FACC mit. CEO Robert Machtlinger: „Die aktuelle Situation ist für die gesamte Branche sehr herausfordernd. In den letzten Wochen konnten aufgrund neuer Daten die Langzeitprognosen zur Entwicklung der Luftfahrzeug-Branche bewertet werden. Die Erholung wird langsam voranschreiten und vier bis fünf Jahre in Anspruch nehmen. **Wir rechnen damit, dass ab dem Jahr 2024 die Luftfahrtindustrie das Niveau vor Corona erreichen wird**. Trotz unserer vielen Bemühungen in den letzten Monaten, ausgelagerte Produkte in die Eigenfertigung zu integrieren, das Produktportfolio durch vertikale Integration zu erweitern und durch diese Maßnahmen ca. 150 Arbeitsplätze am Standort neu zu schaffen, werden wir als Unternehmen nicht umhinkommen, uns auf das neue Marktumfeld einzustellen und deutliche Veränderungen vorzunehmen. Uns ist bewusst, dass dieser Eingriff für alle betroffenen Kolleginnen und Kollegen aber auch für das Unternehmen schmerzhaft ist. Gemeinsam mit dem Betriebsrat und unseren Sozialpartnern haben wir in zahlreichen konstruktiven Verhandlungen einen Sozialplan ausgearbeitet. Uns ist es dabei sehr wichtig, die Anpassungen in der Belegschaft für die Betroffenen sozial verträglich zu gestalten. Mit dem nun vorliegenden Sozialplan ist uns das auf eine faire Art und Weise gelungen.“

Erste Bank-CEO Peter Bosek gab bekannt, dass er nach 24 Jahren in der Erste Group, davon mehr als 13 Jahre in verschiedenen Managementpositionen, als CEO der Bank **per 31. Dezember 2020 zurücktreten und aus dem Vorstand ausscheiden wird**. **Bosek wird die Position des CEO bei der Luminor Bank AS im Baltikum übernehmen**. Bis dahin wird er in seinen derzeitigen Funktionen bleiben und mit den Vorstands- und Aufsichtsratssteams sowohl der Erste Bank als auch der Erste Group zusammenarbeiten, um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten. Die Entscheidung über seine Nachfolge wird zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

Valneva ist auf der Suche nach einem neuen Finanzvorstand, denn **CFO David Lawrence wird Ende 2020 in den Ruhestand gehen**, wie das Unternehmen mitteilt. Es sei eine Agentur mit der Suche nach einem neuen CFO beauftragt worden, so



SIE HABEN FRAGEN ZUR POLYTEC-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PAUL RETTENBACHER LEITER INVESTOR RELATIONS
+43 7221 701-292
PAUL.RETTENBACHER@POLYTEC-GROUP.COM



Valneva. Im 1. Quartal 2021 soll dann ein neuer Finanz-Chef an Bord kommen. David Lawrence: „Die letzten drei Jahre bei Valneva waren äußerst aufregend. Aus persönlichen Gründen habe ich mich entschieden, Ende des Jahres in den Ruhestand zu gehen. Ich übergebe die Rolle des CFO mit soliden Finanzdaten und einem großartigen Team. Valneva hat enorme Aussichten und ich freue mich darauf, seine zukünftigen Erfolge zu verfolgen.“

Die seit 2018 **an der Wiener Börse gelistete De Raj Group AG verkleinert den Vorstand und Aufsichtsrat** als Kostensenkungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie. Die Zahl der Vorstandsmitglieder wurde um die Hälfte reduziert. Daher sind Nicholas de Raj und Carlo Arachi von ihren Positionen im Vorstand der De Raj Group AG zurückgetreten. Nagendran Nadarajah und Vaidyanathan Nateshan bilden die verbleibenden Mitglieder des Vorstands der De Raj Group AG. Auch die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder wurde um einen auf drei reduziert.

Bei der **OMV kommt es zu einer Änderung im Aufsichtsrat: Wolfgang C. Berndt** habe mitgeteilt, dass er für eine weitere Periode als OMV Aufsichtsrat **nicht mehr zur Verfügung stehen wird**, teilt der Öl- und Gaskonzern mit. Die Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG) wird laut Mitteilung **Mark Garrett, ehemaliger CEO Borealis AG, als Kandidaten für den OMV Aufsichtsrat vorschlagen**.

Das **Bankhaus Spängler verkauft seine Fondsgesellschaft IQAM Invest an Deka**. Über die Höhe des Kaufpreises wurde Stillschweigen vereinbart. Markus Ploner, Geschäftsführer von Spängler IQAM Invest: „Der Eigentümerwechsel eröffnet europaweit strategische Chancen und bietet großes Wachstumspotenzial für quantitatives Fondsmanagement auf Basis moderner, wissenschaftlich fundierter Methoden.“



Der heimische Sensor-Spezialist **ams stellt den branchenweit dünnsten Sensor für die Messung der Sauerstoffsättigung des Blutes (SpO2) vor**, der eine Fernüberwachung dieses Vitalwerts mit mobilen Geräten wie Ohrhörern, Smartwatches und Fitnessbändern sowie mit medizinischen Geräten wie Sensor-Pflastern und Oxymetern ermöglicht. Wim Renirie, Vice President und General Manager für den Geschäftsbereich Accessory & Wearable Solutions bei ams, sagte: „Die Einführung des AS7038RB stellt einen weiteren Durchbruch von ams in Bezug auf Ferndiagnose-Technologien dar. **ams arbeitet aktiv mit einer Reihe von Partnern zusammen, um innovative Lösungen für die Prüfung und Diagnose von Covid-19 zu entwickeln**. Der AS7038RB bietet ein zusätzliches Diagnose-Tool, das die Herstellung von tragbaren Geräten und Einweggeräten zur genauen und sicheren Überwachung der Sauerstoffsättigung des Blutes ermöglicht, ohne dass bei der Überwachung die Anwesenheit eines Arztes erforderlich wäre.“

BÖRSEGESCHICHTEN FÜR BOERSEGESCHICHTE

BÖRSE GESCHICHTE

Wienerberger kommt mit den Schlusskursen von heute zum 4. Mal in den ATXFive, ersetzt dort die Bawag. Zuletzt war Wienerberger von **18.4. bis 24.10.2016** im ATXFive, wurde dann durch die Buwog ersetzt. Auch von **19.12.2005 bis 24.7.2006** (damals durch voestalpine ersetzt) blieb man nur kurz. Als Startmember des ATXFive wurde die Wienerberger am **18.7.2005** durch Raiffeisen ersetzt. Nun ist **Wienerberger eben mit der RBI** das einzige Unternehmen, das bereits **4x in den ATXFive** gekommen ist. Beide sind aktuell Members. Dazu Erste Group, OMV und Verbund.

DEPOT BANKDIREKT.AT, WIKIFOLIO DE000LS9BHW2

DEPOT KOMMENTAR

Neu aufgenommen haben wir Kapsch TrafficCom zu 12,60 Euro.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 21.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Strabag hat von der ÖBB-Infrastruktur AG den Auftrag zur **Sanierung und Modernisierung des Karawanken-Eisenbahntunnels** (Los KRT 1 Karawankentunnel – Bautechnik) erhalten. Die 8 km lange Röhre, die vor über 100 Jahren gebaut wurde, wird derzeit noch zweigleisig befahren. Um neue Sicherheitsstandards zu erfüllen und damit die Nutzungsdauer um weitere 30 Jahre zu verlängern, wird der Tunnel künftig nur noch eingleisig geführt. Das **Auftragsvolumen beträgt 68,4 Mio. Euro**, die Bauarbeiten sind für ein Jahr angesetzt, davon knapp 7 Monate mit Vollsperrung, wie die Strabag mitteilt.

Höheres Nachhaltigkeits-Rating für Lenzing. Die Ratingagentur **ISS ESG hat das Nachhaltigkeitsrating der Lenzing Gruppe von „C+“ auf „B-“ gehoben**, die höchsten Bewertung in der Kategorie „Paper & Forest Products“ (Papier- und Holzzeugnisse). Bestätigt wurde zudem der „Prime Status“ der Lenzing Gruppe. In der Kategorie „Paper & Forest Products“ werden 40 Unternehmen aus der ganzen Welt bewertet.

Agrana wurde in den ATX Global Players Index aufgenommen. Die Überprüfung der Unternehmensumsätze ergab, dass mehr als **20 Prozent außerhalb Europas erwirtschaftet** werden. Damit wird der Zucker-, Stärke- und Frucht-Konzern ab sofort 15. Indexmitglied. Weiters treten heute die **neue Zusammensetzung des ATX five (Aufnahme Wienerberger, Streichung Bawag)** sowie die neuen Streubesitzfaktoren **in Kraft**.





BÖRSEGESCHICHTEN FÜR BOERSEGESCHICHTE

35 Jahre Lenzing an der Börse. Ein Blick ins Jahr 1985, konkret zum 19. September: Nach einer Aktienaussgabe zu 444 Schilling (es wurden damals rund 200 Mio. Schilling geraist) war das Lenzing-Papier an den ersten neun Handelstagen mit den Zusätzen „G“ oder „RG“ versehen. „G“ (Geld) hieß, es kam gar kein Umsatz zustande, weil der Käuferüberhang zu groß war, und „RG“ (Repartiert Geld) bedeutete, dass „ein bissl was ging, aber lange nicht alles“. Noch im Jahr 1985 schaffte es die Lenzing-Aktie bereits um mehr als 100 Prozent ins Plus, im April 1986 durften sich Zeichner bereits über mehr als 200 Prozent Plus freuen. Der Kurs der Lenzing-Aktie ging in den Early Years aber immer wieder bis auf IPO-Niveau zurück. Erst im neuen Jahrtausend kam der ganz große Schwung. Rechnet man den 1:7-Split im Jahr 2010 ein (der letztendlich das Re-IPO vorbereitete) und dann noch von Schilling in Euro um, so kommt man auf einen Erstpreis von etwas unter **5 Euro**. Aktuell notiert die Aktie beim ca. **9-fachen**. Die Dividendenzahlungen sind hier nicht eingerechnet. Bottom Line **Erfolgsgeschichte, auch wenn die Aktie nur noch bei ca. 30% des Hochs notiert.**

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 22.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **OMV hat ihre Ölpreis-Annahmen nach unten revidiert**. Die langfristigen Annahmen für den Brent Ölpreis sind nun auf 60 USD/bbl real reduziert, während zuvor von 75 USD/bbl ausgegangen wurde. „Die revidierten Ölpreis-Planungsannahmen spiegeln unsere Überzeugung wider, dass sich das **Tempo des Übergangs zu einer kohlenstoffärmeren Welt beschleunigen wird**. Unsere Strategie ist klar: Wir werden unser Portfolio auf Produkte ausrichten, die auch in einer weitgehend dekarbonisierten Welt unverzichtbar sind. Der kürzlich angekündigte Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an Borealis, der die Wertschöpfungskette der OMV in Richtung hochwertiger chemischer Produkte erweitert, ist ein wichtiger Meilenstein für dieses Ziel“, kommentiert Reinhard Florey, CFO der OMV. Es wird erwartet, dass die aktualisierten Preisplanungsannahmen **zu nicht zahlungswirksamen Netto-Wertminderungen in Höhe von rund 600 Mio. Euro nach Steuern im Ergebnis des dritten Quartals führen werden**, einschließlich geringfügiger Wertaufholungen. Des weiteren informierte das Öl- und Gasunternehmen über „ehregeizige Klimaziele“. Die OMV will demnach die **Netto-Null-Treibhausgasemissionen ihrer Betriebe** (Scope 1 und 2) bis 2050 oder früher erreichen. Auf dem Weg zum langfristigen Ziel, setzt die OMV konkrete Zwischenziele. Bis 2025 wird eine Reduzierung von mindestens 20% der CO₂-Intensität, für die Raffinerien erreicht (im Vergleich zu 2010). Ein Beispiel für eine Maßnahme ist das **Revisionsprogramm am Raffineriestandort Schwechat**. Die Stromerzeugung im Eigenverbrauch erfolgt dort zu 85 Prozent durch vier Dampfturbinen. Im Rahmen eines Revisionsprogramms werden drei der vier Dampfturbinen generalüberholt. Ab 2021 liegt die Einsparung bei 60.000 Tonnen CO₂ jährlich. Eine weitere Energieeffizienzmaßnahme ist die **Entwicklung eines „Digital Twins“ zur Optimierung der Vorwärmkette der Rohöldestillationsanlage** in der OMV Raffinerie Schwechat: Dabei wird mit Hilfe von Prozesssimulation die Wahl der Reinigungszyklen sowie die Strömungsverhältnisse in den eingesetzten Wärmetauschern optimiert. Das Ergebnis ist auch hier eine Effizienzsteigerung und eine CO₂-Reduktion bis zu 18.000 Tonnen im Jahr, so das Unternehmen.

Der börsennotierte Online-Sportwetten-Anbieter **bet-at-home wird zum fünften Mal Sponsor der Vierschanzentournee**. Die Skisprung-Serie wird ab dem 28. Dezember 2020 in Oberstdorf, Garmisch-Partenkirchen, Innsbruck und bis zum Dreikönigsspringen am 6.1.2021 in Bischofshofen ausgetragen. Die Vereinbarung erstreckt sich über vier Jahre „und bietet umfassende Werbepräsenz an allen vier Austragungsorten“, wie bet-at-home.com mitteilt.

Andritz hat eine neue Querteilanlage bei Rolled Alloys für das Werk in Fairfield **in Betrieb genommen**. Die dem neuesten Stand der Technik entsprechende Linie verarbeitet Edelstahl- und Nickellegierungen mit einer Dicke von 3,2 mm sowie einer Breite von 1.219 mm und weist eine Bundkapazität von 9,1 Tonnen auf. Die von der Andritz-Tochter Andritz Herr-Voss Stamco entwickelte und in dessen Werk in Pennsylvania gefertigte Präzisionsrollenrichttechnologie bildet das Herzstück der Linie, die zwei mit dem Steuerungssystem Punch-N-Go® ausgestattete Precision Leveler® umfasst.

Die **Strabag zahlt die Dividenden aus 2017 und 2018 an die Kernaktionärin Rasperia aus**. Die MKAO „Rasperia Trading Limited“ wird nicht mehr als sogenannte „blocked entity“ nach dem US-Sanktionsregime angesehen. Die Strabag wird daher die bis dato netto einbehaltenen Dividenden für die Geschäftsjahre 2017 und 2018 im Betrag von gesamt 53.722.500,00 Euro Zug-um-Zug gegen die Einreichung der Wertrechte an Rasperia auszahlen.

Die an der Wiener Börse notierte **European Lithium**, hierzulande bekannt für das Wolfsberg Lithiumprojekt, hat **46,4 Mio. Aktien platziert** und sich somit **2,1 Mio. AUD (vor Kosten) gesichert**. Die Platzierung wurde den Angaben zufolge von einer Reihe bestehender Aktionäre sowie neuen Anlegern und Investmentfonds unterstützt. Die aus der Platzierung eingenommenen Mittel werden u.a. **für metallurgische Testarbeiten an Massenproben aus dem Wolfsberg-Lithiumprojekt verwendet**.



Warimpex ist mit Projekten in Polen, Russland, Tschechien, Ungarn, Rumänien, Frankreich, Deutschland und Österreich aktiv.



warimpex

www.warimpex.com



**Jetzt Depot eröffnen
und viele Vorteile für
Neukunden genießen!**

Nachhaltige Geldanlage

Investieren mit Weitblick und gutem Gewissen: Nachhaltigkeit entwickelt sich zunehmend zu einem wichtigen Entscheidungskriterium bei der Geldanlage. Europaweit wurden in den letzten Jahren enorme Zuwachsraten verzeichnet.

Nachhaltige Investments werden immer beliebter.

Zahlreiche Unternehmen und Staaten bekennen sich schon zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise. Sie fördern damit saubere Energieformen, faire Arbeitsbedingungen, gesunde Nahrungsmittel und vieles mehr. Unternehmen mit ethisch einwandfreier Wirtschaftsweise genießen in der Öffentlichkeit eine bessere Reputation, sind seltener in Skandale oder Unglücksfälle verwickelt und nutzen Einsparungspotenziale durch geringeren Ressourcenverbrauch. Dies bildet die Basis für erhebliche Wettbewerbsvorteile.

Informieren Sie sich über interessante Veranlagungsmöglichkeiten unter [bankdirekt.at/nachhaltigkeit](https://www.bankdirekt.at/nachhaltigkeit)

Diese Marketingmitteilung stellt kein Angebot, keine Anlageberatung, Kauf- oder Verkaufsempfehlung, Einladung zur Angebotsstellung zum Kauf oder Verkauf von nachhaltiger Geldanlage dar. Wertpapiere veranlagen an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten und unterliegen damit marktbedingten Kursschwankungen. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.bankdirekt.at



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 23.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Deal zwischen **OMV und Verbund perfekt**: Die OMV verkauft ihren **51 Prozent-Anteil an Gas Connect Austria** an Verbund. Der vereinbarte **Kaufpreis beträgt 271 Mio. Euro**, zusätzlich wird Verbund die **ausstehenden Verbindlichkeiten der Gas Connect Austria GmbH gegenüber der OMV zum Closing-Zeitpunkt 2021 übernehmen**. Der Stand der Verbindlichkeiten zum 31.12.2019 beträgt 165,9 Mio. Euro. Gemäß den Bedingungen der **Transaktion wird Verbund 436,9 Mio in bar an die OMV bezahlen**, in Abhängigkeit vom Stand der Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt des Closings. OMV-CEO Rainer Seele: „Wir setzen damit einen ersten entscheidenden Schritt unseres angekündigten Devestitionsprogramms von 2 Mrd. Euro um und realisieren mit dieser Veräußerung einen **Entschuldungseffekt für die OMV von mehr als 570 Mio. Euro**“.

Am Dienstag fand der **diesjährige Zertifikate Kongress statt** - diesmal **Covid-19-bedingt** - in einer **virtuellen Variante**. Zwischen den Vorträgen und Begrüßungen wurden von Lars Brandau (Deutscher Derivateverband) die diesjährigen Gewinner der Zertifikate Awards verkündet. Als **Gesamtsieger** ging erneut die **Raiffeisen Centrobank AG (RCB)** hervor. Der Kongress stand unter dem Motto „**Time for Change – Zertifikate in jedes Depot**“. Frank Weingarts, der Vorstandsvorsitzenden des Zertifikate Forum Austria, erklärte, warum es sinnvoll ist, auf Zertifikate zu setzen. Sein Fazit: Gerade in turbulenten Zeiten zeigt sich, dass die Kapitalschutz- und Teilschutzmechanismen, mit denen die überwiegende Mehrheit der Zertifikate bzw. strukturierten Anlageprodukte ausgestattet sind, ihre Funktion erfüllt haben. Seiner Meinung nach werden **drei Faktoren in den kommenden Jahren den Zertifikatemarkt prägen**, nämlich die Zinslandschaft, die Finanzbildung sowie die nachhaltigere Ausrichtung der Geldanlage.

Gudrun Egger, Head of Major Markets & Credit Research, referierte über Konjunktur- und Zinsentwicklung und die Märkte und zeigte auf, **warum Aktienmärkte weiterhin interessant bleiben**.

Heike Arbter, die Vorsitzende des Aufsichtsrats des Zertifikate Forum Austria, findet es nur als logische Konsequenz, dass der Kongress diesmal digital stattfindet, denn bei Zertifikaten handelt es sich schließlich auch um digitale Produkte (können digital erworben werden). Und **Nikolaus Jilch** von der Agenda Austria sprach darüber, wie sich **Millenials dem Kapitalmarkt nähern**. So würden in den USA z.B. **intuitiv und einfach funktionierende Apps** (Robinhood) derzeit dafür sorgen, dass junge Anleger vermehrt Finanzprodukte bzw. Aktien erwerben. Auch das Risikoverhalten habe sich verändert. Großes Interesse würde auch von **Youtubern**, die sich dem Thema klar und verständlich nähern, ausgehen. Auch seiner Meinung nach **führt an Aktieninvestments kaum ein Weg vorbei**. Die Rahmenbedingungen, speziell in Österreich, müssten sich allerdings noch verbessern.

ams und Osram haben nun einen **Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag (BGAV) abgeschlossen**. ams hält derzeit rund 71 Prozent der Anteile an Osram. Dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag muss von mindestens 75 Prozent der anwesenden Osram-Aktionäre auf einer außerordentlichen Online-Hauptversammlung zugestimmt werden, die am 3. November einberufen wird. ams bietet den Anteilseignern eine Barabfindung in Höhe von 44,65 Euro je Aktie an. Die Analysten von Oddo BHF bestätigen indes die Kauf-Empfehlung für ams und erhöhen das Kursziel von 20,0 auf 25,0 Franken.

Aktienkäufe: **Ronny Pecik** hat über seine RPR Treasury GmbH noch mehr Immofinanz-Aktien gekauft. Diesmal hat der Immofinanz-CEO **110.000 Stück zu je 13,67 Euro erworben**, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht. **Bawag-Vorstand Satyen Shah** hat ebenfalls wieder Aktien gekauft, und zwar diesmal **5000 Stück zu je 30,4 Euro**.

Die **voestalpine** hat am Standort Donawitz eine **vollautomatisierte Stranggießanlage in Betrieb genommen**. Die Produktionskapazität der Anlage mit einem Investitionsvolumen von rund 90 Mio. Euro ist auf eine Million Tonnen pro Jahr ausgelegt.

Heute fand der **Erstnotiz-Tag der Knaus Tabbert AG** an der Frankfurter Wertpapierbörse statt, es war das vierte IPO an der Frankfurter Börse in diesem Jahr - **Nummer fünf und sechs folgen mit Hensoldt (25.9.) und Siemens Energy (28.9.)**. Die Siemens-Tochter wird zu ihrem Börsendebüt für einen Tag in den DAX aufgenommen. Der Leitindex hat damit an diesem Tag 31 statt der üblichen 30 Werte.

Die Aktie der Knaus Tabbert AG notiert seit heute im Segment Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse. Die Aktien des Freizeitmobilerherstellers notierten **zum Handelsstart bei 58,00 Euro**. Der **Ausgabepreis lag ebenfalls bei 58,00 Euro**.

#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

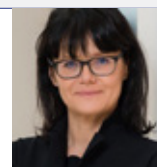
WOLFGANG MATEJKA

Wahlkrampf. Die Börsen haben die Präsenz der Politik die letzten Jahre weit stärker gespürt und angenommen als der herkömmlichen Portfoliolehre entsprechend nötig wäre. Die Aggressivität und damit verbundene Gegenaggressivität oder Schutzargumentation sorgten dafür, dass ökonomische Faktoren oftmals ausgeblendet erschienen. Natürlich waren sie es nicht wirklich, sondern nur von einander wie beim Tennis im Schlagabtausch der Bälle abwechselnden Interpretationen welche



SIE HABEN FRAGEN ZUR AT&S-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

GERDA KÖNIGSTORFER LEITUNG INVESTOR RELATIONS & COMMUNICATIONS
+43 3842 200-5925
G.KOENIGSTORFER@ATS.NET





Wahrscheinlichkeit denn nun die mittel- bis langfristige sei, die man sich ins ökonomische Bild nun einpflanzen möge, überlagert. An den Börsen startet offensichtlich nun die Wahlkampf-Periode. Die Auseinandersetzung mit wahrscheinlichen Wahlausgängen und die diese begleitenden Stellschrauben beginnt die Erwartungshaltungen langsam aber doch zu überlagern. Nicht, dass das nach wie vor dominante Thema „Covid-19“ samt der Interpretation der Auswüchse erster, zweiter oder vielleicht sogar dritter Wellen (wer sagt, dass Entwicklungsländer gleichen Zugang zu Impfstoffen, sollten diese überhaupt innerhalb von 6 Monaten verfügbar sein, erhalten werden?) komplett verdrängt wird, schon gar nicht wenn man sich die **aktuellen Lock-Down Interpretationen** wieder ansieht, aber die drei gerade laufenden globalen Wahlkämpfe arbeiten sich zügig in die Portfolien hinein.

Diese großen Drei sind die USA, Brexit und klar, Wien. Von den **USA kann man sich durchaus Hollywoodfeeling** mit Anlehnung an alle möglichen Genres erwarten. Krieg, Horror, Splatter, Verschwörung, Justizdrama, alles wird kommen. Sogar Komik wird man kurzfristig erleben dürfen, bevor man sich vor explodierenden Bäumen gleich wieder in Deckung wirft. Dumm dabei nur, dass die US-Filmindustrie, die uns mit „House of Cards“ noch eine hochrealistische Analogie auf die Top-US-Politik geliefert hatte so grausam in der Aussage der letzten Staffel versagte. Dann als in der Serie die US-Präsidentenwahl durch die Aufdeckung manipulativer Verwendung privater Daten gebrochen wurde. In der Realität aber wurde das Vorgehen von Cambridge Analytica (wir erinnern uns) gerade noch in einem (späteren und öffentlich inszenierten) Reue-Geständnis von Mark Zuckerberg samt 5 Mrd US\$ Strafe von Facebook beendet und die offensichtlich wahren Schuldigen durften sich via einer ewig dahinziehenden Untersuchung ob Russland involviert war oder nicht ins Abseits der Fadesse zurückziehen. Damals verlor die Wahrheit Hollywoods gegen die Wahrheit der Politik. Und warum sollte das diesmal anders sein? Fasten Seat Belts wird zur Pflicht, denn zusätzlich zum aktuellen Überlager Covid-19 drängt sich die Besetzung des höchsten Gerichts in den USA eben ins Rampenlicht. Und da geht es um die Positionierung des Rechts-Staates (wer will darf darin auch ein Wortspiel vermuten). Den Börsen dürfte es bis dorthin noch egal sein wer neuer/alter Präsident wird, denn die Ausgänge sind bereits analysiert und digital besetzt. Sollte Joe Biden den aktuellen Polls entsprechend gewinnen, werden es die großen und marktbeherrschenden FAANGs ein wenig schwerer haben, die kleineren dagegen dürfen aufatmen, samt jene die sich im China-Konflikt gerade als Verlierer fühlen (und das sind nicht wenige). Sollte es Donald Trump wieder schaffen, wird es neben dessen Provokationen wieder ein Big-USA auch an den Börsen geben während die Volkswirtschaft USA weiter ins Mittelmaß abrutscht und damit den US-Dollar erneut zum Konjunkturinstrument abschwächen wird. Was bleibt ist Emotion. Hohe Emotion.

Genauso die „Wahl“ zum Brexit. Klar, man hat immer eine Wahl und da steht gerade auf der Agenda ob man sich an Verträge künftig halten will, ob Wirtschaftspolitik mehr einem Pokerspiel als Interessensabwägung entspricht und wie lange man ein Land vor seiner eigenen Fehleinschätzung täuschen kann. Gleichzeitig kostet die Auseinandersetzung mit dem Erkennen der eigenen Langsamkeit, struktureller Entscheidungsschwäche und dem Mangel an fokussierter Stimme der EU gerade einiges an dringend nötigem Selbstbewusstsein. Man wird sehen, ob UK, als bisheriger Hort von Gesetz und Ordnung (enorm viele internationale Verträge werden genau deswegen gerade in London geschlossen) rechtzeitig die Erkenntnis ereilt mit welchem Risiko sie gerade spielen samt dem kleinen Fakt, in diese Rechnung auch die bestehenden Schulden bei der EU einzubeziehen, samt deren potentieller Rückzahlung. Kleinigkeiten also. Die paar dutzend Milliarden.

Last but not least startt der Globus atemlos auf den Wahlausgang in Wien. Der It. Mercer Institute lebenswertesten Stadt der Welt. Eigentlich bei diesen Vorgaben stellt sich nur eine Frage, nämlich ob eine Wahl imstande ist Fakten komplett auszublenden und zur reinen emotional dominierten und gesteuerten Struktur verkommen lässt, denn nach den internationalen Wahlausgängen der letzten Jahre kann man diese Frage ruhig im Raum stehen lassen. Eines ist in Wien aber sicher, dieser Wahlausgang wird definitiv keine Rolle an der Börse spielen. Die schläft ruhig und fest und einen solchen Schlaf konnte in Wien noch nie ein Österreicher stören, das waren immer irgendwelche selbsternannten Gurus aus dem Ausland. Womit wir wieder bei einem, Wahlen immer wieder dominierenden, Thema angekommen wären. **Ausländer.**

#CABB ZU DEN NEWS DES TAGES 24.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Neue Aufträge für Andritz. Der internationale Technologiekonzern und Metsä Fibre haben einen **Vorvertrag zur Lieferung von zwei autonomen Holzplatzkränen** für die von Metsä Fibre geplante Bioproduktanlage in Kemi, Finnland, unterzeichnet. Metsä Fibre wird über die Investition von 1,5 Mrd. Euro für die neue Anlage frühestens im Herbst 2020 entscheiden. Die Errichtung der Anlage wird rund zweieinhalb Jahre dauern. Andritz erhielt zudem von Keppel Seghers den **Auftrag zur Lieferung von Rauchgasreinigungssystemen** für die Anlage IWMF-Phase 1 WTE (Waste-to-Energy) in Singapur. Die IWMF und die Wasserrückgewinnungsanlage Tuas (Tuas WRP: Water Reclamation Plant) – zusammen als Tuas Nexus bezeichnet – bilden laut Andritz die weltweit erste, integrierte Abfall- und Abwasseraufbereitungsanlage, die von Grund auf gemeinsam konzipiert und geplant wurde.

Frequentis erhält den Zuschlag in einer EU-weiten Ausschreibung für die **Ausstattung der Leitstellen für die Berufsfeuerwehren der Städte Bochum und Herne**. Die Leitstellen der Städte Bochum und Herne im Bundesland Nordrhein-Westfalen verantworten die Aufgabe der Kommunikationsstellen - Notrufannahme, Alarmierung der Einsatzkräfte, Koordination der Rettungseinsätze und Disposition der Krankentransporte.

#MÖGLICHKEITZONE LISTING

PRESENTED BY ROSINGER

Das börsennotierte Startup-Ökosystem **startup300**, zudem u.a. die Crowdfunding-Plattform conda, die Beteiligungsgesellschaft Pioneers Ventures oder die PR-Agentur The Minted Unternehmens- und PR- Beratungs GmbH gehört, hat Halbjahreszahlen präsentiert. Die Betriebsleistung und sonstigen betrieblichen **Erträge belaufen sich demnach zum Halbjahr 2020 auf 2,560**



Mio. Euro (vs. 4,216 Mio. Euro im Vorjahr). Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten überwiegend Kurzarbeits-Zuschüsse für den Zeitraum April bis Juni. Das **EBITDA der startup300 Gruppe wurde auf -45.000 Euro (-797.000 Euro) verbessert**. Hier wirkte vor allem ein Exit im Bereich der Start-Up Beteiligungen im Tochterunternehmen Pioneers Ventures II positiv, bei dem im März 2020 mit einem Verkaufspreis von 622.000 Euro ein Erlös von 487.000 Euro erzielt werden konnte. Daraus resultiert in der Gruppe das positive EBT von 326.000 Euro zum Halbjahr 2020 nach -1,100 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Der Vorstand ist zuversichtlich, das **Gesamtjahr** als startup300 Gruppe mit einer Betriebsleistung und sonstigen betrieblichen Erträgen im Korridor von 4,5 bis 4,9 Mio. Euro und einem **positiven EBT abschließen zu können**. Das Unternehmen hat sich den Angaben zufolge Fremdkapital in Höhe von 1 Mio. Euro mit staatlich unterstützter Ausfallhaftung durch die aws gesichert und die freie Liquidität der Gruppe zum Halbjahr auf rd. 2,4 Mio. Euro erhöht.

News gibt es auch von der **NET New Energy Technologies**: Bei dem an der Wiener Börse gelisteten Unternehmen ist **eine Neuausrichtung auf den Weg gebracht worden**, um die konjunkturabhängig schwankenden Erlöse aus dem Vertrieb und der Herstellung von Kraftwerkskesseln und anderen energietechnischen Komponenten auszugleichen und **neue Einkommensarten zu erschließen**. Anfang 2021 sollen die beiden ukrainischen Tochterfirmen zu einer Tochtergesellschaft fusioniert werden, mittelfristig ist auch die **strategische Beteiligung an jungen technologie- und industrieaffinen Unternehmen geplant**. Dabei sollen die Ressourcen der ukrainischen Tochterfirmen genutzt werden um etwa den **Prototypenbau bis hin zur Überleitung in die Serienfertigung zu beschleunigen**.

DEPOT BANKDIREKT.AT, WIKIFOLIO DE000LS9BHW2

DEPOT KOMMENTAR

Die **Andritz-Aktie ist gestern zu 26,06 Euro aufgenommen worden**, heute sehen wir uns **Zumtobel** an. Die Aktie wird ins Depot genommen. Morgen wird sie erstmals sichtbar sein.

#GABB INTRO 25.9.

CHRISTIAN DRASIL

Aufsteiger des Jahres im ATX ist ein verlässliches Urgestein: **Mayr-Melnhof**. Nun ist man nicht nur in der Top-Performerliste vorne, sondern auch in jener der **Verbesserung im Handelsvolumen**. Mayr-Melnhof hat gestern Do&Co überholt, **nun durchschnittlich um 218% mehr Tagesvolumen als 2019**, bei Do&Co sind es 217%.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 25.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Zahlen von einige Nebenwerten: Der **Ottakringer Konzern**, mit den Marken wie u.a. Ottakringer Bier, Vöslauer Mineralwasser oder Del Fabro Kolarik, verzeichnete im **1. Halbjahr 2020 Umsatzerlöse in Höhe von 89,5 Mio. Euro (vs. 119,4 Mio. Euro im 1. HJ 2019)**. Hintergrund des Umsatz-Minus waren die Maßnahmen zur Pandemie-Bekämpfung – wie die Schließungen der Gastronomie und Hotellerie oder das Verbot von Großveranstaltungen, so das Unternehmen. Zur Gegensteuerung seien unverzüglich Maßnahmen, wie etwa die Inanspruchnahme von Kurzarbeit oder Restrukturierungen gesetzt worden. Zur Liquiditätssicherung seien die Kreditlinien bei den Banken ausgeweitet und Investitionen gestoppt worden. Insgesamt ging das **Betriebsergebnis von +3,3 Mio. in der Vorjahresperiode auf nunmehr -6,4 Mio. Euro zurück**, das EBITDA gab von +12,9 Mio. auf - 3,7 Mio. Euro nach.

Der börsennotierte **Feuerfest-Konzern Rath** hat im **1. Halbjahr Umsatzerlöse in Höhe von 46,0 Mio. Euro erwirtschaftet und damit um 9,3 Prozent weniger als in der Vorjahresperiode**. Das EBITDA ging von 6,9 Mio. Euro im 1. Halbjahr 2019 auf nunmehr 5,5 Mio. Euro zurück, der **Nettogewinn reduzierte sich auf 1,3 Mio. Euro (vs. 3,3 Mio. Euro)**.

Die börsennotierte Athos Immobilien AG hat im **1. Halbjahr 2020 Erträge in Höhe von 5,349 Mio. Euro erreicht (1 HJ 2019: 3,877 Mio. Euro)**, nach Abzug von Aufwänden, Finanzergebnis und Steuern bleiben 2,34 Mio. Euro (vs. 1,09 Mio. Euro) übrig. Für das **2. Halbjahr 2020 seien bereits drei Verkäufe erfolgt**, welche einen Buchwertgewinn in Höhe von ca. 4,787 Mio. Euro nach sich ziehen, so das Unternehmen.

OMV New Zealand und Jadestone Energy verschieben den Long-Stop-Termin für den Abschluss des **Erwerbs der Beteiligung von OMV am Maari-Projekt** in den Gewässern vor Neuseeland nach hinten. Ursprünglich war ein Abschluss im 2. Halbjahr geplant. Die beiden Unternehmen haben sich jedoch jetzt mehr Zeit gelassen - als Grund wurden die möglichen **Auswirkungen der neuseeländischen Parlamentswahlen** auf den Zeitpunkt der behördlichen Genehmigung der Transaktion angeführt, wie Jadestone mitteilt. Das in Singapur ansässige Unternehmen Jadestone erklärte sich im November 2019 bereit, die 69%-ige Beteiligung von OMV am Maari-Projekt für 50 Mio. USD zu kaufen. Das Maari-Projekt umfasst die produzierenden Ölfelder Maari und Manaia im PMP 38160 im Offshore-Taranaki-Becken in einer Wassertiefe von rund 100 Metern.

Aktienkäufe: Der **VIG-Aktionär Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein** hat wieder VIG-Aktien erworben. In einer aktuellen Veröffentlichung teilt das Unternehmen mit, dass **8.585 Aktien zu je 19,9 Euro erworben** wurden. Der Verein tritt seit mehreren Monaten als konstanter Käufer auf.
VIG (20,10/20,15, 0,83%)

Der Sicherheitselektronik-Konzern **Hensoldt** notiert seit heute im Segment Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse. Die Aktien des Unternehmens aus der Nähe von München notierten zum **Handelsstart bei 12,00 Euro, der Ausgabepreis lag ebenfalls bei 12,00 Euro**. Erst zur Wochenmitte ging in Frankfurt der Wohnmobil-Hersteller Knaus Tabbert an die Börse, auch hier lag der erste Kurs auf dem Niveau des Ausgabekurses bei 58,00 Euro.

Mit **Siemens Energy AG** wird ab 28. September 2020 eine neue deutsche Aktie in das internationale Marktsegment global market der Wiener Börse aufgenommen. Siemens Energy legt am 28. September das Börsendebüt in Frankfurt hin, wo die Aktien im Rahmen einer Abspaltung vom Mutterkonzern an die Aktionäre der Siemens AG ausgegeben werden. Unmittelbar nach der ersten Preisbildung an der Deutschen Börse wird der neue Titel auch im internationalen Marktsegment der Wiener Börse fortlaufend handelbar sein.



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 28.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der Fasernhersteller **Lenzing** und die **Hochschule Hof** haben ein neues **Vliesstoff-Entwicklungs-Zentrum (VEZ)** eröffnet. Als strategischer Partner hat Lenzing ab sofort Zugriff auf die Entwicklungsanlage am Campus Münchberg. **Für die Hygiene-, Körperpflege- und Medizinbranche ergeben sich damit neue Perspektiven für nachhaltige Faser- und Vliesinnovationen**, teilt Lenzing mit. „Wir bieten unseren Kunden und Partnern einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil: Agilität. Die Versuchsanlage im VEZ ermöglicht es, Faser- und Vliesstoffinnovationen im kleinen Rahmen ressourceneffizient zu entwickeln“, erklärt Jürgen Eizinger, Vice President Business Unit Nonwovens bei Lenzing.

Andritz erhielt von der JSC Management Company der Holding Belorusskie oboi, Weißrussland, den **Auftrag zur Fertigstellung und Inbetriebnahme der Faltschachtelproduktionsanlage**. Die Inbetriebnahme ist für 2021 vorgesehen. Die Kartonmaschine ist für die Produktion von 200.000 Tonnen Faltschachtelkarton pro Jahr im Grammaturbereich von 170 bis 400 g/m² ausgelegt.

Semperit hebt erneut die **Guidance** an. Neben den auf absehbare Zeit positiven Effekten aus dem Medizingeschäft habe sich mittlerweile auch der Sektor Industrie leicht erholt, so das Unternehmen. Vor diesem Hintergrund sei auf Basis aktueller Zahlen davon auszugehen, dass das EBITDA der Semperit-Gruppe auf Gesamtjahres-Sicht bei 165,0 bis 200,0 Mio. Euro und damit noch deutlicher über dem Wert des Vorjahres (2019: 67,8 Mio. Euro) liegen werde, als im Juli angenommen. Das **EBIT** der Semperit-Gruppe wird demnach **für das Gesamtjahr 2020 zwischen 195,0 Mio. und 230,0 Mio. Euro (Prognose im Juli 2020: 110,0 Mio. bis 160,0 Mio. Euro; EBIT 2019: -16,5 Mio. Euro)** angesiedelt sein, wie es heißt. **Am Verkauf der Medizin-Sparte wird festgehalten**. Aber: Angesichts der äußerst positiven Ergebnisbeiträge, die das Handschuhgeschäft im Zusammenhang mit der pandemiebedingten Sonderkonjunktur derzeit liefert, wird Semperit die **Medizinsparte voraussichtlich noch "mindestens neun Monate lang weiterführen"**, ehe wieder aktiv an der beschlossenen Trennung vom Medizingeschäft gearbeitet wird, so das Unternehmen. Und: **Semperit feiert 130 Jahre an der Wiener Börse**.

Einbruch: Die **Wirtschaft in Österreich** ist laut vorläufigen Berechnungen von Statistik Austria im 2. Quartal 2020 gegenüber dem Vorquartal real (saison- und arbeitstagbereinigt) **um 12,1 Prozent eingebrochen**. Im Vergleich zum 2. Quartal 2019 wurde ein realer Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 14,3 Prozent verzeichnet. „Österreichs Wirtschaft ist im zweiten Quartal um 12,1 Prozent massiv eingebrochen. Das ist der kräftigste Rückgang seit dem Zweiten Weltkrieg. Die Covid-19-Pandemie traf die Wirtschaft dabei in einer Phase der konjunkturellen Abkühlung. Fast im gesamten EU-Raum fielen die Wachstumsraten schon 2019 deutlich schwächer aus als noch in den Jahren davor“, so Tobias Thomas, Generaldirektor von Statistik Austria.

#MÖGLICHKEITZONE LISTING

PRESENTED BY ROSINGER

Siemens Energy, die **abgespaltene Energietechnik-Tochter von Siemens**, startete **mit einem ersten Kurs von 22,01 Euro** ins eigenständige Börsenleben. Siemens-Aktionäre haben 55 Prozent der Siemens Energy-Aktien ins Depot gebucht bekommen - je eine für zwei Siemens-Aktien. Die Aktie wurde heute auch ins global market-Segment der Wiener Börse aufgenommen.

Compleo Changing Solutions, Anbieter von **Ladelösungen für Elektrofahrzeuge**, will an die Börse. Die Erstnotiz soll im regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Börse erfolgen. Mit dem frischen Kapital aus dem IPO will Compleo weiter wachsen. Unterstützt wird die Gesellschaft beim Börsengang von der Commerzbank und Oddo BHF.

WACHSTUMSKURS

Schützen, was zählt.

Heute ist die VIG das Unternehmen mit dem besten Rating im ATX und wir arbeiten jeden Tag daran, es auch zu bleiben. Mehr erfahren auf **www.vig.com**

VIG
VIENNA INSURANCE GROUP



HV-Filibusteros. Als Hauptversammlungen noch als Präsenz-HVs abgehalten wurden, drehten sich die Fragen der Aktionäre vor allem um Kosten, um Gründe für das Scheitern von Projekten usw., aus den Fragen und Kritiken sprach zum allergrößten Teil die Sorge um das Wohlergehen des Unternehmens. In wirtschaftlicher Hinsicht. Das Unternehmen braucht positive Zahlen, um langfristig abgesichert zu sein. Niemand in Österreich hat noch unrealistisches Wachstum verlangt. Mal konnte man den Wunsch nach höherer Dividende hören, und sehr oft wurde gefragt, ob man das Personal eh gut behandelt. Hin und wieder ging es um "Konsumentenschutzthemen", also ein Aktionär beklagte, dass er als Kunde vom Unternehmen schlecht behandelt werde. Die Meinungen dazu sind geteilt, für mich haben diese Themen durchaus Berechtigung, so erhält auch die Spitze des Unternehmens wertvolle Informationen, an die sie sonst nicht kommt, denn auch der Kunde ist wichtig für ein Unternehmen, das am freien Markt bestehen muss. Zumal die Redner ein wirkliches Anliegen hatten, das sie schon lange mit sich herumschleppten, sie konnten es in wenigen Minuten mitteilen. Und wenn es ein Großprojekt gab, dann gab es mitunter Projektgegner, die die Bühne der HV zum Vorbringen ihres Anliegens nutzten. Themen, die die anderen Aktionäre oft nicht interessierten, aber den Rednern war es wichtig, direkt mit Vorstand und Aufsichtsrat zu reden. Und mal gab es Demos beim Eingang zur HV: gegen Stellenabbau, gegen fossile Brennstoffe, gegen Geschäft mit Staaten, wo keine Menschenrechte zählen. Im Moment änderten sie nichts, aber sie wurden wahrgenommen, und selbstverständlich dachte man an der Spitze der Unternehmen nach, warum es diese kritischen Stimmen gibt. Hierzulande lässt man im Normalfall auch Kritiker zu Wort kommen, jedenfalls auf Präsenz-HVs, das ist einfach ein Akt der Höflichkeit, ganz abgesehen vom gesetzlichen Rede- und Fragerecht. Wenn der Redner sein Anliegen vorgetragen hat, bekommt der nächste Redner seinen Auftritt. Verschiedene Fragen, Kritiken, Anregungen erfrischen die HV, darum bin ich immer gerne auf HVs gegangen, der interessierte Aktionär hat immer Neues erfahren.

Auf virtuellen HVs gibt es die freie Rede nicht mehr. Man kann auch als angemeldeter HV-Teilnehmer schwer auf Geschehnisse während der HV reagieren. Einige Aktionäre mit üblicherweise wertvollen Fragen oder Kritiken melden sich gar nicht mehr zu virtuellen HVs an, andere halten sich sehr viel kürzer als üblich, die HV ist ein liebloses Herunterspulen der Formalitäten geworden. Soll sein, Corona-Zeit ist Ausnahmezeit, es geht halt nicht anders. Aber dass die Lücke, die die Redner von damals hinterlassen haben, jetzt von Copy-und-Pastern gekapert wird, die einen endlos langen Antrag und endlos lange Listen von Fragen und Forderungen schreiben und diese ungeschaut einfach bei allen AGs einreichen, an denen sie ein paar Anteile halten, das muss nicht sein. Ein paar hundert Kleinaktionärskollegen sind es ja doch noch, die sich eine HV anschauen, und das tut schon sehr weh, wenn man sich den gleichen Sermon auf jeder HV anhören muss, auch wenn der Verfasser versucht, einen akademischen Witz einzubauen, spätestens beim zweiten Mal ist er nicht mehr lustig.

Die Rechtsform der AG ist doch eh schon so bürokratisch, dass für jede HV einige teure Berater beschäftigt werden. Die wir indirekt als Aktionäre bezahlen müssen. Und je länger sie auf der HV sitzen müssen, weil jemand es in einer Stunde nicht schafft, sein Anliegen zu erklären, desto teurer wird es. Da wirkt es mehr als befremdlich, wenn die Aktionäre (die ihre Anträge, Fragen und Kritiken durch die von der AG bezahlten besonderen Stimmrechtsvertreter vortragen lassen müssen/dürfen, weil Aktionäre auf virtuellen HVs kein Recht auf Rede mit eigener Stimme haben) noch teurere Aufsichtsräte und Berater fordern, und natürlich noch viel mehr Bürokratie. Ich habe in meinem Bekanntenkreis die Stimmung erfragt, sie ist am Tiefpunkt: Etwa zwei Drittel verzichten auf die Teilnahme an virtuellen HVs, vor allem weil sie elendslange Vorträge über sich ergehen lassen müssten, um eventuelle Highlights nicht zu versäumen, sie tun sich das einfach nicht mehr an, es ist ermüdend. Etwa ein Drittel hat eine sehr ablehnende Haltung zu diesen neuen Sitten, man schaut noch zu, aber der Ärger wächst.

Ein Aktionär fordert penetrant regelmäßig die Anhebung der AR-Bezüge, mit dem Hinweis, dass man für dieses Geld keine gute Arbeit erwarten könne. Was, bitte, sollte an 4.200 Euro im Monat plus 1.800 Euro Sitzungsgeld pro Sitzung sittenwidrig niedrig sein? Und warum sollen nur hoch bezahlte Menschen gute Arbeit leisten können? Eine Forderung nach noch mehr, das ist absolut weltfremd. In Österreich gibt es genug Menschen, die weniger als 2.000 im Monat verdienen und gute Arbeit leisten. Und diejenigen, die unter 1.000 Euro verdienen, arbeiten auch gut, sonst hätten sie nicht einmal diesen gering bezahlten Job. Von Menschen, die ehrenamtlich und unbezahlt viel leisten, rede ich gar nicht. Und wenn gerade 20% Bezugsanhebung für den ohnehin gut bezahlten Aufsichtsrat auf der Tagesordnung stehen, muss man sich da wirklich zu Wort melden und zu einer noch stärkeren Erhöhung aufrufen? In Zeiten, wo viele Menschen gar keinen Job mehr haben? Ja, ich weiß, ein Aufsichtsrat hat Verantwortung. Aber es ist und bleibt ein Nebenjob, keiner arbeitet 40 Stunden pro Woche im Aufsichtsrat. Und bei aller Verantwortung: Ins Geschäft des Vorstands einmischen kann sich der allerengagierteste Aufsichtsrat nicht. Die Hauptverantwortung liegt in der Auswahl des Vorstands und im Beschluss der Vorstandsvergütung. Daneben darf man noch ab und zu bei der Unternehmensstrategie mitarbeiten, die wirkliche Arbeit aber macht der Vorstand, er trägt die Verantwortung für Werksschließungen, Investitionen und dergleichen. Das ist reines Lobbying, das hat mit einem berechtigten Aktionärsanliegen nichts zu tun. Beim Verlesen der Forderungen kann man durchaus den Eindruck gewinnen, dass der Herr aufgrund seiner Kenntnisse (also dass MDAX-Aufsichtsräte verhältnismäßig mehr verdienen, im Vergleich zu Vorstandsgehaltern, als ihre ATX-Kollegen) gerne das Unternehmen diesbezüglich beraten würde. Und, ja, alles vorgetragen in einem Ton, den ich als Befehlston werten würde, man muss den unwissenden Vertretern dieser AG ja einmal sagen, was sie zu tun haben.

Ein anderer Aktionär fordert ähnlich penetrant regelmäßig eine stärkere Berücksichtigung von grüner Nachhaltigkeit bei den Vorstandsvergütungen. Egal, um welches Unternehmen es geht, jedes fordert er auf, etwas gegen die Erderwärmung zu tun. Das Anliegen ist ja gut und schön, aber ich könnte das in weniger als fünf Minuten formulieren, dafür brauche ich nicht den Großteil der Generaldebatte. Das sollte er auch wissen: Es kommt überhaupt nicht gut an, in den Raum zu stellen, dass den Leuten höheren "biologischen Alters" alles wurscht wäre. Genauso wenig Freude findet seine Feststellung, dass die Vorstände die Interessen aller "Stakeholder" zu erfüllen hätten, weil es so im Gesetz geschrieben stünde. Ich kann mir nicht vorstellen, dass in einem Land mit deutscher Amtssprache das Wort "Stakeholder" in Gesetzestexten vorkommt. Der Vorstand ist nur seinen Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten, Aktionären verpflichtet, sonst fällt mir ad hoc keine weitere berücksichtigungswürdige

WIENER AKTIEN SAISONAL 09/2020

ATX

1.(1.)	April	+2.73%	30	(+2.73%)
2.(2.)	Februar	+2.15%	30	(+2.15%)
3.(3.)	Jänner	+1.93%	30	(+1.93%)
4.(4.)	Dezember	+1.49%	29	(+1.49%)
5.(5.)	Juli	+0.32%	30	(+0.32%)
6.(6.)	November	+0.11%	29	(+0.11%)
7.(7.)	Oktober	-0.01%	29	(-0.01%)
8.(8.)	März	-0.23%	30	(-0.23%)
9.(9.)	Mai	-0.35%	30	(-0.35%)
10.(10.)	August	-0.77%	30	(-0.77%)
11.(11.)	Juni	-0.92%	30	(-0.92%)
12.(12.)	September	-1.58%	30	(-1.47%)

Der **September bleibt der statistisch schwächste Monat an der Wiener Börse**. Seit ATX-Start ist es im Schnitt im September **um 1,58 Prozent** nach unten gegangen. Bekannte grosse Verwerfungen waren 9/11 oder der Beginn der Lehman-Krise. Der September 2020 war sogar unterdurchschnittlich, das Monatsminus betrug 4,88 Prozent im ATX.

In der **Einzelaktionsicht** war im September 2020 **Lenzing mit +8,17 Prozent** ganz knapp für der voestalpine mit +8,12 Prozent. Also zwei OÖ-Titel vorne. Insgesamt bleibt 2019er-Neuling **Frequentis** mit einem Schnitt von nunmehr **7,78%** (2x September fließt ein) vorne. Auf Rang 2 ebenfalls ein 2019er-Neuling: Addiko Bank kommt im September-Schnitt nun auf +4,62 Prozent. Auf Rang 3 der beste ATX-Titel, **SBO**: Der Schnitt aus 18x September ist immerhin +4,44 Prozent. Für diese Sicht werden alle aktuellen Prime-Titel seit IPO, aber bis maximal ins Jahr 2000 zurück, herangezogen. Traditionell stark im September zeigen sich auch weitere Werte aus der 2. Reihe: AT&S, FACC, Polytec, Marinomed. Im Gegensatz dazu sind breite Titel wie OMV und Telekom Austria am Ende des Feldes zu finden.

Anmerkung: In Klammer hinter dem Rang steht der Rang vor Monatsstart. Weiters geben wir die Zahl der einfließenden Jahre an.

EINZELTITEL IM SEPTEMBER-SCHNITT

1.(1.)	Frequentis	+7.78%	2	(+10.07%)
2.(12.)	Addiko Bank	+4.62%	2	(+0.59%)
3.(2.)	SBO	+4.44%	18	(+5.24%)
4.(3.)	AT&S	+3.34%	13	(+3.65%)
5.(5.)	Polytec	+2.96%	15	(+3.02%)
6.(6.)	Marinomed Biotech	+2.24%	2	(+2.56%)
7.(4.)	FACC	+1.44%	7	(+3.52%)
8.(7.)	Zumtobel	+1.33%	15	(+2.42%)
9.(8.)	Kapsch TrafficCom	+1.25%	14	(+2.05%)
10.(10.)	Andritz	+0.70%	20	(+1.05%)
11.(16.)	Österreichische Post	+0.51%	15	(+0.37%)
12.(9.)	Bawag	+0.51%	3	(+1.97%)
13.(17.)	Verbund	+0.49%	21	(+0.33%)
14.(13.)	Wienerberger	+0.44%	21	(+0.48%)
15.(11.)	S Immo	+0.43%	19	(+0.70%)
16.(21.)	Rosenbauer	+0.27%	21	(-0.08%)
17.(14.)	Porr	+0.24%	21	(+0.40%)
18.(20.)	Mayr-Melnhof	+0.11%	21	(-0.05%)
19.(18.)	EVN	+0.09%	21	(+0.04%)
20.(19.)	CA Immo	-0.15%	21	(+0.00%)
21.(15.)	RBI	-0.45%	16	(+0.38%)
22.(25.)	Lenzing	-0.57%	21	(-1.00%)
23.(22.)	UBM	-0.71%	21	(-0.46%)
24.(23.)	VIG	-0.89%	21	(-0.56%)
25.(29.)	Palfinger	-1.17%	21	(-1.50%)
26.(32.)	voestalpine	-1.34%	21	(-1.81%)
27.(26.)	Agrana	-1.37%	21	(-1.05%)
28.(24.)	Flughafen Wien	-1.54%	21	(-0.89%)
29.(28.)	Immofinanz	-1.55%	21	(-1.49%)
30.(34.)	Strabag	-1.68%	13	(-1.97%)
31.(30.)	DO&CO	-1.70%	21	(-1.55%)
32.(35.)	Amag	-1.87%	8	(-2.13%)
33.(27.)	Erste Group	-1.94%	21	(-1.43%)
34.(33.)	Warimpex	-1.96%	14	(-1.92%)
35.(31.)	Uniq	-2.06%	21	(-1.78%)
36.(36.)	Semperit	-2.09%	21	(-2.34%)
37.(37.)	OMV	-3.07%	21	(-2.51%)
38.(38.)	Telekom Austria	-3.16%	20	(-3.20%)

Quelle: Wiener Börse, eigene Auswertungen

BoerseGeschichte

Ein neues Basic für boerseggeschichte.at: „BG saisonal“ als statistische Einreihung der einzelnen Monate. Wird nach jedem abgelaufenen Monat für das jeweilige Monat adaptiert. Fazit nach 30 Jahren ATX: Die ersten Monate im Jahr sind die Besten.



Interessengruppe ein. Das deutsche Wort für Stakeholder lautet übrigens "Anspruchsberechtigter". Die Fragen nach den Konditionen der Nachhaltigkeitsberater und auch die Kritik, diese seien zu billig, für 20.000 Euro könne man keinen guten Nachhaltigkeitsbericht machen, kann man vielleicht dahingehend verstehen, dass er es teurer und besser machen würde. Und wieder: vorgetragen in einem Ton, den ich als Befehlston werten würde.

Auf der Hauptversammlung durch stundenlange Vorträge ohne jeglichen Anlass Druck auszuüben, ist jedenfalls der falsche Weg. Auch wenn das für ihn ein akademisches Projekt ist, wie er zuletzt gesagt hat (in der Art "Wie verbessere ich durch die Bearbeitung von Vorständen börsennotierter Unternehmen auf HVs die Welt?"), eine Hauptversammlung ist kein Spiel und kein akademisches Projekt. Diese virtuellen HVs gibt es heuer, probeweise, und wenn man sich anschaut, wie das so abläuft, kann es uns passieren, dass es zu einer Einschränkung des Rederechts kommt. Und das zu riskieren, bei aller Wertschätzung, finde ich ziemlich unfair den anderen Aktionären gegenüber. Die Stimmung ist am Kippen, wie die letzte HV gezeigt hat, wo es diesbezüglich mahnende Worte von anderen Aktionären gegeben hat. Gerne sollen sich Aktionärskollegen eingeladen fühlen, auf der OMV-HV am Dienstag Umweltthemen anzusprechen, und gerne kann man auch beantragen, dass die OMV von Öl und Gas auf Solar und Wind umsteigt, aber bitte in wenigen klaren Worten. Wenn jemand eine Stunde lang redet und wenig sagt, hört doch niemand mehr zu. Bitte kein Filibustern mehr.

DEPOT BANKDIREKT.AT, WIKIFOLIO DE000LS9BHW2**DEPOT KOMMENTAR**

Beim wikifolio **Stockpicking Österreich gibt es momentan ein Update-Problem**: "Für dieses wikifolio-Zertifikat kann derzeit kein Preis berechnet werden, da für eine oder mehrere Positionen im Portfolio kein Preis verfügbar ist." Auf konkretere Nachfrage: "Ihr wikifolio wird **aufgrund der darin enthaltenen Aktie startup300 AG nicht bepreist werden.**"

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 29.9.**CHRISTINE PETZWINKLER**

Wienerberger präsentiert anlässlich des Capital Markets Day die **Strategie bis 2023** und darüber hinaus. Zur Erreichung der strategischen Ziele bis 2023 setzt Wienerberger weiterhin auf **vier Säulen: Operational Excellence, Innovation und Digitalisierung, Nachhaltigkeit** sowie wertschaffende Akquisitionen und Portfoliooptimierungen. Diese strategischen Investitionen werden bis 2023 einen inkrementellen **EBITDA-Beitrag von rund 135 Mio. Euro erwirtschaften**, so das Unternehmen. Jegliches Marktwachstum/-erholung und zusätzliche Beiträge aus M&A sind hier nicht berücksichtigt. Wienerberger will zudem den CO₂-Ausstoß bis 2023 um 15 % gegenüber 2020 senken. Darüber hinaus sollen alle neuen Produkte so entwickelt werden, dass sie zu 100 % recyclebar oder wiederverwendbar sind. Wienerbergers **Performance im 3. Quartal** war aufgrund von Preiserhöhungen zur Abdeckung der Kosteninflation und einem positiven Beitrag unserer Maßnahmen zur Performanceverbesserung **"stärker als erwartet"**, wie das Unternehmen mitteilt. Diese Effekte konnten Volumensrückgänge, speziell in den europäischen Endmärkten der Wienerberger Building Solutions, größtenteils kompensieren, so das Unternehmen, das daher nun die **obere Bandbreite der EBITDA LFL Guidance von 480-500 Mio. Euro erwartet**.

Neue Aufträge: Andritz erhielt von Guangxi Sun Paper den Auftrag zur **Lieferung einer Faserlinie für die Produktion von chemi-thermomechanisch hergestelltem Faserstoff für die neue Fabrik in Beihai, Guangxi, China**. Die Inbetriebnahme ist für Herbst 2021 geplant. Die neue Anlage wird die bereits sechste Andritz P-RC APMP (Pre-Conditioning Refiner Chemical Alkaline Peroxide Mechanical Pulp) Linie für Sun Paper und Teil der neuen Papierfabrik in Beihai sein. Des weiteren informiert Andritz, dass mit Allegro – einer Tochtergesellschaft von Evraz und RailService, die für die Implementierung eines Projekts zur Fertigung von Eisenbahnrädern in der Sonderwirtschaftszone „Titan-Tal“ gegründet worden ist, ein Vertrag zur **Lieferung einer kompletten Produktionslinie von Eisenbahnrädern** abgeschlossen wurde. Der Hauptteil des Vertrags wird voraussichtlich Mitte 2021 in Kraft gesetzt werden; die erste Lieferung ist für das erste Quartal 2022 geplant. Allegro investiert in die Fertigung der Eisenbahnräder insgesamt rund 16 Mrd. Rubel (rund 180 Mio. Euro). Mit der neuen Produktionslinie wird Allegro in der Lage sein, 200.000 Eisenbahnräder pro Jahr herzustellen, und mit einer Erweiterung sogar bis zu 300.000. Der Fertigungsstart ist für das 4. Quartal 2022 geplant, teilt Andritz mit.

Lenzing hat die neue Renewable Carbon Initiative mitbegründet. Diese strebt das **Ende des fossilen Zeitalters für alle organischen Chemikalien und Materialien bis 2050** an. Ziel der Initiative ist es, den Übergang von fossilen Rohstoffen wie Erdöl, Erdgas und Kohle zu erneuerbarem Kohlenstoff für alle organischen Chemikalien und Materialien zu unterstützen und zu beschleunigen. Neben Lenzing sind zehn weitere Unternehmen Gründungsmitglieder der RCI: Beiersdorf (Deutschland), Cosun Beet Company (Niederlande), Covestro (Deutschland), Henkel (Deutschland), LanzaTech (USA), NESTE (Finnland), SHV Energy (Niederlande), Stahl (Niederlande), Unilever (Großbritannien) und UPM (Finnland).

Aktienkäufe: RBI-CFO Michael Höllerer hat Aktien gekauft, und zwar am 25. September 500 Stück zu je 13,09 Euro, in Summe also um 6.545 Euro, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht. Der **VIG-Aktionär Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein hat wieder VIG-Aktien erworben**. In einer aktuellen Veröffentlichung wird mitgeteilt, dass 28.000 Aktien zu je 19,33 Euro gekauft wurden, in Summe also um 541.270 Euro.

#MÖGLICHKEITZONE LISTING**PRESENTED BY ROSINGER**

Die **Cleen Energy AG rechnet mit einem Plus bei Umsatz und Ergebnis**: Das Unternehmen geht von mindestens 30 Prozent Umsatzwachstum (VJ vorläufiger 3,34 Mio. Euro) auf rund 4,342 Mio. Euro für das Geschäftsjahr 2020 aus. Wie das Unternehmen mitteilt, wird aufgrund der **größeren und längeren Projektdurchlaufzeiten in Zukunft** anstatt des Umsatzes die



Betriebsleistung kommuniziert, diese umfasst Umsatz sowie halbfertige Projekte (bewertet zu Herstellkosten). Ebenfalls geht der Vorstand von einer positiven Entwicklung des EBITDA aus, dieses soll sich von -1,27 Mio. Euro VJ vorläufig um mindestens 50 Prozent auf zumindest -0,639 Mio. Euro verbessern. Gleichzeitig werde dieses Jahr erstmal die KPI AUM (Assets under Management) miteinbezogen und soll mindestens 3,0 Mio. Euro betragen. Diese würde alle Anlagen der Gesellschaft und deren Tochtergesellschaften darstellen, die im Rahmen des Contracting Modells errichtet und während der Vertragslaufzeit, von 20 bis 40 Jahren, für den Kunden betrieben werden. Gleichzeitig erwirtschaftet Cleen Energy mit diesen Anlagen langfristige Erträge. Die Gesellschaft weist in einer Mitteilung darauf hin, dass **ab 2020 ein Konzernabschluss erstellt wird**, der die konsolidierten Ergebnisse nach IFRS darlegen wird und andere Zahlen beinhalten kann.

#GABB INTRO 30.9.

CHRISTIAN DRASTIL

Good News für das ZFA: Der europäische Player für Kapitalmarkttechnologielösungen **LPA – Lucht Probst Associates GmbH** mit Hauptsitz in Frankfurt unterstützt ab sofort das Zertifikate Forum Austria als **jüngstes Fördermitglied**. LPA wurde 1999 gegründet und gehört seit zwei Jahrzehnten zu den Branchenführern im Bereich Kapitalmarkttechnologie und -beratung. „Das Interesse von LPA am österreichischen Zertifikatemarkt beweist dessen Attraktivität und vor allem das Potenzial, das strukturierte Produkte in Österreich haben“, freut sich Frank Weingarts, der Vorstandsvorsitzende des Zertifikate Forum Austria, über die Verstärkung und führt aus: „In Österreich wird pro Kopf stärker in Zertifikate investiert als beispielsweise in Deutschland. Immer mehr Anleger erkennen den Mehrwert, den Zertifikate in Zeiten volatiler Börsen bieten.“ „Bereits seit einigen Jahren unterstützen wir Kunden im österreichischen Zertifikatemarkt erfolgreich bei der Digitalisierung und Automatisierung zentraler Prozesse. Daher unterstützen wir gerne die Entwicklung des Marktes mit unserer Fördermitgliedschaft im Zertifikate Forum Austria und freuen uns über den Austausch mit den weiteren Mitgliedern“, so Stefan Lucht, Gründer und Managing Partner von Lucht Probst Associates.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 30.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Eine in Großbritannien ansässige Analystenfirma hat eine **„short“ Empfehlung für S&T abgegeben**, wie S&T informiert. „S&T versucht derzeit, den Bericht und die Details hinter dieser Empfehlung zu erhalten, um dazu Stellung nehmen zu können. Nach Erhalt des Berichts wird die S&T AG kurzfristig und detailliert auf alle möglichen Bedenken eingehen und diese auf transparente Weise klären“, betont S&T. In Bezug auf die operative Seite des Geschäfts hält S&T aber fest, dass das **3. Quartal 2020 trotz der weltweiten Covid-19-Krise, „sehr gut“ verlaufen ist, man sehe S&T auf gutem Weg, die veröffentlichte Prognose für das Geschäftsjahr 2020 zu erreichen oder zu übertreffen**. Des weiteren veröffentlichte die Gesellschaft, dass die grosso holding **6000 S&T-Aktien zum Durchschnittspreis von 18,94 Euro pro Aktie verkauft hat**.

Der **Flughafen Wien verlängert die Kurzarbeit von 1. Oktober bis 31. Jänner**. Der anhaltend starke Passagierückgang habe weiterhin starke Auswirkungen auf den Flughafen Wien: Nach einer schwachen Hauptreisezeit im Sommer mit einem Passagieraufkommen von rund 25% gegenüber dem Vorjahr, sei ein weiterer Rückgang in den kommenden Monaten zu erwarten“, so das Unternehmen. Der Flughafen Wien-Vorstand fordert „Damit die Luftfahrt und der Tourismus wieder aus dieser Krise kommen, sind dringend EU-weit einheitliche Reisebestimmungen und ein digitales Reisedatenmanagement notwendig. Der derzeitige Wildwuchs an ständig neuen Reisebeschränkungen und die Zettelwirtschaft rund um passagierbezogene Reisedaten müssen ein Ende haben.“

Auch bei der **voestalpine wird Kurzarbeit verlängert, allerdings für weniger Mitarbeiter**. Die Kurzarbeit an den österreichischen Standorten wird **ab Oktober auf 5000 Mitarbeiter, von zuvor rund 7.700, reduziert**, so das Unternehmen. Vor allem die Geschäftsbereiche und Gesellschaften im Bereich Luftfahrt sowie Öl und Gas seien betroffen. Zum Höhepunkt der Krise waren etwa 10.000 Beschäftigte in Kurzarbeit.

Der Zweirad-Konzern **Pierer Mobility**, mit den Marken KTM, Husqvarna und Gasgas, **verstärkt das Joint Venture mit CFMOTO**, um die steigende Marktnachfrage primär in China und auch weltweit bedienen zu können. Die neue Mittelklasse Baureihe (750 cc) soll in der neu errichteten Fabrik des chinesischen Joint Ventures in Hangzhou produziert werden. Die Produktion wird Anfang 2021 starten und wird zukünftig auch noch durch weitere Modelle der 890cc Baureihe sowie ausgewählter Offroad Modelle ergänzt werden, teilt Pierer Mobility mit. Als Zeichen der Vertiefung der Zusammenarbeit beteiligt sich CFMOTO mit rund einem weiteren Prozent an der börsennotierten Pierer Mobility AG und hält somit rund 2,05 Prozent an der Gesellschaft. Die Aktien kommen von der Pierer Konzerngesellschaft mbH und Organen der Pierer Konzern-Gruppe. **Pierer Mobility hat heute den letzten Handelstag im Amtlichen Handel der Wiener Börse**. Die Aktie kann ab morgen aber dann über das internationale Segment global market über die Wiener Börse gehandelt werden.

Wolford bestätigt den Ausblick zur Rückkehr in die Gewinnzone für Ende des Kalenderjahres 2021. Die Folgen der Covid-19 Krise seien im vergangenen GJ 2019/20 mit einem Umsatzeinbruch von 10,9 Mio. Euro drastisch und im aktuellen GJ 2020/21 mit einem Umsatzverlust von 15,5 Mio. Euro per 31. August 2020 noch nicht überstanden, so das Unternehmen. Seit März 2020 trugen ca. **350.000 verkaufte Schutzmasken** als fester Bestandteil des Produkt-Sortiments zu einem **Umsatzerlös von 5,1 Mio. Euro** bei. Der Online-Vertriebskanal wies sich in 05-08/2020 als Wachstumsmotor, sei aber nicht in der Lage gewesen, die Umsatzaufschläge in anderen Bereichen komplett aufzufangen, so der Wäsche-Konzern. Die Umsatzverluste hätten im operativen Ergebnis (EBIT) vor allem mit Hilfe der Kostenreduzierungen durch das erweiterte Restrukturierungsprogramm, v.a. bei Mieten, Einkauf und Personal, sowie durch das Ausschöpfen der Covid 19- Staatshilfen weitestgehend aufgefangen werden können. Insgesamt konnte das operative Ergebnis (EBIT) im aufgelaufenen Geschäftsjahr per 31. August 2020 um rund 3,0 Mio. Euro

(entspricht 22 Prozent) gegenüber dem Vorjahr verbessert werden (05-08/2020: -10,8 Mio. Euro; 05-08/2019: -13,8 Mio. Euro).

Strabag hat mit den Arbeiten für den weiteren Ausbau des **Wasserversorgungssystems in der Region Volta rd. 160 km nordöstlich der ghanaischen Hauptstadt Accra begonnen**. Damit erhalten weitere 89.000 Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Das **Auftragsvolumen beläuft sich auf rund 11,5 Mio. Euro**, das Projekt wird bis Juli 2022 fertig gestellt. Der aktuelle Auftrag ist die dritte Phase einer seit Herbst 2012 laufenden Projektreihe mit einem Auftragsvolumen von insgesamt rund 27,5 Mio. Euro.

Aktienkauf: Der **VIG-Aktionär Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein kauft weiter in großem Stile VIG-Aktien**. In einer aktuellen Veröffentlichung teilt das Unternehmen mit, dass 24.000 Aktien zu je 19,33 Euro erworben wurden. Erst gestern wurde der Kauf von 28.000 Aktien gemeldet.

#MÖGLICHKEITZONE LISTING

PRESENTED BY ROSINGER

Die Rosinger Group des Finanzinvestors und Industriellen **Gregor Rosinger begleitet die in Graz ansässige Immobilien-Firma Aventa AG an die Börse**. Im Vorfeld wurde eine Kapitalerhöhung um 39.930.000 Euro auf nunmehr 40.000.000 Euro Grundkapital durchgeführt. Das Listing im direct market/direct market plus soll noch in diesem Jahr stattfinden. Der Schwerpunkt der Tätigkeit der Aventa ist die Schaffung von Wohnimmobilien, die an verschiedene Kundenschichten veräußert werden. Aktuell befinden sich 38 Projekte unterschiedlicher Größe in unterschiedlichen Entwicklungsstadien in der Pipeline. Das Projektvolumen umfasst rund 93.000 m² Nutzfläche, die in den kommenden Jahren großteils selbst gebaut werden sollen.

#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

Die Welt trainiert den „Blinden Fleck“. Wir erinnern uns an unsere Biologiestunden in der Schule wo wir staunend ob des einfachen Beweises im Selbstexperiment unseren blinden Fleck entdeckten. Jene Stelle wo das Licht eines Auges auf den Sehnerv trifft, und weil der dort keine Lichtrezeptoren hat verschwindet im einäugigen Sehen plötzlich dort ein Fleck. Man kann solch ein Wegsehen bzw. Nichterkennen wohl auch trainieren. Nicht nur die Biologie, vor allem die Psychologie ist voll davon. Vielleicht reiht sich da gerade auch der Kapitalmarkt in solch psychologische Beispiele ein. Wir blenden gerade Covid-19 langsam aus unserem Blickfeld aus.

Die **Covid-Fallzahlen steigen in halb Euroland**, in Indien und Brasilien sind sie noch immer konstant hoch, in Russland, UK, Australien und halb USA beginnen sie ebenso erneut zu steigen, und einzelne Regionen und Städte, wie beispielsweise New York, bereiten sich bereits auf härtere Restriktionen vor. An den Kapitalmärkten bemerkt man davon vorerst nichts. Die Konzentration liegt auf der Erkennung wachsender Konjunkturzahlen, die den so dringend ersehnten Wirtschaftsaufschwung bestätigen würden.

Alles ein wenig „tricky“. Der Aufschwung kommt ja nur dann, wenn wieder investiert wird und auch stärker konsumiert wird. Dies wird und darf aber erst passieren, wenn die Hilfgelder auch genommen werden und damit auch wirkungsvoll umgegangen werden darf. Dort ist der Flaschenhals aber noch ziemlich verstopft, denn die Banken, die diese Gelder weitergeben, müssen davor eine Risikoprüfung machen, die nach den gleichen Regeln wie vor Covid-19 verlaufen muss. Nur bei positivem Outcome dieser Übung fließt das (dann vom Staat garantierte) Geld. Mutet wie ein Scherz an, angesichts der verschärften ökonomischen Bedingungen gerade, ist aber noch immer Fakt. Als anderes Beispiel: In Österreich gibt es neben einigen anderen Hilfgelder-Töpfen auch den Krisenbewältigungsfonds. Extra geschaffen um den verschiedenen Ministerien rasch finanzielle Hilfe angedeihen zu lassen. Darin liegen 18 Mrd. Euro - abgeholt wurden davon bis letzte Woche erst 165 Millionen. Brauchen wir den Rest gar nicht? Läuft die Wirtschaft auch so schon an? Haben wir da etwas verpasst? Heureka! Wir haben es geschafft! Oder doch nur den blinden Fleck im Covid-19 Alltag gerade wieder entdeckt?

Wie nach einem Crash in einem Formel 1 Rennen, wo die Karbonteile über die Strecke verteilt eine Rennunterbrechung samt Neustart provozieren, ereilt uns dieses Empfinden nahezu wöchentlich an den Kapitalmärkten. Fast schon inszeniert muten die Hoffnungswellen, gefolgt von Ernüchterung an. Die Frage nach dem Rennabbruch stellt sich zwar immer öfter, wird aber genauso oft verneint. „Es wird keinen Lockdown mehr geben“. Und, geben wir es zu, wir wollen ja auch fest daran glauben. Das halbe Internet, samt Material für Demo-Devotionalien ist voll von Verschwörungstheorien und Freiheitsaufrufen deren emotionaler Hintergrund sicher auch die Furcht vor weiteren einschränkenden Maßnahmen ist. Kapitalmärkte sind da nicht ausgenommen.

Es wird wohl ähnlich wie in der Biologie ablaufen. So wie das Wissen ob des Blinden Flecks unser Sehempfinden geschult und trainiert hat wird wohl auch die im Hintergrund sitzende Erkenntnis über Covid-19 das Investitionsverhalten an den Märkten beeinflussen. **Muss gar nicht zum Schaden sein, etwas vorsichtiger zu agieren und nicht jedem Fehlstart hinterher zu laufen.** Die intensive Auseinandersetzung mit dem Charakter von Investitionen ist dann nur mehr der logische Schluss. Das wird zwar die Volatilität an den Aktienmärkten nicht bremsen aber sollte doch zumindest an den Kapitalmärkten das direkte Investment in die Wirtschaft vom Gedanken an eine aktuell primäre Abhängigkeit von Finanzausschüssen befreien helfen.



DEPOT BANKDIREKT.AT, WIKIFOLIO DE000LS9BHW2
DEPOT KOMMENTAR

94.242 Euro haben wir als Gesamtwert aus Cash und u.a. Wertpapieren aktuell ausgeworfen, bezogen auf den Jahresstartwert von 107.500 ist dies ein **Minus von 12,33 Prozent**. Wir liegen damit um ca. 22 Prozentpunkte besser als der ATX. Der wichtigste Performancebringer im September war **ams**, unser erster Kursverdoppler in diesem Corona-Jahr.

Bezeichnung ISIN	Kaufkurs Wert	Aktueller Kurs vom	seit Kauf Differenz	Kurswert Menge
Addiko Bank AG AKT AT0000ADDIK00	6,100 EUR 1.061,40 EUR	7,510 EUR 30.09.20 10:30NT	245,34 EUR 23,11 %	1.306,74EUR 174,000 STK
AMS AG AKT O.N. AT0000A18XM4	8,940 EUR 894,00 EUR	19,030 EUR 30.09.20 11:31NT	1.009,00EUR 112,86 %	1.903,00EUR 100,000 STK
ANDRITZ AKT.O.N. AT0000730007	26,060 EUR 1.042,40 EUR	26,260 EUR 30.09.20 11:33NT	8,00 EUR 0,77 %	1.050,40EUR 40,000 STK
ERSTE GROUP BK ST.AKT.ON AT0000652011	17,290 EUR 1.383,20 EUR	17,675 EUR 30.09.20 11:34NT	30,80 EUR 2,23 %	1.414,00EUR 80,000 STK
EVN STAMMAKT. O.N. AT0000741053	17,500 EUR 1.032,50 EUR	14,080 EUR 30.09.20 11:09NT	-201,78 EUR -19,54 %	830,72 EUR 59,000 STK
IMMOFINANZ AG AKT. AT0000A21KS2	15,240 EUR 1.219,20 EUR	13,320 EUR 30.09.20 11:33NT	-153,60 EUR -12,60 %	1.065,60EUR 80,000 STK
KAPSCH TRAFFIC COM AG O.N. AT0000KAPSC9	12,600 EUR 1.071,00 EUR	12,400 EUR 30.09.20 11:32NT	-17,00 EUR -1,59 %	1.054,00EUR 85,000 STK
Lang & Schwarz AG O.End 13(13/unl.) WFDRASTIL1 DE000LS9BHW2	160,340 EUR 16.034,00 EUR	127,600 EUR 21.09.20 08:07NT	-3.274,00EUR -20,42 %	12.760,00EUR 100,000 STK
Marinomed Bio. Akt. o.N. ATMARINOMED6	96,000 EUR 960,00 EUR	105,000 EUR 30.09.20 10:30NT	90,00 EUR 9,38 %	1.050,00EUR 10,000 STK
PORR AG /STM AT0000609607	12,520 EUR 1.064,20 EUR	11,660 EUR 30.09.20 11:11NT	-73,10 EUR -6,87 %	991,10 EUR 85,000 STK
RAIFF.BK.INT. AG INH.AKT. AT0000606306	22,540 EUR 991,76 EUR	13,080 EUR 30.09.20 11:34NT	-416,24 EUR -41,97 %	575,52 EUR 44,000 STK
SCHOELLER-BLOIL EUR 1,- AT0000946652	25,800 EUR 1.548,00 EUR	22,250 EUR 30.09.20 11:32NT	-213,00 EUR -13,76 %	1.335,00EUR 60,000 STK
UniCredit Bank AG HVB CA.BO.Z 28.12.20 OMV DE000HZ4AZL7	46,920 EUR 3.284,40 EUR	21,760 EUR 30.09.20 09:13NT	-1.761,20EUR -53,62 %	1.523,20EUR 70,000 STK
UniCredit Bank AG HVB Open End Index Zertifikat DE000HX0JTN7	19,300 EUR 5.790,00 EUR	12,020 EUR 30.09.20 08:07NT	-2.184,00EUR -37,72 %	3.606,00EUR 300,000 STK
UNIQA INS GROUP /STM AT0000821103	6,340 EUR 1.141,20 EUR	5,110 EUR 30.09.20 11:28NT	-221,40 EUR -19,40 %	919,80 EUR 180,000 STK
WIENERBERGER AKT.O.N. AT0000831706	14,470 EUR 1.447,00 EUR	22,260 EUR 30.09.20 11:32NT	779,00 EUR 53,84 %	2.226,00EUR 100,000 STK
ZUMTOBEL GROUP /INH AT0000837307	5,652 EUR 1.130,36 EUR	5,640 EUR 30.09.20 11:16NT	-2,36 EUR -0,21 %	1.128,00EUR 200,000 STK

Rechts ein Blick auf unser investierbares wikifolio, es ist größter Bestandteil unseres Depots bei bankdirekt.at und will sich direkt mit dem ATX vergleichen. Alle Trades werden im #gabb publiziert. **Outperformance 2018:** 6,3 Prozent vs. ATX
Outperformance 2019: 6,8 Prozent vs. ATX
Outperformance 2020: 11,3 Prozent vs. ATX

Im wikifolio Stockpicking Österreich **DE000LS9BHW2** setzen wir unsere Ideen investierbar um.


ABOS UNTER BOERSE-SOCIAL.COM/GABB

#GABB: 55 EURO INKL. MWST. (12 MONATE)
 #MAGAZINE: 77 EURO INKL. MWST. (12 AUSGABEN)
 #GABB + MAGAZINE: 99 EURO INKL. MWST. (12 MONATE)

EASY

[illegible]

68 boerse-social.com



prime market
prime market

	ATX	ATX Prime	ATX five	WBI	ATX TR	ATX NTR	ATX FIVE TR	ATX FIVE NTR
Ultimo 12/2019	3 186,94	1 607,62	1 442,60	1 267,36	6 126,43	5 321,32	2 111,50	1 957,06
Ultimo 08/2020	2 217,05	1 134,35	998,31	931,84	4 300,04	3 725,82	1 465,37	1 357,13
01.09.2020	2 219,48	1 135,28	999,36	931,97	4 304,76	3 729,90	1 466,91	1 358,55
02.09.2020	2 216,09	1 133,62	994,57	932,30	4 298,17	3 724,20	1 459,87	1 352,04
03.09.2020	2 215,17	1 133,36	988,92	931,18	4 296,39	3 722,66	1 451,59	1 344,37
04.09.2020	2 217,29	1 133,88	994,33	931,03	4 300,51	3 726,22	1 459,52	1 351,71
07.09.2020	2 251,66	1 150,46	1 007,07	942,59	4 367,17	3 783,99	1 478,23	1 369,04
08.09.2020	2 217,79	1 133,74	985,07	929,70	4 301,48	3 727,06	1 445,94	1 339,13
09.09.2020	2 252,36	1 150,71	1 000,39	942,02	4 368,53	3 785,16	1 468,43	1 359,96
10.09.2020	2 245,48	1 147,26	999,25	940,04	4 355,18	3 773,59	1 466,74	1 358,40
11.09.2020	2 232,62	1 140,77	991,21	934,89	4 330,24	3 751,98	1 454,95	1 347,48
14.09.2020	2 238,04	1 142,56	996,41	934,97	4 340,75	3 761,09	1 462,58	1 354,55
15.09.2020	2 236,85	1 142,45	997,25	936,09	4 338,45	3 759,09	1 463,81	1 355,68
16.09.2020	2 258,83	1 152,71	1 004,54	942,58	4 381,08	3 796,04	1 474,51	1 365,60
17.09.2020	2 242,95	1 145,66	993,13	938,52	4 350,28	3 769,35	1 457,76	1 350,09
18.09.2020	2 206,24	1 127,25	970,98	925,48	4 279,08	3 707,66	1 425,24	1 319,97
21.09.2020	2 125,31	1 086,82	930,92	898,22	4 122,10	3 571,64	1 366,46	1 265,52
22.09.2020	2 130,22	1 088,76	937,80	898,71	4 131,63	3 579,90	1 376,55	1 274,87
23.09.2020	2 111,70	1 080,86	922,48	894,02	4 095,71	3 548,77	1 354,06	1 254,04
24.09.2020	2 102,42	1 077,24	917,21	891,71	4 077,71	3 533,18	1 346,33	1 246,88
25.09.2020	2 083,02	1 068,93	902,68	887,11	4 040,08	3 500,57	1 324,99	1 227,12
28.09.2020	2 124,06	1 087,55	923,68	897,25	4 125,14	3 572,97	1 355,82	1 255,67
29.09.2020	2 096,03	1 076,31	909,46	891,26	4 070,70	3 525,81	1 334,95	1 236,34
30.09.2020	2 108,75	1 081,74	916,50	892,93	4 099,14	3 550,46	1 345,28	1 245,91
% zu Ultimo 12/2019	-33,83%	-32,71%	-36,47%	-29,54%	-33,09%	-33,28%	-36,29%	-36,34%
% zu Ultimo 08/2020	-4,88%	-4,64%	-8,19%	-4,18%	-4,67%	-4,71%	-8,19%	-8,19%
Monatshoch	2 258,83	1 152,71	1 007,07	942,59	4 381,08	3 796,04	1 478,23	1 369,04
All-month high	16.09.2020	16.09.2020	07.09.2020	07.09.2020	16.09.2020	16.09.2020	07.09.2020	07.09.2020
Monatstief	2 083,02	1 068,93	902,68	887,11	4 040,08	3 500,57	1 324,99	1 227,12
All-month low	25.09.2020	25.09.2020	25.09.2020	25.09.2020	25.09.2020	25.09.2020	25.09.2020	25.09.2020
Jahreshoch	3 229,37	1 628,84	1 465,82	1 281,65	6 208,00	5 392,17	2 145,49	1 988,57
All-year high	02.01.2020	02.01.2020	02.01.2020	02.01.2020	02.01.2020	02.01.2020	02.01.2020	02.01.2020
Jahrestief	1 630,84	842,31	708,21	703,36	3 135,05	2 723,06	1 036,59	960,77
All-year low	18.03.2020	18.03.2020	18.03.2020	18.03.2020	18.03.2020	18.03.2020	18.03.2020	18.03.2020
Hist. Höchstwert	4 981,87	2 506,81	3 233,92	1 876,02	6 642,34	5 842,39	2 752,83	2 585,32
All-time high	09.07.2007	01.06.2007	06.07.2007	15.06.2007	23.01.2018	23.01.2018	23.01.2018	23.01.2018
Hist. Tiefstwert	682,96	533,04	708,21	0,00	1 955,88	2 304,98	1 036,59	960,77
All-time low	13.08.1992	10.10.2002	18.03.2020	05.07.1999	09.03.2009	23.11.2011	18.03.2020	18.03.2020

Österreichs zentraler Prospekte-Hub

– umfassend informiert

In ihrer zentralen Funktion als Meldestelle nach dem Kapitalmarktgesetz nimmt die OeKB Prospekte und sonstige Dokumente zu Wertpapieren, Veranlagungen und Investmentfonds entgegen. Sie verwahrt diese und stellt sie öffentlich oder auch auf Anfrage von Kapitalmarktinteressierten und Anlegern zur Verfügung.

Die öffentliche Anzeige und die Möglichkeit zum Gratis-Download für diese Dokumente finden Sie online:

<https://meldestelle-online.oekb.at>

Die zentrale Anzeige und die Downloadmöglichkeit sind klare Signale für Transparenz am Kapitalmarkt und können durch die umfassende Information zu einem erhöhten Anlegerschutz beitragen.

Prospektdokumentation von Wertpapieren

Unter dem Navigationspunkt „Prospektdokumentation“ finden Sie jene Dokumente (i.e. **Prospekte, Nachträge zu Prospekten, Registrierungsformulare und deren Änderungen**), die nach dem 20.07.2019 von der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) gemäß der EU-Prospektverordnung zu veröffentlichenden sind. Die Dokumente wurden entweder von der **FMA** in Österreich gebilligt oder von ausländischen Aufsichtsbehörden innerhalb der EU nach Österreich notifiziert. Die verfügbaren Informationen enthalten Metadaten wie z.B. Billigungsbehörde, Billigungsdatum, etc.

Fondsprospekte/KIDs

Emittenten von Fonds gem. InvFG und ImmoInvFG müssen **Prospekte und Kundeninformationsdokumente (KID)** elektronisch in der Meldestelle hinterlegen. Diese Dokumente werden von der Meldestelle 15 Jahre lang verwahrt und machen damit kapitalmarktrelevante Informationen für alle transparent und nachweisbar.

Darüber hinaus können **auch freiwillig Dokumente** hinterlegt werden. Das sind Dokumente nach § 21 Absatz 1 Alternative Investmentfonds Manager-Gesetz (AIFMG) und investmentfondsgesetzliche Berichte wie **Halbjahresberichte, Rechenschaftsberichte, Prüfberichte**.

Unter der ‚Fondsprospekt-/KID-Website‘ bietet die Meldestelle für Publikumsfonds den Service der öffentlichen Anzeige von Informationen zur Hinterlegung für die jeweils aktuellen Prospekte und KIDs sowie zusätzlich für jene, die während der letzten 365 Tage übermittelt wurden. Dokumente, für die die OeKB in ihrer Funktion als Meldestelle gemäß KMG von den Fondsemit- tenten dazu beauftragt wurde, können auch heruntergeladen werden.



prime market
prime market

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market	
	Total 2019	Total 2020	Sep 2020	30.09.2020	Last Price	Aug 2020	2019	
ADDIKO BANK AG	89 928 980	76 357 091	9 864 513	144 690 000	7,420	8,64%	-48,47%	GM
AGRANA BETEILIGUNGS-AG	160 733 697	86 525 997	4 589 151	1 023 569 427	16,380	-7,87%	-11,94%	GM
AMAG AUSTRIA METALL AG	36 296 511	17 998 211	1 310 359	916 864 000	26,000	0,00%	-14,75%	GM
ANDRITZ AG	4 717 848 716	3 300 746 209	300 359 654	2 741 440 000	26,360	-5,99%	-31,35%	GM
AT&S AUSTRIA TECH.&SYSTEMTECH.	621 661 743	618 877 037	31 936 362	627 039 000	16,140	-0,49%	-19,54%	GM
BAWAG GROUP AG	1 680 876 194	2 450 773 753	244 932 589	2 745 580 900	30,800	-2,41%	-24,14%	GM
CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	1 341 689 495	1 390 173 121	131 704 368	2 499 850 800	25,300	-3,25%	-32,44%	GM
DO & CO AKTIENGESELLSCHAFT	353 981 541	584 753 673	30 147 361	340 065 600	34,900	-4,78%	-59,37%	GM
ERSTE GROUP BANK AG	12 000 662 404	9 104 092 776	749 614 590	7 682 675 000	17,875	-12,29%	-46,74%	GM
EVN AG	381 955 079	282 262 779	14 034 960	2 568 663 581	14,280	1,13%	-17,46%	GM
FACC AG	536 452 711	200 450 106	5 289 513	233 071 100	5,090	-11,01%	-54,31%	GM
FLUGHAFEN WIEN AG	106 753 297	129 896 055	9 946 576	1 864 800 000	22,200	-14,62%	-41,19%	GM
FREQUENTIS AG	16 068 825	16 161 062	1 180 559	229 743 983	17,300	5,49%	-12,85%	GM
IMMOFINANZ AG	2 216 796 855	2 050 069 358	207 439 081	1 665 699 170	13,510	-2,81%	-43,47%	GM
KAPSCH TRAFFICOM AG	75 790 882	67 103 955	8 453 975	160 550 000	12,350	-9,19%	-56,97%	GM
LENZING AG	1 099 192 767	875 126 941	54 098 574	1 247 850 000	47,000	8,17%	-43,24%	GM
MARINOMED BIOTECH AG	26 936 886	23 530 012	3 524 935	156 035 604	106,000	1,92%	6,00%	GM
MAYR-MELNHOF KARTON AG	382 800 552	638 934 383	176 080 522	2 964 000 000	148,200	3,20%	23,91%	GM
OESTERREICHISCHE POST AG	1 201 029 504	1 260 468 709	81 295 851	1 938 760 711	28,700	2,50%	-15,59%	GM
OMV AG	8 212 866 596	7 102 925 718	552 007 268	7 658 181 812	23,400	-14,16%	-53,28%	GM
PALFINGER AG	262 101 323	138 137 019	5 616 429	887 200 889	23,600	5,36%	-19,32%	GM
POLYTEC HOLDING AG	107 205 191	70 225 678	5 305 788	118 570 096	5,310	2,12%	-38,61%	GM
PORR AG	287 144 386	132 707 974	9 337 584	339 247 700	11,660	-3,00%	-24,48%	GM
RAIFFEISEN BANK INTERNAT. AG	5 341 564 034	4 292 011 732	317 323 760	4 299 240 846	13,070	-12,87%	-41,63%	GM
ROSENBAUER INTERNATIONAL AG	55 695 816	41 338 591	3 647 749	227 120 000	33,400	7,40%	-16,92%	GM
S IMMO AG	755 001 528	905 334 943	59 278 209	1 068 801 170	14,520	-4,35%	-34,89%	GM
SCHOELLER-BLECKMANN AG	1 248 167 338	791 470 870	33 706 685	364 000 000	22,750	-9,00%	-54,77%	GM
SEMPERIT AG HOLDING	77 111 267	119 646 428	16 133 750	370 321 812	18,000	2,74%	61,58%	GM
STRABAG SE	142 058 335	156 195 760	9 410 989	2 887 499 921	26,250	1,74%	-15,32%	GM
TELEKOM AUSTRIA AG	411 258 086	332 636 817	22 509 561	4 006 935 000	6,030	-2,43%	-17,17%	GM
UBM DEVELOPMENT AG	72 572 489	77 242 566	3 276 978	231 637 580	31,000	-5,78%	-34,32%	GM
UNIQA INSURANCE GROUP AG	842 174 663	831 842 939	77 038 834	1 591 350 000	5,150	-7,54%	-43,38%	GM
VERBUND AG KAT. A	4 399 936 821	3 341 300 972	250 857 776	7 946 508 462	46,680	3,73%	4,34%	GM
VIENNA INSURANCE GROUP AG	759 638 993	529 808 328	73 642 420	2 429 440 000	18,980	-7,42%	-25,28%	GM
VOESTALPINE AG	7 271 760 051	4 142 081 674	391 623 865	4 017 356 168	22,500	8,12%	-9,49%	GM
WARIMPEX FINANZ- UND BET. AG	21 402 009	16 936 799	331 864	64 800 000	1,200	-2,44%	-26,38%	GM
WIENERBERGER AG	1 989 034 689	2 542 774 508	244 810 931	2 596 337 114	22,540	-0,35%	-14,69%	GM
ZUMTOBEL GROUP AG	177 606 532	121 089 827	5 680 324	239 250 000	5,500	-13,93%	-39,83%	GM

1 ... GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

-

JUST ENOUGH - NOT FOR THE KIDS

Der erste virtuelle Kongress des Zertifikate Forum Austria brachte nicht nur eine Rekordbeteiligung, sondern auch Perspektiven für die nahe und die ferne Zukunft: Gudrun Egger von Erste Group zeigte, wie sich Konjunktur und Märkte in den kommenden Monaten entwickeln könnten und Nikolaus Jilch von Agenda Austria zeigte, wie sich Jugendliche dem Kapitalmarkt nähern, insbesondere seit Corona die Welt auf den Kopf stellt.

2021 kann ein spannendes Jahr für Anleger werden

Die Corona-Krise hat den stärksten Wirtschaftseinbruch seit mehr als 70 Jahren ausgelöst. Gleichzeitig haben sich die Aktienmärkte erstaunlich gut entwickelt. Sind sie schon zu weit gelaufen und kommt jetzt die große Korrektur?

Damit rechnet Gudrun Egger nicht. Sie geht für das vierte Quartal 2020 von einer volatilen Seitwärtsbewegung aus. Steigende Neuinfektionen mit dem Corona-Virus setzen ein Fragezeichen hinter Konjunkturprognosen. Der ungewisse Ausgang der US-Präsidentenwahlen und der bevorstehende Brexit sorgen ebenfalls für anhaltende Unsicherheit auf den Märkten. „Bis Jahresende ist mit erhöhter Volatilität zu rechnen, die aber durch die großzügige Geldpolitik von US-Notenbank und EZB abgefedert wird. Anleger sollten daher weiterhin am Aktienmarkt investiert bleiben, jedoch bei der Branchen- und Titelauswahl mit Bedacht vorgehen“, so Egger.

Für 2021 zeichnet sich laut Egger eine Konjunkturerholung ab. Egger: „Bis die Wirtschaft wieder auf Vorkrisenniveau zu liegen kommt, wird es allerdings noch dauern. Die Corona-Krise hat dazu geführt, dass das Produktionspotenzial nicht voll genutzt und Kapazitäten nicht ausgelastet werden. Die Arbeitslosenraten könnten weiter steigen, was den Lohndruck gering und die Inflation auf niedrigem Niveau halten wird.“

Die hohe Liquidität in den Märkten in Kombination mit niedrigen Zinsen macht den Anleihemarkt für Anleger deutlich unattraktiv und die Aktienmärkte sehr interessant.

Für 2021 sieht Egger daher sehr attraktive Anlagechancen bei großen Technologieaktien und Titeln aus dem Gesundheits- und Online-Retailbereich. Ihre Empfehlung: „Achten Sie auf eine solide Bilanzstruktur und ein gutes Gewinnpotenzial. Sofern die wirtschaftliche Erholung anhält, die Notenbanken mit ihrer Geldpolitik weiter unterstützen und keine neuen politischen Risiken dazukommen, kann 2021 ein sehr spannendes Jahr für Anleger werden!“

Warum Millennials jetzt den Finanzmarkt stürmen

Und dann kam Corona. Mit Corona kam das Aus für Sportveranstaltungen und mit dem Ende von Sportveranstaltungen



das Aus für Sportwetten. „Was tun?“, fragte sich Dave Portnoy, beliebter US-Entertainer und Blogger aus der Sportszene. Der Anfang-Vierziger war um eine schnelle Lösung nicht verlegen. Er sattelte auf Blogging im Finanzbereich um und rief für sich das Motto aus: „Stocks only go up.“

Mittlerweile ist Dave Portnoy zur Ikone der US-Kleinanleger geworden. Über YouTube-Videos und Livestreams motiviert er junge Menschen unter 35 zum Traden. Er spricht damit eine zwar kleine, aber umso mutigere Gruppe von „Zockern“ an, die sich auf Twitter austauschen und auf Plattformen wie Reddit oder Wallstreetbets mit Wertpapieren handeln.

Blickt man auf eine Indexberechnung des Investmenthauses Goldman Sachs, die die Favoriten dieser Kleinanleger unter die Lupe genommen hat – allen voran Tesla und Apple –, zeigt sich, dass deren Veranlagungen jene von institutionellen Anlegern und Profis deutlich outperformed haben.

„Die österreichische Bundesregierung sollte also den Drive aus den USA nützen und passende Initiativen zur Stärkung des Kapitalmarkts in Österreich setzen. Vor allem muss klargestellt werden, dass es Alternativen zum Sparguthaben und für die staatliche Pensionsvorsorge braucht. Junge Menschen müssen an technologischen Entwicklungen für den Kapitalmarkt teilhaben und bei geringen Kosten breit gestreut anlegen können“, fordert Nikolaus Jilch.

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

equity market

30.09.2020	prime market	standard market continuous	standard market auction	direct market plus	direct market	Global Market
	Geregelter Markt/ Regulated Market	Geregelter Markt/ Regulated Market	Geregelter Markt/ Regulated Market	Vienna MTF	Vienna MTF	Vienna MTF
Emittenten						
Issuers	38	3	22	5	23	711
Titel						
Instruments	38	3	27	5	23	718
Kapitalisierung Inland						
Capitalization domestic	73 094 747 445	34 939 585	6 828 971 911	121 801 083	150 426 937	5 334 926 496
Kapitalisierung Ausland						
Capitalization foreign	0	2 293 509 246	19 246 198 448	35 389 626	403 449 208	60 061 373 410 601
Total 2019	59 493 859 481	424 318 206	167 650 474	53 500 384	33 712 928	1 786 602 518
January 2020	4 437 539 969	30 812 653	15 452 097	359 402	1 184 277	138 136 386
February 2020	5 858 581 106	24 617 023	13 187 044	406 024	707 072	244 399 715
March 2020	10 391 629 408	45 915 868	81 830 665	936 992	1 122 622	415 874 114
April 2020	4 790 240 690	15 278 500	9 520 235	645 033	828 735	300 387 333
May 2020	4 839 339 023	18 125 645	6 131 810	391 631	1 182 012	267 164 058
June 2020	6 753 331 368	15 202 910	11 405 147	597 853	1 414 870	363 434 790
July 2020	4 181 059 317	8 323 101	17 964 166	202 625	169 189	227 965 991
August 2020	3 460 945 230	7 344 688	9 008 040	92 231	98 555	200 208 879
September 2020	4 147 344 256	7 885 769	11 166 083	925 730	209 142	475 456 583
October 2020						
November 2020						
December 2020						
Total 2020	48 860 010 369	173 506 156	175 665 287	4 557 521	6 916 473	2 633 027 849

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

bond market - Geregelter Markt / Regulated Market

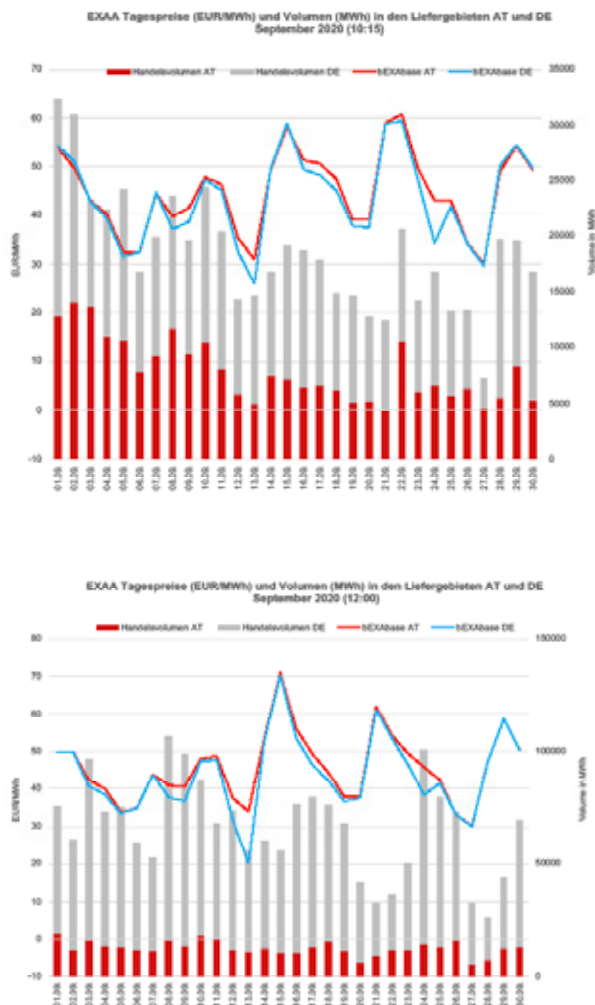
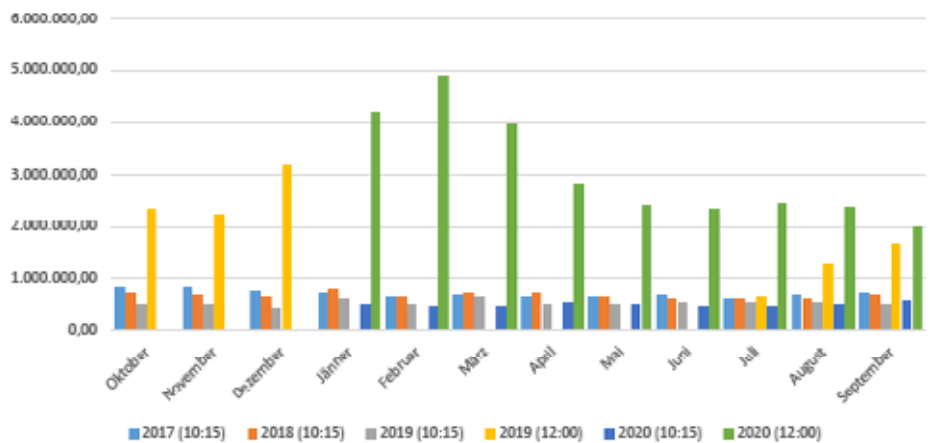
30.09.2020	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	32	5	23	7
Titel				
Instruments	1 176	607	69	25
January 2020	22 721 477	10 000	6 402 401	410 358
February 2020	20 302 777	2 620	5 985 684	10 165
March 2020	50 295 935	76 440	9 211 499	381 718
April 2020	14 479 651	430 840	3 158 120	568 387
May 2020	24 399 055	51 738	2 472 116	709 371
June 2020	15 162 285	-	3 289 935	213 183
July 2020	14 642 554	2 094	3 273 886	377 159
August 2020	17 763 929	31 365	2 448 933	845 030
September 2020	23 427 929	-	3 371 712	2 136 268
October 2020				
November 2020				
December 2020				
Total 2020	203 195 591	605 097	39 614 283	5 651 640

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Im September 2020 konnte für die Vormittagsauktion um 10:15 Uhr ein Gesamtvolumen, für die Liefergebiete Österreich und Deutschland zusammen, von insgesamt 554.920 MWh erzielt werden. Im Vergleich zum Vorjahresmonat (458.404 MWh) bedeutet dies einen Anstieg des gesamten Handelsvolumens von 14%. Am umsatzstärksten Liefertag (1. September) wurden 32.254 MWh auktioniert.

Für die im Juli 2019 gestartete Market Coupling Auktion um 12:00 Uhr konnte ein Gesamtvolumen, für die Liefergebiete Österreich und Deutschland zusammen, von 1.983.236 MWh erzielt werden. Am umsatzstärksten Liefertag (8. September) wurden 106.707 MWh auktioniert. Betrachtet man beide Auktionen zusammen so wurden am Handelsplatz der EXAA im September 2020 insgesamt 2.538.156 MWh gehandelt.

EXAA Handelsvolumen gesamt (MWh) pro Monat



Betrachtet man für die klassische Vormittagsauktion um 10:15 Uhr den österreichischen und den deutschen Markt getrennt, so konnte im österreichischen Liefergebiet ein Volumen von 237.258 MWh und im deutschen Liefergebiet ein Volumen von 317.661 MWh erzielt werden. Somit wurden 43% des Gesamtvolumens im österreichischen Liefergebiet auktioniert.

Die Preise betrugen im September 2020 für diese Auktion im Monatsmittel im österreichischen Marktgebiet für das Baseprodukt (00-24 Uhr) 44,85 EUR/MWh und für das Peakprodukt (08-20 Uhr) 48,44 EUR/MWh, im deutschen Marktgebiet betrugen die Preise für das Baseprodukt (00-24 Uhr) 43,65 EUR/MWh und für das Peakprodukt (08-20 Uhr) 46,18 EUR/MWh (zur besseren Übersicht wird in der Grafik nur der Preis für das Baseprodukt dargestellt).

Betrachtet man für die Market Coupling Auktion um 12:00 Uhr den österreichischen und den deutschen Markt getrennt, so konnte im österreichischen Liefergebiet ein Volumen von 385.437 MWh und im deutschen Liefergebiet ein Volumen von 1.597.799 MWh erzielt werden. Somit wurden 19% des Gesamtvolumens im österreichischen Liefergebiet auktioniert.

Die Preise betrugen im September 2020 für die Auktion um 12:00 Uhr im Monatsmittel im österreichischen Marktgebiet für das Baseprodukt (00-24 Uhr) 45,55 EUR/MWh und für das Peakprodukt (08-20 Uhr) 49,51 EUR/MWh, im deutschen Marktgebiet betrugen die Preise für das Baseprodukt (00-24 Uhr) 43,69 EUR/MWh und für das Peakprodukt (08-20 Uhr) 46,37 EUR/MWh (zur besseren Übersicht wird in der Grafik nur der Preis für das Baseprodukt dargestellt).

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

bond market - Vienna MTF / Vienna MTF

30.09.2020	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	177	10	184	110
Titel				
Instruments	1 224	29	297	1492
January 2020	41 137 716	-	672 969	184 477
February 2020	30 052 720	-	365 660	5 598 981
March 2020	39 124 241	-	458 880	2 018 755
April 2020	16 536 038	-	6 346 017	2 190 637
May 2020	13 406 652	-	1 429 800	2 017 252
June 2020	15 123 449	-	82 770	515 477
July 2020	21 831 313	-	88 771	761 955
August 2020	13 517 731	-	533 216	469 791
September 2020	17 890 890	-	146 396	818 479
October 2020				
November 2020				
December 2020				
Total 2020	208 620 749	-	10 124 479	14 575 805

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

bond market - Alle Titel / All instruments

30.09.2020	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	188	13	203	115
Titel				
Instruments	2 400	636	366	1 517
Total 2019	501 512 399	3 154 556	152 373 662	2 058 311
January 2020	63 859 193	10 000	7 075 370	594 836
February 2020	50 355 497	2 620	6 351 344	5 609 146
March 2020	89 420 177	76 440	9 670 379	2 400 473
April 2020	31 015 689	430 840	9 504 137	2 759 024
May 2020	37 805 707	51 738	3 901 916	2 726 623
June 2020	30 285 734	-	3 372 705	728 661
July 2020	36 473 867	2 094	3 362 657	1 139 114
August 2020	31 281 659	31 365	2 982 148	1 314 821
September 2020	41 318 819	-	3 518 108	2 954 747
October 2020				
November 2020				
December 2020				
Total 2020	411 816 341	605 097	49 738 761	20 227 444

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

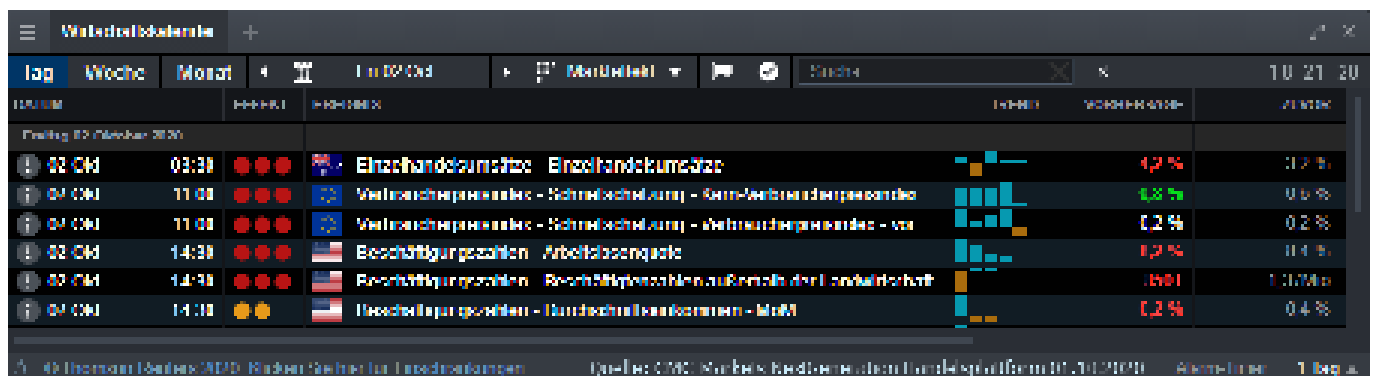
EINBLICKE IN DEN ALLTAG EINES DAYTRADERS

Monitore mit blinkenden Kursen und Linien, davor eine große Tasse starker Kaffee und mindestens einmal das Wall Street Journal auf dem Tisch – mit diesem Bild verbindet man sofort den Daytrader, der hier der vermeintlichen Königsdisziplin an der Börse nachgeht. Aber wie läuft der Tag eines Daytraders genau ab? Wie bereitet er sich täglich neu auf die unvorhersehbaren Herausforderungen der Börse vor? Woher bezieht er seine Informationen und welche Tools sind die nützlichsten, um erfolgreich damit sogar seinen Lebensunterhalt bestreiten zu können? Ein kleiner Einblick hinter die Kulisse des Daytradings:

Eine gute Vorbereitung ist das A und O. Ein Daytrader trifft seine Handelsentscheidungen normalerweise nicht anhand der Nachrichtenlage, sondern nutzt in der Regel technische Tools und analysiert im Vorfeld die Charts von Aktien, Indizes, Währungen oder Rohstoffen, um die Wahrscheinlichkeiten für mögliche Kursbewegungen in der Zukunft abschätzen zu können. Und dann muss es oft schnell gehen – wenige Klicks, egal ob long oder short und

gehandelt. Hier ist jede Menge Geduld gefragt – die meiste Zeit verbringt ein Trader mit Warten und Beobachten wie ein Gepard auf der Suche nach Beute, um im richtigen Moment anzugreifen.

Die Handelsphasen. Nach der Markteröffnung heißt es in jedem Fall erst einmal warten, bis die ersten, oft unberechenbaren Handelsminuten vorbei sind und sich ein möglicher Trend für den Vormittag abzeichnet. Der Trader wird erst aktiv, wenn sich ein Trading-Setup anhand seines Trading-Plans aktiviert. Er handelt Wahrscheinlichkeiten, da auch die besten Trader nicht in der Lage sind, Kurse immer richtig zu prognostizieren. Sie konzentrieren sich auf Faktoren, die sie kontrollieren können. Auf Kursbewegungen, Nachrichten oder ad-hoc Meldungen haben sie keinen Einfluss. Aber sie kontrollieren und begrenzen ihr Risiko und nutzen dafür die Tools in der NextGeneration Handelsplattform von CMC Markets wie die garantierte Stop-Loss-Order, den Trailing-Stop oder die Limit-Order.



Alle Termine auf einen Blick in der NextGeneration Handelsplattform von CMC Markets:

egal ob Gold oder Tesla – jede Sekunde zählt. Deshalb entscheiden sich viele aktive Trader für den Handel mit CFDs. Aufgrund der kostengünstigen Preisstruktur und ihrer hohen Flexibilität gewinnt dieses Finanzprodukt immer mehr an Bedeutung.

Auch wenn für einen Daytrader nicht die „Nachrichten die Kurse, sondern die Kurse die Nachrichten machen“, ist die Veröffentlichung relevanter Daten eine gute Gelegenheit aktiv zu werden. Und dabei ist eher der Zeitpunkt relevant und weniger die Nachricht selbst. Zur morgendlichen Routine gehört deshalb der Blick in den Wirtschaftskalender in der Handelsplattform. Relevante Termine bekommen den News-Alarm, um sie im hektischen Trading-Alltag nicht zu verpassen. Es folgt eine Chartanalyse mit Trends, Unterstützungs- und Widerstandszonen und speziellen Kursmarken. Dann wird der Trading-Plan erstellt und erst im richtigen Moment nach dem entsprechenden Trading-Setup

Instrumente einsetzen. Der Arbeitstag des Daytraders endet entweder mit dem Erreichen eines bestimmten Profits oder aber eines vordefinierten Tagesverlustes. Professionelles Arbeiten erfordert professionelle Werkzeuge – mit unserer Handelsplattform und unserem Service sind wir sowohl für Anleger mit „Buy and Hold“-Strategien als auch Daytradern seit über 30 Jahren ein zuverlässiger Partner. Die große Tasse starken Kaffee bekommen Sie von mir bei einem Besuch in unserem Wiener Büro in der „Millennium City“ – eine gute Gelegenheit, Ihnen unverbindlich unsere Plattform näher vorzustellen. Schauen Sie vorbei, ich würde mich freuen!



ZUM AUTOR

Gabor Mehringer blickt auf eine Finanzmarkterfahrung von 17 Jahren zurück, und er ist ausgebildeter Trader. Bei CMC Markets ist er als Senior Relationship Manager für CMC Markets Österreich verantwortlich.

 CFDs sind komplexe Instrumente und gehen wegen der Hebelwirkung mit dem hohen Risiko einher, schnell Geld zu verlieren. 79% der Privatkundenkonten verlieren Geld beim CFD-Handel mit diesem Anbieter. Sie sollten überlegen, ob Sie verstehen, wie CFDs funktionieren, und ob Sie es sich leisten können, das hohe Risiko einzugehen, Ihr Geld zu verlieren. Anlageerfolge in der Vergangenheit garantieren keine Erfolge in der Zukunft.

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

structured products - Geregelter Markt / Regulated Market

30.09.2020	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	4	1	2
Titel			
Instruments	5 246	6	870
January 2020	63 122 672	556 155	480 319
February 2020	70 483 565	973 136	593 817
March 2020	133 717 173	5 640 065	937 865
April 2020	78 099 611	4 755 768	467 575
May 2020	53 306 837	3 737 293	564 405
June 2020	48 630 270	2 509 228	1 488 225
July 2020	41 740 840	972 013	895 171
August 2020	33 771 733	267 168	515 255
September 2020	37 308 157	294 588	1 096 042
October 2020			
November 2020			
December 2020			
Total 2020	560 180 859	19 705 414	7 038 673

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

structured products - Vienna MTF / Vienna MTF

30.09.2020	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	7	13	2
Titel			
Instruments	389	108	3
January 2020	-	2 063 187	-
February 2020	21 510	2 423 583	-
March 2020	16 480	23 985 448	-
April 2020	-	15 326 540	-
May 2020	-	15 842 778	-
June 2020	-	7 720 247	-
July 2020	-	2 327 724	-
August 2020	-	2 084 361	-
September 2020	-	3 812 379	-
October 2020			
November 2020			
December 2020			
Total 2020	37 990	75 586 248	-

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

MEINE VBV – DAS MODERNSTE ONLINESERVICE FÜR BETRIEBLICHE VORSORGE

Mit dem Onlineservice der VBV haben Berechtigte einen umfassenden Einblick in ihre Pensionsvorsorge. Zwei Jahre nach Einführung hat „Meine VBV“ bereits 400.000 User.

Als Markt- und Innovationsführer setzt die VBV seit mittlerweile zwei Jahren auf ein individuelles Onlineportal für ihre Kunden. Mit Meine VBV hat die VBV-Gruppe 2018 das modernste und umfangreichste Onlineservice für betriebliche Vorsorge in Österreich geschaffen. Damit haben Kunden der VBV-Pensionskasse und der VBV-Vorsorgekasse ihre Pensionsvorsorge stets im Blick und können alle Services rund um die Uhr nutzen.

Zahlreiche Funktionen bieten noch mehr Service

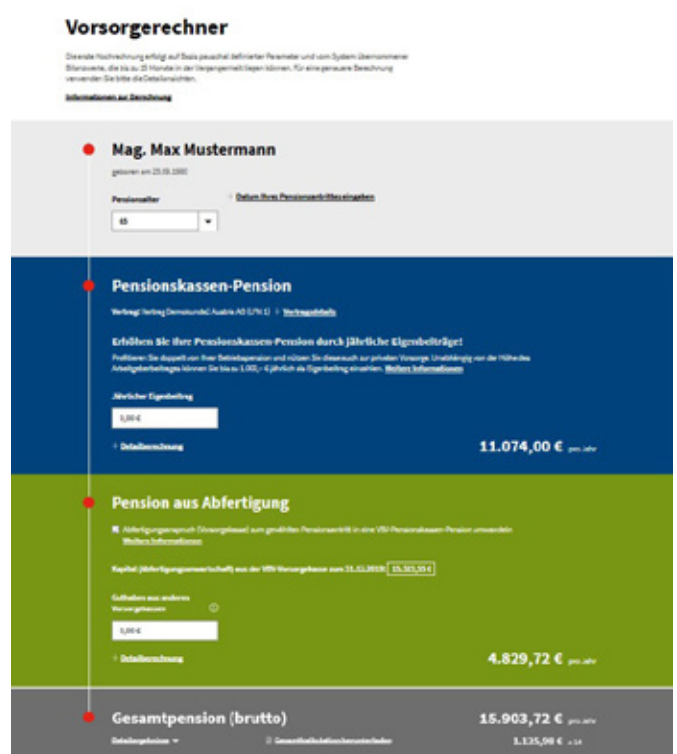
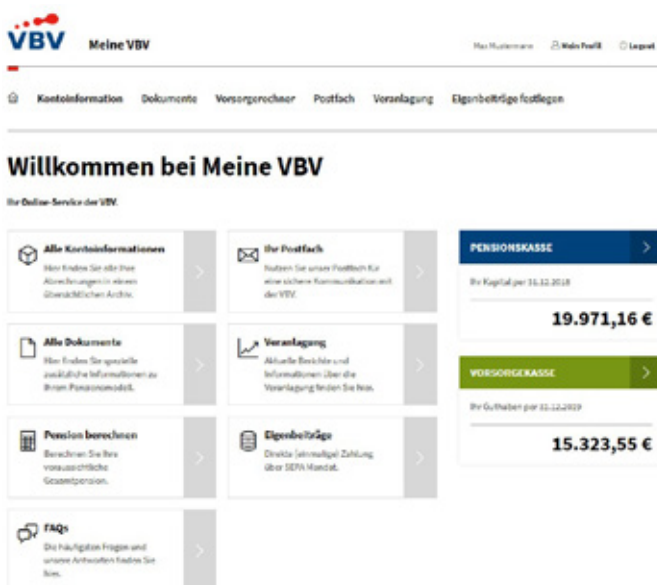
Neben einer monatlichen Darstellung der einbezahlten Beiträge stehen den Kunden ein umfangreiches Archiv aller Kontoinformationen, Veranlagungsberichte sowie Infos zum Pensionskassenmodell sowie ein persönliches Dokumenten- und Postfach zur Verfügung. Vor allem online zugestellte Kontoinformationen erleichtern die Kommunikation, sparen Papier ein und sind somit auch ein Beitrag für mehr Nachhaltigkeit. Berechtigte von Unternehmen, die ihre Vorsorgen bei der VBV gebündelt haben, haben durch das Onlineservice einen besonderen Vorteil: Sie sehen eine gesamthafte Darstellung aller Leistungen und Kapitalstände bei beiden Kassen.

Individuelle Pension berechnen

Das Herzstück in Meine VBV ist jedoch der persönliche Vorsorgerechner. Berechtigte können mit nur wenigen Klicks ihre künftige Gesamtpension berechnen und so einen Überblick über ihre finanzielle Situation im Alter erhalten. Das eigene Kapital bei der VBV ist bereits hinterlegt, die staatliche Pension und private Zusatzeinkünfte können für die Berechnung angegeben werden. Kunden erhalten dadurch erstmals eine umfassende Prognose, die auch etwaige Versorgungslücken im Alter aufzeigen kann. Denn der VBV-Vorsorgerechner ist der einzige in Österreich, der alle Formen der Altersvorsorge berücksichtigt.

Fast 400.000 Berechtigte nutzen Meine VBV

Das umfassende Serviceangebot findet auch bei den Berechtigten Anklang: Im August 2020 waren bereits rund 400.000 User in Meine VBV aktiv. Das bedeutet etwa für die Pensionskasse, dass nach zwei Jahren mehr als ein Drittel der Berechtigten das Onlineservice nutzt. 9 von 10 Befragten in der Pensionskasse geben an, mit dem Onlineservice (sehr) zufrieden zu sein.



WEBSITE: WWW.VBV.AT

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

structured products - Alle Titel / All instruments

30.09.2020	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	9	13	4
Titel			
Instruments	5 635	114	873
Total 2019	703 051 538	23 438 573	6 653 217
January 2020	63 122 672	2 619 341	480 319
February 2020	70 505 075	3 396 720	593 817
March 2020	133 733 653	29 625 513	937 865
April 2020	78 099 611	20 082 308	467 575
May 2020	53 306 837	19 580 071	564 405
June 2020	48 630 270	10 229 475	1 488 225
July 2020	41 740 840	3 299 737	895 171
August 2020	33 771 733	2 351 530	515 255
September 2020	37 308 157	4 106 967	1 096 042
October 2020			
November 2020			
December 2020			
Total 2020	560 218 849	95 291 662	7 038 673

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

Geregelter Markt / Regulated Market

30.09.2020	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	63	63	6	112
Titel				
Instruments	68	1 877	6 122	8 067
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	79 958 658 941	n.a.	n.a.	79 958 658 941
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	21 539 707 694	n.a.	n.a.	21 539 707 694
January 2020	4 483 804 719	29 544 236	64 159 146	4 577 508 100
February 2020	5 896 385 174	26 301 246	72 050 519	5 994 736 938
March 2020	10 519 375 941	59 965 593	140 295 103	10 719 636 637
April 2020	4 815 039 424	18 636 997	83 322 954	4 916 999 376
May 2020	4 863 596 478	27 632 279	57 608 535	4 948 837 292
June 2020	6 779 939 425	18 665 403	52 627 722	6 851 232 551
July 2020	4 207 346 584	18 295 693	43 608 024	4 269 250 300
August 2020	3 477 297 957	21 089 256	34 554 156	3 532 941 370
September 2020	4 166 396 109	28 935 909	38 698 787	4 234 030 805
October 2020				
November 2020				
December 2020				
Total 2020	49 209 181 812	249 066 610	586 924 946	50 045 173 368

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

KLIMAWANDEL BLEIBT DIE GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG

Laut Global Risk Map 2020 des Weltwirtschaftsforums stellen die ökonomischen Folgen des Klimawandels die aktuelle Corona-Pandemie in den Schatten. Daher müsse es gelingen die Schäden einzudämmen, sonst drohe ein ewiger Klima-Lockdown, betont Walter Hatak, Leiter Responsible Investments Erste AM. Der EU Green Deal, der Europa bis zum Jahr 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent machen soll, kommt genau zur richtigen Zeit. Auch das 1,8-Billionen-Euro Budget- und Finanzpaket der EU wird grüne Investitionen unterstützen. Mindestens 30% der Mittel des regulären EU-Haushalts sollen in den kommenden sieben Jahren in Klimaschutz-Maßnahmen fließen.

Laut Branchendienstleister MSCI zeigten nachhaltig geführte Unternehmen während der Coronakrise mehr Widerstandsfähigkeit. Umweltaktien performten auch besser als vergleichbare traditionelle Unternehmen.

Neuer Aktienfonds ERSTE GREEN INVEST läutet grüne Zukunft ein. Der neue Aktienfonds ERSTE GREEN INVEST setzt voll auf den Megatrend Umwelttechnologien. Neben neuen Technologien in den Bereichen Energie, Wasser und Recycling geht es bei

ERSTE SPARKASSE

**DIE ZUKUNFT IST GRÜN.
WARUM NICHT AUCH IHR GELD?**

JETZT

Jetzt grün investieren.
Ab € 50 im Monat.

Dies ist eine Werbemitteilung. Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapieren neben Chancen auch Risiken birgt und Kapitalverluste möglich sind.

erstebank.at/green-invest
sparkasse.at/green-invest

dem nachhaltig ausgerichteten Aktienfonds um die strategische Transformation traditionell energie- und ressourcenintensiver Unternehmen bis hin zum Lösungsanbieter – etwa bei der Energieversorgung oder Mobilität.

Weitere Informationen: www.erste-am.at/de/erste-green-invest

UPDATE YOU INVEST FONDS

Fondsname	Beschreibung	Wertentwicklung seit Fondsbeginn	Wertentwicklung				
			2016	2017	2018	2019	2020 (seit Jahresbeginn)
YOU INVEST active	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 50%)	1,54% p.a. *	2,63%	6,29%	-8,25%	12,30%	0,49%
YOU INVEST advanced	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 100%)	5,11% p.a.***	-	-	-	-	-2,20%
YOU INVEST balanced	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 30%)	2,27% p.a. *	2,56%	3,96%	-6,40%	9,26%	1,04%
YOU INVEST progressive	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 70%)	2,36% p.a.**	2,74%	7,51%	-9,61%	14,53%	0,67%
YOU INVEST solid	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 10%)	1,85% p.a. *	2,31%	1,54%	-3,81%	5,37%	0,17%



*4.11.2013
**1.12.2015
*** 1.7.2019
Daten per
31.08.2020

Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt lt. OeKB Methode. In der Wertentwicklung ist die Verwaltungsgebühr berücksichtigt. Der bei Kauf anfallende, einmalige Ausgabeaufschlag in Höhe von bis zu 4,00 % und andere ertragsmindernde Kosten wie individuelle Konto- und Depotgebühren sind in der Darstellung nicht berücksichtigt. Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapieren neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.

YOU INVEST active, advanced, balanced, progressive und solid kann zu wesentlichen Teilen in Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) iSd § 71 InvFG 2011 investieren.

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung der Erste Asset Management GmbH. Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idGF erstellt und im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie die wesentliche Anlegerinformation/KID sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com abrufbar und stehen dem interessierten Anleger kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen die wesentliche Anlegerinformation/KID erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich.

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

Vienna MTF / Vienna MTF

30.09.2020	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	739	460	21	1 210
Titel				
Instruments	746	3 042	500	4 288
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	5 607 154 517	n.a.	n.a.	5 607 154 517
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	60 061 812 249 435	n.a.	n.a.	60 061 812 249 435
January 2020	139 680 066	41 995 163	2 063 187	183 738 415
February 2020	245 512 810	36 017 361	2 445 093	283 975 264
March 2020	417 933 728	41 601 876	24 001 928	483 537 531
April 2020	301 861 101	25 072 692	15 326 540	342 260 333
May 2020	268 737 701	16 853 704	15 842 778	301 434 183
June 2020	365 447 514	15 721 696	7 720 247	388 889 457
July 2020	228 337 804	22 682 039	2 327 724	253 347 567
August 2020	200 399 665	14 520 738	2 084 361	217 004 764
September 2020	476 591 455	18 855 764	3 812 379	499 259 598
October 2020				
November 2020				
December 2020				
Total 2020	2 644 501 843	233 321 032	75 624 238	2 953 447 113

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

Alle Titel / All instruments

30.09.2020	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	802	496	24	1 290
Titel				
Instruments	814	4 919	6 622	12 355
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	85 565 813 458	n.a.	n.a.	85 565 813 458
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	60 083 351 957 129	n.a.	n.a.	60 083 351 957 129
Total 2019	61 959 643 990	659 098 927	733 143 329	63 351 886 245
January 2020	4 623 484 784	71 539 398	66 222 332	4 761 246 515
February 2020	6 141 897 984	62 318 607	74 495 612	6 278 712 202
March 2020	10 937 309 669	101 567 468	164 297 031	11 203 174 168
April 2020	5 116 900 526	43 709 689	98 649 494	5 259 259 709
May 2020	5 132 334 180	44 485 982	73 451 313	5 250 271 475
June 2020	7 145 386 939	34 387 099	60 347 970	7 240 122 008
July 2020	4 435 684 388	40 977 732	45 935 748	4 522 597 867
August 2020	3 677 697 623	35 609 994	36 638 517	3 749 946 134
September 2020	4 642 987 563	47 791 673	42 511 166	4 733 290 403
October 2020				
November 2020				
December 2020				
Total 2020	51 853 683 655	482 387 643	662 549 184	52 998 620 481

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

DATEN ZEIGEN: DIE KRISE KANN CHANCE GEGEN DEN FACHKRÄFTEMANGEL SEIN

Wenn viele Menschen auf Jobsuche sind, ist es für Unternehmen die Chance, sich die besten Fachkräfte zu sichern. In vielen Branchen erweist sich die Corona-Krise als Chance, dem langjährigen Fachkräftemangel ein Ende zu bereiten. Das zeigt eine Analyse von karriere.at.

Eine Auswertung von mehr als 18 Millionen Sitzungen auf karriere.at zwischen Mitte Februar und Mitte August 2020 zeigt: Der Arbeitsmarkt nimmt an Fahrt auf. Seit Mitte Juni steigt die Wechselwilligkeit von Österreichs Fachkräften signifikant an. Die Gründe dafür sind aber weniger die Angst vorm Jobverlust, sondern Unzufriedenheit mit dem Verhalten des Arbeitgebers in der Krise oder der Wunsch nach neuen beruflichen Herausforderungen und mehr Zufriedenheit, wie unsere Studie zum Jobwechsel in Corona-Zeiten ergab.



Georg Konjovic, CEO karriere.at

Dringend notwendige Fachkräfte werden jetzt besser erreicht. „Gerade während der aktuellen Krise sollte die Personalsuche nicht auf der Strecke bleiben“, appelliert Georg Konjovic, CEO von karriere.at. Die ausgewerteten Daten zeigen nämlich, dass sich der Arbeitsmarkt auf der Arbeitnehmerseite schneller erholt hat als auf der Arbeitgeberseite. „Dies ist nun eine wichtige Chance für Unternehmen, hier aufzuholen, dringend notwendige Fachkräfte anzusprechen und diese auch zu erreichen.“

IT vs. Marketing: Gewinner und Verlierer der Corona-Krise - viel Bewegung in der IT-Branche. Als besonders krisenfest hat sich die IT-Branche erwiesen. Im Zeitraum des Lockdowns lag sie um ganze 14 Prozent über den anderen Branchen. „IT-Jobs haben während Corona sogar an Attraktivität zugenommen“, erklärt karriere.at-CEO Georg Konjovic. „Mittlerweile steigen die Suchanfragen nach Jobs in der IT-Branche auf karriere.at sogar auf das Vor-Corona-Niveau.“

JOBSUCHE IN DER CORONA-ZEIT



Überdurchschnittlich begehrt bei Jobsuchenden sind momentan auch Pharma, Gesundheit und Soziales sowie Rechnungswesen und Controlling. Arbeitgeber, die jetzt Stellen in diesen Bereichen ausschreiben, haben gute Chancen, diese schnell mit top qualifizierten Fachkräften zu besetzen.

Einbruch in Marketing und PR. Zu den großen Verlierern der Krise zählen neben den bekannten Branchen Gastronomie und Tourismus vor allem die Bereiche Marketing und PR. Im Durchschnitt wurden hier in den letzten sechs Monaten um rund 40 Prozent weniger Stellen ausgeschrieben.



Johanna Mayr, Head of Brand and Communications, karriere.at

Johanna Mayr, Head of Brand and Communication bei karriere.at,

warnet vor Einsparmaßnahmen am falschen Platz: „Gerade in der Krise ist es wichtig, als Marke sichtbar zu bleiben. Wer jetzt auf mediale Tauchstation geht, verschwindet vielleicht ganz aus der öffentlichen Wahrnehmung.“

Das betrifft auch die Arbeitgebermarke. Gutes Employer Branding in der Krise trägt nicht nur dazu bei, die schwierige Phase besser zu meistern, sondern erleichtert auch die zukünftige Personalsuche.

Umsätze nach Märkten

Turnover by markets

Umsatz Amtlicher Handel / Turnover Official Market

30.09.2020	Aktien Ausland + ADCs + UCITS Anteile Foreign shares + ADCs + UCITS shares	Aktien Inland + ADCs Domestic shares + ADCs	GS¹ DRC¹	OS² W²	PS³ PC³	Renten Bonds	Zertifikate Certificates	exchange traded funds	Investment Fonds investment funds	GESAMT TOTAL
Emittenten										
Issuers	6	56	-	2	1	63	4	1	-	112
Titel										
Instruments	6	61	-	870	1	1 877	5 246	6	-	8 067
Kapitalisierung										
Capitalization	21 539 707 694	79 951 856 941	-	-	6 802 000	-	-	-	-	101 498 366 635
Total 2019	429 954 960	59 655 261 029	-	6 653 217	612 172	327 957 691	703 023 309	6 017 725	-	61 129 480 103
January 2020	30 202 669	4 453 554 143	-	480 319	47 906	29 544 236	63 122 672	556 155	-	4 577 508 100
February 2020	24 026 783	5 872 298 894	-	593 817	59 496	26 301 246	70 483 565	973 136	-	5 994 736 938
March 2020	45 233 436	10 474 112 001	-	937 865	30 504	59 965 593	133 717 173	5 640 065	-	10 719 636 637
April 2020	14 853 253	4 800 163 251	-	467 575	22 920	18 636 997	78 099 611	4 755 768	-	4 916 999 376
May 2020	17 859 586	4 845 666 152	-	564 405	70 740	27 632 279	53 306 837	3 737 293	-	4 948 837 292
June 2020	14 859 410	6 765 036 156	-	1 488 225	43 860	18 665 403	48 630 270	2 509 228	-	6 851 232 551
July 2020	7 790 355	4 199 530 669	-	895 171	25 560	18 295 693	41 740 840	972 013	-	4 269 250 300
August 2020	7 172 657	3 470 125 300	-	515 255	-	21 089 256	33 771 733	267 168	-	3 532 941 370
September 2020	7 537 810	4 158 847 558	-	1 096 042	10 740	28 935 909	37 308 157	294 588	-	4 234 030 805
October 2020										
November 2020										
December 2020										
Total 2020	169 535 961	49 039 334 124	-	7 038 673	311 726	249 066 610	560 180 859	19 705 414	-	50 045 173 368

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

1 ... Genussscheine / Dividend rights certificates

2 ... Optionsscheine / Warrants

3 ... Partizipationsscheine / Participation certificates

Vienna MTF / Vienna MTF

30.09.2020	Aktien Ausland + ADCs + UCITS Anteile Foreign shares + ADCs + UCITS shares	Aktien Inland + ADCs Domestic shares + ADCs	GS¹ DRC¹	OS² W²	PS³ PC³	Renten Bonds	Zertifikate Certificates	exchange traded funds	Investment Fonds investment funds	GESAMT TOTAL
Emittenten										
Issuers	727	10	1	2	-	460	7	13	1	1 210
Titel										
Instruments	734	10	1	3	-	3 042	389	108	1	4 288
Kapitalisierung										
Capitalization	60 061 783 930 385	5 551 954 517	55 200 000	-	-	-	-	-	28 319 050	60 067 419 403 952
Total 2019	1 793 908 873	72 374 137	19 200	-	-	331 141 235	28 229	17 420 847,86	7 513 620,00	2 222 406 142
January 2020	136 620 353	3 059 713	-	-	-	41 995 163	-	2 063 187	-	183 738 415
February 2020	239 966 187	5 546 623	-	-	-	36 017 361	21 510	2 423 583	-	283 975 264
March 2020	404 680 607	13 241 081	-	-	-	41 601 876	16 480	23 985 448	12 040	483 537 531
April 2020	276 032 578	25 828 523	-	-	-	25 072 692	-	15 326 540	-	342 260 333
May 2020	248 782 454	19 955 247	-	-	-	16 853 704	-	15 842 778	-	301 434 183
June 2020	343 390 826	22 056 688	-	-	-	15 721 696	-	7 720 247	-	388 889 457
July 2020	216 085 557	12 252 247	-	-	-	22 682 039	-	2 327 724	-	253 347 567
August 2020	194 662 015	5 737 650	-	-	-	14 520 738	-	2 084 361	-	217 004 764
September 2020	460 741 588	15 849 867	-	-	-	18 855 764	-	3 812 379	-	499 259 598
October 2020										
November 2020										
December 2020										
Total 2020	2 520 962 164	123 527 639	-	-	-	233 321 032	37 990	75 586 248	12 040	2 953 447 113

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

1 ... Genussscheine / Dividend rights certificates

2 ... Optionsscheine / Warrants

3 ... Partizipationsscheine / Participation certificates

DIE VIRTUELLE HAUPTVERSAMMLUNG – EIN INSTRUMENT AUCH POST-COVID-19?

Leser dieser Kolumne werden sich an den Artikel aus Juni 2020 erinnern, in dem ein erstes Zwischenfazit zur Abhaltung virtueller Hauptversammlungen (HV) börsennotierter Gesellschaften gezogen wurde. Seit Juni fanden zahlreiche weitere HVs statt. Da nicht davon auszugehen ist, dass die Welt bereits 2021 wieder in den „Normalzustand“ zurückkehrt, drängt sich die Frage auf, wie es mit der virtuellen HV weitergehen wird. Sollen die gesetzlichen Grundlagen verlängert und/oder angepasst werden, um die Covid-19-Phase zu überbrücken oder sollte es eine dauerhafte Möglichkeit geben, HVs rein virtuell abzuhalten?

Das System der virtuellen HV basiert auf der Beauftragung von vier besonderen Stimmrechtsvertretern, die für die nicht anwesenden Aktionäre auf Basis vorab erteilter Weisungen die Stimmrechte ausüben und Beschlussanträge stellen können. Des Weiteren haben Aktionäre die Möglichkeit, selbst Fragen an die Gesellschaft via E-Mail zu richten. Während bei den ersten virtuellen HVs im 2. Quartal 2020 noch eine gewisse Zurückhaltung bei Aktionären spürbar war, sich mittels Beschlussanträgen und Fragen aktiv zu beteiligen, so waren zahlreiche HVs, die im 3. Quartal 2020 virtuell abgehalten wurden, von umfangreichen Fragekatalogen (einschließlich Nachfragen zu beantworteten Fragen) und Beschlussvorschlägen von Aktionärsseite geprägt. Insbesondere viele Kleinaktionäre schienen nun umfassender von ihrem Fragerecht Gebrauch zu machen, als dies bei einer physischen HV üblicherweise der Fall ist. Auch die durchschnittlichen Zahlen der online die Live-Streams verfolgenden Personen lassen den Rückschluss zu, dass die virtuelle HV sukzessive interessanter für das Anlegerpublikum wurde als noch zu Beginn. Ist die virtuelle HV also auch ein geeignetes Instrument für die Zukunft?

Die Vorgaben für die rein virtuelle HV über den 31.12.2020 hinaus wird jedenfalls zu verlängern sein, ist doch ein Ende der erforderlichen Covid-19-Präventionsmaßnahmen nicht absehbar. Bis wann diese Möglichkeit verlängert wird und welche Anpassungen vorzunehmen sind – etwa die Verringerung der Anzahl der benötigten Stimmrechtsvertreter von vier auf drei oder zwei – ist Gegenstand unterschiedlicher Diskussionen. Über die Covid-19 bezogenen Maßnahmen hinaus ist von der Beibehaltung gewisser Elemente der virtuellen HV auch für die Zukunft auszugehen. Bereits jetzt bietet das Aktiengesetz (AktG) eine gewisse Flexibilität, Übertragungs- und Stimmabgabemöglichkeiten in der Satzung einer Aktiengesellschaft zu verankern: So kann vorgesehen werden, die HV für nicht anwesende Aktionäre oder sogar für die breite Öffentlichkeit zu übertragen (§ 102 Abs 4 AktG), eine Fernteilnahme inkl. Wortmeldungsoption zu



„Die Kombination der physischen und virtuellen Hauptversammlungs-Teilnahmemöglichkeit muss das klare Ziel für die Zukunft sein.“

Christoph Moser

ermöglichen (§ 102 Abs 3 AktG) oder eine Fernabstimmung auf elektronischem Weg (§ 126 AktG) durchzuführen. Das Konzept der Stimmrechtsausübung via Vollmacht war ohnehin bereits vor Covid-19 übliche Praxis.

Die legistische Kunst für die künftige Anpassung der Vorgaben des AktG für die Zeit post-Covid-19 wird darin bestehen, eine gelungene Mischung zwischen der wünschenswerten Präsenz-HV und den zusätzlichen Elementen einer virtuellen HV zu schaffen, in der sämtliche Interessen gewahrt werden, die Gesellschaft aber auch Rechtssicherheit hinsichtlich gefällter Beschlüsse hat (Stichwort: Unterbrechung der Übertragung, technische Probleme, Stimmzählung etc.). Keinesfalls sollten HVs rein virtuell abgehalten werden, sobald es die Covid-19-Präventionsmaßnahmen nicht mehr erfordern. Die Kombination der physischen und virtuellen Teilnahmemöglichkeit muss das klare Ziel für die Zukunft sein. Man darf gespannt sein!

standard market continuous und standard market auction

standard market continuous and standard market auction

standard market continuous

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value			Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market
	Total 2019	Total 2020	Sep 2020	30.09.2020	Last Price	Aug 2020	2019	
ATRIUM EUROP.REAL EST.LTD	318 590 100	115 227 107	5 375 508	908 168 730	2,380	-1,86%	-31,01%	GM
RHI MAGNESITA N.V.	131 855 675	54 308 854	2 162 302	1 385 340 516	28,000	-9,09%	-38,54%	GM
WOLFORD AG	5 320 309	3 226 612	347 958	34 939 585	5,200	4,00%	-11,11%	GM

1 ... GM = Amtlicher Handel (Geregelter Markt) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

standard market auction

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value			Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market
	Total 2019	Total 2020	Sep 2020	30.09.2020	Last price	Aug 2020	2019	
BANK FÜR TIROL UND VBG AG ST	1 264 195	1 064 872	0	704 723 438	29,400	0,00%	1,38%	GM
BANK FÜR TIROL UND VBG AG VZ	1 667 615	1 778 210	11 880	67 500 000	27,000	0,00%	1,50%	GM
BKS BANK AG ST	6 215 755	3 687 059	351 108	734 400 765	12,300	-3,15%	-23,13%	GM
BKS BANK AG VZ	152 368	704 311	54 301	22 680 000	12,600	-0,79%	-11,89%	GM
BURGENLAND HOLDING AG	794 840	1 047 897	68 810	234 000 000	78,000	-2,50%	-1,27%	GM
CLEEN ENERGY AG	195 854	162 199	43 836	18 791 823	2,500	25,00%	-16,67%	GM
DE RAJ GROUP AG	-	0	0	130 900 000	3,740	0,00%	0,00%	GM
FRAUENTHAL HOLDING AG	3 576 643	1 491 565	9 098	143 541 560	17,600	-1,12%	-6,38%	GM
GURKTALER AG ST	84 886	88 495	6 394	13 500 000	9,100	0,00%	-7,14%	GM
GURKTALER AG VZ	197 138	138 421	16 820	6 900 000	9,200	10,84%	-1,08%	GM
JOSEF MANNER & COMP. AG	647 166	741 873	7 954	207 900 000	110,000	1,85%	12,25%	GM
LINZ TEXTIL HOLDING AG	790 764	1 622 544	383 600	120 150 000	260,000	4,00%	-7,14%	GM
MASCHINENFABRIK HEID AG	96 864	41 370	0	6 737 400	1,800	0,00%	-25,00%	GM
OBERBANK AG ST	125 225 719	137 167 041	7 479 330	2 707 351 740	83,800	0,00%	-12,53%	GM
OBERBANK AG VZ	12 441 094	10 153 254	748 916	249 000 000	83,000	1,22%	-7,26%	GM
OTTAKRINGER GETRÄNKE AG ST	239 644	357 954	45 250	301 603 625	125,000	-9,42%	-5,30%	GM
OTTAKRINGER GETRÄNKE AG VZ	705 113	403 088	76 361	29 005 536	68,000	-11,69%	-20,00%	GM
RATH AG	372 342	558 002	9 581	27 000 000	22,000	-18,52%	-20,86%	GM
ROBECO GLOB TR BOND FUND	-	0	0	10 915 298 448	57,000	0,00%	0,00%	GM
ROBECO GLOB TR BOND FUND	-	0	0	10 915 298 448	57,000	0,00%	0,00%	GM
ROBECO SUSTGLOB STARS EQU FD	288	0	0	2 800 000 000	35,000	0,00%	-2,78%	GM
ROLINCO	-	0	0	5 040 000 000	34,600	0,00%	-2,26%	GM
STADLAUER MALZFABRIK AG	979 782	1 300 017	40 689	34 720 000	62,000	5,09%	14,82%	GM
SW UMWELTECHNIK AG	2 775 703	3 077 377	182 423	25 555 165	35,200	-6,88%	10,00%	GM
UNTERNEHMENS INVEST AG	1 145 922	743 583	0	149 675 190	16,000	0,00%	-11,11%	GM
VOLKSBANK VORARLBERG PS	612 172	311 726	10 740	6 802 000	17,900	-0,56%	-22,17%	GM
WIENER PRIVATBANK SE	884 050	211 491	5 533	51 547 844	5,650	-0,88%	-20,42%	GM

1 ... GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

UNTERNEHMENS INVEST AG: Marktsegmentwechsel am 01.09.2020 / Change of market segment on 01.09.2020

Impact Investing

„Horizon 2020“ – 1 Milliarde als Innovationsboost

Der European Green Deal ist die Blaupause und Roadmap der Europäischen Kommission, um Europa bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent zu machen, mit einer nachhaltigen Wirtschaft, die niemanden zurücklässt. Der von „Horizon 2020“ nun finanzierte European Green Deal Call im Ausmaß von 1 Mrd. Euro soll außerdem die Erholung Europas von der Coronavirus-Krise vorantreiben, indem grüne Herausforderungen in Innovationschancen verwandelt werden.

Klingt toll und ich kann nur zustimmen, der ehrgeizige Ansatz entspricht dem Ausmaß der Aufgabe. Innovative Projekte sollen die EU unterstützen, sich rasch von der Covid-19-Krise zu erholen und außerdem sicherstellen, in Zukunft als Gesellschaft auf neuartige Bedrohungen mit erhöhter Widerstandskraft reagieren zu können. Sie sollen somit zur gesellschaftlichen Robustheit und auch zum grünen und digitalen Wiederaufbau beitragen.

Budget rund 1 Mrd. Euro. Forschung und Innovation sollen die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen in Gang setzen, die zur Bewältigung der Klimakrise erforderlich sind. Bis 26.01.2021 können Forschungs- und Innovationsprojekte eingereicht werden, die auf die Klimakrise reagieren und zum Schutz der einzigartigen Ökosysteme und der biologischen Vielfalt Europas beitragen.

Gesellschaftliche Relevanz erhöhen durch Bürgerbeteiligung. Mariya Gabriel, Kommissarin für Innovation, dazu: „Die Ausschreibung zum Europäischen Green Deal in Höhe von 1 Mrd. Euro ist die letzte und größte unter „Horizon 2020“. Mit Innovation im Mittelpunkt wird diese Investition einen gerechten und nachhaltigen Übergang bis 2050 zu einem

klimaneutralen Europa beschleunigen. Da wir nicht wollen, dass jemand bei dieser systemischen Transformation zurückbleibt, fordern wir spezifische Maßnahmen, um auf neuartige Weise mit den Bürgern in Kontakt zu treten und die gesellschaftliche Relevanz und Wirkung zu verbessern.“

Veröffentlichter Klimazielplan 2030. Die EU möchte mit 2050 klimaneutral sein und um dieses Ziel auch zu erreichen, schlägt die Kommission mit dem Klimazielplan 2030, der ebenso kürzlich veröffentlicht wurde, vor, die Ambitionen nochmals zu erhöhen und die Treibhausgasemissionen bis 2030 auf mindestens 55 Prozent unter das Niveau von 1990 zu senken. Dies ist eine erhebliche Steigerung gegenüber dem bisherigen Ziel von 40 Prozent.

Der neue Vorschlag entspricht der im Green Deal eingegangenen Verpflichtung, einen umfassenden Plan vorzulegen. Er steht auch im Einklang mit dem Ziel des Pariser Abkommens, den globalen Temperaturanstieg auf deutlich unter 2° C zu halten.

Stakeholder-Input und weitere Schritte.

Und auch hier gab es breite Beteiligung. Im März 2020 leitete die Kommission eine öffentliche Konsultation ein, in der alle Beteiligten und Bürger aufgefordert wurden, ihre Ansichten zur Erhöhung der Klimabestrebungen der EU sowie zu den Maßnahmen und der Politikgestaltung zu äußern. Die über 4.000 Beiträge haben die Entwicklung des Klimazielplans beeinflusst.

Die Europäische Kommission wird nun detaillierte Legislativvorschläge ausarbeiten, wie dieses Ziel erreicht werden kann. Die von der Kommission im März 2020 vorgeschlagene Klimagesetzverordnung zielt darauf ab, das von den EU-Staats- und Regierungschefs im Dezember 2019 vereinbarte Klimaneutralitätsziel für 2050 im EU-Recht zu verankern und die Fahrtrichtung für die gesamte EU-Politik festzulegen. 🌱

https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/research_and_innovation/green_deal/ec_rtd_factsheet-green-deal-call.pdf



SUSANNE
LEDERER-PABST

ZUR AUTORIN

SUSANNE LEDERER-PABST. Die Finanzanalystin und gerichtlich beeidete Sachverständige für den Bank- und Börsenbereich will nachhaltiges, sozialverträgliches Investieren stärker in den Investmentfokus Institutioneller Investoren rücken.

dragonfly.finance bietet umfassende Beratung zu den Themen „Nachhaltigkeit“ und „Impact Investing“ speziell für institutionelle Investoren. office@dragonfly.finance

direct market plus und direct market

direct market plus and direct market

direct market plus

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value			Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market
	Total 2019	Total 2020	Sep 2020	30.09.2020	Last Price	Aug 2020	2019	
ATHOS IMMOBILIEN AG	17 600 383	3 079 713	884 166	71 519 293	41,000	0,00%	-8,89%	MTF
EYEMAXX REAL ESTATE AG	222 722	77 533	14 200	35 389 626	5,680	-2,07%	-46,78%	MTF
STARTUP300 AG	8 105 573	1 175 416	27 364	10 062 175	3,500	-2,78%	-37,05%	MTF
VST BUILDING TECHNOLOGIES AG	589 314	482 640	0	20 400 000	40,000	0,00%	-4,76%	MTF
WOLFTANK-ADISA HOLDING AG	2 792	27 740	0	17 220 500	15,500	0,00%	-50,00%	MTF

1 ... MTF = Vienna MTF

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

-

direct market

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value			Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market
	Total 2019	Total 2020	Sep 2020	30.09.2020	Last Price	Aug 2020	2019	
AB EFFECTENBETEILIGUNGEN AG	47 226	0	0	2 107 000	4,900	0,00%	0,00%	MTF
AmeriMark Group AG	245 163	3 315 741	0	17 000 000	0,850	0,00%	-49,10%	MTF
ASAMER GS	-	0	0	55 200 000	100 000,000	0,00%	-	MTF
AUTOBANK AG	14 109	6 938	0	2 912 578	0,165	0,00%	-72,50%	MTF
B-A-L GERMANY AG VZ	5 653 708	401 572	53 528	816 000	1,020	-5,56%	-31,08%	MTF
BPG Class A	7 513 620	12 040	0	28 319 050	1 980,000	0,00%	-7,48%	MTF
CAG INTERNATIONAL AG	-	84 039	18 834	9 610 356	1,500	11,11%	0,00%	MTF
CREACTIVES GROUP S.P.A	-	7 000	0	38 220 000	3,500	0,00%	0,00%	MTF
DR. BOCK INDUSTRIES AG	900	1 773	0	78 800 000	19,700	0,00%	9,44%	MTF
EUROPEAN LITHIUM LTD	1 536 454	992 611	103 185	17 428 780	0,029	-3,33%	-39,08%	MTF
HEALTH BIOSCIENCES SPA	500 753	0	0	34 435 072	3,180	0,00%	0,00%	MTF
HUTTER & SCHRANTZ AG	8 280	18 773	4 310	7 500 000	15,000	-6,83%	-11,24%	MTF
HUTTER & SCHRANTZ STAHLBAU AG	86 014	59 094	21 374	51 000 000	23,400	-10,00%	-18,18%	MTF
JJ Entertainment SE	8 716 584	1 502 379	7 710	305 000	0,610	-19,74%	-92,82%	MTF
JLG GROUP PLC	-	0	0	43 992 000	1,560	0,00%	0,00%	MTF
KOMPLI HOLDINGS PLC	-	0	0	122 400	0,120	0,00%	0,00%	MTF
LOCOSOCO GROUP PLC	346 747	0	0	13 020 757	1,060	0,00%	0,00%	MTF
METI CAPITAL SPA	-	0	0	35 902 341	3,000	0,00%	0,00%	MTF
NET New Energy Technologies AG	88 994	13 260	0	16 305 768	4,000	0,00%	-20,00%	MTF
ROY ASSET HOLDING SE	-	0	0	88 020 540	6,714	0,00%	0,00%	MTF
SIGNATURE AG	591 271	88 033	0	1 012 000	0,920	0,00%	-14,82%	MTF
WEALTH DRAGONS GROUP PLC	799	0	0	36 275 640	1,850	0,00%	0,00%	MTF
WORLD EXCELLENT PRODUCTS S.A.	7 049 815	67 664	200	1 881 272	0,800	-5,88%	-93,33%	MTF

1 ... MTF = Vienna MTF

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

-

CORUM PERFORMT IN DEN ERSTEN ACHT MONATEN STABIL

Dividenden von CORUM Origin (brutto) - €



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein zuverlässiger Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Quelle: Corum

Kräftiger Zuwachs im Immobilienbestand trotz turbulenter Phase am Immobilienmarkt

Das französische Investmenthaus Corum hält trotz Corona-Krise an den jährlichen Performancezielen für die beiden in Österreich erhältlichen Immobilienfonds fest: 6 Prozent für Corum Origin und 5 Prozent für Corum XL. Trotz der turbulenten Phase am Immobilienmarkt erwarb das Unternehmen im 2. Quartal insgesamt acht neue Immobilien für die beiden Fonds – mit namhaften Mietern wie etwa Tesla in Norwegen oder Colt Technology Services in Italien. Im Gesamtjahr 2020 hat Corum bisher 14 Immobilien zu mehr als 300 Mio. Euro für die beiden Fonds zugekauft.

Stabile Dividenden von Corum Origin und Corum XL

In den ersten acht Monaten des Jahres 2020 beträgt die durchschnittliche monatliche Dividende 5,39 Euro brutto pro Anteil für den Flagship-Fonds Corum Origin, der in gewerbliche Immobilien in der Eurozone investiert. Beim jüngeren Fonds Corum XL, der in gewerbliche Immobilien in- und außerhalb der Euro-Zone investiert, lag die durchschnittliche monatliche Dividende bei 0,90 Euro brutto pro Anteil.

Dividende: Ein Prozentsatz des an die Investoren ausgeschütteten Gewinns vor österreichischen und ausländischen Steuern, ohne die Nettowertsteigerung der Anteile.



Christopher Kampner, Head of Austria von Corum zeigt sich zufrieden: „Im April waren wir bei der Simulation eines Worst-Case-Szenarios noch von einer potenziellen Jahresdividende von 5,64 % für Corum Origin ausgegangen. Aktuell liegt diese Schätzung wieder bei 6 Prozent - jener Rendite, die wir seit acht Jahre in Folge für die Investoren generieren. Auch bei Corum XL erwarten wir heuer wieder eine jährliche Wertentwicklung von über 5 Prozent.“

Zukäufe und starke Mieter in Italien, Norwegen, den Niederlanden und Polen

Die turbulente Phase hat am Immobilienmarkt auch Chancen geboten: Corum Origin erwarb im 2. Quartal insgesamt vier Objekte in den Niederlanden und Italien. Der Immobilienbestand von Corum XL wurde in diesem Zeitraum ebenfalls um vier Objekte erweitert - in Italien, Polen, Norwegen und England.

Corum Investments

Fleischmarkt 1/6/12, 1010 Wien, Österreich

+43 (0)1 205 107 3131

info@corum-am.com, www.corum-investment.at

Einige Vorsichtsmaßnahmen vor der Investition: Die von Corum Asset Management verwalteten Produkte sind langfristige Investitionen. Wie bei jeder Investition bieten sie keine Garantie für die Performance oder Rendite und stellen ein Risiko des Kapitalverlusts dar. Die Einnahmen können sowohl fallen als auch steigen und hängen von den Entwicklungen an den Immobilien- und Finanzmärkten sowie vom Wechselkurs ab. Die Verwaltungsgesellschaft garantiert nicht die Rücknahme von Anteilen. Wir weisen darauf hin, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die zukünftige Wertentwicklung ist. Denken Sie daran, dass CORUM Origin und CORUM XL eine Investition in Immobilien ist und damit eine beschränkte Liquidität aufweisen. Wir empfehlen eine Haltedauer von 10 Jahren. Sie müssen vor jeder Anlage prüfen, ob diese Ihrer Vermögenssituation entspricht.

Bei diesen Informationen handelt es sich um eine Marketingmitteilung. Die Informationen richten sich ausschließlich an Personen, die in der Republik Österreich ihren Wohnsitz, Sitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben. Es wurde ein Veranlagungsprospekt gemäß Schema A und Schema B des Kapitalmarktgesetzes 2019 („KMG 2019“) veröffentlicht wo auch Prospektnachträge, das Kundeninformationsdokument (KID) sowie alle anderen Vertriebsunterlagen auf Deutsch abrufbar sind; diese können auch kostenfrei bei CORUM Asset Management, Fleischmarkt 1/6/12, 1010 Wien, angefordert werden. Der Prospekt kann auch im Internet über www.corum-investment.at abgerufen werden.

Weder CORUM Origin SCPI noch CORUM XL SCPI noch CORUM Asset Management unterliegen einer Aufsicht der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) oder einer sonstigen österreichischen Behörde. Die Aufsicht obliegt

ausschließlich der französischen AUTORITÉ DES MARCHÉS FINANCIERS. Weder ein etwaiger Prospekt noch ein Kundeninformationsdokument (KID) oder ein Vereinfachter Prospekt wurden von der FMA oder einer sonstigen österreichischen Behörde geprüft. Die FMA oder eine sonstige österreichische Behörde haften nicht für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Vertriebsunterlagen.

CORUM Investments ist eine Marke von Corum Asset Management. CORUM Origin ist ein SCPI, der von CORUM Asset Management verwaltet wird. CORUM Origin, visa SCPI n° 12-17 vom AMF am 24/07/2012. CORUM XL ist ein SCPI, der von CORUM Asset Management verwaltet wird. CORUM XL, visa SCPI n° 19-10 vom AMF am 28/05/2019. CORUM AM, 1 rue Euler 75008 Paris; AMF-Zulassung am 14. April 2011 unter der Nr. GP-11000012

Gesamtumsätze nach Mitglieder - September 2020

Turnover by market participants - September 2020

Platz Ranking	Kürzel Mnemonic	Mitglied Member	Markt Market	Umsatz Turnover value	%
1.	MSEFR	MORGAN STANLEY EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	660,556,507.81	13.9026
			MTF / unregulated market	396,896.83	0.0084
				660,953,404.64	13.9109
2.	TRCAM	TOWER RESEARCH CAPITAL	geregelter Markt / regulated market	337,001,567.49	7.0928
			MTF / unregulated market	0.00	0.0000
				337,001,567.49	7.0928
3.	JPSLO	J.P. MORGAN SECURITIES PLC	geregelter Markt / regulated market	332,664,577.38	7.0015
			MTF / unregulated market	675,427.02	0.0142
				333,340,004.40	7.0157
4.	CENWI	RAIFFEISEN CENTROBANK AG	geregelter Markt / regulated market	288,764,221.86	6.0776
			MTF / unregulated market	7,031,373.68	0.1480
				295,795,595.54	6.2255
5.	HREDB	HRTEU LTD.	geregelter Markt / regulated market	289,794,000.73	6.0992
			MTF / unregulated market	0.00	0.0000
				289,794,000.73	6.0992
6.	MLEPA	BOFA SECURITIES EUROPE SA	geregelter Markt / regulated market	274,904,426.50	5.7859
			MTF / unregulated market	617,698.16	0.0130
				275,522,124.66	5.7989
7.	SOGFR	SOCIETE GENERALE S.A.	geregelter Markt / regulated market	254,298,896.71	5.3522
			MTF / unregulated market	87,738.49	0.0018
				254,386,635.20	5.3540
8.	GSILO	GOLDMAN SACHS INTERNATIONAL	geregelter Markt / regulated market	250,972,437.90	5.2822
			MTF / unregulated market	121,338.27	0.0026
				251,093,776.17	5.2847
9.	CSSMD	CREDIT SUISSE SECURITIES SV, SA	geregelter Markt / regulated market	233,168,060.68	4.9074
			MTF / unregulated market	45,410.56	0.0010
				233,213,471.24	4.9084
10.	LSTDU	LANG & SCHWARZ TRADECENTER	geregelter Markt / regulated market	4,156,660.80	0.0875
			MTF / unregulated market	222,269,262.93	4.6781
				226,425,923.73	4.7655
Gesamtergebnis / Total				4,751,320,084.94	100.0000

Diese Aufstellung enthält die Umsätze der Segmente: equity market und structured products.

This statistic includes the turnover of the following segments: equity market and structured products.

STEUERN SPAREN MIT EMISSIONSFREIEN KFZ

Abgaben auf den Erwerb und Erhalt von KFZ tragen wesentlich zum österreichischen Budget bei. Nach einer Änderung der motorbezogenen Versicherungssteuer für Neuzulassungen ab Oktober 2020 hängen mittlerweile die meisten auf KFZ bezogene Steuern von den CO₂ Emissionen ab. Emissionsfreie Fahrzeuge werden dabei steuerlich erheblich begünstigt.

Der folgende Beitrag soll einen Überblick über steuerliche Konsequenzen eines PKW-Erwerbs und die Vorteile emissionsfreier Fahrzeuge geben.

Normverbrauchsabgabe:

Die Berechnung der NoVA erfolgt abhängig von den CO₂ Emissionen, wobei seit 1.1.2020 der CO₂-Ausstoß stärker gewichtet wird. Die Ermittlung des NoVA-Satzes erfolgt nun nach der Formel: $(\text{CO}_2 \text{ Emissionen nach WLTP in g/km} - 115) / 5$. Der maximale Steuersatz beträgt 32 Prozent. Von der so ermittelten NoVA ist ein Fixbetrag von Euro 350,- abziehen. Für besonders emissionsintensive Fahrzeuge mit einem CO₂ Ausstoß von mehr als 275 g pro km erhöht sich die NoVA um Euro 40,- je g über dem Grenzwert. Beginnend mit 1.1.2021 wird der Wert von 115 jeweils um den Wert 3 pro Jahr abgesenkt. Ausgenommen von der NoVA sind Fahrzeuge ohne CO₂ Emissionen.

Motorbezogene Versicherungssteuer:

Für Neuzulassungen ab Oktober 2020 besteht eine neue Berechnung, die neben der Motorleistung erstmals auch den CO₂ Ausstoß berücksichtigt, und damit emissionsärmere Fahrzeuge begünstigt. Die monatliche Steuer wird nun nach folgender Formel ermittelt: $(\text{kW} - 65) * 0,72 + (\text{CO}_2 - 115) * 0,72$. Der Mindestbetrag beträgt Euro 7,20 pro Monat. Auch bei der Versicherungssteuer werden die Grenzen jährlich abgesenkt (kW um 1, CO₂ um 3). Der Unterjährigkeitszuschlag bei Zahlung der Versicherungsprämie in Teilbeträgen fällt für Neuzulassungen ab Oktober 2020 weg. Für reine Elektrofahrzeuge fällt keine Versicherungssteuer an.

Sachbezug:

Werden Dienstnehmern KFZ zur privaten Nutzung überlassen, beträgt der monatliche Sachbezug 2 Prozent der Anschaffungskosten (max. Euro 960,-). Für KFZ (erstmalige Neuzulassung nach dem 31.3.2020) mit einem CO₂ Emissionswert von nicht mehr als 141 g / km (laut WLTP) ist der monatliche Sachbezug mit 1,5 Prozent der Anschaffungskosten (max. Euro 720,- pro Monat) anzusetzen. Dieser Wert verringert sich bis 2025 jährlich um 3 g. Für KFZ mit einem CO₂ Emissionswert von Null ist kein Sachbezugswert anzusetzen!

Ertragsteuern:

Für betrieblich genutzte Fahrzeuge sieht das Steuerrecht eine Nutzungsdauer von acht Jahren vor. Abweichend davon ermöglicht das Konjunkturstärkungsgesetz bei der Anschaffung von KFZ mit einem CO₂ Emissionswert von Null ab 1.7.2020 eine degressive Abschreibung mit einem Höchstausmaß von 30 Prozent. Darüber hinaus kann für bestimmte Ökologisierungsin-

vestitionen, wozu auch die Anschaffung von Plug-In Hybriden, Elektro-Fahrzeugen, E-Ladestationen, u.a. zählen, eine Investitionsprämie von 7 Prozent bzw. 14 Prozent beantragt werden. Vorausgesetzt wird u.a., dass die ersten Maßnahmen betreffend diese Investitionen nach dem 1.8.2020 gesetzt werden und die Investitionsprämie bis 28.2.2021 beantragt wird.

Umsatzsteuer:

Hinsichtlich PKW besteht grundsätzlich auch für Unternehmer keine Möglichkeit eines Vorsteuerabzuges. Ausgenommen von dieser Regelung sind vor allem Fahrzeuge, die steuerlich nicht als PKW sondern als Kleinlastkraftwagen, Kastenwagen, Pritschenwagen oder Kleinbusse zu qualifizieren sind. Hinsichtlich PKW mit einem CO₂ Emissionswert von Null steht Unternehmern bei Anschaffungskosten bis Euro 40.000,- (Luxustangente) der volle Vorsteuerabzug zu. Betragen die Anschaffungskosten Euro 40.000,- bis Euro 80.000,- kann ein anteiliger Vorsteuerabzug geltend gemacht werden.

Implikationen:

Die Anschaffung und der Erhalt eines konventionellen KFZ mit Diesel- oder Benzinantrieb sind mit erheblichen Steuerbelastungen verbunden. Durch die letzten steuerlichen Änderungen werden verbrauchsstarke Fahrzeuge weiter verteuert. Für KFZ mit Null CO₂-Emissionen bestehen dagegen zahlreiche Anreize. Es fällt hier weder NoVA noch Versicherungssteuer an, bei Dienstwägen gilt es keinen Sachbezug zu versteuern und der Arbeitgeber kann das Fahrzeug beschleunigt abschreiben und u.U. einen Vorsteuerabzug beanspruchen. Aus steuerlicher Sicht sind damit Elektrofahrzeuge klar zu präferieren. Zusätzlich sind die für die Anschaffung dieser Fahrzeuge gewährten Förderungen zu beachten.

*Alexander Beisser, Manager Tax & Legal Services, PwC Österreich
Georg Erdelyi, Director Tax & Legal Services, PwC Österreich*

Über PwC

Vertrauen in der Gesellschaft aufbauen und wichtige Probleme lösen – das sehen wir bei PwC als unsere Aufgabe. Wir sind ein Netzwerk von Mitgliedsunternehmen in 157 Ländern. Mehr als 276.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erbringen weltweit qualitativ hochwertige Leistungen im Bereich Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung und Unternehmensberatung. Sagen Sie uns, was für Sie von Wert ist. Und erfahren Sie mehr auf **www.pwc.at**.

ATX - BEOBACHTUNGSLISTE 09/2020

Gesamtbörseumsätze 10/2019 bis 09/2020 der prime market-Werte

Ranking Umsatz/Kap.	Name	ISIN	Ø Tagesumsatz (in EUR 1.000)	Anteil (%)	Kapitalisierter Streubesitz (VWAP 09/2020)
1.	1. ERSTE GROUP BANK AG	AT0000652011	46.531	18,59%	5.829.581.944
2.	2. OMV AG	AT0000743059	36.612	14,63%	4.199.018.454
3.	4. VOESTALPINE AG	AT0000937503	22.819	9,12%	2.740.728.846
4.	6. RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG	AT0000606306	21.424	8,56%	2.331.881.426
5.	8. ANDRITZ AG	AT0000730007	18.063	7,22%	1.974.290.447
6.	3. VERBUND AG KAT. A	AT0000746409	17.216	6,88%	3.107.028.461
7.	7. BAWAG GROUP AG	AT0000BAWAG2	12.557	5,02%	2.232.359.060
8.	5. WIENERBERGER AG	AT0000831706	12.202	4,88%	2.641.113.246
9.	11. IMMOFINANZ AG	AT0000A21KS2	10.372	4,14%	1.193.312.106
10.	9. CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000641352	6.881	2,75%	1.827.683.672
11.	12. OESTERREICHISCHE POST AG	AT0000APOST4	5.902	2,36%	970.494.558
12.	23. SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT AG	AT0000946652	4.520	1,81%	253.376.229
13.	18. LENZING AG	AT0000644505	4.362	1,74%	599.176.500
14.	17. S IMMO AG	AT0000652250	4.309	1,72%	648.745.774
15.	16. UNIQA INSURANCE GROUP AG	AT0000821103	3.803	1,52%	660.654.579
16.	20. AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AG	AT0000969985	3.146	1,26%	436.783.656
17.	10. MAYR-MELNHOF KARTON AG	AT0000938204	2.894	1,16%	1.515.069.966
18.	14. VIENNA INSURANCE GROUP AG	AT0000908504	2.698	1,08%	784.166.456
19.	24. DO & CO AG	AT0000818802	2.697	1,08%	244.392.158
20.	13. TELEKOM AUSTRIA AG	AT0000720008	1.669	0,67%	821.412.599
21.	15. EVN AG	AT0000741053	1.503	0,60%	765.115.773
22.	29. FACC AG	AT00000FACC2	1.126	0,45%	122.650.006
23.	28. PORR AG	AT0000609607	949	0,38%	135.269.022
24.	22. PALFINGER AG	AT0000758305	823	0,33%	335.201.151
25.	19. STRABAG SE	AT000000STR1	741	0,30%	562.304.789
26.	26. ZUMTOBEL GROUP AG	AT0000837307	660	0,26%	186.084.043
27.	21. FLUGHAFEN WIEN AG	AT00000VIE62	627	0,25%	400.663.887
28.	27. SEMPERIT AG HOLDING	AT0000785555	544	0,22%	176.967.896
29.	25. AGRANA BETEILIGUNGS-AG	AT0000AGRANA3	481	0,19%	209.003.288
30.	35. ADDIKO BANK AG	AT0000ADDIKO0	405	0,16%	80.054.215
31.	32. POLYTEC HOLDING AG	AT0000A00XX9	388	0,15%	92.893.071
32.	30. UBM DEVELOPMENT AG	AT0000815402	379	0,15%	120.769.058
33.	37. KAPSCH TRAFFICOM AG	AT0000KAPSCH9	355	0,14%	65.695.695
34.	31. ROSENBAUER INTERNATIONAL AG	AT0000922554	229	0,09%	110.857.985
35.	34. MARINOMED BIOTECH AG	ATMARINOMED6	114	0,05%	90.682.002
36.	38. WARIMPEX FINANZ- UND BETEILIGUNGS AG	AT0000827209	103	0,04%	39.019.070
37.	33. AMAG AUSTRIA METALL AG	AT00000AMAG3	100	0,04%	91.166.199
38.	36. FREQUENTIS AG	ATFREQUENT09	85	0,03%	69.311.590
Summe			250.290	100,00%	

* Bei Neunotierungen werden die Umsätze der ersten 10 Handelstage nicht in die Überprüfung einbezogen. Die Umsätze sind Doppelzählung.
Die nächste ATX-Beobachtungsliste wird spätestens am 3. Handelstag im Monat nach Handelsschluss veröffentlicht.
Für weitere Fragen stehen Ihnen Mag. Martin Wenzl (+43 1 53165-248) oder Mag. (FH) Roman Dormuth (+43 1 53165-109) zur Verfügung.

Ausgewählte Gold-& Silberprodukte

Aktueller Goldpreis in USD je Feinunze:
ISIN XC0009655157 1.897,70

Philharmoniker	100 Euro	1 Unze	1.640,00
	50 Euro	1/2 Unze	834,00
	25 Euro	1/4 Unze	421,00
	10 Euro	1/10 Unze	173,25
	4 Euro	1/25 Unze	77,05
Dukaten		einfach	184,45
		vierfach	722,00
Goldbarren		1 Gramm	58,10
		10 Gramm	530,50
		50 Gramm	2.620,00
		100 Gramm	5.236,50
Platin/Silber	Philharmoniker Platin	1 Unze	993,26
	Maple Leaf Platin	1 Unze	1.113,60
	Philharmoniker Silber	1 Unze	29,17



Chartzeitraum: 1.1.2019 - 30.9.2020
Kursangaben per Ultimo September

PRODUKT DES MONATS

Magazine wählt aus dem Spektrum von
Schoeller Münzhandel



90 Jahre Pluto

Nominale: NZD 2
Feinheit: 999/1000
Erhaltung: PP
Auflage: 1.930
Material: Silber

Gewicht: 31,103 g
Durchmesser (mm): 40
Land: Niue
Ausgabejahr: 2020
Preis: 259,50 €



BESTELLEN UNTER:
<https://www.smh.net/74220101-90-jahre-pluto-ag-2-pp-niue-2020/>

SOCIAL@MEDIA

Letzter Blick in den Sommer und eine Blick-Einladung auf Kräfteverhältnisse



Der „Ken“ links hinten ist **Markus Meister**, Gründer von **finanznachrichten.de**, für das lässige Foto danken wir Viktória Feher (www.instagram.com/vikhayy). By the way: Auf finanznachrichten.de ist **boerse-social.com** die klare Nr. 1 aller österreichischen Medien. Das freut uns. Wer die ATXPrime-Unternehmen in die Suche eingibt, kann die Kräfteverhältnisse überprüfen.

BEST-OF BOERSE-SOCIAL.COM 09/2020

1. S&T mit "Short"-Empfehlung konfrontiert
2. OMV - Doch keine Erhöhung der Dividende
3. Fazits zu Immofinanz, S Immo und CA Immo
4. ams-Aktie handelt nach wie vor mit deutlichen Abschlügen
5. European Lithium sichert sich Kapital für Testarbeiten beim Wolfsberg-Projekt
6. Erste-Analysten setzen auf Titel mit größerem Upstream-Exposure, voran OMV
7. Eine Millionen Menschen unterzeichnen Petition zur Schließung von Pornhub
8. Sieg durch Freispruch für Cevdet Caner
9. Neue Kursziele für Valneva, S Immo, CA Immo, Immofinanz, OMV
10. Peter Bosek verlässt Erste Bank und wechselt zu Luminor
11. ams-Firma Osram wird optimistischer
12. News zu Valneva, Polytec, CA Immo, Immofinanz, Roadshow, Wiener Börse, dazu ...
13. Nebenwerte-Blick: ams nach Good News zweistellig im Plus
14. ATX-Trends: Erste Group, FACC ...

BOERSE-SOCIAL.COM WEBSITE STATS

Monat	Anzahl der Besuche	Zugriffe
Okt 2019	159.701	1.477.459
Nov 2019	194.376	1.537.227
Dez 2019	226.168	1.604.571
Jan 2020	239.022	1.780.648
Feb 2020	222.270	1.580.463
März 2020	469.439	2.016.434
Apr 2020	438.818	1.967.249
Mai 2020	434.181	1.967.823
Juni 2020	433.921	1.988.555
Juli 2020	400.246	1.767.202
Aug 2020	392.363	1.727.704
Sep 2020	428.294	1.899.509

Stylischer Zertifikate Kongress



Nicht so dicht. Der Zertifikate Award Austria 2020 und dessen Champions - das war Coverthema im vorigen Börse Social Magazine. Hier ein paar Bilder zum vorgelagerten Kongress, der heuer digital funktionierte. Die Bilder zeigen, dass **Gudrun Egger** (Lady in Red), **Doris Haitzer & Bernhard Grabmayr** (Masked Checker), **Heike Arbter** (Legend in Blue) sowie **Philipp Arnold** (put on make-up) sehr relaxt agierten. Viel mehr in diesem Stil in der Diashow: photaq.com/page/index/3834.



Fotos für das ZFA:
Martina Draper
(Foto links: Emily Draper)



Join unsere Social Activities

Diskussion über österreichische Aktien: facebook.com/groups/GeldanlageNetwork

Diskussion über Sport und Wirtschaft: facebook.com/groups/Sportsblogged

Follow on twitter: twitter.com/drastil

NEU
boerse-social.
com/mobileclub
für den Smart-
phone Home-
screen

Wiener Börse begrüßt die Kommunikations-Community



Wiener Börse begrüßt die Finanzberater-Community



Anita Schatz • 1.

Marketing und Corporate Communications bei Wiener Börse
7 Std. • 🌐

Mit Abstand 🤔 haben wir heute unsere Veranstaltungsserie in Salzburg fortgesetzt. In Zeiten, in denen ... mehr



Edel-Graffiti in einem Hotel-Innenhof am Flughafen Wien

Flughafen Wien - Vienna Airport
7.246 Follower
1 Std. • Bearbeitet • 🌐

Schon entdeckt? Seit Mitte Februar arbeitet der Künstler Paul Dworacek im Innenhof des **Moxy Hotels** ... mehr



Wienerberger begeht (besitzt) den 1. Virtualen Capital Markets Day



Wienerberger AG

13.697 Follower
3 Std. • 🌐

+ Folgen

Transparent communication and information are key: today our first **#virtual** Capital Markets Day ... mehr



#goboersewien
twitter.com/wiener_borse



RUNPLUGGED.com

runplug



SCHNELLSTER WIENER M50 ÜBER 5 KM

Das Bild oben täuscht. Die schlanken Herren sind deutlich jünger als meinereiner. Bei den Österreichischen Masters-Meisterschaften in der Leichtathletik (Masters = Senioren) kann es halt vorkommen, dass Athleten in ihren 30ern mit 52-jährigen wie mir in einem Rennen starten. Im September in St. Pölten war das über 5 Kilometer auf der Bahn der Fall. Für die Wertung wird dann natürlich auseinanderdividiert. Ich schaffte es in der M50 zwar nicht aufs Stockerl, war aber schnellster Wiener. Für mich erfreulich: Ich lief um 4 Sekunden schneller als vor zwei Jahren. Und ich sage Euch:
In diesem Alter merkt man jedes Jahr.



**Die österreichischen
Meisterschaften der
jüngeren und älteren
Senioren konnten
stattfinden. Schön!**

ged.com

Redaktion: Christian Drastil

ES BRAUCHT NEUE SPORTGESCHICHTEN



Medieninteresse an SG. Intern heißt bei uns Börsegeschichte einfach kurz BG und Sportgeschichte kurz SG. Für letztere gibt es erfreulich viel Medieninteresse, so haben mich das auflagenstarke Wiener Bezirksblatt und der B2B-Leader sportsbusiness.at interviewt. Die Screenshots geben auch ein Update, wohin die Reise geht. Wie erwähnt werde ich SG von meinem Geburtsbezirk Donaustadt aus weiterentwickeln. Es ist für mich der Sportbezirk Nr. 1 und ich habe - glaube ich - jede Ecke „erlaufen“.



Spoiler: Die Schlussseite der nächsten Ausgabe zeigt Hinweise auf das neue Wrestling-Magazin „In de Goschn“. Dazu gibt es im Börse Social Magazine weitere Eindrücke. Ein riesen Spaß!

SPORTSBUSINESS.AT
Sport.Business.News.

HOME - BUSINESS OPPORTUNITY MARKETING NEEDS PEOPLE

Christian Drastil startet sportgeschichte.at

Redaktion: Christian Drastil, 1. Ausgabe: 2017

100 200 300



Im Jahr 2017 erwarb der Wiener Medienmacher Christian Drastil (u.a. Börse Social Network, Gründer WirtschaftsBlatt Online) Markenrechte, Wort – und Bildmarke bzw. Archiv der SportWoche von der Styria. Das Patent wurde erneuert. Nun, drei Jahre später, ist Drastil mit einer Hommage online gegangen: www.sportgeschichte.at.

Die Seite sollte, so Christian Drastil, österreichische Sportgeschichte zeigen. Als Basis dient das aus 872 Ausgaben bestehende Archiv der SportWoche, das Drastils Team in den vergangenen Jahren nach und nach digitalisiert hat. In Kürze wird zu jeder Ausgabe eine Sportgeschichte mit dem jeweiligen historischen Highlight zu starten. Dies dürfte, wie werden da eine tolle Hashtag-Dichse aus bekannten Namen liefern“, so Drastil gegenüber sportsbusiness.at.

Neue Coverposter

Mit der Woche 277/2020 startete auch eine weitere Facette: Coverposter im Look & Feel der alten Ausgaben, nur mit aktuellen Stars. Nachdem Dominik Thiem die US Open gewann, musste ich das natürlich machen“, sagt Ex-Tennisstar Drastil. Es war übrigens Thema: erster Foto-Auftritt auf einem SportWoche-Cover, wenn auch nur als Poster. Drastil: „Auf Social Media war das ein HIT“.

Ein Schwerpunkt von sportgeschichte.at soll es weiterhin sein, die Coverbilder und Coverhintergründe einzeln als Verklebe- und BSO-Materialien anzubieten, dies Step by Step. Es soll ein Langfristprojekt und etwas, das es in Österreich bisher noch nicht gibt. Erste Partner sind ebenfalls gefunden: UniCredit Bank Austria, Österreichische Staatslotterie und der Bezirk Donaustadt, nur für Drastil: „Wiener Sportbezirk Nr. 1“, daher wird das Projekt auch aus Wien-Feeling betrieben. Hier werden wir auch jene Sportstätten zeigen, auf denen künftige Sportgeschichten geschrieben werden.“



Screenshot sportgeschichte.at

Business Athlete Award

Erstmalig unter der sportgeschichte.at-Flagge laufen wird neuer der Business Athlete Award, bei dem seit 2002 ehemalige Spitzenreporter für ihre aktuellen Leistungen in der Wirtschaft ausgezeichnet werden. Unter den Siegen finden sich u.a. Niki Lauda, Vinzenz Höfner, Arno Waldbauer und Hubert Nusper, siehe <http://www.sportgeschichte.at/boa>

FOTOFINISH

 DAS FINANZMARKTFOTO SEPTEMBER AUF PHOTAG.COM



IMMER MODERN. Die gute Blue Jean Short ist ein Klassiker wie auch das Short gehen an der Börse, was gerade 2020 (und in dieser Magazine-Ausgabe) nicht überlesbar ist. Ein Foto von Flo Ragossning (@flotography_123) mit Model Eva Kurz (@lilianyoga) als Finanzmarktfoto des Monats via facebook.com/groups/GeldanlageNetwork.

SHORT GEHEN



WIR GEBEN IMMER ALLES. **UND MEHR.**

Es ist dieser Anspruch, der uns zum innovativsten Anbieter von Lifting Solutions gemacht hat. Immer auf die Bedürfnisse des Kunden fokussiert, entwickeln wir unsere Produkte und unser Unternehmen ständig weiter, um diese Spitzenposition auszubauen. Mit welchen Lösungen wir wieder einmal einen Schritt voraus sind, erfahren Sie auf www.palfinger.ag

So geht gute Preisstellung: Zum 6. Mal.



Eine Expertenjury aus Journalisten, Vermögensverwaltern und Broker-Vertretern hat sich entschieden: BNP Paribas ist 2020 in Österreich der beste Anbieter von Hebelprodukten. Der bereits sechste Erfolg in den vergangenen Jahren zeigt die Konstanz mit der wir hochwertige Produkte, faire Preise, guten Service und vor allem auch stabilen Handel anbieten. Wir waren, sind und bleiben Ihr stabiler Partner.



BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

www.bnpp.at